B5

243

REGIS

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte

Fest-Commers.

Tsching Tschang Hung Li

mit dem **Situs perversus**

oder

Des Meeres & des Landes Wellen.

Naturalistisch-westöstliches Divan-Fragment

in 15 Minuten.

Frankfurt a. M.,

den 23. September 1896.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Personen:

Der Vice des himmlischen Reiches.

Hau Tsu, dessen Sohlenkitzler.

Dr. Luginsland, erster Specialist und „Honorar"-Professor für Myrrholin-Seife.

Dr. Klapphorn, zweiter Specialist und Schwiegersohn eines Geheimraths.

Dr. Boonekamp, dritter Specialist und Componist der blauen Kreuzpolka.

Dr. Knickebein, vierter Specialist und Inhaber einer Cylinder-Destille für alkoholfreie Ersatztrinker.

Dr. Nordhäuser, fünfter Specialist und Erfinder eines Probefrühstücks zur Anregung des Stoffwechsels.

Jacob Löffler von der Klappergaß, Assistenz-Chirurg a. D., Mitglied der Frankfurter freiwilligen Rettungsgesellschaft und ärztliches Factotum.

Vorkommnisse:

Freiwillige Retter, kostspielige Requisiten, freie Aerztewahl; — zwei bekannte Großindustrielle. — Licht- oder Regenschirme je nachdem!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

NB. Da vorauszusehen ist, daß die Mehrzahl des p. t. Publikums Chinesisch nicht versteht, so sei zur Orientirung über den Gang der Handlung mitgetheilt, daß die Hauptpersonen sich der unverständlich gebrochenen, englischen Sanscrit-Sprache bedienen. — Es handelt sich bei der ganzen Geschichte um die ärztliche Behandlung eines hohen auswärtigen Würdenträgers, die beweisen soll, wie richtig es gewesen wäre, ihn zur Einführung in unsere Civilisation des Westens statt zu Krupp, besser auf eine kleine deutsche Hochschule zu schicken und dort das Physikum machen zu lassen.

Dann hätte sich das Stück von selbst verstanden und wäre unaufgeführt geblieben . . .

Da dies aber leider nicht der Fall sein wird, so bitten wir beim Finale zur Verstärkung des Ensembles um die Mitwirkung des Publikums vom Platze aus.

Eine Störung der Handlung ist dadurch nicht zu befürchten.

Da trotz alledem die Gefahr nicht ausgeschlossen ist, daß der, nur für eine kleine Menge von Liebhabern berechnete, moderne Realismus, wie ihn das Stück aufweist, allgemeinen Mißverständnissen begegne, so ist das Stück (den Bühnen gegenüber als Manuscript) gedruckt und vertheilt worden! —

Verlegen kanns Jeder selber. —

1. Scene.

(Musik spielt: Die türkische Scharwache.)

Hautsu, dann der Vice (durch die Mitte).

Hautsu (ruft). Still! — Ruhe! — Schweigt, schweigt,
Wenn sich seine Hoheit zeigt. —
Fallt auf die Knie — sonst winkt der Strang! —
Er naht — der Vice Hung Tsching Tschang! —
Lihung. Tsching tsching! — (Chinesische Begrüßung.)
Hautsu. Tschang tschang! —
Lihung. Ha — tschi!
Hautsu. Helfen Gott!
Lihung. Ha — J!
Hautsu. Ha — O! — Jetzt sein mir do! —
Lihung. So! — Wo?!
Hautsu. Ei — Do!
Lihung. Do!! —
Hautsu. Jo!! —
Your Highness — you must speak!
Sonst komm' wir nit von Fleak!
Lihung. An — die?? —
Hautsu. To — die — yes!
Lihung. Good evening Ladies and Gentlemen! — Verzweiflung!

Hautsu (verbessernd). Verzeihung!

Lihung. Verzeihenlung — wenn ich sein Störer von Fried for die Versämmelung. — Ich sein voll — von Krankenheit, was ich mir haben geholt in dreien Monat auf die Reisen und Essen durch die German-Land, Franzen-Land und Engeland; — was haben mir gemacht Leiden, Beschwerlichkeit und Pricking an die Magen. — Es sein gewesen open doors — offen der Thüren in die Ludwigsen-Bahn, was haben gemacht eine — Taifun —

Hautsu. Eine Zug —

Lihung. Eine Schnellzug —

Hautsu. Luftzug —

Lihung. Yes — eine Luftenzug, wo sein geworden verschnupfen, — contract ganze body — von Tsching — tsching —

Hautsu. Tschang — tschang!

Lihung. Hi — Hatschi! (niest.)

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Ich kommen eben hier durch und wollen haben schnell, von Sie Helfung for meine Leiden, von Sie Allen! —

Hautsu (Pantomime des Geldzählens). Kling kling — bing — bing!? —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang!

Lihung. Yes — much money — der Geld mussen zahlen himmlische Reich: Morgenland to Abendland! — Hatschi! —

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Ich haben gehört, for jede Theil von die Körper geben es hier einen Speschol — Special! — Rufen Du mir lauter Specialen! —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hautsu (zur Versammlung). Ich bitten um eine Arzt for die Kopf, eine for die Ohr, eine for die Magen und Beine, und eine for Alles zusammen! — Hierher — für seine Mächtigkeit. — Tschang tschang! —

Lihung. Tsching tsching! — (Von allen Seiten rufen die Aerzte):

Aerzte. Sehr gern! Gleich, gleich! Steh' zu Diensten! Im Augenblick, wir kommen schon; auf der Stell!

2. Scene.

Vorige, **Jacob Löffler** (kommt mit einem großen Korb).

Lihung. I will take a seat! an die place, place. —

Hautsu. Yes, yes. — (Holt einen gewöhnlichen Stuhl.)

Lihung (setzt sich, der Sitz scheint ihm zu hart — springt auf und ruft): No! — —

Hautsu. Nu?? —

Lihung. Give me a kiss. (Hautsu will ihn küssen.) Du sein eine, eine — Dromedar!!

Hautsu. Tschang??

Lihung (zeigt auf den Stuhl — will Federn). Tsching tsching!

Hautsu. Ah — Kiß — yes!! —
(Will ab, sieht im Korb des Löffler ein Kissen, nimmt es.)

Löffler (hält ihn zurück). Was willst du dann mit dem Kisse?

Hautsu. For die Hoheit! — (Legt es auf den Stuhl.)
(Lihung setzt sich.)

Löffler. Ei guck amol da! — a Hoheit, des aach noch! — Die Hoheit will noch höher sitze, uffm Kisse. —
(Lihung macht sich's bequem und besprengt sich mit Kölner Wasser, Löffler guckt seinem Gebahren zu.)
Was mächt denn der? — (zum Diener) du!! — was is denn da drein — Ottlewant?? —

Hantsu. Aechte China Wasser, von die Jülichsplatz in Hongkong!

Löffler. Was Sputze, was Sputze! — Hast Du aach so e Fläschi?

Hantsu. No, — ich haben nix! —

Löffler. Dein Herr wird aach net viel habe. — Kimm nachher hinne hin, wir habe schon was zu robbe.

Lihung. Tsching tsching!

Hantsu. Tschang tschang! —

3. Scene.

Vorige. Die Aerzte.

Klapphorn. Gegrüßet sei, von Brahma'n, Wischnu'n und von Schiwa'n, —
Du, der du thronest auf dem westöstlichen Divan!

Luginsland. In Demuth beuge ich das Haupt! (Mit einem Wecker.)
Wo fehlt's denn, Hoheit? — Ihr erlaubt?!
(Hält den Wecker auf den Puls, zieht ihn auf.)
Es nah'n der Heilkunst würdige Vertreter. —
Vorerst wird mit dem neusten Pulsometer
Bestimmt der Blutdruck und des Pulses Lauf!
(Wecker rasselt.)
Aha! — Schon gut! — Recht! — (Wecker verstummt.)
So — jetzt hört er auf! —

Löffler. Dort — meine Herrn — da leie Ihre Sache; —
Ich muß nach neuster Tax' die Rechnung mache.
(Tafel mit Kreide.)

Klapphorn. Europa spendet meinem Namen Lob,
Denn ich erfand das Riesen-Stethoskop; —
Es ist prämiirt und patentirt,
In allen Reichen eingeführt. —

(Einlage.)

Couplet

des

Li Hung Tschang.

I.

Ich begab mich auf die Reise,
Mir Europa anzuseh'n —,
Abendländ'scher Art und Weise
Gründlich auf den Leib zu geh'n. —
Was man mir gezeigt so willig
In culturbeleckter Welt,
War nichts weniger als billig:
Darum hab' ich nichts bestellt! —

Refrain:

Hautsu. Hautsu tschang tschang! —
Hautsu tschang tschang! —

Tschang Hung Li. Wir Chinesen, wir Chinesen,
Wir Chinesen mit dem Zopf,
Packen Alles gleich beim Schopf!! —

Beide. Wir Chinesen, wir Chinesen,
Wir Chinesen mit dem Zopf,
Packen gleich es beim Schopf!
Tschang tsching tschang! — Tsching tschang
Tsching tschang tschong tschung!! —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

II.

Sonntag bin ich eingesprungen
In die Temperenz-Union
Von Enthaltsamkeit durchdrungen, —
Heut schon droht mir Exclusion! —
Als Versuch zu pflanzen wage
Ich auf Chinas „**Sprachgebiet**"
Abstinenz- und Fasten-Tage,
Wo man Fleischgenüsse flieht!
Refrain.

III.

Eure **Fest-Theilnehmer-Karte** —
Unchinesisch ist bedruckt;
Denn in eine alte Schwarte
Eine holde Jungfrau guckt. —
Was dieselbe drin gefunden,
Ihr Gelehrten all' nicht wißt:
Sie erklärt Euch unumwunden —
Daß die Karte theuer ist. —
Refrain.

IV.

Acht Tag' schlafende Fakire,
Die im Sarge Skat gespielt,
Denen Aerzte drei bis viere
Täglich noch den Puls gefühlt,
Giebt's bei uns nicht! — Auch das Impfen
Gegen Krankheit kommt nicht vor; —
Lieber legt in nassen Strümpfen
Von uns Jeder sich auf's Ohr! —
Refrain.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

V.

Wo das Klima etwas rauher,
Dahin fuhr die stolze „Fram“. —
Im Berliner „Café Bauer“ —
Schneller ich zum Eise kam. —
Darum keinen Nansen senden
Nach dem Nordpol wir auf's Eis —
Alles wär', was wir dort fänden
Auch „Gefror'nes“, wie man weiß!
Refrain.

VI.

Eine brennende Laterne
Wird bei uns vor's Haus gepflanzt
Jedem Arzt, dem in die Ferne
Ein Patient hinüber tanzt. —
Gut, daß hier, — Ihr Herrn Doktoren,
Nicht die Sitte Wurzel schlug; —
Euch zu Ehren ging verloren
Heut ein langer Fackelzug! —
Refrain.

C. Adelmann, Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Verzeiht, wenn ich zu lauschen wage
Hochdero edlem Herzensschlage. —
Aus seinem Rhythmus will ich konstatiren,
Wie alle Eure Klappen funktioniren. —
Auch treibt es mich, hier auszuklügeln
Den Gasaustausch in Euren Lungenflügeln. —

(Auscultirt.)

(Löffler hat 2 Glas Bier gebracht, eines Hautsu gegeben, der Lihung trinken läßt.)

Nur ruhig athmen, und Geduld,
Zeigt Eure Gnade mir und Huld. —
Wenn ich mich nicht entsetzlich täusche:
Hör' ich feucht rasselnde Geräusche! —

Lihung. Tsching tsching! —

Hautsu. Tschang tschang?! —

Lihung. Was Er gehorchen, sein sehr wennig. —

Löffler. Das macht 200 Mark, 10 Pfennig. —

Boonekamp. Mich hat der Himmel auserkoren,
Genau zu prüfen Eure hohen Ohren; —
In die, auf Eurer Reise Phasen,
Durch Schmeichler Manches eingeblasen. —

(Sieht in's Ohr.)

Es ging sogar die Ueberschwänglichkeit
Selbst Eurem nicht verwöhnten Ohr zu weit.
Ihr habt, — mein Spiegel zeigt mirs auf der Stell',
Ein ganz unglaublich dickes Trommelfell! —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang!

Lihung. Der vielen Ohrenbläser waren stark. —

Löffler. Euch kost't der Scherz 300 Mark. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Knickebein. Durchlaucht, wir prüfen, wie ich meine, —
Jetzt Eure hoch=geschätzten Hinterbeine
Um eiligst Eure Schmerzen weg zu hexen. —
Mein Können liegt zumeist in Kniereflexen; —
(beklopft die Kniee.)
Sind nämlich diese ganz besonders stark,
So sitzt die Sache in dem Rückenmark; —
Und sind sie schwach, so würde das nichts nützen,
Dann wird's in einem andern Strange sitzen. —
Zu prüfen brauchen wir nicht lange,
(hat ihn wieder beklopft)
Das Leiden sitzt im Seitenstrange. —

Hautsu. O yes, das sein der letzten Gang,
Mit unserm feinen Seidenstrang.
(Pantomime des Hängens.)

Lihung. Strang, Strang! —

Hautsu. Ttschang tschang!

Löffler (nachäffend) Ttsching tsching! —
Jetzt kenn' ich aach das Ding! —

Lihung. Der Klopfen machen mir viel Pein!

Löffler. Das werd aach gar net billig sein. —

Nordhäuser (kommt mit einem riesigen Rohr — worin ein Feldstecher)
Ich zieh' was Riesenhaftes vor, —
Erschreckt nicht, Hoheit — vor dem Rohr!! —

Lihung. Von Krupp aus Essen, — kenn ich schon; —
Es sein die Iron Schiffskanon! —
(erschrickt)
Halt! — Ich sein kitzlich — nur nicht knallen!! —

Löffler. Der Olbl is, wie uff den Kopf gefallen! —

Nordhäuser. O Mandarin! — Habt nur Vertrau'n; —
Ich will in Euer Inn'res schau'n! —

Lihung. Man to, go on, look me hinein!
(Arzt guckt ihm von oben in den Schlund.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Löffler. Da wird was Schön's zu gucke sein.

Nordhäuser. Was seh' ich Alles da im Magen liegen; —
O weh! — Nun heißt es: brechen oder biegen. —
Auch ist vermehrt ins Ungeheure
Die überschüss'ge Magensäure. —
(zu den Aerzten)
Unglaublich ist das, kaum zu sagen,
Ihm liegt ja ganz Europa in dem Magen.

Alle Aerzte. Das muß heraus! —

Hautsu. Was mussen 'raus?!
(z. Vice) Die pumpen Euch den Magen aus! —

Löffler. Gepumpt werd nix, an solche feine Kunne; —
Da hat schon Mancher drein a Haar gefunne. —
(Holt wieder Bier.) Vice-König Lihung zieht sich mit Hautsu zurück. Trinkt von dem Bier. — (Die Aerzte treten ganz in den Vordergrund.)

Luginsland. Und nunmehr kommen wir zum Ziel; —
Es folgt das ärztliche Consil! —

Klapphorn. Nun, meine Ansicht von dem Mann ist diese:
Er leidet zweifellos an einer Phthise. —
Kaum daß er über den Kanal is,
Naht schon der Exitus letalis. —

Booneкamp. Na, na, — nur nicht so stürmisch Herr College! —
Noch hat es mit dem Jenseits gute Wege. —
Sie seh'n das Schlimmste gleich vom Bösen:
Ein zähes Leben haben die Chinesen.

Knickebein. Wer mit so vielen Potentaten
Verkehrt in den verschied'nen Staaten, —
Die Reden all, und Essen überwunden,
Der muß vom schwersten Leiden selbst gesunden.
Hat auch der Rücken einen kleinen Knax,
Zurück in sein' Bau, kommt noch der alte Dachs. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nordhäuser. Was nützt der Streit, der aussichtslose?! —
Noch fehlt die sich're Diagnose.

Luginsland. Ihr Herrn, den rechten Weg uns weist
Aus dem Dilemma: Röntgens Geist. —

Löffler. Jetzt aach noch Iren-Strahle,
Der kann sich bös bezahle. —
Ir-Strahle, — da hat's geschellt —
Er kriegt e X for e U gestellt.
(Bringt den Rahmen.)

Klapphorn. Noch ist verschieden uns're Meinung,
Das Rechte tritt bald in Erscheinung. —

Luginsland. Die Strahlenquelle wird es eruiren,
Wir dürfen nur sein Inn'res portraitiren.
Hoheit! — Achtung! — Jetzt kommt's Kathoden-
licht!!! —

Lihung (erschreckt). No — no — er brennt! — Ich wollen nicht!!
(Läuft durch die weiße Papierwand.)

Luginsland. Halt, halt! — Um Gotteswillen, welch' Malheur!

Löffler. Ich hol' geschwind ein and'res Rähmche her. —

Luginsland. Ihr, Hoheit, müßt die Aengstlichkeit bezwingen;
Der Strahl wird schmerzlos Euch durchdringen.

Lihung. Tsching tsching! —

Hautsu. Tschang tschang?!

Lihung. Sein Dir nicht bang?

Hautsu. Ich sein gesund; — doch Ihren Schmerz sein lang.

Lihung. Ich will geholfen sein, und nicht verbrannt! —

Hautsu. Er mussen werfen Eure Knochen an die Wand. —

Lihung. Wer von Euch heilen meine Leid und Kränken,
Dem wollen ich der gelben Jacke schenken. —

Löffler. Ich hab' noch Eins gefunne!
(Kommt mit einem zweiten Papier-Rahmen.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Luginsland (zum Vice). Darf ich bitten! —
Nur Ruhe! — Der Erfolg ist unbestritten. —
Lihung. Tsching tsching!
Hautsu. Tschang tschang?!
Lihung. Hatschi! —
Hautsu. Helfen Gott! —
Lihung. Mir stocken schon der Puls!
Luginsland. Doch nur, vermeintlich!
Achtung! — Das Licht! (Elektr. Licht-Taschenapparat.)
Löffler. Ich bitte jetzt recht freundlich!!
Luginsland. Ihr Herrn! Seht nach, ob wir Etwas erzielt?!
Klapphorn. Schon zeigt die Hoheit sich im Röntgenbild.
Boonekamp. Wahrhaftig! — Nur werd' ich nicht klug daraus.
Löffler. Dem gucke überall die Knoche 'raus. —
Knickebein. Was wir mit Instrumenten nicht ergründet,
Jetzt in dem Lichtbild seine Klärung findet.
(Auf dem Papier-Rahmen erscheint plötzlich das „Roentgen-Bild" (Knochen-Scelett) des Vice, auf welchem das Herz und die Milz in der rechten, statt in der linken Seite, die Leber in der linken, statt in der rechten Seite zu sehen sind: Situs perversus.
Nordhäuser. Situs perversus — meiner Treu! —
Luginsland. Verkehrt ist jed' Organ; — das ist mir neu. —
Löffler. Hab' gleich gedacht: Der muß verkehrt sein!
Klapphorn. Wie soll der selt'ne Fall erklärt sein?! —
Löffler. Das ist das Tollste von de Röntgestrahle,
Daß sie die Namen aach mit male. —
Boonekamp. Die See hat Milz und Herz nach rechts geschüttelt.
Knickebein. Durch Schaukeln Leber, Gall' der Linken übermittelt
Nordhäuser. Wie greifen wir hier ein, — mit Glück? —
Luginsland. Ganz einfach; — wir schaukeln's wieder z'rück. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Klapphorn. Mit einem Bad, — gleich dem bewegten Meer. —
Nordhäuser. Wo nimmt solch einen Apparat man her? —
Löffler. Mir nehme Dittmann's Wellebad; — das hab'n wir schon
In unser'er Rettungsstation.
(Geht ab und bringt eine Wellenschaukel.)
Boonekamp. Daß an die Wellenbadeschaukel wir nicht dachten; —
Die Laien-Medicin ist doch nicht zu verachten.
So wird in manchen diagnostisch-dunklen Fällen,
Der Zufall uns den Weg zur Heilung erst erhellen.
(Gehilfen bringen mit der Wellenschaukel 4 Kübel mit Wasser und schütten sie ins Bad.)
Lihung. O — no — ich wollen Seekrankheit nicht leiden! —
Luginsland. Ihr müßt zu diesem Mittel Euch entscheiden.
Lihung. Tsching tsching! —
Hautsu. Tschang tschang!
Lihung. Du springen mit hinein! —
Hautsu. Da müßt ich auch verrückt von Herzen sein! —
(Man ist dem Vice behülflich ins Bad zu steigen.)
Klapphorn. Um Hoheit wieder in die Reih' zu bringen,
Muß der Organe Wendung uns gelingen. —
Lihung (hat Schnupfen — ist jetzt im Bad). Tsching tsching!
Hautsu. Tschang tschang!
Lihung. Ha — Hatschi!! — (nießt).
Hautsu. Helfen Gott! —

Unter Absingen des folgenden Liedes wird der Vice gesund geschaukelt.

Dann schließt das Drama! —

Schunkel-Schaukel-Lied!

I.

Wiege, wogende Welle, stärke die bleichende Wang',
Erfrisch' die müden Glieder der Hoheit Lihungtschang.
Durch Qual der großen Reisen ward ihm die Lust vergällt;
Hat Alles sich besehen und trotzdem Nichts bestellt.
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser und Vice Lihungtschang. :,:

II.

Was du hast im Leibe, Allen erscheint es verkehrt;
'S hat die Kultur des Westens dein Gleichgewicht gestört. —
Zur Tafel hat gezogen dich mancher hohe Kreis; —
Verdientest fünfundzwanzig — gestrich'ne Pfunde Reis. —
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser und Vice Lihungtschang. :,:

III.

Dich wird man jetzt heilen, mit deinem riesigen Zopf; —
Und eine kräft'ge Douche gehört dir auf den Kopf. —
Wärst du zu Haus geblieben, viel Arbeit wär' erspart; —
Daß dich kein Meer verschlinge, schütz' Aegir deine Fahrt! —
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser sein ganzes Leben lang. :,:

C. Adelmann Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

16

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte

Fest-Commers.

Tsching Tschang Hung Li

mit dem **Situs perversus**

oder

Des Meeres & des Landes Wellen.

Naturalistisch-westöstliches Divan-Fragment

in 15 Minuten.

Frankfurt a. M.,

den 23. September 1896.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Personen:

Der Vice des himmlischen Reiches.

Hau Tsu, dessen Sohlenkitzler.

Dr. Luginsland, erster Specialist und „Honorar"-Professor für Myrrholin-Seife.

Dr. Klapphorn, zweiter Specialist und Schwiegersohn eines Geheimraths.

Dr. Boonekamp, dritter Specialist und Componist der blauen Kreuzpolka.

Dr. Knickebein, vierter Specialist und Inhaber einer Cylinder-Destille für alkoholfreie Ersatztrinker.

Dr. Nordhäuser, fünfter Specialist und Erfinder eines Probefrühstücks zur Anregung des Stoffwechsels.

Jacob Löffler von der Klappergaß, Assistenz-Chirurg a. D., Mitglied der Frankfurter freiwilligen Rettungsgesellschaft und ärztliches Factotum.

Vorkommnisse:

Freiwillige Retter, kostspielige Requisiten, freie Aerztewahl; — zwei bekannte Großindustrielle. — Licht- oder Regenschirme je nachdem!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

NB. Da vorauszusehen ist, daß die Mehrzahl des p. t. Publikums Chinesisch nicht versteht, so sei zur Orientirung über den Gang der Handlung mitgetheilt, daß die Hauptpersonen sich der unverständlich gebrochenen, englischen Sanscrit-Sprache bedienen. — Es handelt sich bei der ganzen Geschichte um die ärztliche Behandlung eines hohen auswärtigen Würdenträgers, die beweisen soll, wie richtig es gewesen wäre, ihn zur Einführung in unsere Civilisation des Westens statt zu Krupp, besser auf eine kleine deutsche Hochschule zu schicken und dort das Physikum machen zu lassen.

Dann hätte sich das Stück von selbst verstanden und wäre unaufgeführt geblieben . . .

Da dies aber leider nicht der Fall sein wird, so bitten wir beim Finale zur Verstärkung des Ensembles um die Mitwirkung des Publikums vom Platze aus.

Eine Störung der Handlung ist dadurch nicht zu befürchten.

Da trotz alledem die Gefahr nicht ausgeschlossen ist, daß der, nur für eine kleine Menge von Liebhabern berechnete, moderne Realismus, wie ihn das Stück aufweist, allgemeinen Mißverständnissen begegne, so ist das Stück (den Bühnen gegenüber als Manuscript) gedruckt und vertheilt worden! —

Verlegen kanns Jeder selber. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1. Scene.

(Musik spielt: Die türkische Scharwache.)

Hautsu, dann der Vice (durch die Mitte).

Hautsu (ruft). Still! — Ruhe! — Schweigt, schweigt,
Wenn sich seine Hoheit zeigt. —
Fallt auf die Knie — sonst winkt der Strang! —
Er naht — der Vice Hung Tsching Tschang! —
Lihung. Tsching tsching! — (Chinesische Begrüßung.)
Hautsu. Tschang tschang! —
Lihung. Ha — tschi!
Hautsu. Helfen Gott!
Lihung. Ha — J!
Hautsu. Ha — O! — Jetzt sein mir do! —
Lihung. So! — Wo?!
Hautsu. Ei — Do!
Lihung. Do!! —
Hautsu. Jo!! —
Your Highness — you must speak!
Sonst komm' wir nit von Fleak!
Lihung. An — die?? —
Hautsu. To — die — yes!
Lihung. Good evening Ladies and Gentlemen! — Verzweiflung!
Hautsu (verbessernd). Verzeihung!

Lihung. Verzeihenlung — wenn ich sein Störer von Fried for die Versämmelung. — Ich sein voll — von Krankenheit, was ich mir haben geholt in dreien Monat auf die Reisen und Essen durch die German-Land, Franzen-Land und Engeland; — was haben mir gemacht Leiden, Beschwerlichkeit und Pricking an die Magen. — Es sein gewesen open doors — offen der Thüren in die Ludwigsen-Bahn, was haben gemacht eine — Taifun —

Hautsu. Eine Zug —

Lihung. Eine Schnellzug —

Hautsu. Luftzug —

Lihung. Yes — eine Luftenzug, wo sein geworden verschnupfen, — contract ganze body — von Tsching — tsching —

Hautsu. Tschang — tschang!

Lihung. Hi — Hatschi! (niest.)

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Ich kommen eben hier durch und wollen haben schnell, von Sie Helfung for meine Leiden, von Sie Allen! —

Hautsu (Pantomime des Geldzählens). Kling kling — bing — bing!? —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang!

Lihung. Yes — much money — der Geld mussen zahlen himmlische Reich: Morgenland to Abendland! — Hatschi! —

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Ich haben gehört, for jede Theil von die Körper geben es hier einen Speschol — Special! — Rufen Du mir lauter Specialen! —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hautsu (zur Versammlung). Ich bitten um eine Arzt for die Kopf,
eine for die Ohr, eine for die Magen und Beine,
und eine for Alles zusammen! — Hierher —
für seine Mächtigkeit. — Tschang tschang! —

Lihung. Tsching tsching! — (Von allen Seiten rufen die Aerzte):

Aerzte. Sehr gern! Gleich, gleich! Steh' zu Diensten!
Im Augenblick, wir kommen schon; auf der Stell!

2. Scene.

Vorige, Jacob Löffler (kommt mit einem großen Korb).

Lihung. I will take a seat! an die place, place. —

Hautsu. Yes, yes. — (Holt einen gewöhnlichen Stuhl.)

Lihung (setzt sich, der Sitz scheint ihm zu hart — springt auf und ruft):
No! — —

Hautsu. Nu?? —

Lihung. Give me a kiss. (Hautsu will ihn küssen.)
Du sein eine, eine — Dromedar!!

Hautsu. Tschang??

Lihung (zeigt auf den Stuhl — will Federn). Tsching tsching!

Hautsu. Ah — Kiß — yes!! —
(Will ab, sieht im Korb des Löffler ein Kissen, nimmt es.)

Löffler (hält ihn zurück). Was willst du dann mit dem Kisse?

Hautsu. For die Hoheit! — (Legt es auf den Stuhl.)
(Lihung setzt sich.)

Löffler. Ei guck amol da! — a Hoheit, des aach noch! —
Die Hoheit will noch höher sitze, uffm Kisse. —
(Lihung macht sich's bequem und besprengt sich mit Kölner Wasser, Löffler guckt seinem Gebahren zu.)
Was mächt denn der? — (zum Diener) du!! —
was is denn da drein — Ottlewant?? —

Hautsu. Aechte China Wasser, von die Jülichsplatz in Hongkong!

Löffler. Was Sputze, was Sputze! — Hast Du aach so e Fläschi?

Hautsu. No, — ich haben nix! —

Löffler. Dein Herr wird aach net viel habe. — Kimm nachher hinne hin, wir habe schon was zu robbe.

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang! —

3. Scene.

Vorige. Die Aerzte.

Klapphorn. Gegrüßet sei, von Brahma'n, Wischnu'n und von Schiwa'n, —
Du, der du thronest auf dem westöstlichen Divan!

Luginsland. In Demuth beuge ich das Haupt! (Mit einem Wecker.)
Wo fehlt's denn, Hoheit? — Ihr erlaubt?!
(Hält den Wecker auf den Puls, zieht ihn auf.)
Es nah'n der Heilkunst würdige Vertreter. —
Vorerst wird mit dem neusten Pulsometer
Bestimmt der Blutdruck und des Pulses Lauf!
(Wecker rasselt.)
Aha! — Schon gut! — Recht! — (Wecker verstummt.)
So — jetzt hört er auf! —

Löffler. Dort — meine Herrn — da leie Ihre Sache; —
Ich muß nach neuster Tax' die Rechnung mache.
(Tafel mit Kreide.)

Klapphorn. Europa spendet meinem Namen Lob,
Denn ich erfand das Riesen-Stethoskop; —
Es ist prämiirt und patentirt,
In allen Reichen eingeführt. —

(Einlage.)

Couplet

des

Li Hung Tschang.

I.

Ich begab mich auf die Reise,
Mir Europa anzuseh'n —,
Abendländ'scher Art und Weise
Gründlich auf den Leib zu geh'n. —
Was man mir gezeigt so willig
In culturbeleckter Welt,
War nichts weniger als billig:
Darum hab' ich nichts bestellt! —

Refrain:

Hautsu. Hautsu tschang tschang! —
Hautsu tschang tschang! —

Tschang Hung Li. Wir Chinesen, wir Chinesen,
Wir Chinesen mit dem Zopf,
Packen Alles gleich beim Schopf!! —

Beide. Wir Chinesen, wir Chinesen,
Wir Chinesen mit dem Zopf,
Packen gleich es beim Schopf!
Tschang tsching tschang! — Tsching tschang
Tsching tschang tschong tschung!! —

II.

Sonntag bin ich eingesprungen
In die Temperenz-Union
Von Enthaltsamkeit durchdrungen, —
Heut schon droht mir Exclusion! —
Als Versuch zu pflanzen wage
Ich auf Chinas „**Sprachgebiet**"
Abstinenz- und Fasten-Tage,
Wo man Fleischgenüsse flieht!
Refrain.

III.

Eure **Fest-Theilnehmer-Karte** —
Unchinesisch ist bedruckt;
Denn in eine alte Schwarte
Eine holde Jungfrau guckt. —
Was dieselbe drin gefunden,
Ihr Gelehrten all' nicht wißt:
Sie erklärt Euch unumwunden —
Daß die Karte theuer ist. —
Refrain.

IV.

Acht Tag' schlafende Fakire,
Die im Sarge Skat gespielt,
Denen Aerzte drei bis viere
Täglich noch den Puls gefühlt,
Giebt's bei uns nicht! — Auch das Impfen
Gegen Krankheit kommt nicht vor; —
Lieber legt in nassen Strümpfen
Von uns Jeder sich auf's Ohr! —
Refrain.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

V.

Wo das Klima etwas rauher,
Dahin fuhr die stolze „Fram“. —
Im Berliner „Café Bauer“ —
Schneller ich zum Eise kam. —
Darum keinen Nansen senden
Nach dem Nordpol wir auf's Eis —
Alles wär', was wir dort fänden
Auch „Gefror'nes“, wie man weiß!
Refrain.

VI.

Eine brennende Laterne
Wird bei uns vor's Haus gepflanzt
Jedem Arzt, dem in die Ferne
Ein Patient hinüber tanzt. —
Gut, daß hier, — Ihr Herrn Doktoren,
Nicht die Sitte Wurzel schlug; —
Euch zu Ehren ging verloren
Heut ein langer Fackelzug! —
Refrain.

C. Adelmann. Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Verzeiht, wenn ich zu lauschen wage
Hochdero edlem Herzensschlage. —
Aus seinem Rhythmus will ich konstatiren,
Wie alle Eure Klappen funktioniren. —
Auch treibt es mich, hier auszuklügeln
Den Gasaustausch in Euren Lungenflügeln. —

(Auscultirt.)

(Löffler hat 2 Glas Bier gebracht, eines Hautsu gegeben, der Lihung trinken läßt.)

Nur ruhig athmen, und Geduld,
Zeigt Eure Gnade mir und Huld. —
Wenn ich mich nicht entsetzlich täusche:
Hör' ich feucht rasselnde Geräusche! —

Lihung. Tsching tsching! —

Hautsu. Tschang tschang?! —

Lihung. Was Er gehorchen, sein sehr wennig. —

Löffler. Das macht 200 Mark, 10 Pfennig. —

Boonekamp. Mich hat der Himmel auserkoren,
Genau zu prüfen Eure hohen Ohren; —
In die, auf Eurer Reise Phasen,
Durch Schmeichler Manches eingeblasen. —

(Sieht in's Ohr.)

Es ging sogar die Ueberschwänglichkeit
Selbst Eurem nicht verwöhnten Ohr zu weit.
Ihr habt, — mein Spiegel zeigt mirs auf der Stell',
Ein ganz unglaublich dickes Trommelfell! —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang!

Lihung. Der vielen Ohrenbläser waren stark. —

Löffler. Euch kost't der Scherz 300 Mark. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Knickebein. Durchlaucht, wir prüfen, wie ich meine, —
Jetzt Eure hoch=geschätzten Hinterbeine
Um eiligst Eure Schmerzen weg zu hexen. —
Mein Können liegt zumeist in Kniereflexen; —
(beklopft die Kniee.)
Sind nämlich diese ganz besonders stark,
So sitzt die Sache in dem Rückenmark; —
Und sind sie schwach, so würde das nichts nützen,
Dann wird's in einem andern Strange sitzen. —
Zu prüfen brauchen wir nicht lange,
(hat ihn wieder beklopft)
Das Leiden sitzt im Seitenstrange. —

Hautsu. O yes, das sein der letzten Gang,
Mit unserm feinen Seidenstrang.
(Pantomime des Hängens.)

Lihung. Strang, Strang! —

Hautsu. Ttschang tschang!

Löffler (nachäffend) Ttsching tsching! —
Jetzt kenn' ich aach das Ding! —

Lihung. Der Klopfen machen mir viel Pein!

Löffler. Das werd aach gar net billig sein. —

Nordhäuser (kommt mit einem riesigen Rohr — worin ein Feldstecher)
Ich zieh' was Riesenhaftes vor, —
Erschreckt nicht, Hoheit — vor dem Rohr!! —

Lihung. Von Krupp aus Essen, — kenn ich schon; —
Es sein die Iron Schiffskanon! —
(erschrickt)
Halt! — Ich sein kitzlich — nur nicht knallen!! —

Löffler. Der Olbl is, wie uff den Kopf gefallen! —

Nordhäuser. O Mandarin! — Habt nur Vertrau'n; —
Ich will in Euer Inn'res schau'n! —

Lihung. Man to, go on, look me hinein!
(Arzt guckt ihm von oben in den Schlund.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Löffler. Da wird was Schön's zu gucke sein.

Nordhäuser. Was seh' ich Alles da im Magen liegen; —
O weh! — Nun heißt es: brechen oder biegen. —
Auch ist vermehrt ins Ungeheure
Die überschüss'ge Magensäure. —
(zu den Aerzten)
Unglaublich ist das, kaum zu sagen,
Ihm liegt ja ganz Europa in dem Magen.

Alle Aerzte. Das muß heraus! —

Hautsu. Was mussen 'raus?!

(z. Vice) Die pumpen Euch den Magen aus! —

Löffler. Gepumpt werd nix, an solche feine Kunne; —
Da hat schon Mancher drein a Haar gefunne. —
(Holt wieder Bier.) Vice-König Lihung zieht sich mit Hautsu zurück. Trinkt von dem Bier. — (Die Aerzte treten ganz in den Vordergrund.)

Luginsland. Und nunmehr kommen wir zum Ziel; —
Es folgt das ärztliche Consil! —

Klapphorn. Nun, meine Ansicht von dem Mann ist diese:
Er leidet zweifellos an einer Phthise. —
Kaum daß er über den Kanal is,
Naht schon der Exitus letalis. —

Boonekamp. Na, na, — nur nicht so stürmisch Herr College! —
Noch hat es mit dem Jenseits gute Wege. —
Sie seh'n das Schlimmste gleich vom Bösen:
Ein zähes Leben haben die Chinesen.

Knickebein. Wer mit so vielen Potentaten
Verkehrt in den verschied'nen Staaten, —
Die Reden all, und Essen überwunden,
Der muß vom schwersten Leiden selbst gesunden.
Hat auch der Rücken einen kleinen Knax,
Zurück in sein' Bau, kommt noch der alte Dachs. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nordhäuser. Was nützt der Streit, der aussichtslose?! —
Noch fehlt die sich're Diagnose.

Luginsland. Ihr Herrn, den rechten Weg uns weist
Aus dem Dilemma: Röntgens Geist. —

Löffler. Jetzt aach noch Ixen-Strahle,
Der kann sich bös bezahle. —
Ix-Strahle, — da hat's geschellt —
Er kriegt e X for e U gestellt.
(Bringt den Rahmen.)

Klapphorn. Noch ist verschieden uns're Meinung,
Das Rechte tritt bald in Erscheinung. —

Luginsland. Die Strahlenquelle wird es eruiren,
Wir dürfen nur sein Inn'res portraitiren.
Hoheit! — Achtung! — Jetzt kommt's Kathoden-
licht!!! —

Lihung (erschreckt). No — no — er brennt! — Ich wollen nicht!!
(Läuft durch die weiße Papierwand.)

Luginsland. Halt, halt! — Um Gotteswillen, welch' Malheur!

Löffler. Ich hol' geschwind ein and'res Rähmche her. —

Luginsland. Ihr, Hoheit, müßt die Aengstlichkeit bezwingen;
Der Strahl wird schmerzlos Euch durchdringen.

Lihung. Tsching tsching! —

Hautsu. Tschang tschang?!

Lihung. Sein Dir nicht bang?

Hautsu. Ich sein gesund; — doch Ihren Schmerz sein lang.

Lihung. Ich will geholfen sein, und nicht verbrannt! —

Hautsu. Er mussen werfen Eure Knochen an die Wand. —

Lihung. Wer von Euch heilen meine Leid und Kränken,
Dem wollen ich der gelben Jacke schenken. —

Löffler. Ich hab' noch Eins gefunne!
(Kommt mit einem zweiten Papier-Rahmen.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Luginsland (zum Vice). Darf ich bitten! —
Nur Ruhe! — Der Erfolg ist unbestritten. —
Lihung. Tsching tsching!
Hantsu. Tschang tschang?!
Lihung. Hatschi! —
Hantsu. Helfen Gott! —
Lihung. Mir stocken schon der Puls!
Luginsland. Doch nur, vermeintlich!
Achtung! — Das Licht! (Elektr. Licht-Taschenapparat.)
Löffler. Ich bitte jetzt recht freundlich!!
Luginsland. Ihr Herrn! Seht nach, ob wir Etwas erzielt?!
Klapphorn. Schon zeigt die Hoheit sich im Röntgenbild.
Boonekamp. Wahrhaftig! — Nur werd' ich nicht klug daraus.
Löffler. Dem gucke überall die Knoche 'raus. —
Knickebein. Was wir mit Instrumenten nicht ergründet,
Jetzt in dem Lichtbild seine Klärung findet.
(Auf dem Papier-Rahmen erscheint plötzlich das „Roentgen-Bild" (Knochen-Scelett) des Vice, auf welchem das Herz und die Milz in der rechten, statt in der linken Seite, die Leber in der linken, statt in der rechten Seite zu sehen sind: Situs perversus.
Nordhäuser. Situs perversus — meiner Treu! —
Luginsland. Verkehrt ist jed' Organ; — das ist mir neu. —
Löffler. Hab' gleich gedacht: Der muß verkehrt sein!
Klapphorn. Wie soll der selt'ne Fall erklärt sein?! —
Löffler. Das ist das Tollste von de Röntgestrahle,
Daß sie die Namen aach mit male. —
Boonekamp. Die See hat Milz und Herz nach rechts geschüttelt.
Knickebein. Durch Schaukeln Leber, Gall' der Linken übermittelt
Nordhäuser. Wie greifen wir hier ein, — mit Glück? —
Luginsland. Ganz einfach; — wir schaukeln's wieder z'rück. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Klapphorn. Mit einem Bad, — gleich dem bewegten Meer. —
Nordhäuser. Wo nimmt solch einen Apparat man her? —
Löffler. Mir nehme Dittmann's Wellebad; — das
hab'n wir schon
In unsr'er Rettungsstation.
(Geht ab und bringt eine Wellenschaukel.)
Boonekamp. Daß an die Wellenbadeschaukel wir nicht dachten; —
Die Laien-Medicin ist doch nicht zu verachten.
So wird in manchen diagnostisch-dunklen Fällen,
Der Zufall uns den Weg zur Heilung erst erhellen.
(Gehilfen bringen mit der Wellenschaukel 4 Kübel mit Wasser und schütten sie ins Bad.)
Lihung. O — no — ich wollen Seekrankheit nicht leiden! —
Luginsland. Ihr müßt zu diesem Mittel Euch entscheiden.
Lihung. Tsching tsching! —
Hautsu. Tschang tschang!
Lihung. Du springen mit hinein! —
Hautsu. Da müßt ich auch verrückt von Herzen sein! —
(Man ist dem Vice behülflich ins Bad zu steigen.)
Klapphorn. Um Hoheit wieder in die Reih' zu bringen,
Muß der Organe Wendung uns gelingen. —
Lihung (hat Schnupfen — ist jetzt im Bad). Tsching tsching!
Hautsu. Tschang tschang!
Lihung. Ha — Hatschi!! — (nießt).
Hautsu. Helfen Gott! —

Unter Absingen des folgenden Liedes wird der Vice gesund geschaukelt.

Dann schließt das Drama! —

Schunkel-Schaukel-Lied!

I.

Wiege, wogende Welle, stärke die bleichende Wang',
Erfrisch' die müden Glieder der Hoheit Lihungtschang.
Durch Qual der großen Reisen ward ihm die Lust vergällt;
Hat Alles sich besehen und trotzdem Nichts bestellt.
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser und Vice Lihungtschang. :,:

II.

Was du hast im Leibe, Allen erscheint es verkehrt;
'S hat die Kultur des Westens dein Gleichgewicht gestört. —
Zur Tafel hat gezogen dich mancher hohe Kreis; —
Verdientest fünfundzwanzig — gestrich'ne Pfunde Reis. —
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser und Vice Lihungtschang. :,:

III.

Dich wird man jetzt heilen, mit deinem riesigen Zopf; —
Und eine kräft'ge Douche gehört dir auf den Kopf. —
Wärst du zu Haus geblieben, viel Arbeit wär' erspart; —
Daß dich kein Meer verschlinge, schütz' Aegir deine Fahrt! —
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser sein ganzes Leben lang. :,:

G. Adelmann Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte

Fest-Commers.

Tsching Tschang Hung Li

mit dem **Situs perversus**

oder

Des Meeres & des Landes Wellen.

Naturalistisch-westöstliches Divan-Fragment

in 15 Minuten.

Frankfurt a. M.,

den 23. September 1896.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Personen:

Der Vice des himmlischen Reiches.

Hau Tsu, dessen Sohlenkitzler.

Dr. Luginsland, erster Specialist und „Honorar"-Professor für Myrrholin-Seife.

Dr. Klapphorn, zweiter Specialist und Schwiegersohn eines Geheimraths.

Dr. Boonekamp, dritter Specialist und Componist der blauen Kreuzpolka.

Dr. Knickebein, vierter Specialist und Inhaber einer Cylinder-Destille für alkoholfreie Ersatztrinker.

Dr. Nordhäuser, fünfter Specialist und Erfinder eines Probefrühstücks zur Anregung des Stoffwechsels.

Jacob Löffler von der Klappergaß, Assistenz-Chirurg a. D., Mitglied der Frankfurter freiwilligen Rettungsgesellschaft und ärztliches Factotum.

Vorkommnisse:

Freiwillige Retter, kostspielige Requisiten, freie Aerztewahl; — zwei bekannte Großindustrielle. — Licht- oder Regenschirme je nachdem!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

NB. Da vorauszusehen ist, daß die Mehrzahl des p. t. Publikums Chinesisch nicht versteht, so sei zur Orientirung über den Gang der Handlung mitgetheilt, daß die Hauptpersonen sich der unverständlich gebrochenen, englischen Sanscrit-Sprache bedienen. — Es handelt sich bei der ganzen Geschichte um die ärztliche Behandlung eines hohen auswärtigen Würdenträgers, die beweisen soll, wie richtig es gewesen wäre, ihn zur Einführung in unsere Civilisation des Westens statt zu Krupp, besser auf eine kleine deutsche Hochschule zu schicken und dort das Physikum machen zu lassen.

Dann hätte sich das Stück von selbst verstanden und wäre unaufgeführt geblieben . . .

Da dies aber leider nicht der Fall sein wird, so bitten wir beim Finale zur Verstärkung des Ensembles um die Mitwirkung des Publikums vom Platze aus.

Eine Störung der Handlung ist dadurch nicht zu befürchten.

Da trotz alledem die Gefahr nicht ausgeschlossen ist, daß der, nur für eine kleine Menge von Liebhabern berechnete, moderne Realismus, wie ihn das Stück aufweist, allgemeinen Mißverständnissen begegne, so ist das Stück (den Bühnen gegenüber als Manuscript) gedruckt und vertheilt worden! —

Verlegen kanns Jeder selber. —

1. Scene.

(Musik spielt: Die türkische Scharwache.)

Hautsu, dann der Vice (durch die Mitte).

Hautsu (ruft). Still! — Ruhe! — Schweigt, schweigt,
Wenn sich seine Hoheit zeigt. —
Fallt auf die Knie — sonst winkt der Strang! —
Er naht — der Vice Hung Tsching Tschang! —

Lihung. Tsching tsching! — (Chinesische Begrüßung.)

Hautsu. Tschang tschang! —

Lihung. Ha — tschi!

Hautsu. Helfen Gott!

Lihung. Ha — J!

Hautsu. Ha — O! — Jetzt sein mir do! —

Lihung. So! — Wo?!

Hautsu. Ei — Do!

Lihung. Do!! —

Hautsu. Jo!! —
Your Highness — you must speak!
Sonst komm' wir nit von Fleak!

Lihung. An — die?? —

Hautsu. To — die — yes!

Lihung. Good evening Ladies and Gentlemen! — Verzweiflung!

Hautsu (verbessernd). Verzeihung!

Lihung. Verzeihenlung — wenn ich sein Störer von Fried for die Versämmelung. — Ich sein voll — von Krankenheit, was ich mir haben geholt in dreien Monat auf die Reisen und Essen durch die German=Land, Franzen=Land und Engeland; — was haben mir gemacht Leiden, Beschwerlichkeit und Pricking an die Magen. — Es sein gewesen open doors — offen der Thüren in die Ludwigsen=Bahn, was haben gemacht eine — Taifun —

Hautsu. Eine Zug —

Lihung. Eine Schnellzug —

Hautsu. Luftzug —

Lihung. Yes — eine Luftenzug, wo sein geworden verschnupfen, — contract ganze body — von Tsching — tsching —

Hautsu. Tschang — tschang!

Lihung. Hi — Hatschi! (niest.)

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Ich kommen eben hier durch und wollen haben schnell, von Sie Helfung for meine Leiden, von Sie Allen! —

Hautsu (Pantomime des Geldzählens). Kling kling — bing — bing!? —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang!

Lihung. Yes — much money — der Geld mussen zahlen himmlische Reich: Morgenland to Abendland! — Hatschi! —

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Ich haben gehört, for jede Theil von die Körper geben es hier einen Speschol — Special! — Rufen Du mir lauter Specialen! —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hautsu (zur Versammlung). Ich bitten um eine Arzt for die Kopf, eine for die Ohr, eine for die Magen und Beine, und eine for Alles zusammen! — Hierher — für seine Mächtigkeit. — Tschang tschang! —

Lihung. Tsching tsching! — (Von allen Seiten rufen die Aerzte):

Aerzte. Sehr gern! Gleich, gleich! Steh' zu Diensten! Im Augenblick, wir kommen schon; auf der Stell!

2. Scene.

Vorige, Jacob Löffler (kommt mit einem großen Korb).

Lihung. I will take a seat! an die place, place. —

Hautsu. Yes, yes. — (Holt einen gewöhnlichen Stuhl.)

Lihung (setzt sich, der Sitz scheint ihm zu hart — springt auf und ruft): No! — —

Hautsu. Nu?? —

Lihung. Give me a kiss. (Hautsu will ihn küssen.) Du sein eine, eine — Dromedar!!

Hautsu. Tschang??

Lihung (zeigt auf den Stuhl — will Federn). Tsching tsching!

Hautsu. Ah — Kiß — yes!! —

(Will ab, sieht im Korb des Löffler ein Kissen, nimmt es.)

Löffler (hält ihn zurück). Was willst du dann mit dem Kisse?

Hautsu. For die Hoheit! — (Legt es auf den Stuhl.)

(Lihung setzt sich.)

Löffler. Ei guck amol da! — a Hoheit, des aach noch! — Die Hoheit will noch höher sitze, uffm Kisse. —

(Lihung macht sich's bequem und besprengt sich mit Kölner Wasser, Löffler guckt seinem Gebahren zu.)

Was mächt denn der? — (zum Diener) du!! — was is denn da drein — Ottlewant?? —

Hautsu. Aechte China Wasser, von die Jülichsplatz in Hongkong!

Löffler. Was Sputze, was Sputze! — Hast Du aach so e Fläschi?

Hautsu. No, — ich haben nix! —

Löffler. Dein Herr wird aach net viel habe. — Kimm nachher hinne hin, wir habe schon was zu robbe.

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang! —

3. Scene.

Vorige. Die Aerzte.

Klapphorn. Gegrüßet sei, von Brahma'n, Wischnu'n und von Schiwa'n, —
Du, der du thronest auf dem westöstlichen Divan!

Luginsland. In Demuth beuge ich das Haupt! (Mit einem Wecker.)
Wo fehlt's denn, Hoheit? — Ihr erlaubt?!
(Hält den Wecker auf den Puls, zieht ihn auf.)
Es nah'n der Heilkunst würdige Vertreter. —
Vorerst wird mit dem neusten Pulsometer
Bestimmt der Blutdruck und des Pulses Lauf!
(Wecker rasselt.)
Aha! — Schon gut! — Recht! — (Wecker verstummt.)
So — jetzt hört er auf! —

Löffler. Dort — meine Herrn — da leie Ihre Sache; —
Ich muß nach neuster Tax' die Rechnung mache.
(Tafel mit Kreide.)

Klapphorn. Europa spendet meinem Namen Lob,
Denn ich erfand das Riesen-Stethoskop; —
Es ist prämiirt und patentirt,
In allen Reichen eingeführt. —

(Einlage.)

Couplet

des

Li Hung Tschang.

I.

Ich begab mich auf die Reise,
Mir Europa anzuseh'n —,
Abendländ'scher Art und Weise
Gründlich auf den Leib zu geh'n. —
Was man mir gezeigt so willig
In culturbeleckter Welt,
War nichts weniger als billig:
Darum hab' ich nichts bestellt! —

Refrain:

Hautsu. Hautsu tschang tschang! —
Hautsu tschang tschang! —

Tschang Hung Li. Wir Chinesen, wir Chinesen,
Wir Chinesen mit dem Zopf,
Packen Alles gleich beim Schopf!! —

Beide. Wir Chinesen, wir Chinesen,
Wir Chinesen mit dem Zopf,
Packen gleich es beim Schopf!
Tschang tsching tschang! — Tsching tschang
Tsching tschang tschong tschung!! —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

II.

Sonntag bin ich eingesprungen
In die Temperenz-Union
Von Enthaltsamkeit durchdrungen, —
Heut schon droht mir Exclusion! —
Als Versuch zu pflanzen wage
Ich auf Chinas **„Sprachgebiet"**
Abstinenz- und Fasten-Tage,
Wo man Fleischgenüsse flieht!

Refrain.

III.

Eure **Fest-Theilnehmer-Karte** —
Unchinesisch ist bedruckt;
Denn in eine alte Schwarte
Eine holde Jungfrau guckt. —
Was dieselbe drin gefunden,
Ihr Gelehrten all' nicht wißt:
Sie erklärt Euch unumwunden —
Daß die Karte theuer ist. —

Refrain.

IV.

Acht Tag' schlafende Fakire,
Die im Sarge Skat gespielt,
Denen Aerzte drei bis viere
Täglich noch den Puls gefühlt,
Giebt's bei uns nicht! — Auch das Impfen
Gegen Krankheit kommt nicht vor; —
Lieber legt in nassen Strümpfen
Von uns Jeder sich auf's Ohr! —

Refrain.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

V.

Wo das Klima etwas rauher,
Dahin fuhr die stolze „Fram“. —
Im Berliner „Café Bauer“ —
Schneller ich zum Eise kam. —
Darum keinen Nansen senden
Nach dem Nordpol wir auf's Eis —
Alles wär', was wir dort fänden
Auch „Gefror'nes“, wie man weiß!
Refrain.

VI.

Eine brennende Laterne
Wird bei uns vor's Haus gepflanzt
Jedem Arzt, dem in die Ferne
Ein Patient hinüber tanzt. —
Gut, daß hier, — Ihr Herrn Doktoren,
Nicht die Sitte Wurzel schlug; —
Euch zu Ehren ging verloren
Heut ein langer Fackelzug! —
Refrain.

C. Adelmann. Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Verzeiht, wenn ich zu lauschen wage
Hochdero edlem Herzensschlage. —
Aus seinem Rhythmus will ich konstatiren,
Wie alle Eure Klappen funktioniren. —
Auch treibt es mich, hier auszuklügeln
Den Gasaustausch in Euren Lungenflügeln. —

(Auscultirt.)

(Löffler hat 2 Glas Bier gebracht, eines Hautsu gegeben, der Lihung trinken läßt.)

Nur ruhig athmen, und Geduld,
Zeigt Eure Gnade mir und Huld. —
Wenn ich mich nicht entsetzlich täusche:
Hör' ich feucht rasselnde Geräusche! —

Lihung. Tsching tsching! —

Hautsu. Tschang tschang?! —

Lihung. Was Er gehorchen, sein sehr wennig. —

Löffler. Das macht 200 Mark, 10 Pfennig. —

Boonekamp. Mich hat der Himmel auserkoren,
Genau zu prüfen Eure hohen Ohren; —
In die, auf Eurer Reise Phasen,
Durch Schmeichler Manches eingeblasen. —

(Sieht in's Ohr.)

Es ging sogar die Ueberschwänglichkeit
Selbst Eurem nicht verwöhnten Ohr zu weit.
Ihr habt, — mein Spiegel zeigt mirs auf der Stell',
Ein ganz unglaublich dickes Trommelfell! —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang!

Lihung. Der vielen Ohrenbläser waren stark. —

Löffler. Euch kost't der Scherz 300 Mark. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Knickebein. Durchlaucht, wir prüfen, wie ich meine, —
Jetzt Eure hoch=geschätzten Hinterbeine
Um eiligst Eure Schmerzen weg zu hexen. —
Mein Können liegt zumeist in Kniereflexen; —
(beklopft die Kniee.)
Sind nämlich diese ganz besonders stark,
So sitzt die Sache in dem Rückenmark; —
Und sind sie schwach, so würde das nichts nützen,
Dann wird's in einem andern Strange sitzen. —
Zu prüfen brauchen wir nicht lange,
(hat ihn wieder beklopft)
Das Leiden sitzt im Seitenstrange. —

Hautsu. O yes, das sein der letzten Gang,
Mit unserm feinen Seidenstrang.
(Pantomime des Hängens.)

Lihung. Strang, Strang! —

Hautsu. Ttschang tschang!

Löffler (nachäffend) Ttsching tsching! —
Jetzt kenn' ich aach das Ding! —

Lihung. Der Klopfen machen mir viel Pein!

Löffler. Das werd aach gar net billig sein. —

Nordhäuser (kommt mit einem riesigen Rohr — worin ein Feldstecher)
Ich zieh' was Riesenhaftes vor, —
Erschreckt nicht, Hoheit — vor dem Rohr!! —

Lihung. Von Krupp aus Essen, — kenn ich schon; —
Es sein die Iron Schiffskanon! —
(erschrickt)
Halt! — Ich sein kitzlich — nur nicht knallen!! —

Löffler. Der Olbl is, wie uff den Kopf gefallen! —

Nordhäuser. O Mandarin! — Habt nur Vertrau'n; —
Ich will in Euer Inn'res schau'n! —

Lihung. Man to, go on, look me hinein!
(Arzt guckt ihm von oben in den Schlund.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Löffler. Da wird was Schön's zu gucke sein.

Nordhäuser. Was seh' ich Alles da im Magen liegen; —
O weh! — Nun heißt es: brechen oder biegen. —
Auch ist vermehrt ins Ungeheure
Die überschüss'ge Magensäure. —
(zu den Aerzten)
Unglaublich ist das, kaum zu sagen,
Ihm liegt ja ganz Europa in dem Magen.

Alle Aerzte. Das muß heraus! —

Hautsu. Was mussen 'raus?!
(z. Vice) Die pumpen Euch den Magen aus! —

Löffler. Gepumpt werd nix, an solche feine Kunne; —
Da hat schon Mancher drein a Haar gefunne. —
(Holt wieder Bier.) Vice-König Lihung zieht sich mit Hautsu zurück. Trinkt von dem Bier. — (Die Aerzte treten ganz in den Vordergrund.)

Luginsland. Und nunmehr kommen wir zum Ziel; —
Es folgt das ärztliche Consil! —

Klapphorn. Nun, meine Ansicht von dem Mann ist diese:
Er leidet zweifellos an einer Phthise. —
Kaum daß er über den Kanal is,
Naht schon der Exitus letalis. —

Boonekamp. Na, na, — nur nicht so stürmisch Herr College! —
Noch hat es mit dem Jenseits gute Wege. —
Sie seh'n das Schlimmste gleich vom Bösen:
Ein zähes Leben haben die Chinesen.

Knickebein. Wer mit so vielen Potentaten
Verkehrt in den verschied'nen Staaten, —
Die Reden all, und Essen überwunden,
Der muß vom schwersten Leiden selbst gesunden.
Hat auch der Rücken einen kleinen Knax,
Zurück in sein' Bau, kommt noch der alte Dachs. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nordhäuser. Was nützt der Streit, der aussichtslose?! —
Noch fehlt die sich're Diagnose.

Luginsland. Ihr Herrn, den rechten Weg uns weist
Aus dem Dilemma: Röntgens Geist. —

Löffler. Jetzt aach noch Ixen-Strahle,
Der kann sich bös bezahle. —
Ix-Strahle, — da hat's geschellt —
Er kriegt e X for e U gestellt.
(Bringt den Rahmen.)

Klapphorn. Noch ist verschieden uns're Meinung,
Das Rechte tritt bald in Erscheinung. —

Luginsland. Die Strahlenquelle wird es eruiren,
Wir dürfen nur sein Inn'res portraitiren.
Hoheit! — Achtung! — Jetzt kommt's Kathoden-
licht!!! —

Lihung (erschreckt). No — no — er brennt! — Ich wollen nicht!!
(Läuft durch die weiße Papierwand.)

Luginsland. Halt, halt! — Um Gotteswillen, welch' Malheur!

Löffler. Ich hol' geschwind ein and'res Rähmche her. —

Luginsland. Ihr, Hoheit, müßt die Aengstlichkeit bezwingen;
Der Strahl wird schmerzlos Euch durchdringen.

Lihung. Tsching tsching! —

Hautsu. Tschang tschang?!

Lihung. Sein Dir nicht bang?

Hautsu. Ich sein gesund; — doch Ihren Schmerz sein lang.

Lihung. Ich will geholfen sein, und nicht verbrannt! —

Hautsu. Er mussen werfen Eure Knochen an die Wand. —

Lihung. Wer von Euch heilen meine Leid und Kränken,
Dem wollen ich der gelben Jacke schenken. —

Löffler. Ich hab' noch Eins gefunne!
(Kommt mit einem zweiten Papier-Rahmen.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Luginsland (zum Vice). Darf ich bitten! —
Nur Ruhe! — Der Erfolg ist unbestritten. —
Lihung. Tsching tsching!
Hautsu. Tschang tschang?!
Lihung. Hatschi! —
Hautsu. Helfen Gott! —
Lihung. Mir stocken schon der Puls!
Luginsland. Doch nur, vermeintlich!
Achtung! — Das Licht! (Elektr. Licht-Taschenapparat.)
Löffler. Ich bitte jetzt recht freundlich!!
Luginsland. Ihr Herrn! Seht nach, ob wir Etwas erzielt?!
Klapphorn. Schon zeigt die Hoheit sich im Röntgenbild.
Boonekamp. Wahrhaftig! — Nur werd' ich nicht klug daraus.
Löffler. Dem gucke überall die Knoche 'raus. —
Knickebein. Was wir mit Instrumenten nicht ergründet,
Jetzt in dem Lichtbild seine Klärung findet.
(Auf dem Papier-Rahmen erscheint plötzlich das „Roentgen-Bild" (Knochen-Scelett) des Vice, auf welchem das Herz und die Milz in der rechten, statt in der linken Seite, die Leber in der linken, statt in der rechten Seite zu sehen sind: Situs perversus.
Nordhäuser. Situs perversus — meiner Treu! —
Luginsland. Verkehrt ist jed' Organ; — das ist mir neu. —
Löffler. Hab' gleich gedacht: Der muß verkehrt sein!
Klapphorn. Wie soll der selt'ne Fall erklärt sein?! —
Löffler. Das ist das Tollste von de Röntgestrahle,
Daß sie die Namen aach mit male. —
Boonekamp. Die See hat Milz und Herz nach rechts geschüttelt.
Knickebein. Durch Schaukeln Leber, Gall' der Linken übermittelt
Nordhäuser. Wie greifen wir hier ein, — mit Glück? —
Luginsland. Ganz einfach; — wir schaukeln's wieder z'rück. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Klapphorn. Mit einem Bad, — gleich dem bewegten Meer. —
Nordhäuser. Wo nimmt solch einen Apparat man her? —
Löffler. Mir nehme Dittmann's Wellebad; — das
hab'n wir schon
In uns'rer Rettungsstation.
(Geht ab und bringt eine Wellenschaukel.)
Booneckamp. Daß an die Wellenbadeschaukel wir nicht dachten; —
Die Laien-Medicin ist doch nicht zu verachten.
So wird in manchen diagnostisch-dunklen Fällen,
Der Zufall uns den Weg zur Heilung erst erhellen.
(Gehilfen bringen mit der Wellenschaukel 4 Kübel mit Wasser und schütten sie ins Bad.)
Lihung. O — no — ich wollen Seekrankheit nicht leiden! —
Luginsland. Ihr müßt zu diesem Mittel Euch entscheiden.
Lihung. Tsching tsching! —
Hautsu. Tschang tschang!
Lihung. Du springen mit hinein! —
Hautsu. Da müßt ich auch verrückt von Herzen sein! —
(Man ist dem Vice behülflich ins Bad zu steigen.)
Klapphorn. Um Hoheit wieder in die Reih' zu bringen,
Muß der Organe Wendung uns gelingen. —
Lihung (hat Schnupfen — ist jetzt im Bad). Tsching tsching!
Hautsu. Tschang tschang!
Lihung. Ha — Hatschi!! — (nießt).
Hautsu. Helfen Gott! —

Unter Absingen des folgenden Liedes wird der Vice gesund geschaukelt.

Dann schließt das Drama! —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Schunkel-Schaukel-Lied!

I.

Wiege, wogende Welle, stärke die bleichende Wang',
Erfrisch' die müden Glieder der Hoheit Lihungtschang.
Durch Qual der großen Reisen ward ihm die Lust vergällt;
Hat Alles sich besehen und trotzdem Nichts bestellt.
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser und Vice Lihungtschang. :,:

II.

Was du hast im Leibe, Allen erscheint es verkehrt;
'S hat die Kultur des Westens dein Gleichgewicht gestört. —
Zur Tafel hat gezogen dich mancher hohe Kreis; —
Verdientest fünfundzwanzig — gestrich'ne Pfunde Reis. —
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser und Vice Lihungtschang. :,:

III.

Dich wird man jetzt heilen, mit deinem riesigen Zopf; —
Und eine kräft'ge Douche gehört dir auf den Kopf. —
Wärst du zu Haus geblieben, viel Arbeit wär' erspart; —
Daß dich kein Meer verschlinge, schütz' Aegir deine Fahrt! —
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser sein ganzes Leben lang. :,:

G. Adelmann Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

79

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte

Fest-Commers.

Tsching Tschang Hung Li

mit dem **Situs perversus**

oder

Des Meeres & des Landes Wellen.

Naturalistisch-westöstliches Divan-Fragment

in 15 Minuten.

Frankfurt a. M.,

den 23. September 1896.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Personen:

Der Vice des himmlischen Reiches.

Hau Tsu, dessen Sohlenkitzler.

Dr. Luginsland, erster Specialist und „Honorar"-Professor für Myrrholin-Seife.

Dr. Klapphorn, zweiter Specialist und Schwiegersohn eines Geheimraths.

Dr. Boonekamp, dritter Specialist und Componist der blauen Kreuzpolka.

Dr. Knickebein, vierter Specialist und Inhaber einer Cylinder-Destille für alkoholfreie Ersatztrinker.

Dr. Nordhäuser, fünfter Specialist und Erfinder eines Probefrühstücks zur Anregung des Stoffwechsels.

Jacob Löffler von der Klappergaß, Assistenz-Chirurg a. D., Mitglied der Frankfurter freiwilligen Rettungsgesellschaft und ärztliches Factotum.

Vorkommnisse:

Freiwillige Retter, kostspielige Requisiten, freie Aerztewahl; — zwei bekannte Großindustrielle. — Licht- oder Regenschirme je nachdem!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

NB. Da vorauszusehen ist, daß die Mehrzahl des p. t. Publikums Chinesisch nicht versteht, so sei zur Orientirung über den Gang der Handlung mitgetheilt, daß die Hauptpersonen sich der unverständlich gebrochenen, englischen Sanscrit-Sprache bedienen. — Es handelt sich bei der ganzen Geschichte um die ärztliche Behandlung eines hohen auswärtigen Würdenträgers, die beweisen soll, wie richtig es gewesen wäre, ihn zur Einführung in unsere Civilisation des Westens statt zu Krupp, besser auf eine kleine deutsche Hochschule zu schicken und dort das Physikum machen zu lassen.

Dann hätte sich das Stück von selbst verstanden und wäre unaufgeführt geblieben . . .

Da dies aber leider nicht der Fall sein wird, so bitten wir beim Finale zur Verstärkung des Ensembles um die Mitwirkung des Publikums vom Platze aus.

Eine Störung der Handlung ist dadurch nicht zu befürchten.

Da trotz alledem die Gefahr nicht ausgeschlossen ist, daß der, nur für eine kleine Menge von Liebhabern berechnete, moderne Realismus, wie ihn das Stück aufweist, allgemeinen Mißverständnissen begegne, so ist das Stück (den Bühnen gegenüber als Manuscript) gedruckt und vertheilt worden! —

Verlegen kanns Jeder selber. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1. Scene.

(Musik spielt: Die türkische Scharwache.)

Hautsu, dann der Vice (durch die Mitte).

Hautsu (ruft). Still! — Ruhe! — Schweigt, schweigt,
Wenn sich seine Hoheit zeigt. —
Fallt auf die Knie — sonst winkt der Strang! —
Er naht — der Vice Hung Tsching Tschang! —
Lihung. Tsching tsching! — (Chinesische Begrüßung.)
Hautsu. Tschang tschang! —
Lihung. Ha — tschi!
Hautsu. Helfen Gott!
Lihung. Ha — J!
Hautsu. Ha — O! — Jetzt sein mir do! —
Lihung. So! — Wo?!
Hautsu. Ei — Do!
Lihung. Do!! —
Hautsu. Jo!! —
Your Highness — you must speak!
Sonst komm' wir nit von Fleak!
Lihung. An — die?? —
Hautsu. To — die — yes!
Lihung. Good evening Ladies and Gentlemen! — Verzweiflung!

Hautsu (verbessernd). Verzeihung!

Lihung. Verzeihenlung — wenn ich sein Störer von Fried for die Versämmelung. — Ich sein voll — von Krankenheit, was ich mir haben geholt in dreien Monat auf die Reisen und Essen durch die German=Land, Franzen=Land und Engeland; — was haben mir gemacht Leiden, Beschwerlichkeit und Pricking an die Magen. — Es sein gewesen open doors — offen der Thüren in die Ludwigsen=Bahn, was haben gemacht eine — Taifun —

Hautsu. Eine Zug —

Lihung. Eine Schnellzug —

Hautsu. Luftzug —

Lihung. Yes — eine Luftenzug, wo sein geworden verschnupfen, — contract ganze body — von Tsching — tsching —

Hautsu. Tschang — tschang!

Lihung. Hi — Hatschi! (niest.)

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Ich kommen eben hier durch und wollen haben schnell, von Sie Helfung for meine Leiden, von Sie Allen! —

Hautsu (Pantomime des Geldzählens). Kling kling — bing — bing!? —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang!

Lihung. Yes — much money — der Geld mussen zahlen himmlische Reich: Morgenland to Abendland! — Hatschi! —

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Ich haben gehört, for jede Theil von die Körper geben es hier einen Speschol — Special! — Rufen Du mir lauter Specialen! —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hautsu (zur Versammlung). Ich bitten um eine Arzt for die Kopf, eine for die Ohr, eine for die Magen und Beine, und eine for Alles zusammen! — Hierher — für seine Mächtigkeit. — Tschang tschang! —

Lihung. Tsching tsching! — (Von allen Seiten rufen die Aerzte):

Aerzte. Sehr gern! Gleich, gleich! Steh' zu Diensten! Im Augenblick, wir kommen schon; auf der Stell!

2. Scene.

Vorige, Jacob Löffler (kommt mit einem großen Korb).

Lihung. I will take a seat! an die place, place. —

Hautsu. Yes, yes. — (Holt einen gewöhnlichen Stuhl.)

Lihung (setzt sich, der Sitz scheint ihm zu hart — springt auf und ruft): No! — —

Hautsu. Nu?? —

Lihung. Give me a kiss. (Hautsu will ihn küssen.) Du sein eine, eine — Dromedar!!

Hautsu. Tschang??

Lihung (zeigt auf den Stuhl — will Federn). Tsching tsching!

Hautsu. Ah — Kiß — yes!! —

(Will ab, sieht im Korb des Löffler ein Kissen, nimmt es.)

Löffler (hält ihn zurück). Was willst du dann mit dem Kisse?

Hautsu. For die Hoheit! — (Legt es auf den Stuhl.)

(Lihung setzt sich.)

Löffler. Ei guck amol da! — a Hoheit, des aach noch! — Die Hoheit will noch höher sitze, uffm Kisse. —

(Lihung macht sich's bequem und besprengt sich mit Kölner Wasser, Löffler guckt seinem Gebahren zu.)

Was mächt denn der? — (zum Diener) du!! — was is denn da drein — Ottlewant?? —

Hautsu. Aechte China Wasser, von die Jülichsplatz in Hongkong!

Löffler. Was Sputze, was Sputze! — Hast Du aach so e Fläschi?

Hautsu. No, — ich haben nix! —

Löffler. Dein Herr wird aach net viel habe. — Kimm nachher hinne hin, wir habe schon was zu robbe.

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang! —

3. Scene.

Vorige. Die Aerzte.

Klapphorn. Gegrüßet sei, von Brahma'n, Wischnu'n und von Schiwa'n, —
Du, der du thronest auf dem westöstlichen Divan!

Luginsland. In Demuth beuge ich das Haupt! (Mit einem Wecker.)
Wo fehlt's denn, Hoheit? — Ihr erlaubt?!
(Hält den Wecker auf den Puls, zieht ihn auf.)
Es nah'n der Heilkunst würdige Vertreter. —
Vorerst wird mit dem neusten Pulsometer
Bestimmt der Blutdruck und des Pulses Lauf!
(Wecker rasselt.)
Aha! — Schon gut! — Recht! — (Wecker verstummt.)
So — jetzt hört er auf! —

Löffler. Dort — meine Herrn — da leie Ihre Sache; —
Ich muß nach neuster Tax' die Rechnung mache.
(Tafel mit Kreide.)

Klapphorn. Europa spendet meinem Namen Lob,
Denn ich erfand das Riesen-Stethoskop; —
Es ist prämiirt und patentirt,
In allen Reichen eingeführt. —

(Einlage.)

Couplet

des

Li Hung Tschang.

I.

Ich begab mich auf die Reise,
Mir Europa anzuseh'n —,
Abendländ'scher Art und Weise
Gründlich auf den Leib zu geh'n. —
Was man mir gezeigt so willig
In culturbeleckter Welt,
War nichts weniger als billig:
Darum hab' ich nichts bestellt! —

Refrain:

Hautsu. Hautsu tschang tschang! —
Hautsu tschang tschang! —

Tschang Hung Li. Wir Chinesen, wir Chinesen,
Wir Chinesen mit dem Zopf,
Packen Alles gleich beim Schopf!! —

Beide. Wir Chinesen, wir Chinesen,
Wir Chinesen mit dem Zopf,
Packen gleich es beim Schopf!
Tschang tsching tschang! — Tsching tschang
Tsching tschang tschong tschung!! —

II.

Sonntag bin ich eingesprungen
In die Temperenz-Union
Von Enthaltsamkeit durchdrungen, —
Heut schon droht mir Exclusion! —
Als Versuch zu pflanzen wage
Ich auf Chinas „**Sprachgebiet**"
Abstinenz- und Fasten-Tage,
Wo man Fleischgenüsse flieht!

Refrain.

III.

Eure **Fest-Theilnehmer-Karte** —
Unchinesisch ist bedruckt;
Denn in eine alte Schwarte
Eine holde Jungfrau guckt. —
Was dieselbe drin gefunden,
Ihr Gelehrten all' nicht wißt:
Sie erklärt Euch unumwunden —
Daß die Karte theuer ist. —

Refrain.

IV.

Acht Tag' schlafende Fakire,
Die im Sarge Skat gespielt,
Denen Aerzte drei bis viere
Täglich noch den Puls gefühlt,
Giebt's bei uns nicht! — Auch das Impfen
Gegen Krankheit kommt nicht vor; —
Lieber legt in nassen Strümpfen
Von uns Jeder sich auf's Ohr! —

Refrain.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

V.

Wo das Klima etwas rauher,
Dahin fuhr die stolze „Fram“. —
Im Berliner „Café Bauer“ —
Schneller ich zum Eise kam. —
Darum keinen Nansen senden
Nach dem Nordpol wir auf's Eis —
Alles wär', was wir dort fänden
Auch „Gefror'nes“, wie man weiß!
Refrain.

VI.

Eine brennende Laterne
Wird bei uns vor's Haus gepflanzt
Jedem Arzt, dem in die Ferne
Ein Patient hinüber tanzt. —
Gut, daß hier, — Ihr Herrn Doktoren,
Nicht die Sitte Wurzel schlug; —
Euch zu Ehren ging verloren
Heut ein langer Fackelzug! —
Refrain.

C. Adelmann. Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Verzeiht, wenn ich zu lauschen wage
Hochdero edlem Herzensschlage. —
Aus seinem Rhythmus will ich konstatiren,
Wie alle Eure Klappen funktioniren. —
Auch treibt es mich, hier auszuklügeln
Den Gasaustausch in Euren Lungenflügeln. —

(Auscultirt.)

(Löffler hat 2 Glas Bier gebracht, eines Hautsu gegeben, der Lihung trinken läßt.)

Nur ruhig athmen, und Geduld,
Zeigt Eure Gnade mir und Huld. —
Wenn ich mich nicht entsetzlich täusche:
Hör' ich feucht rasselnde Geräusche! —

Lihung. Tsching tsching! —

Hautsu. Tschang tschang?! —

Lihung. Was Er gehorchen, sein sehr wennig. —

Löffler. Das macht 200 Mark, 10 Pfennig. —

Booneкamp. Mich hat der Himmel auserkoren,
Genau zu prüfen Eure hohen Ohren; —
In die, auf Eurer Reise Phasen,
Durch Schmeichler Manches eingeblasen. —

(Sieht in's Ohr.)

Es ging sogar die Ueberschwänglichkeit
Selbst Eurem nicht verwöhnten Ohr zu weit.
Ihr habt, — mein Spiegel zeigt mirs auf der Stell',
Ein ganz unglaublich dickes Trommelfell! —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang!

Lihung. Der vielen Ohrenbläser waren stark. —

Löffler. Euch kost't der Scherz 300 Mark. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Knickebein. Durchlaucht, wir prüfen, wie ich meine, —
Jetzt Eure hoch=geschätzten Hinterbeine
Um eiligst Eure Schmerzen weg zu hexen. —
Mein Können liegt zumeist in Knierefl exen; —
(beklopft die Kniee.)
Sind nämlich diese ganz besonders stark,
So sitzt die Sache in dem Rückenmark; —
Und sind sie schwach, so würde das nichts nützen,
Dann wird's in einem andern Strange sitzen. —
Zu prüfen brauchen wir nicht lange,
(hat ihn wieder beklopft)
Das Leiden sitzt im Seitenstrange. —

Hautsu. O yes, das sein der letzten Gang,
Mit unserm feinen Seidenstrang.
(Pantomime des Hängens.)

Lihung. Strang, Strang! —

Hautsu. Ttschang tschang!

Löffler (nachäffend) Ttsching tsching! —
Jetzt kenn' ich aach das Ding! —

Lihung. Der Klopfen machen mir viel Pein!

Löffler. Das werd aach gar net billig sein. —

Nordhäuser (kommt mit einem riesigen Rohr — worin ein Feldstecher)
Ich zieh' was Riesenhaftes vor, —
Erschreckt nicht, Hoheit — vor dem Rohr!! —

Lihung. Von Krupp aus Essen, — kenn ich schon; —
Es sein die Iron Schiffskanon! —
(erschrickt)
Halt! — Ich sein kitzlich — nur nicht knallen!! —

Löffler. Der Olbl is, wie uff den Kopf gefallen! —

Nordhäuser. O Mandarin! — Habt nur Vertrau'n; —
Ich will in Euer Inn'res schau'n! —

Lihung. Man to, go on, look me hinein!
(Arzt guckt ihm von oben in den Schlund.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Löffler. Da wird was Schön's zu gucke sein.

Nordhäuser. Was seh' ich Alles da im Magen liegen; —
O weh! — Nun heißt es: brechen oder biegen. —
Auch ist vermehrt ins Ungeheure
Die überschüss'ge Magensäure. —
(zu den Aerzten)
Unglaublich ist das, kaum zu sagen,
Ihm liegt ja ganz Europa in dem Magen.

Alle Aerzte. Das muß heraus! —

Hautsu. Was mussen 'raus?!
(z. Vice) Die pumpen Euch den Magen aus! —

Löffler. Gepumpt werd nix, an solche feine Kunne; —
Da hat schon Mancher drein a Haar gefunne. —
(Holt wieder Bier.) Vice-König Lihung zieht sich mit Hautsu zurück. Trinkt von dem Bier. — (Die Aerzte treten ganz in den Vordergrund.)

Luginsland. Und nunmehr kommen wir zum Ziel; —
Es folgt das ärztliche Consil! —

Klapphorn. Nun, meine Ansicht von dem Mann ist diese:
Er leidet zweifellos an einer Phthise. —
Kaum daß er über den Kanal is,
Naht schon der Exitus letalis. —

Boonekamp. Na, na, — nur nicht so stürmisch Herr College! —
Noch hat es mit dem Jenseits gute Wege. —
Sie seh'n das Schlimmste gleich vom Bösen:
Ein zähes Leben haben die Chinesen.

Knickebein. Wer mit so vielen Potentaten
Verkehrt in den verschied'nen Staaten, —
Die Reden all, und Essen überwunden,
Der muß vom schwersten Leiden selbst gesunden.
Hat auch der Rücken einen kleinen Knax,
Zurück in sein' Bau, kommt noch der alte Dachs. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nordhäuser. Was nützt der Streit, der aussichtslose?! —
Noch fehlt die sich're Diagnose.

Luginsland. Ihr Herrn, den rechten Weg uns weist
Aus dem Dilemma: Röntgens Geist. —

Löffler. Jetzt aach noch Ixen-Strahle,
Der kann sich bös bezahle. —
Ix-Strahle, — da hat's geschellt —
Er kriegt e X for e U gestellt.
(Bringt den Rahmen.)

Klapphorn. Noch ist verschieden uns're Meinung,
Das Rechte tritt bald in Erscheinung. —

Luginsland. Die Strahlenquelle wird es eruiren,
Wir dürfen nur sein Inn'res portraitiren.
Hoheit! — Achtung! — Jetzt kommt's Kathoden-
licht!!! —

Lihung (erschreckt). No — no — er brennt! — Ich wollen nicht!!
(Läuft durch die weiße Papierwand.)

Luginsland. Halt, halt! — Um Gotteswillen, welch' Malheur!

Löffler. Ich hol' geschwind ein and'res Rähmche her. —

Luginsland. Ihr, Hoheit, müßt die Aengstlichkeit bezwingen;
Der Strahl wird schmerzlos Euch durchdringen.

Lihung. Tsching tsching! —

Hautsu. Tschang tschang?!

Lihung. Sein Dir nicht bang?

Hautsu. Ich sein gesund; — doch Ihren Schmerz sein lang.

Lihung. Ich will geholfen sein, und nicht verbrannt! —

Hautsu. Er mussen werfen Eure Knochen an die Wand. —

Lihung. Wer von Euch heilen meine Leid und Kränken,
Dem wollen ich der gelben Jacke schenken. —

Löffler. Ich hab' noch Eins gefunne!
(Kommt mit einem zweiten Papier-Rahmen.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Luginsland (zum Vice). Darf ich bitten! —
Nur Ruhe! — Der Erfolg ist unbestritten. —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang?!

Lihung. Hatschi! —

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Mir stocken schon der Puls!

Luginsland. Doch nur, vermeintlich!
Achtung! — Das Licht! (Elektr. Licht-Taschenapparat.)

Löffler. Ich bitte jetzt recht freundlich!!

Luginsland. Ihr Herrn! Seht nach, ob wir Etwas erzielt?!

Klapphorn. Schon zeigt die Hoheit sich im Röntgenbild.

Booneкamp. Wahrhaftig! — Nur werd' ich nicht klug daraus.

Löffler. Dem gucke überall die Knoche 'raus. —

Knickebein. Was wir mit Instrumenten nicht ergründet,
Jetzt in dem Lichtbild seine Klärung findet.
(Auf dem Papier-Rahmen erscheint plötzlich das „Roentgen-Bild" (Knochen-Scelett) des Vice, auf welchem das Herz und die Milz in der rechten, statt in der linken Seite, die Leber in der linken, statt in der rechten Seite zu sehen sind: Situs perversus.

Nordhäuser. Situs perversus — meiner Treu! —

Luginsland. Verkehrt ist jed' Organ; — das ist mir neu. —

Löffler. Hab' gleich gedacht: Der muß verkehrt sein!

Klapphorn. Wie soll der selt'ne Fall erklärt sein?! —

Löffler. Das ist das Tollste von de Röntgestrahle,
Daß sie die Namen aach mit male. —

Booneкamp. Die See hat Milz und Herz nach rechts geschüttelt.

Knickebein. Durch Schaukeln Leber, Gall' der Linken übermittelt

Nordhäuser. Wie greifen wir hier ein, — mit Glück? —

Luginsland. Ganz einfach; — wir schaukeln's wieder z'rück. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Klapphorn. Mit einem Bad, — gleich dem bewegten Meer. —
Nordhäuser. Wo nimmt solch einen Apparat man her? —
Löffler. Mir nehme Dittmann's Wellebad; — das hab'n wir schon
In unsr'er Rettungsstation.
(Geht ab und bringt eine Wellenschaukel.)
Booneckamp. Daß an die Wellenbadeschaukel wir nicht dachten; —
Die Laien-Medicin ist doch nicht zu verachten.
So wird in manchen diagnostisch-dunklen Fällen,
Der Zufall uns den Weg zur Heilung erst erhellen.
(Gehilfen bringen mit der Wellenschaukel 4 Kübel mit Wasser und schütten sie ins Bad.)
Lihung. O — no — ich wollen Seekrankheit nicht leiden! —
Luginsland. Ihr müßt zu diesem Mittel Euch entscheiden.
Lihung. Tsching tsching! —
Hautsu. Tschang tschang!
Lihung. Du springen mit hinein! —
Hautsu. Da müßt ich auch verrückt von Herzen sein! —
(Man ist dem Vice behülflich ins Bad zu steigen.)
Klapphorn. Um Hoheit wieder in die Reih' zu bringen,
Muß der Organe Wendung uns gelingen. —
Lihung (hat Schnupfen — ist jetzt im Bad). Tsching tsching!
Hautsu. Tschang tschang!
Lihung. Ha — Hatschi!! — (nießt).
Hautsu. Helfen Gott! —

Unter Absingen des folgenden Liedes wird der Vice gesund geschaukelt.

Dann schließt das Drama! —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Schunkel-Schaukel-Lied!

I.

Wiege, wogende Welle, stärke die bleichende Wang',
Erfrisch' die müden Glieder der Hoheit Lihungtschang.
Durch Qual der großen Reisen ward ihm die Lust vergällt;
Hat Alles sich besehen und trotzdem Nichts bestellt.
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser und Vice Lihungtschang. :,:

II.

Was du hast im Leibe, Allen erscheint es verkehrt;
'S hat die Kultur des Westens dein Gleichgewicht gestört. —
Zur Tafel hat gezogen dich mancher hohe Kreis; —
Verdientest fünfundzwanzig — gestrich'ne Pfunde Reis. —
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser und Vice Lihungtschang. :,:

III.

Dich wird man jetzt heilen, mit deinem riesigen Zopf; —
Und eine kräft'ge Douche gehört dir auf den Kopf. —
Wärst du zu Haus geblieben, viel Arbeit wär' erspart; —
Daß dich kein Meer verschlinge, schütz' Aegir deine Fahrt! —
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser sein ganzes Leben lang. :,:

G. Adelmann Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

39

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte

Fest-Commers.

Tsching Tschang Hung Li

mit dem **Situs perversus**

oder

Des Meeres & des Landes Wellen.

Naturalistisch-westöstliches Divan-Fragment

in 15 Minuten.

Frankfurt a. M.,

den 23. September 1896.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Personen:

Der Vice des himmlischen Reiches.

Han Tsu, dessen Sohlenkitzler.

Dr. Luginsland, erster Specialist und „Honorar"-Professor für Myrrholin-Seife.

Dr. Klapphorn, zweiter Specialist und Schwiegersohn eines Geheimraths.

Dr. Boonekamp, dritter Specialist und Componist der blauen Kreuzpolka.

Dr. Knickebein, vierter Specialist und Inhaber einer Cylinder-Destille für alkoholfreie Ersatztrinker.

Dr. Nordhäuser, fünfter Specialist und Erfinder eines Probefrühstücks zur Anregung des Stoffwechsels.

Jacob Löffler von der Klappergaß, Assistenz-Chirurg a. D., Mitglied der Frankfurter freiwilligen Rettungsgesellschaft und ärztliches Factotum.

Vorkommnisse:

Freiwillige Retter, kostspielige Requisiten, freie Aerztewahl; — zwei bekannte Großindustrielle. — Licht- oder Regenschirme je nachdem!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

NB. Da vorauszusehen ist, daß die Mehrzahl des p. t. Publikums Chinesisch nicht versteht, so sei zur Orientirung über den Gang der Handlung mitgetheilt, daß die Hauptpersonen sich der unverständlich gebrochenen, englischen Sanscrit-Sprache bedienen. — Es handelt sich bei der ganzen Geschichte um die ärztliche Behandlung eines hohen auswärtigen Würdenträgers, die beweisen soll, wie richtig es gewesen wäre, ihn zur Einführung in unsere Civilisation des Westens statt zu Krupp, besser auf eine kleine deutsche Hochschule zu schicken und dort das Physikum machen zu lassen.

Dann hätte sich das Stück von selbst verstanden und wäre unaufgeführt geblieben . . .

Da dies aber leider nicht der Fall sein wird, so bitten wir beim Finale zur Verstärkung des Ensembles um die Mitwirkung des Publikums vom Platze aus.

Eine Störung der Handlung ist dadurch nicht zu befürchten.

Da trotz alledem die Gefahr nicht ausgeschlossen ist, daß der, nur für eine kleine Menge von Liebhabern berechnete, moderne Realismus, wie ihn das Stück aufweist, allgemeinen Mißverständnissen begegne, so ist das Stück (den Bühnen gegenüber als Manuscript) gedruckt und vertheilt worden! —

Verlegen kanns Jeder selber. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1. Scene.

(Musik spielt: Die türkische Scharwache.)

Hautsu, dann der Vice (durch die Mitte).

Hautsu (ruft). Still! — Ruhe! — Schweigt, schweigt,
Wenn sich seine Hoheit zeigt. —
Fallt auf die Knie — sonst winkt der Strang! —
Er naht — der Vice Hung Tsching Tschang! —
Lihung. Tsching tsching! — (Chinesische Begrüßung.)
Hautsu. Tschang tschang! —
Lihung. Ha — tschi!
Hautsu. Helfen Gott!
Lihung. Ha — J!
Hautsu. Ha — O! — Jetzt sein mir do! —
Lihung. So! — Wo?!
Hautsu. Ei — Do!
Lihung. Do!! —
Hautsu. Jo!! —
Your Highness — you must speak!
Sonst komm' wir nit von Fleak!
Lihung. An — die?? —
Hautsu. To — die — yes!
Lihung. Good evening Ladies and Gentlemen! — Verzweiflung!
Hautsu (verbessernd). Verzeihung!

Lihung. Verzeihenlung — wenn ich sein Störer von Fried for die Versämmelung. — Ich sein voll — von Krankenheit, was ich mir haben geholt in dreien Monat auf die Reisen und Essen durch die German=Land, Franzen=Land und Engeland; — was haben mir gemacht Leiden, Beschwerlichkeit und Pricking an die Magen. — Es sein gewesen open doors — offen der Thüren in die Ludwigsen=Bahn, was haben gemacht eine — Taifun —

Hautsu. Eine Zug —

Lihung. Eine Schnellzug —

Hautsu. Luftzug —

Lihung. Yes — eine Luftenzug, wo sein geworden verschnupfen, — contract ganze body — von Tsching — tsching —

Hautsu. Tschang — tschang!

Lihung. Hi — Hatschi! (niest.)

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Ich kommen eben hier durch und wollen haben schnell, von Sie Helfung for meine Leiden, von Sie Allen! —

Hautsu (Pantomime des Geldzählens). Kling kling — bing — bing!? —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang!

Lihung. Yes — much money — der Geld mussen zahlen himmlische Reich: Morgenland to Abendland! — Hatschi! —

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Ich haben gehört, for jede Theil von die Körper geben es hier einen Speschol — Special! — Rufen Du mir lauter Specialen! —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hautsu (zur Versammlung). Ich bitten um eine Arzt for die Kopf, eine for die Ohr, eine for die Magen und Beine, und eine for Alles zusammen! — Hierher — für seine Mächtigkeit. — Tschang tschang! —

Lihung. Tsching tsching! — (Von allen Seiten rufen die Aerzte):

Aerzte. Sehr gern! Gleich, gleich! Steh' zu Diensten! Im Augenblick, wir kommen schon; auf der Stell!

2. Scene.

Vorige, Jacob Löffler (kommt mit einem großen Korb).

Lihung. I will take a seat! an die place, place. —

Hautsu. Yes, yes. — (Holt einen gewöhnlichen Stuhl.)

Lihung (setzt sich, der Sitz scheint ihm zu hart — springt auf und ruft): No! — —

Hautsu. Nu?? —

Lihung. Give me a kiss. (Hautsu will ihn küssen.) Du sein eine, eine — Dromedar!!

Hautsu. Tschang??

Lihung (zeigt auf den Stuhl — will Federn). Tsching tsching!

Hautsu. Ah — Kitz — yes!! —
(Will ab, sieht im Korb des Löffler ein Kissen, nimmt es.)

Löffler (hält ihn zurück). Was willst du dann mit dem Kisse?

Hautsu. For die Hoheit! — (Legt es auf den Stuhl.)
(Lihung setzt sich.)

Löffler. Ei guck amol da! — a Hoheit, des aach noch! — Die Hoheit will noch höher sitze, uffm Kisse. —
(Lihung macht sich's bequem und besprengt sich mit Kölner Wasser, Löffler guckt seinem Gebahren zu.)
Was mächt denn der? — (zum Diener) du!! — was is denn da drein — Ottlewant?? —

Hautsu. Aechte China Wasser, von die Jülichsplatz in Hongkong!

Löffler. Was Sputze, was Sputze! — Hast Du aach so e Fläschi?

Hautsu. No, — ich haben nix! —

Löffler. Dein Herr wird aach net viel habe. — Kimm nachher hinne hin, wir habe schon was zu robbe.

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang! —

3. Scene.

Vorige. Die Aerzte.

Klapphorn. Gegrüßet sei, von Brahma'n, Wischnu'n und von Schiwa'n, —
Du, der du thronest auf dem westöstlichen Divan!

Luginsland. In Demuth beuge ich das Haupt! (Mit einem Wecker.)
Wo fehlt's denn, Hoheit? — Ihr erlaubt?!
(Hält den Wecker auf den Puls, zieht ihn auf.)
Es nah'n der Heilkunst würdige Vertreter. —
Vorerst wird mit dem neusten Pulsometer
Bestimmt der Blutdruck und des Pulses Lauf!
(Wecker rasselt.)
Aha! — Schon gut! — Recht! — (Wecker verstummt.)
So — jetzt hört er auf! —

Löffler. Dort — meine Herrn — da leie Ihre Sache; —
Ich muß nach neuster Tax' die Rechnung mache.
(Tafel mit Kreide.)

Klapphorn. Europa spendet meinem Namen Lob,
Denn ich erfand das Riesen-Stethoskop; —
Es ist prämiirt und patentirt,
In allen Reichen eingeführt. —

(Einlage.)

Couplet

des

Li Hung Tschang.

I.

Ich begab mich auf die Reise,
Mir Europa anzuseh'n —,
Abendländ'scher Art und Weise
Gründlich auf den Leib zu geh'n. —
Was man mir gezeigt so willig
In culturbeleckter Welt,
War nichts weniger als billig:
Darum hab' ich nichts bestellt! —

Refrain:

Hautsu. Hautsu tschang tschang! —
Hautsu tschang tschang! —

Tschang Hung Li. Wir Chinesen, wir Chinesen,
Wir Chinesen mit dem Zopf,
Packen Alles gleich beim Schopf!! —

Beide. Wir Chinesen, wir Chinesen,
Wir Chinesen mit dem Zopf,
Packen gleich es beim Schopf!
Tschang tsching tschang! — Tsching tschang
Tsching tschang tschong tschung!! —

II.

Sonntag bin ich eingesprungen
In die Temperenz=Union
Von Enthaltsamkeit durchdrungen, —
Heut schon droht mir Exclusion! —
Als Versuch zu pflanzen wage
Ich auf Chinas „**Sprachgebiet**"
Abstinenz- und Fasten=Tage,
Wo man Fleischgenüsse flieht!

Refrain.

III.

Eure **Fest-Theilnehmer-Karte** —
Unchinesisch ist bedruckt;
Denn in eine alte Schwarte
Eine holde Jungfrau guckt. —
Was dieselbe drin gefunden,
Ihr Gelehrten all' nicht wißt:
Sie erklärt Euch unumwunden —
Daß die Karte theuer ist. —

Refrain.

IV.

Acht Tag' schlafende Fakire,
Die im Sarge Skat gespielt,
Denen Aerzte drei bis viere
Täglich noch den Puls gefühlt,
Giebt's bei uns nicht! — Auch das Impfen
Gegen Krankheit kommt nicht vor; —
Lieber legt in nassen Strümpfen
Von uns Jeder sich auf's Ohr! —

Refrain.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

V.

Wo das Klima etwas rauher,
Dahin fuhr die stolze „Fram“. —
Im Berliner „Café Bauer“ —
Schneller ich zum Eise kam. —
Darum keinen Nansen senden
Nach dem Nordpol wir auf's Eis —
Alles wär', was wir dort fänden
Auch „Gefror'nes“, wie man weiß!
Refrain.

VI.

Eine brennende Laterne
Wird bei uns vor's Haus gepflanzt
Jedem Arzt, dem in die Ferne
Ein Patient hinüber tanzt. —
Gut, daß hier, — Ihr Herrn Doktoren,
Nicht die Sitte Wurzel schlug; —
Euch zu Ehren ging verloren
Heut ein langer Fackelzug! —
Refrain.

C. Adelmann, Frankfurt a. M.

Verzeiht, wenn ich zu lauschen wage
Hochdero edlem Herzensschlage. —
Aus seinem Rhythmus will ich konstatiren,
Wie alle Eure Klappen funktioniren. —
Auch treibt es mich, hier auszuklügeln
Den Gasaustausch in Euren Lungenflügeln. —

(Auscultirt.)

(Löffler hat 2 Glas Bier gebracht, eines Hautsu gegeben, der Lihung trinken läßt.)

Nur ruhig athmen, und Geduld,
Zeigt Eure Gnade mir und Huld. —
Wenn ich mich nicht entsetzlich täusche:
Hör' ich feucht rasselnde Geräusche! —

Lihung. Tsching tsching! —

Hautsu. Tschang tschang?! —

Lihung. Was Er gehorchen, sein sehr wennig. —

Löffler. Das macht 200 Mark, 10 Pfennig. —

Boonekamp. Mich hat der Himmel auserkoren,
Genau zu prüfen Eure hohen Ohren; —
In die, auf Eurer Reise Phasen,
Durch Schmeichler Manches eingeblasen. —

(Sieht in's Ohr.)

Es ging sogar die Ueberschwänglichkeit
Selbst Eurem nicht verwöhnten Ohr zu weit.
Ihr habt, — mein Spiegel zeigt mirs auf der Stell',
Ein ganz unglaublich dickes Trommelfell! —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang!

Lihung. Der vielen Ohrenbläser waren stark. —

Löffler. Euch kost't der Scherz 300 Mark. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Knickebein. Durchlaucht, wir prüfen, wie ich meine, —
Jetzt Eure hoch=geschätzten Hinterbeine
Um eiligst Eure Schmerzen weg zu hexen. —
Mein Können liegt zumeist in Kniereflexen; —
(beklopft die Kniee.)
Sind nämlich diese ganz besonders stark,
So sitzt die Sache in dem Rückenmark; —
Und sind sie schwach, so würde das nichts nützen,
Dann wird's in einem andern Strange sitzen. —
Zu prüfen brauchen wir nicht lange,
(hat ihn wieder beklopft)
Das Leiden sitzt im Seitenstrange. —

Hantsu. O yes, das sein der letzten Gang,
Mit unserm feinen Seidenstrang.
(Pantomime des Hängens.)

Lihung. Strang, Strang! —

Hantsu. Ttschang tschang!

Löffler (nachäffend) Ttsching tsching! —
Jetzt kenn' ich aach das Ding! —

Lihung. Der Klopfen machen mir viel Pein!

Löffler. Das werd aach gar net billig sein. —

Nordhäuser (kommt mit einem riesigen Rohr — worin ein Feldstecher)
Ich zieh' was Riesenhaftes vor, —
Erschreckt nicht, Hoheit — vor dem Rohr!! —

Lihung. Von Krupp aus Essen, — kenn ich schon; —
Es sein die Iron Schiffskanon! —
(erschrickt)
Halt! — Ich sein kitzlich — nur nicht knallen!! —

Löffler. Der Olbl is, wie uff den Kopf gefallen! —

Nordhäuser. O Mandarin! — Habt nur Vertrau'n; —
Ich will in Euer Inn'res schau'n! —

Lihung. Man to, go on, look me hinein!
(Arzt guckt ihm von oben in den Schlund.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Löffler. Da wird was Schön's zu gucke sein.

Nordhäuser. Was seh' ich Alles da im Magen liegen; —
O weh! — Nun heißt es: brechen oder biegen. —
Auch ist vermehrt ins Ungeheure
Die überschüss'ge Magensäure. —
(zu den Aerzten)
Unglaublich ist das, kaum zu sagen,
Ihm liegt ja ganz Europa in dem Magen.

Alle Aerzte. Das muß heraus! —

Hautsu. Was mussen 'raus?!
(z. Vice) Die pumpen Euch den Magen aus! —

Löffler. Gepumpt werd nix, an solche feine Kunne; —
Da hat schon Mancher drein a Haar gefunne. —
(Holt wieder Bier.) Vice-König Lihung zieht sich mit Hautsu zurück. Trinkt von dem Bier. — (Die Aerzte treten ganz in den Vordergrund.)

Luginsland. Und nunmehr kommen wir zum Ziel; —
Es folgt das ärztliche Consil! —

Klapphorn. Nun, meine Ansicht von dem Mann ist diese:
Er leidet zweifellos an einer Phthise. —
Kaum daß er über den Kanal is,
Naht schon der Exitus letalis. —

Boonekamp. Na, na, — nur nicht so stürmisch Herr College! —
Noch hat es mit dem Jenseits gute Wege. —
Sie seh'n das Schlimmste gleich vom Bösen:
Ein zähes Leben haben die Chinesen.

Knickebein. Wer mit so vielen Potentaten
Verkehrt in den verschied'nen Staaten, —
Die Reden all, und Essen überwunden,
Der muß vom schwersten Leiden selbst gesunden.
Hat auch der Rücken einen kleinen Knax,
Zurück in sein' Bau, kommt noch der alte Dachs. —

Nordhäuser. Was nützt der Streit, der aussichtslose?! —
Noch fehlt die sich're Diagnose.

Luginsland. Ihr Herrn, den rechten Weg uns weist
Aus dem Dilemma: Röntgens Geist. —

Löffler. Jetzt aach noch Ixen=Strahle,
Der kann sich bös bezahle. —
Ix=Strahle, — da hat's geschellt —
Er kriegt e X for e U gestellt.
(Bringt den Rahmen.)

Klapphorn. Noch ist verschieden uns're Meinung,
Das Rechte tritt bald in Erscheinung. —

Luginsland. Die Strahlenquelle wird es eruiren,
Wir dürfen nur sein Inn'res portraitiren.
Hoheit! — Achtung! — Jetzt kommt's Kathoden=
licht!!! —

Lihung (erschreckt). No — no — er brennt! — Ich wollen nicht!!
(Läuft durch die weiße Papierwand.)

Luginsland. Halt, halt! — Um Gotteswillen, welch' Malheur!

Löffler. Ich hol' geschwind ein and're Rähmche her. —

Luginsland. Ihr, Hoheit, müßt die Aengstlichkeit bezwingen;
Der Strahl wird schmerzlos Euch durchdringen.

Lihung. Tsching tsching! —

Hautsu. Tschang tschang?!

Lihung. Sein Dir nicht bang?

Hautsu. Ich sein gesund; — doch Ihren Schmerz sein lang.

Lihung. Ich will geholfen sein, und nicht verbrannt! —

Hautsu. Er mussen werfen Eure Knochen an die Wand. —

Lihung. Wer von Euch heilen meine Leid und Kränken,
Dem wollen ich der gelben Jacke schenken. —

Löffler. Ich hab' noch Eins gefunne!
(Kommt mit einem zweiten Papier=Rahmen.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Luginsland (zum Vice). Darf ich bitten! —
Nur Ruhe! — Der Erfolg ist unbestritten. —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang?!

Lihung. Hatschi! —

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Mir stocken schon der Puls!

Luginsland. Doch nur, vermeintlich!
Achtung! — Das Licht! (Elektr. Licht-Taschenapparat.)

Löffler. Ich bitte jetzt recht freundlich!!

Luginsland. Ihr Herrn! Seht nach, ob wir Etwas erzielt?!

Klapphorn. Schon zeigt die Hoheit sich im Röntgenbild.

Boonekamp. Wahrhaftig! — Nur werd' ich nicht klug daraus.

Löffler. Dem gucke überall die Knoche 'raus. —

Knickebein. Was wir mit Instrumenten nicht ergründet,
Jetzt in dem Lichtbild seine Klärung findet.
(Auf dem Papier-Rahmen erscheint plötzlich das „Roentgen-Bild" (Knochen-Scelett) des Vice, auf welchem das Herz und die Milz in der rechten, statt in der linken Seite, die Leber in der linken, statt in der rechten Seite zu sehen sind: Situs perversus.

Nordhäuser. Situs perversus — meiner Treu! —

Luginsland. Verkehrt ist jed' Organ; — das ist mir neu. —

Löffler. Hab' gleich gedacht: Der muß verkehrt sein!

Klapphorn. Wie soll der selt'ne Fall erklärt sein?! —

Löffler. Das ist das Tollste von de Röntgestrahle,
Daß sie die Namen aach mit male. —

Boonekamp. Die See hat Milz und Herz nach rechts geschüttelt.

Knickebein. Durch Schaukeln Leber, Gall' der Linken übermittelt

Nordhäuser. Wie greifen wir hier ein, — mit Glück? —

Luginsland. Ganz einfach; — wir schaukeln's wieder z'rück. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Klapphorn. Mit einem Bad, — gleich dem bewegten Meer. —
Nordhäuser. Wo nimmt solch einen Apparat man her? —
Löffler. Mir nehme Dittmann's Wellebad; — das
hab'n wir schon
In uns'rer Rettungsstation.
(Geht ab und bringt eine Wellenschaukel.)
Boonekamp. Daß an die Wellenbadeschaukel wir nicht dachten; —
Die Laien-Medicin ist doch nicht zu verachten.
So wird in manchen diagnostisch-dunklen Fällen,
Der Zufall uns den Weg zur Heilung erst erhellen.
(Gehilfen bringen mit der Wellenschaukel 4 Kübel mit Wasser und schütten sie ins Bad.)
Lihung. O — no — ich wollen Seekrankheit nicht leiden! —
Luginsland. Ihr müßt zu diesem Mittel Euch entscheiden.
Lihung. Tsching tsching! —
Hautsu. Tschang tschang!
Lihung. Du springen mit hinein! —
Hautsu. Da müßt ich auch verrückt von Herzen sein! —
(Man ist dem Vice behülflich ins Bad zu steigen.)
Klapphorn. Um Hoheit wieder in die Reih' zu bringen,
Muß der Organe Wendung uns gelingen. —
Lihung (hat Schnupfen — ist jetzt im Bad). Tsching tsching!
Hautsu. Tschang tschang!
Lihung. Ha — Hatschi!! — (nießt).
Hautsu. Helfen Gott! —

Unter Absingen des folgenden Liedes wird der Vice gesund geschaukelt.

Dann schließt das Drama! —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Schunkel-Schaukel-Lied!

I.

Wiege, wogende Welle, stärke die bleichende Wang',
Erfrisch' die müden Glieder der Hoheit Lihungtschang.
Durch Qual der großen Reisen ward ihm die Lust vergällt;
Hat Alles sich besehen und trotzdem Nichts bestellt.
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser und Vice Lihungtschang. :,:

II.

Was du hast im Leibe, Allen erscheint es verkehrt;
'S hat die Kultur des Westens dein Gleichgewicht gestört. —
Zur Tafel hat gezogen dich mancher hohe Kreis; —
Verdientest fünfundzwanzig — gestrich'ne Pfunde Reis. —
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser und Vice Lihungtschang. :,:

III.

Dich wird man jetzt heilen, mit deinem riesigen Zopf; —
Und eine kräft'ge Douche gehört dir auf den Kopf. —
Wärst du zu Haus geblieben, viel Arbeit wär' erspart; —
Daß dich kein Meer verschlinge, schütz' Aegir deine Fahrt! —
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser sein ganzes Leben lang. :,:

C. Adelmann Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

69

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte

Fest-Commers.

Tsching Tschang Hung Li

mit dem **Situs perversus**

oder

Des Meeres & des Landes Wellen.

Naturalistisch-westöstliches Divan-Fragment

in 15 Minuten.

Frankfurt a. M.,

den 23. September 1896.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Personen:

Der Vice des himmlischen Reiches.

Hau Tsu, dessen Sohlenkitzler.

Dr. Luginsland, erster Specialist und „Honorar"-Professor für Myrrholin-Seife.

Dr. Klapphorn, zweiter Specialist und Schwiegersohn eines Geheimraths.

Dr. Boonekamp, dritter Specialist und Componist der blauen Kreuzpolka.

Dr. Knickebein, vierter Specialist und Inhaber einer Cylinder-Destille für alkoholfreie Ersatztrinker.

Dr. Nordhäuser, fünfter Specialist und Erfinder eines Probefrühstücks zur Anregung des Stoffwechsels.

Jacob Löffler von der Klappergaß, Assistenz-Chirurg a. D., Mitglied der Frankfurter freiwilligen Rettungsgesellschaft und ärztliches Factotum.

Vorkommnisse:

Freiwillige Retter, kostspielige Requisiten, freie Aerztewahl; — zwei bekannte Großindustrielle. — Licht- oder Regenschirme je nachdem!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

NB. Da vorauszusehen ist, daß die Mehrzahl des p. t. Publikums Chinesisch nicht versteht, so sei zur Orientirung über den Gang der Handlung mitgetheilt, daß die Hauptpersonen sich der unverständlich gebrochenen, englischen Sanscrit-Sprache bedienen. — Es handelt sich bei der ganzen Geschichte um die ärztliche Behandlung eines hohen auswärtigen Würdenträgers, die beweisen soll, wie richtig es gewesen wäre, ihn zur Einführung in unsere Civilisation des Westens statt zu Krupp, besser auf eine kleine deutsche Hochschule zu schicken und dort das Physikum machen zu lassen.

Dann hätte sich das Stück von selbst verstanden und wäre unaufgeführt geblieben . . .

Da dies aber leider nicht der Fall sein wird, so bitten wir beim Finale zur Verstärkung des Ensembles um die Mitwirkung des Publikums vom Platze aus.

Eine Störung der Handlung ist dadurch nicht zu befürchten.

Da trotz alledem die Gefahr nicht ausgeschlossen ist, daß der, nur für eine kleine Menge von Liebhabern berechnete, moderne Realismus, wie ihn das Stück aufweist, allgemeinen Mißverständnissen begegne, so ist das Stück (den Bühnen gegenüber als Manuscript) gedruckt und vertheilt worden! —

Verlegen kanns Jeder selber. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1. Scene.

(Musik spielt: Die türkische Scharwache.)

Hautsu, dann der Vice (durch die Mitte).

Hautsu (ruft). Still! — Ruhe! — Schweigt, schweigt,
Wenn sich seine Hoheit zeigt. —
Fallt auf die Knie — sonst winkt der Strang! —
Er naht — der Vice Hung Tsching Tschang! —

Lihung. Tsching tsching! — (Chinesische Begrüßung.)

Hautsu. Tschang tschang! —

Lihung. Ha — tschi!

Hautsu. Helfen Gott!

Lihung. Ha — J!

Hautsu. Ha — O! — Jetzt sein mir do! —

Lihung. So! — Wo?!

Hautsu. Ei — Do!

Lihung. Do!! —

Hautsu. Jo!! —
Your Highness — you must speak!
Sonst komm' wir nit von Fleak!

Lihung. An — die?? —

Hautsu. To — die — yes!

Lihung. Good evening Ladies and Gentlemen! — Verzweiflung!

Hautsu (verbessernd). Verzeihung!

Lihung. Verzeihenlung — wenn ich sein Störer von Fried for die Versämmelung. — Ich sein voll — von Krankenheit, was ich mir haben geholt in dreien Monat auf die Reisen und Essen durch die German-Land, Franzen-Land und Engeland; — was haben mir gemacht Leiden, Beschwerlichkeit und Pricking an die Magen. — Es sein gewesen open doors — offen der Thüren in die Ludwigsen-Bahn, was haben gemacht eine — Taifun —

Hautsu. Eine Zug —

Lihung. Eine Schnellzug —

Hautsu. Luftzug —

Lihung. Yes — eine Luftenzug, wo sein geworden verschnupfen, — contract ganze body — von Tsching — tsching —

Hautsu. Tschang — tschang!

Lihung. Hi — Hatschi! (niest.)

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Ich kommen eben hier durch und wollen haben schnell, von Sie Helfung for meine Leiden, von Sie Allen! —

Hautsu (Pantomime des Geldzählens). Kling kling — bing — bing!? —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang!

Lihung. Yes — much money — der Geld mussen zahlen himmlische Reich: Morgenland to Abendland! — Hatschi! —

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Ich haben gehört, for jede Theil von die Körper geben es hier einen Speschol — Special! — Rufen Du mir lauter Specialen! —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hautsu (zur Versammlung). Ich bitten um eine Arzt for die Kopf, eine for die Ohr, eine for die Magen und Beine, und eine for Alles zusammen! — Hierher — für seine Mächtigkeit. — Tschang tschang! —

Lihung. Tsching tsching! — (Von allen Seiten rufen die Aerzte):

Aerzte. Sehr gern! Gleich, gleich! Steh' zu Diensten! Im Augenblick, wir kommen schon; auf der Stell!

2. Scene.

Vorige, Jacob Löffler (kommt mit einem großen Korb).

Lihung. I will take a seat! an die place, place. —

Hautsu. Yes, yes. — (Holt einen gewöhnlichen Stuhl.)

Lihung (setzt sich, der Sitz scheint ihm zu hart — springt auf und ruft): No! — —

Hautsu. Nu?? —

Lihung. Give me a kiss. (Hautsu will ihn küssen.) Du sein eine, eine — Dromedar!!

Hautsu. Tschang??

Lihung (zeigt auf den Stuhl — will Federn). Tsching tsching!

Hautsu. Ah — Kiß — yes!! —

(Will ab, sieht im Korb des Löffler ein Kissen, nimmt es.)

Löffler (hält ihn zurück). Was willst du dann mit dem Kisse?

Hautsu. For die Hoheit! — (Legt es auf den Stuhl.)

(Lihung setzt sich.)

Löffler. Ei guck amol da! — a Hoheit, des aach noch! — Die Hoheit will noch höher sitze, uffm Kisse. —

(Lihung macht sich's bequem und besprengt sich mit Kölner Wasser, Löffler guckt seinem Gebahren zu.)

Was mächt denn der? — (zum Diener) du!! — was is denn da drein — Ottlewant?? —

Hautsu. Aechte China Wasser, von die Jülichsplatz in Hongkong!

Löffler. Was Sputze, was Sputze! — Hast Du aach so e Fläschi?

Hautsu. No, — ich haben nix! —

Löffler. Dein Herr wird aach net viel habe. — Kimm nachher hinne hin, wir habe schon was zu robbe.

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang! —

3. Scene.

Vorige. Die Aerzte.

Klapphorn. Gegrüßet sei, von Brahma'n, Wischnu'n und von Schiwa'n, —
Du, der du thronest auf dem westöstlichen Divan!

Luginsland. In Demuth beuge ich das Haupt! (Mit einem Wecker.)
Wo fehlt's denn, Hoheit? — Ihr erlaubt?!
(Hält den Wecker auf den Puls, zieht ihn auf.)
Es nah'n der Heilkunst würdige Vertreter. —
Vorerst wird mit dem neusten Pulsometer
Bestimmt der Blutdruck und des Pulses Lauf!
(Wecker rasselt.)
Aha! — Schon gut! — Recht! — (Wecker verstummt.)
So — jetzt hört er auf! —

Löffler. Dort — meine Herrn — da leie Ihre Sache; —
Ich muß nach neuster Tax' die Rechnung mache.
(Tafel mit Kreide.)

Klapphorn. Europa spendet meinem Namen Lob,
Denn ich erfand das Riesen-Stethoskop; —
Es ist prämiirt und patentirt,
In allen Reichen eingeführt. —

(Einlage.)

Couplet

des

Li Hung Tschang.

I.

Ich begab mich auf die Reise,
Mir Europa anzuseh'n —,
Abendländ'scher Art und Weise
Gründlich auf den Leib zu geh'n. —
Was man mir gezeigt so willig
In culturbeleckter Welt,
War nichts weniger als billig:
Darum hab' ich nichts bestellt! —

Refrain:

Hautsu. Hautsu tschang tschang! —
Hautsu tschang tschang! —

Tschang Hung Li. Wir Chinesen, wir Chinesen,
Wir Chinesen mit dem Zopf,
Packen Alles gleich beim Schopf!! —

Beide. Wir Chinesen, wir Chinesen,
Wir Chinesen mit dem Zopf,
Packen gleich es beim Schopf!
Tschang tsching tschang! — Tsching tschang
Tsching tschang tschong tschung!! —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

II.

Sonntag bin ich eingesprungen
In die Temperenz-Union
Von Enthaltsamkeit durchdrungen, —
Heut schon droht mir Exclusion! —
Als Versuch zu pflanzen wage
Ich auf Chinas **„Sprachgebiet"**
Abstinenz- und Fasten-Tage,
Wo man Fleischgenüsse flieht!
Refrain.

III.

Eure **Fest-Theilnehmer-Karte** —
Unchinesisch ist bedruckt;
Denn in eine alte Schwarte
Eine holde Jungfrau guckt. —
Was dieselbe drin gefunden,
Ihr Gelehrten all' nicht wißt:
Sie erklärt Euch unumwunden —
Daß die Karte theuer ist. —
Refrain.

IV.

Acht Tag' schlafende Fakire,
Die im Sarge Skat gespielt,
Denen Aerzte drei bis viere
Täglich noch den Puls gefühlt,
Giebt's bei uns nicht! — Auch das Impfen
Gegen Krankheit kommt nicht vor; —
Lieber legt in nassen Strümpfen
Von uns Jeder sich auf's Ohr! —
Refrain.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

V.

Wo das Klima etwas rauher,
Dahin fuhr die stolze „Fram“. —
Im Berliner „Café Bauer“ —
Schneller ich zum Eise kam. —
Darum keinen Nansen senden
Nach dem Nordpol wir auf's Eis —
Alles wär', was wir dort fänden
Auch „Gefror'nes“, wie man weiß!
Refrain.

VI.

Eine brennende Laterne
Wird bei uns vor's Haus gepflanzt
Jedem Arzt, dem in die Ferne
Ein Patient hinüber tanzt. —
Gut, daß hier, — Ihr Herrn Doktoren,
Nicht die Sitte Wurzel schlug; —
Euch zu Ehren ging verloren
Heut ein langer Fackelzug! —
Refrain.

C. Adelmann, Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Verzeiht, wenn ich zu lauschen wage
Hochdero edlem Herzensschlage. —
Aus seinem Rhythmus will ich konstatiren,
Wie alle Eure Klappen funktioniren. —
Auch treibt es mich, hier auszuklügeln
Den Gasaustausch in Euren Lungenflügeln. —

(Auscultirt.)

(Löffler hat 2 Glas Bier gebracht, eines Hautsu gegeben, der Lihung trinken läßt.)

Nur ruhig athmen, und Geduld,
Zeigt Eure Gnade mir und Huld. —
Wenn ich mich nicht entsetzlich täusche:
Hör' ich feucht rasselnde Geräusche! —

Lihung. Tsching tsching! —

Hautsu. Tschang tschang?! —

Lihung. Was Er gehorchen, sein sehr wennig. —

Löffler. Das macht 200 Mark, 10 Pfennig. —

Booneckamp. Mich hat der Himmel auserkoren,
Genau zu prüfen Eure hohen Ohren; —
In die, auf Eurer Reise Phasen,
Durch Schmeichler Manches eingeblasen. —

(Sieht in's Ohr.)

Es ging sogar die Ueberschwänglichkeit
Selbst Eurem nicht verwöhnten Ohr zu weit.
Ihr habt, — mein Spiegel zeigt mirs auf der Stell',
Ein ganz unglaublich dickes Trommelfell! —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang!

Lihung. Der vielen Ohrenbläser waren stark. —

Löffler. Euch kost't der Scherz 300 Mark. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Knickebein. Durchlaucht, wir prüfen, wie ich meine, —
Jetzt Eure hoch=geschätzten Hinterbeine
Um eiligst Eure Schmerzen weg zu hexen. —
Mein Können liegt zumeist in Kniereflexen; —
(beklopft die Kniee.)
Sind nämlich diese ganz besonders stark,
So sitzt die Sache in dem Rückenmark; —
Und sind sie schwach, so würde das nichts nützen,
Dann wird's in einem andern Strange sitzen. —
Zu prüfen brauchen wir nicht lange,
(hat ihn wieder beklopft)
Das Leiden sitzt im Seitenstrange. —

Hautsu. O yes, das sein der letzten Gang,
Mit unserm feinen Seidenstrang.
(Pantomime des Hängens.)

Lihung. Strang, Strang! —

Hautsu. Tschang tschang!

Löffler (nachäffend) Ttsching tsching! —
Jetzt kenn' ich aach das Ding! —

Lihung. Der Klopfen machen mir viel Pein!

Löffler. Das werd aach gar net billig sein. —

Nordhäuser (kommt mit einem riesigen Rohr — worin ein Feldstecher)
Ich zieh' was Riesenhaftes vor, —
Erschreckt nicht, Hoheit — vor dem Rohr!! —

Lihung. Von Krupp aus Essen, — kenn ich schon; —
Es sein die Iron Schiffskanon! —
(erschrickt)
Halt! — Ich sein kitzlich — nur nicht knallen!! —

Löffler. Der Olbl is, wie uff den Kopf gefallen! —

Nordhäuser. O Mandarin! — Habt nur Vertrau'n; —
Ich will in Euer Inn'res schau'n! —

Lihung. Man to, go on, look me hinein!
(Arzt guckt ihm von oben in den Schlund.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Löffler. Da wird was Schön's zu gucke sein.

Nordhäuser. Was seh' ich Alles da im Magen liegen; —
O weh! — Nun heißt es: brechen oder biegen. —
Auch ist vermehrt ins Ungeheure
Die überschüss'ge Magensäure. —
(zu den Aerzten)
Unglaublich ist das, kaum zu sagen,
Ihm liegt ja ganz Europa in dem Magen.

Alle Aerzte. Das muß heraus! —

Hautsu. Was mussen 'raus?!
(z. Vice) Die pumpen Euch den Magen aus! —

Löffler. Gepumpt werd nix, an solche feine Kunne; —
Da hat schon Mancher drein a Haar gefunne. —
(Holt wieder Bier.) Vice-König Lihung zieht sich mit Hautsu zurück. Trinkt von dem Bier. — (Die Aerzte treten ganz in den Vordergrund.)

Luginsland. Und nunmehr kommen wir zum Ziel; —
Es folgt das ärztliche Consil! —

Klapphorn. Nun, meine Ansicht von dem Mann ist diese:
Er leidet zweifellos an einer Phthise. —
Kaum daß er über den Kanal is,
Naht schon der Exitus letalis. —

Boonekamp. Na, na, — nur nicht so stürmisch Herr College! —
Noch hat es mit dem Jenseits gute Wege. —
Sie seh'n das Schlimmste gleich vom Bösen:
Ein zähes Leben haben die Chinesen.

Knickebein. Wer mit so vielen Potentaten
Verkehrt in den verschied'nen Staaten, —
Die Reden all, und Essen überwunden,
Der muß vom schwersten Leiden selbst gesunden.
Hat auch der Rücken einen kleinen Knax,
Zurück in sein' Bau, kommt noch der alte Dachs. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nordhäuser. Was nützt der Streit, der aussichtslose?! —
Noch fehlt die sich're Diagnose.

Luginsland. Ihr Herrn, den rechten Weg uns weist
Aus dem Dilemma: Röntgens Geist. —

Löffler. Jetzt aach noch Ixen-Strahle,
Der kann sich bös bezahle. —
Ix-Strahle, — da hat's geschellt —
Er kriegt e X for e U gestellt.
(Bringt den Rahmen.)

Klapphorn. Noch ist verschieden uns're Meinung,
Das Rechte tritt bald in Erscheinung. —

Luginsland. Die Strahlenquelle wird es eruiren,
Wir dürfen nur sein Inn'res portraitiren.
Hoheit! — Achtung! — Jetzt kommt's Kathodenlicht!!! —

Lihung (erschreckt). No — no — er brennt! — Ich wollen nicht!!
(Läuft durch die weiße Papierwand.)

Luginsland. Halt, halt! — Um Gotteswillen, welch' Malheur!

Löffler. Ich hol' geschwind ein and'res Rähmche her. —

Luginsland. Ihr, Hoheit, müßt die Aengstlichkeit bezwingen;
Der Strahl wird schmerzlos Euch durchdringen.

Lihung. Tsching tsching! —

Hautsu. Tschang tschang?!

Lihung. Sein Dir nicht bang?

Hautsu. Ich sein gesund; — doch Ihren Schmerz sein lang.

Lihung. Ich will geholfen sein, und nicht verbrannt! —

Hautsu. Er mussen werfen Eure Knochen an die Wand. —

Lihung. Wer von Euch heilen meine Leid und Kränken,
Dem wollen ich der gelben Jacke schenken. —

Löffler. Ich hab' noch Eins gefunne!
(Kommt mit einem zweiten Papier-Rahmen.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Luginsland (zum Vice). Darf ich bitten! —
Nur Ruhe! — Der Erfolg ist unbestritten. —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang?!

Lihung. Hatschi! —

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Mir stocken schon der Puls!

Luginsland. Doch nur, vermeintlich!
Achtung! — Das Licht! (Elektr. Licht-Taschenapparat.)

Löffler. Ich bitte jetzt recht freundlich!!

Luginsland. Ihr Herrn! Seht nach, ob wir Etwas erzielt?!

Klapphorn. Schon zeigt die Hoheit sich im Röntgenbild.

Booneкamp. Wahrhaftig! — Nur werd' ich nicht klug daraus.

Löffler. Dem gucke überall die Knoche 'raus. —

Knickebein. Was wir mit Instrumenten nicht ergründet,
Jetzt in dem Lichtbild seine Klärung findet.
(Auf dem Papier-Rahmen erscheint plötzlich das „Roentgen-Bild" (Knochen-Scelett) des Vice, auf welchem das Herz und die Milz in der rechten, statt in der linken Seite, die Leber in der linken, statt in der rechten Seite zu sehen sind: Situs perversus.

Nordhäuser. Situs perversus — meiner Treu! —

Luginsland. Verkehrt ist jed' Organ; — das ist mir neu. —

Löffler. Hab' gleich gedacht: Der muß verkehrt sein!

Klapphorn. Wie soll der selt'ne Fall erklärt sein?! —

Löffler. Das ist das Tollste von de Röntgestrahle,
Daß sie die Namen aach mit male. —

Booneкamp. Die See hat Milz und Herz nach rechts geschüttelt.

Knickebein. Durch Schaukeln Leber, Gall' der Linken übermittelt

Nordhäuser. Wie greifen wir hier ein, — mit Glück? —

Luginsland. Ganz einfach; — wir schaukeln's wieder z'rück. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Klapphorn. Mit einem Bad, — gleich dem bewegten Meer. —
Nordhäuser. Wo nimmt solch einen Apparat man her? —
Löffler. Mir nehme Dittmann's Wellebad; — das hab'n wir schon
In uns'rer Rettungsstation.
(Geht ab und bringt eine Wellenschaukel.)
Boonekamp. Daß an die Wellenbadeschaukel wir nicht dachten; —
Die Laien-Medicin ist doch nicht zu verachten.
So wird in manchen diagnostisch-dunklen Fällen,
Der Zufall uns den Weg zur Heilung erst erhellen.
(Gehilfen bringen mit der Wellenschaukel 4 Kübel mit Wasser und schütten sie ins Bad.)
Lihung. O — no — ich wollen Seekrankheit nicht leiden! —
Luginsland. Ihr müßt zu diesem Mittel Euch entscheiden.
Lihung. Tsching tsching! —
Hautsu. Tschang tschang!
Lihung. Du springen mit hinein! —
Hautsu. Da müßt ich auch verrückt von Herzen sein! —
(Man ist dem Vice behülflich ins Bad zu steigen.)
Klapphorn. Um Hoheit wieder in die Reih' zu bringen,
Muß der Organe Wendung uns gelingen. —
Lihung (hat Schnupfen — ist jetzt im Bad). Tsching tsching!
Hautsu. Tschang tschang!
Lihung. Ha — Hatschi!! — (nießt).
Hautsu. Helfen Gott! —

Unter Absingen des folgenden Liedes wird der Vice gesund geschaukelt.

Dann schließt das Drama! —

Schunkel-Schaukel-Lied!

I.

Wiege, wogende Welle, stärke die bleichende Wang',
Erfrisch' die müden Glieder der Hoheit Lihungtschang.
Durch Qual der großen Reisen ward ihm die Lust vergällt;
Hat Alles sich besehen und trotzdem Nichts bestellt.
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser und Vice Lihungtschang. :,:

II.

Was du hast im Leibe, Allen erscheint es verkehrt;
'S hat die Kultur des Westens dein Gleichgewicht gestört. —
Zur Tafel hat gezogen dich mancher hohe Kreis; —
Verdientest fünfundzwanzig — gestrich'ne Pfunde Reis. —
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser und Vice Lihungtschang. :,:

III.

Dich wird man jetzt heilen, mit deinem riesigen Zopf; —
Und eine kräft'ge Douche gehört dir auf den Kopf. —
Wärst du zu Haus geblieben, viel Arbeit wär' erspart; —
Daß dich kein Meer verschlinge, schütz' Aegir deine Fahrt! —
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser sein ganzes Leben lang. :,:

C. Adelmann Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

58

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte

Fest-Commers.

Tsching Tschang Hung Li

mit dem **Situs perversus**

oder

Des Meeres & des Landes Wellen.

Naturalistisch-westöstliches Divan-Fragment

in 15 Minuten.

Frankfurt a. M.,

den 23. September 1896.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Personen:

Der Vice des himmlischen Reiches.

Hau Tsu, dessen Sohlenkitzler.

Dr. Luginsland, erster Specialist und „Honorar"-Professor für Myrrholin-Seife.

Dr. Klapphorn, zweiter Specialist und Schwiegersohn eines Geheimraths.

Dr. Boonekamp, dritter Specialist und Componist der blauen Kreuzpolka.

Dr. Knickebein, vierter Specialist und Inhaber einer Cylinder-Destille für alkoholfreie Ersatztrinker.

Dr. Nordhäuser, fünfter Specialist und Erfinder eines Probefrühstücks zur Anregung des Stoffwechsels.

Jacob Löffler von der Klappergaß, Assistenz-Chirurg a. D., Mitglied der Frankfurter freiwilligen Rettungsgesellschaft und ärztliches Factotum.

Vorkommnisse:

Freiwillige Retter, kostspielige Requisiten, freie Aerztewahl; — zwei bekannte Großindustrielle. — Licht- oder Regenschirme je nachdem!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

NB. Da vorauszusehen ist, daß die Mehrzahl des p. t. Publikums Chinesisch nicht versteht, so sei zur Orientirung über den Gang der Handlung mitgetheilt, daß die Hauptpersonen sich der unverständlich gebrochenen, englischen Sanscrit-Sprache bedienen. — Es handelt sich bei der ganzen Geschichte um die ärztliche Behandlung eines hohen auswärtigen Würdenträgers, die beweisen soll, wie richtig es gewesen wäre, ihn zur Einführung in unsere Civilisation des Westens statt zu Krupp, besser auf eine kleine deutsche Hochschule zu schicken und dort das Physikum machen zu lassen.

Dann hätte sich das Stück von selbst verstanden und wäre unaufgeführt geblieben . . .

Da dies aber leider nicht der Fall sein wird, so bitten wir beim Finale zur Verstärkung des Ensembles um die Mitwirkung des Publikums vom Platze aus.

Eine Störung der Handlung ist dadurch nicht zu befürchten.

Da trotz alledem die Gefahr nicht ausgeschlossen ist, daß der, nur für eine kleine Menge von Liebhabern berechnete, moderne Realismus, wie ihn das Stück aufweist, allgemeinen Mißverständnissen begegne, so ist das Stück (den Bühnen gegenüber als Manuscript) gedruckt und vertheilt worden! —

Verlegen kanns Jeder selber. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1. Scene.

(Musik spielt: Die türkische Scharwache.)

Hautsu, dann der Vice (durch die Mitte).

Hautsu (ruft). Still! — Ruhe! — Schweigt, schweigt,
Wenn sich seine Hoheit zeigt. —
Fallt auf die Knie — sonst winkt der Strang! —
Er naht — der Vice Hung Tsching Tschang! —

Lihung. Tsching tsching! — (Chinesische Begrüßung.)

Hautsu. Tschang tschang! —

Lihung. Ha — tschi!

Hautsu. Helfen Gott!

Lihung. Ha — J!

Hautsu. Ha — O! — Jetzt sein mir do! —

Lihung. So! — Wo?!

Hautsu. Ei — Do!

Lihung. Do!! —

Hautsu. Jo!! —
Your Highness — you must speak!
Sonst komm' wir nit von Fleak!

Lihung. An — die?? —

Hautsu. To — die — yes!

Lihung. Good evening Ladies and Gentlemen! — Verzweiflung!

Hautsu (verbessernd). Verzeihung!

Lihung. Verzeihenlung — wenn ich sein Störer von Fried for die Versämmelung. — Ich sein voll — von Krankenheit, was ich mir haben geholt in dreien Monat auf die Reisen und Essen durch die German=Land, Franzen=Land und Engeland; — was haben mir gemacht Leiden, Beschwerlichkeit und Pricking an die Magen. — Es sein gewesen open doors — offen der Thüren in die Ludwigsen=Bahn, was haben gemacht eine — Taifun —

Hautsu. Eine Zug —

Lihung. Eine Schnellzug —

Hautsu. Luftzug —

Lihung. Yes — eine Luftenzug, wo sein geworden verschnupfen, — contract ganze body — von Tsching — tsching —

Hautsu. Tschang — tschang!

Lihung. Hi — Hatschi! (niest.)

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Ich kommen eben hier durch und wollen haben schnell, von Sie Helfung for meine Leiden, von Sie Allen! —

Hautsu (Pantomime des Geldzählens). Kling kling — bing — bing!? —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang!

Lihung. Yes — much money — der Geld mussen zahlen himmlische Reich: Morgenland to Abendland! — Hatschi! —

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Ich haben gehört, for jede Theil von die Körper geben es hier einen Speschol — Special! — Rufen Du mir lauter Specialen! —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hautsu (zur Versammlung). Ich bitten um eine Arzt for die Kopf, eine for die Ohr, eine for die Magen und Beine, und eine for Alles zusammen! — Hierher — für seine Mächtigkeit. — Tschang tschang! —

Lihung. Tsching tsching! — (Von allen Seiten rufen die Aerzte):

Aerzte. Sehr gern! Gleich, gleich! Steh' zu Diensten! Im Augenblick, wir kommen schon; auf der Stell!

2. Scene.

Vorige, Jacob Löffler (kommt mit einem großen Korb).

Lihung. I will take a seat! an die place, place. —

Hautsu. Yes, yes. — (Holt einen gewöhnlichen Stuhl.)

Lihung (setzt sich, der Sitz scheint ihm zu hart — springt auf und ruft): No! — —

Hautsu. Nu?? —

Lihung. Give me a kiss. (Hautsu will ihn küssen.) Du sein eine, eine — Dromedar!!

Hautsu. Tschang??

Lihung (zeigt auf den Stuhl — will Federn). Tsching tsching!

Hautsu. Ah — Kiß — yes!! —

(Will ab, sieht im Korb des Löffler ein Kissen, nimmt es.)

Löffler (hält ihn zurück). Was willst du dann mit dem Kisse?

Hautsu. For die Hoheit! — (Legt es auf den Stuhl.)

(Lihung setzt sich.)

Löffler. Ei guck amol da! — a Hoheit, des aach noch! — Die Hoheit will noch höher sitze, uffm Kisse. —

(Lihung macht sich's bequem und besprengt sich mit Kölner Wasser, Löffler guckt seinem Gebahren zu.)

Was mächt denn der? — (zum Diener) du!! — was is denn da drein — Ottlewant?? —

Hautsu. Aechte China Wasser, von die Jülichsplatz in Hongkong!

Löffler. Was Sputze, was Sputze! — Hast Du aach so e Fläschi?

Hautsu. No, — ich haben nix! —

Löffler. Dein Herr wird aach net viel habe. — Kimm nachher hinne hin, wir habe schon was zu robbe.

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang! —

3. Scene.

Vorige. Die Aerzte.

Klapphorn. Gegrüßet sei, von Brahma'n, Wischnu'n und von Schiwa'n, —
Du, der du thronest auf dem westöstlichen Divan!

Luginsland. In Demuth beuge ich das Haupt! (Mit einem Wecker.)
Wo fehlt's denn, Hoheit? — Ihr erlaubt?!
(Hält den Wecker auf den Puls, zieht ihn auf.)
Es nah'n der Heilkunst würdige Vertreter. —
Vorerst wird mit dem neusten Pulsometer
Bestimmt der Blutdruck und des Pulses Lauf!
(Wecker rasselt.)
Aha! — Schon gut! — Recht! — (Wecker verstummt.)
So — jetzt hört er auf! —

Löffler. Dort — meine Herrn — da leie Ihre Sache; —
Ich muß nach neuster Tax' die Rechnung mache.
(Tafel mit Kreide.)

Klapphorn. Europa spendet meinem Namen Lob,
Denn ich erfand das Riesen-Stethoskop; —
Es ist prämiirt und patentirt,
In allen Reichen eingeführt. —

(Einlage.)

Couplet

des

Li Hung Tschang.

I.

Ich begab mich auf die Reise,
Mir Europa anzuseh'n —,
Abendländ'scher Art und Weise
Gründlich auf den Leib zu geh'n. —
Was man mir gezeigt so willig
In culturbeleckter Welt,
War nichts weniger als billig:
Darum hab' ich nichts bestellt! —

Refrain:

Hautsu. Hautsu tschang tschang! —
Hautsu tschang tschang! —

Tschang Hung Li. Wir Chinesen, wir Chinesen,
Wir Chinesen mit dem Zopf,
Packen Alles gleich beim Schopf!! —

Beide. Wir Chinesen, wir Chinesen,
Wir Chinesen mit dem Zopf,
Packen gleich es beim Schopf!
Tschang tsching tschang! — Tsching tschang
Tsching tschang tschong tschung!! —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

II.

Sonntag bin ich eingesprungen
In die Temperenz-Union
Von Enthaltsamkeit durchdrungen, —
Heut schon droht mir Exclusion! —
Als Versuch zu pflanzen wage
Ich auf Chinas **„Sprachgebiet"**
Abstinenz- und Fasten-Tage,
Wo man Fleischgenüsse flieht!

Refrain.

III.

Eure **Fest-Theilnehmer-Karte** —
Unchinesisch ist bedruckt;
Denn in eine alte Schwarte
Eine holde Jungfrau guckt. —
Was dieselbe drin gefunden,
Ihr Gelehrten all' nicht wißt:
Sie erklärt Euch unumwunden —
Daß die Karte theuer ist. —

Refrain.

IV.

Acht Tag' schlafende Fakire,
Die im Sarge Skat gespielt,
Denen Aerzte drei bis viere
Täglich noch den Puls gefühlt,
Giebt's bei uns nicht! — Auch das Impfen
Gegen Krankheit kommt nicht vor; —
Lieber legt in nassen Strümpfen
Von uns Jeder sich auf's Ohr! —

Refrain.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

V.

Wo das Klima etwas rauher,
Dahin fuhr die stolze „Fram“. —
Im Berliner „Café Bauer“ —
Schneller ich zum Eise kam. —
Darum keinen Nansen senden
Nach dem Nordpol wir auf's Eis —
Alles wär', was wir dort fänden
Auch „Gefror'nes“, wie man weiß!
Refrain.

VI.

Eine brennende Laterne
Wird bei uns vor's Haus gepflanzt
Jedem Arzt, dem in die Ferne
Ein Patient hinüber tanzt. —
Gut, daß hier, — Ihr Herrn Doktoren,
Nicht die Sitte Wurzel schlug; —
Euch zu Ehren ging verloren
Heut ein langer Fackelzug! —
Refrain.

C. Adelmann, Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Verzeiht, wenn ich zu lauschen wage
Hochdero edlem Herzensschlage. —
Aus seinem Rhythmus will ich konstatiren,
Wie alle Eure Klappen funktioniren. —
Auch treibt es mich, hier auszuklügeln
Den Gasaustausch in Euren Lungenflügeln. —

(Auscultirt.)

(Löffler hat 2 Glas Bier gebracht, eines Hautsu gegeben, der Lihung trinken läßt.)

Nur ruhig athmen, und Geduld,
Zeigt Eure Gnade mir und Huld. —
Wenn ich mich nicht entsetzlich täusche:
Hör' ich feucht rasselnde Geräusche! —

Lihung. Tsching tsching! —

Hautsu. Tschang tschang?! —

Lihung. Was Er gehorchen, sein sehr wennig. —

Löffler. Das macht 200 Mark, 10 Pfennig. —

Boonekamp. Mich hat der Himmel auserkoren,
Genau zu prüfen Eure hohen Ohren; —
In die, auf Eurer Reise Phasen,
Durch Schmeichler Manches eingeblasen. —

(Sieht in's Ohr.)

Es ging sogar die Ueberschwänglichkeit
Selbst Eurem nicht verwöhnten Ohr zu weit.
Ihr habt, — mein Spiegel zeigt mirs auf der Stell',
Ein ganz unglaublich dickes Trommelfell! —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang!

Lihung. Der vielen Ohrenbläser waren stark. —

Löffler. Euch kost't der Scherz 300 Mark. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Knickebein. Durchlaucht, wir prüfen, wie ich meine, —
Jetzt Eure hoch=geschätzten Hinterbeine
Um eiligst Eure Schmerzen weg zu hexen. —
Mein Können liegt zumeist in Kniereflexen; —
(beklopft die Kniee.)
Sind nämlich diese ganz besonders stark,
So sitzt die Sache in dem Rückenmark; —
Und sind sie schwach, so würde das nichts nützen,
Dann wird's in einem andern Strange sitzen. —
Zu prüfen brauchen wir nicht lange,
(hat ihn wieder beklopft)
Das Leiden sitzt im Seitenstrange. —

Hautsu. O yes, das sein der letzten Gang,
Mit unserm feinen Seidenstrang.
(Pantomime des Hängens.)

Lihung. Strang, Strang! —

Hautsu. Ttschang tschang!

Löffler (nachäffend) Ttsching tsching! —
Jetzt kenn' ich aach das Ding! —

Lihung. Der Klopfen machen mir viel Pein!

Löffler. Das werd aach gar net billig sein. —

Nordhäuser (kommt mit einem riesigen Rohr — worin ein Feldstecher)
Ich zieh' was Riesenhaftes vor, —
Erschreckt nicht, Hoheit — vor dem Rohr!! —

Lihung. Von Krupp aus Essen, — kenn ich schon; —
Es sein die Iron Schiffskanon! —
(erschrickt)
Halt! — Ich sein kitzlich — nur nicht knallen!! —

Löffler. Der Olbl is, wie uff den Kopf gefallen! —

Nordhäuser. O Mandarin! — Habt nur Vertrau'n; —
Ich will in Euer Inn'res schau'n! —

Lihung. Man to, go on, look me hinein!
(Arzt guckt ihm von oben in den Schlund.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Löffler. Da wird was Schön's zu gucke sein.

Nordhäuser. Was seh' ich Alles da im Magen liegen; —
O weh! — Nun heißt es: brechen oder biegen. —
Auch ist vermehrt ins Ungeheure
Die überschüss'ge Magensäure. —
(zu den Aerzten)
Unglaublich ist das, kaum zu sagen,
Ihm liegt ja ganz Europa in dem Magen.

Alle Aerzte. Das muß heraus! —

Hautsu. Was mussen 'raus?!
(z. Vice) Die pumpen Euch den Magen aus! —

Löffler. Gepumpt werd nix, an solche feine Kunne; —
Da hat schon Mancher drein a Haar gefunne. —
(Holt wieder Bier.) Vice-König Lihung zieht sich mit Hautsu zurück. Trinkt von dem Bier. — (Die Aerzte treten ganz in den Vordergrund.)

Luginsland. Und nunmehr kommen wir zum Ziel; —
Es folgt das ärztliche Consil! —

Klapphorn. Nun, meine Ansicht von dem Mann ist diese:
Er leidet zweifellos an einer Phthise. —
Kaum daß er über den Kanal is,
Naht schon der Exitus letalis. —

Boonekamp. Na, na, — nur nicht so stürmisch Herr College! —
Noch hat es mit dem Jenseits gute Wege. —
Sie seh'n das Schlimmste gleich vom Bösen:
Ein zähes Leben haben die Chinesen.

Knickebein. Wer mit so vielen Potentaten
Verkehrt in den verschied'nen Staaten, —
Die Reden all, und Essen überwunden,
Der muß vom schwersten Leiden selbst gesunden.
Hat auch der Rücken einen kleinen Knax,
Zurück in sein' Bau, kommt noch der alte Dachs. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nordhäuser. Was nützt der Streit, der aussichtslose?! —
Noch fehlt die sich're Diagnose.

Luginsland. Ihr Herrn, den rechten Weg uns weist
Aus dem Dilemma: Röntgens Geist. —

Löffler. Jetzt aach noch Ixen-Strahle,
Der kann sich bös bezahle. —
Ix-Strahle, — da hat's geschellt —
Er kriegt e X for e U gestellt.
(Bringt den Rahmen.)

Klapphorn. Noch ist verschieden unf're Meinung,
Das Rechte tritt bald in Erscheinung. —

Luginsland. Die Strahlenquelle wird es eruiren,
Wir dürfen nur sein Inn'res portraitiren.
Hoheit! — Achtung! — Jetzt kommt's Kathoden-
licht!!! —

Lihung (erschreckt). No — no — er brennt! — Ich wollen nicht!!
(Läuft durch die weiße Papierwand.)

Luginsland. Halt, halt! — Um Gotteswillen, welch' Malheur!

Löffler. Ich hol' geschwind ein and're Rähmche her. —

Luginsland. Ihr, Hoheit, müßt die Aengstlichkeit bezwingen;
Der Strahl wird schmerzlos Euch durchdringen.

Lihung. Tsching tsching! —

Hautsu. Tschang tschang?!

Lihung. Sein Dir nicht bang?

Hautsu. Ich sein gesund; — doch Ihren Schmerz sein lang.

Lihung. Ich will geholfen sein, und nicht verbrannt! —

Hautsu. Er mussen werfen Eure Knochen an die Wand. —

Lihung. Wer von Euch heilen meine Leid und Kränken,
Dem wollen ich der gelben Jacke schenken. —

Löffler. Ich hab' noch Eins gefunne!
(Kommt mit einem zweiten Papier-Rahmen.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Luginsland (zum Vice). Darf ich bitten! —
Nur Ruhe! — Der Erfolg ist unbestritten. —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang?!

Lihung. Hatschi! —

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Mir stocken schon der Puls!

Luginsland. Doch nur, vermeintlich!
Achtung! — Das Licht! (Elektr. Licht-Taschenapparat.)

Löffler. Ich bitte jetzt recht freundlich!!

Luginsland. Ihr Herrn! Seht nach, ob wir Etwas erzielt?!

Klapphorn. Schon zeigt die Hoheit sich im Röntgenbild.

Booneckamp. Wahrhaftig! — Nur werd' ich nicht klug daraus.

Löffler. Dem gucke überall die Knoche 'raus. —

Knickebein. Was wir mit Instrumenten nicht ergründet,
Jetzt in dem Lichtbild seine Klärung findet.
(Auf dem Papier-Rahmen erscheint plötzlich das „Roentgen-Bild" (Knochen-Scelett) des Vice, auf welchem das Herz und die Milz in der rechten, statt in der linken Seite, die Leber in der linken, statt in der rechten Seite zu sehen sind: Situs perversus.

Nordhäuser. Situs perversus — meiner Treu! —

Luginsland. Verkehrt ist jed' Organ; — das ist mir neu. —

Löffler. Hab' gleich gedacht: Der muß verkehrt sein!

Klapphorn. Wie soll der selt'ne Fall erklärt sein?! —

Löffler. Das ist das Tollste von de Röntgestrahle,
Daß sie die Namen aach mit male. —

Booneckamp. Die See hat Milz und Herz nach rechts geschüttelt.

Knickebein. Durch Schaukeln Leber, Gall' der Linken übermittelt

Nordhäuser. Wie greifen wir hier ein, — mit Glück? —

Luginsland. Ganz einfach; — wir schaukeln's wieder z'rück. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Klapphorn. Mit einem Bad, — gleich dem bewegten Meer. —
Nordhäuser. Wo nimmt solch einen Apparat man her? —
Löffler. Mir nehme Dittmann's Wellebad; — das
hab'n wir schon
In uns'rer Rettungsstation.
(Geht ab und bringt eine Wellenschaukel.)
Boonekamp. Daß an die Wellenbadeschaukel wir nicht dachten; —
Die Laien-Medicin ist doch nicht zu verachten.
So wird in manchen diagnostisch-dunklen Fällen,
Der Zufall uns den Weg zur Heilung erst erhellen.
(Gehilfen bringen mit der Wellenschaukel 4 Kübel mit Wasser und schütten sie ins Bad.)
Lihung. O — no — ich wollen Seekrankheit nicht leiden! —
Luginsland. Ihr müßt zu diesem Mittel Euch entscheiden.
Lihung. Tsching tsching! —
Hautsu. Tschang tschang!
Lihung. Du springen mit hinein! —
Hautsu. Da müßt ich auch verrückt von Herzen sein! —
(Man ist dem Vice behülflich ins Bad zu steigen.)
Klapphorn. Um Hoheit wieder in die Reih' zu bringen,
Muß der Organe Wendung uns gelingen. —
Lihung (hat Schnupfen — ist jetzt im Bad). Tsching tsching!
Hautsu. Tschang tschang!
Lihung. Ha — Hatschi!! — (nießt).
Hautsu. Helfen Gott! —

Unter Absingen des folgenden Liedes wird der Vice gesund geschaukelt.

Dann schließt das Drama! —

Schunkel-Schaukel-Lied!

I.

Wiege, wogende Welle, stärke die bleichende Wang',
Erfrisch' die müden Glieder der Hoheit Lihungtschang.
Durch Qual der großen Reisen ward ihm die Lust vergällt;
Hat Alles sich besehen und trotzdem Nichts bestellt.
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser und Vice Lihungtschang. :,:

II.

Was du hast im Leibe, Allen erscheint es verkehrt;
'S hat die Kultur des Westens dein Gleichgewicht gestört. —
Zur Tafel hat gezogen dich mancher hohe Kreis; —
Verdientest fünfundzwanzig — gestrich'ne Pfunde Reis. —
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser und Vice Lihungtschang. :,:

III.

Dich wird man jetzt heilen, mit deinem riesigen Zopf; —
Und eine kräft'ge Douche gehört dir auf den Kopf. —
Wärst du zu Haus geblieben, viel Arbeit wär' erspart; —
Daß dich kein Meer verschlinge, schütz' Aegir deine Fahrt! —
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser sein ganzes Leben lang. :,:

C. Adelmann Frankfurt a. M.

67

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte

Fest-Commers.

Tsching Tschang Hung Li

mit dem **Situs perversus**

oder

Des Meeres & des Landes Wellen.

Naturalistisch-westöstliches Divan-Fragment

in 15 Minuten.

Frankfurt a. M.,

den 23. September 1896.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Personen:

Der Vice des himmlischen Reiches.

Hau Tsu, dessen Sohlenkitzler.

Dr. Luginsland, erster Specialist und „Honorar"-Professor für Myrrholin-Seife.

Dr. Klapphorn, zweiter Specialist und Schwiegersohn eines Geheimraths.

Dr. Boonekamp, dritter Specialist und Componist der blauen Kreuzpolka.

Dr. Knickebein, vierter Specialist und Inhaber einer Cylinder-Destille für alkoholfreie Ersatztrinker.

Dr. Nordhäuser, fünfter Specialist und Erfinder eines Probefrühstücks zur Anregung des Stoffwechsels.

Jacob Löffler von der Klappergaß, Assistenz-Chirurg a. D., Mitglied der Frankfurter freiwilligen Rettungsgesellschaft und ärztliches Factotum.

Vorkommnisse:

Freiwillige Retter, kostspielige Requisiten, freie Aerztewahl; — zwei bekannte Großindustrielle. — Licht- oder Regenschirme je nachdem!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

NB. Da vorauszusehen ist, daß die Mehrzahl des p. t. Publikums Chinesisch nicht versteht, so sei zur Orientirung über den Gang der Handlung mitgetheilt, daß die Hauptpersonen sich der unverständlich gebrochenen, englischen Sanscrit-Sprache bedienen. — Es handelt sich bei der ganzen Geschichte um die ärztliche Behandlung eines hohen auswärtigen Würdenträgers, die beweisen soll, wie richtig es gewesen wäre, ihn zur Einführung in unsere Civilisation des Westens statt zu Krupp, besser auf eine kleine deutsche Hochschule zu schicken und dort das Physikum machen zu lassen.

Dann hätte sich das Stück von selbst verstanden und wäre unaufgeführt geblieben . . .

Da dies aber leider nicht der Fall sein wird, so bitten wir beim Finale zur Verstärkung des Ensembles um die Mitwirkung des Publikums vom Platze aus.

Eine Störung der Handlung ist dadurch nicht zu befürchten.

Da trotz alledem die Gefahr nicht ausgeschlossen ist, daß der, nur für eine kleine Menge von Liebhabern berechnete, moderne Realismus, wie ihn das Stück aufweist, allgemeinen Mißverständnissen begegne, so ist das Stück (den Bühnen gegenüber als Manuscript) gedruckt und vertheilt worden! —

Verlegen kanns Jeder selber. —

1. Scene.

(Musik spielt: Die türkische Scharwache.)

Hautsu, dann der Vice (durch die Mitte).

Hautsu (ruft). Still! — Ruhe! — Schweigt, schweigt,
Wenn sich seine Hoheit zeigt. —
Fallt auf die Knie — sonst winkt der Strang! —
Er naht — der Vice Hung Tsching Tschang! —

Lihung. Tsching tsching! — (Chinesische Begrüßung.)

Hautsu. Tschang tschang! —

Lihung. Ha — tschi!

Hautsu. Helfen Gott!

Lihung. Ha — J!

Hautsu. Ha — O! — Jetzt sein mir do! —

Lihung. So! — Wo?!

Hautsu. Ei — Do!

Lihung. Do!! —

Hautsu. Jo!! —
Your Highness — you must speak!
Sonst komm' wir nit von Fleak!

Lihung. An — die?? —

Hautsu. To — die — yes!

Lihung. Good evening Ladies and Gentlemen! — Verzweiflung!

Hautsu (verbessernd). Verzeihung!

Lihung. Verzeihenlung — wenn ich sein Störer von Fried for die Versämmelung. — Ich sein voll — von Krankenheit, was ich mir haben geholt in dreien Monat auf die Reisen und Essen durch die German-Land, Franzen-Land und Engeland; — was haben mir gemacht Leiden, Beschwerlichkeit und Pricking an die Magen. — Es sein gewesen open doors — offen der Thüren in die Ludwigsen-Bahn, was haben gemacht eine — Taifun —

Hautsu. Eine Zug —

Lihung. Eine Schnellzug —

Hautsu. Luftzug —

Lihung. Yes — eine Luftenzug, wo sein geworden verschnupfen, — contract ganze body — von Tsching — tsching —

Hautsu. Tschang — tschang!

Lihung. Hi — Hatschi! (niest.)

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Ich kommen eben hier durch und wollen haben schnell, von Sie Helfung for meine Leiden, von Sie Allen! —

Hautsu (Pantomime des Geldzählens). Kling kling — bing — bing!? —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang!

Lihung. Yes — much money — der Geld mussen zahlen himmlische Reich: Morgenland to Abendland! — Hatschi! —

Hautsu. Helfen Gott! —

Lihung. Ich haben gehört, for jede Theil von die Körper geben es hier einen Speschol — Special! — Rufen Du mir lauter Specialen! —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hautsu (zur Versammlung). Ich bitten um eine Arzt for die Kopf, eine for die Ohr, eine for die Magen und Beine, und eine for Alles zusammen! — Hierher — für seine Mächtigkeit. — Tschang tschang! —

Lihung. Tsching tsching! — (Von allen Seiten rufen die Aerzte):

Aerzte. Sehr gern! Gleich, gleich! Steh' zu Diensten! Im Augenblick, wir kommen schon; auf der Stell!

2. Scene.

Vorige, Jacob Löffler (kommt mit einem großen Korb).

Lihung. I will take a seat! an die place, place. —

Hautsu. Yes, yes. — (Holt einen gewöhnlichen Stuhl.)

Lihung (setzt sich, der Sitz scheint ihm zu hart — springt auf und ruft): No! — —

Hautsu. Nu?? —

Lihung. Give me a kiss. (Hautsu will ihn küssen.) Du sein eine, eine — Dromedar!!

Hautsu. Tschang??

Lihung (zeigt auf den Stuhl — will Federn). Tsching tsching!

Hautsu. Ah — Kiß — yes!! — (Will ab, sieht im Korb des Löffler ein Kissen, nimmt es.)

Löffler (hält ihn zurück). Was willst du dann mit dem Kisse?

Hautsu. For die Hoheit! — (Legt es auf den Stuhl.) (Lihung setzt sich.)

Löffler. Ei guck amol da! — a Hoheit, des aach noch! — Die Hoheit will noch höher sitze, uffm Kisse. — (Lihung macht sich's bequem und besprengt sich mit Kölner Wasser, Löffler guckt seinem Gebahren zu.) Was mächt denn der? — (zum Diener) du!! — was is denn da drein — Ottlewant?? —

Hautsu. Aechte China Wasser, von die Jülichsplatz in Hongkong!

Löffler. Was Sputze, was Sputze! — Hast Du aach so e Fläschi?

Hautsu. No, — ich haben nix! —

Löffler. Dein Herr wird aach net viel habe. — Kimm nachher hinne hin, wir habe schon was zu robbe.

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang! —

3. Scene.

Vorige. Die Aerzte.

Klapphorn. Gegrüßet sei, von Brahma'n, Wischnu'n und von Schiwa'n, —
Du, der du thronest auf dem westöstlichen Divan!

Luginsland. In Demuth beuge ich das Haupt! (Mit einem Wecker.)
Wo fehlt's denn, Hoheit? — Ihr erlaubt?!
(Hält den Wecker auf den Puls, zieht ihn auf.)
Es nah'n der Heilkunst würdige Vertreter. —
Vorerst wird mit dem neusten Pulsometer
Bestimmt der Blutdruck und des Pulses Lauf!
(Wecker rasselt.)
Aha! — Schon gut! — Recht! — (Wecker verstummt.)
So — jetzt hört er auf! —

Löffler. Dort — meine Herrn — da leie Ihre Sache; —
Ich muß nach neuster Tax' die Rechnung mache.
(Tafel mit Kreide.)

Klapphorn. Europa spendet meinem Namen Lob,
Denn ich erfand das Riesen-Stethoskop; —
Es ist prämiirt und patentirt,
In allen Reichen eingeführt. —

(Einlage.)

Couplet

des

Li Hung Tschang.

I.

Ich begab mich auf die Reise,
Mir Europa anzuseh'n —,
Abendländ'scher Art und Weise
Gründlich auf den Leib zu geh'n. —
Was man mir gezeigt so willig
In culturbeleckter Welt,
War nichts weniger als billig:
Darum hab' ich nichts bestellt! —

Refrain:

Hautsu. Hautsu tschang tschang! —
Hautsu tschang tschang! —
Tschang Hung Li. Wir Chinesen, wir Chinesen,
Wir Chinesen mit dem Zopf,
Packen Alles gleich beim Schopf!! —
Beide. Wir Chinesen, wir Chinesen,
Wir Chinesen mit dem Zopf,
Packen gleich es beim Schopf!
Tschang tsching tschang! — Tsching tschang
Tsching tschang tschong tschung!! —

II.

Sonntag bin ich eingesprungen
In die Temperenz-Union
Von Enthaltsamkeit durchdrungen, —
Heut schon droht mir Exclusion! —
Als Versuch zu pflanzen wage
Ich auf Chinas „Sprachgebiet"
Abstinenz- und Fasten-Tage,
Wo man Fleischgenüsse flieht!
Refrain.

III.

Eure Fest-Theilnehmer-Karte —
Unchinesisch ist bedruckt;
Denn in eine alte Schwarte
Eine holde Jungfrau guckt. —
Was dieselbe drin gefunden,
Ihr Gelehrten all' nicht wißt:
Sie erklärt Euch unumwunden —
Daß die Karte theuer ist. —
Refrain.

IV.

Acht Tag' schlafende Fakire,
Die im Sarge Skat gespielt,
Denen Aerzte drei bis viere
Täglich noch den Puls gefühlt,
Giebt's bei uns nicht! — Auch das Impfen
Gegen Krankheit kommt nicht vor; —
Lieber legt in nassen Strümpfen
Von uns Jeder sich auf's Ohr! —
Refrain.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

V.

Wo das Klima etwas rauher,
Dahin fuhr die stolze „Fram“. —
Im Berliner „Café Bauer“ —
Schneller ich zum Eise kam. —
Darum keinen Nansen senden
Nach dem Nordpol wir auf's Eis —
Alles wär', was wir dort fänden
Auch „Gefror'nes“, wie man weiß!
Refrain.

VI.

Eine brennende Laterne
Wird bei uns vor's Haus gepflanzt
Jedem Arzt, dem in die Ferne
Ein Patient hinüber tanzt. —
Gut, daß hier, — Ihr Herrn Doktoren,
Nicht die Sitte Wurzel schlug; —
Euch zu Ehren ging verloren
Heut ein langer Fackelzug! —
Refrain.

C. Adelmann, Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Verzeiht, wenn ich zu lauschen wage
Hochdero edlem Herzensschlage. —
Aus seinem Rhythmus will ich konstatiren,
Wie alle Eure Klappen funktioniren. —
Auch treibt es mich, hier auszuklügeln
Den Gasaustausch in Euren Lungenflügeln. —

(Auscultirt.)

(Löffler hat 2 Glas Bier gebracht, eines Hautsu gegeben, der Lihung trinken läßt.)

Nur ruhig athmen, und Geduld,
Zeigt Eure Gnade mir und Huld. —
Wenn ich mich nicht entsetzlich täusche:
Hör' ich feucht rasselnde Geräusche! —

Lihung. Tsching tsching! —

Hautsu. Tschang tschang?! —

Lihung. Was Er gehorchen, sein sehr wennig. —

Löffler. Das macht 200 Mark, 10 Pfennig. —

Boonekamp. Mich hat der Himmel auserkoren,
Genau zu prüfen Eure hohen Ohren; —
In die, auf Eurer Reise Phasen,
Durch Schmeichler Manches eingeblasen. —

(Sieht in's Ohr.)

Es ging sogar die Ueberschwänglichkeit
Selbst Eurem nicht verwöhnten Ohr zu weit.
Ihr habt, — mein Spiegel zeigt mirs auf der Stell',
Ein ganz unglaublich dickes Trommelfell! —

Lihung. Tsching tsching!

Hautsu. Tschang tschang!

Lihung. Der vielen Ohrenbläser waren stark. —

Löffler. Euch kost't der Scherz 300 Mark. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Knickebein. Durchlaucht, wir prüfen, wie ich meine, —
Jetzt Eure hoch=geschätzten Hinterbeine
Um eiligst Eure Schmerzen weg zu hexen. —
Mein Können liegt zumeist in Kniereflexen; —
(beklopft die Kniee.)
Sind nämlich diese ganz besonders stark,
So sitzt die Sache in dem Rückenmark; —
Und sind sie schwach, so würde das nichts nützen,
Dann wird's in einem andern Strange sitzen. —
Zu prüfen brauchen wir nicht lange,
(hat ihn wieder beklopft)
Das Leiden sitzt im Seitenstrange. —

Hautsu. O yes, das sein der letzten Gang,
Mit unserm feinen Seidenstrang.
(Pantomime des Hängens.)

Lihung. Strang, Strang! —

Hautsu. Ttschang tschang!

Löffler (nachäffend) Ttsching tsching! —
Jetzt kenn' ich aach das Ding! —

Lihung. Der Klopfen machen mir viel Pein!

Löffler. Das werd aach gar net billig sein. —

Nordhäuser (kommt mit einem riesigen Rohr — worin ein Feldstecher)
Ich zieh' was Riesenhaftes vor, —
Erschreckt nicht, Hoheit — vor dem Rohr!! —

Lihung. Von Krupp aus Essen, — kenn ich schon; —
Es sein die Iron Schiffskanon! —
(erschrickt)
Halt! — Ich sein kitzlich — nur nicht knallen!! —

Löffler. Der Olbl is, wie uff den Kopf gefallen! —

Nordhäuser. O Mandarin! — Habt nur Vertrau'n; —
Ich will in Euer Inn'res schau'n! —

Lihung. Man to, go on, look me hinein!
(Arzt guckt ihm von oben in den Schlund.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Löffler. Da wird was Schön's zu gucke sein.

Nordhäuser. Was seh' ich Alles da im Magen liegen; —
O weh! — Nun heißt es: brechen oder biegen. —
Auch ist vermehrt ins Ungeheure
Die überschüss'ge Magensäure. —
(zu den Aerzten)
Unglaublich ist das, kaum zu sagen,
Ihm liegt ja ganz Europa in dem Magen.

Alle Aerzte. Das muß heraus! —

Hautsu. Was mussen 'raus?!
(z. Vice) Die pumpen Euch den Magen aus! —

Löffler. Gepumpt werd nix, an solche feine Kunne; —
Da hat schon Mancher drein a Haar gesunne. —
(Holt wieder Bier.) Vice-König Lihung zieht sich mit Hautsu zurück. Trinkt von dem Bier. — (Die Aerzte treten ganz in den Vordergrund.)

Luginsland. Und nunmehr kommen wir zum Ziel; —
Es folgt das ärztliche Consil! —

Klapphorn. Nun, meine Ansicht von dem Mann ist diese:
Er leidet zweifellos an einer Phthise. —
Kaum daß er über den Kanal is,
Naht schon der Exitus letalis. —

Boonekamp. Na, na, — nur nicht so stürmisch Herr College! —
Noch hat es mit dem Jenseits gute Wege. —
Sie seh'n das Schlimmste gleich vom Bösen:
Ein zähes Leben haben die Chinesen.

Knickebein. Wer mit so vielen Potentaten
Verkehrt in den verschied'nen Staaten, —
Die Reden all, und Essen überwunden,
Der muß vom schwersten Leiden selbst gesunden.
Hat auch der Rücken einen kleinen Knax,
Zurück in sein' Bau, kommt noch der alte Dachs. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nordhäuser. Was nützt der Streit, der aussichtslose?! —
Noch fehlt die sich're Diagnose.

Luginsland. Ihr Herrn, den rechten Weg uns weist
Aus dem Dilemma: Röntgens Geist. —

Löffler. Jetzt aach noch Ixen-Strahle,
Der kann sich bös bezahle. —
Ix-Strahle, — da hat's geschellt —
Er kriegt e X for e U gestellt.
(Bringt den Rahmen.)

Klapphorn. Noch ist verschieden uns're Meinung,
Das Rechte tritt bald in Erscheinung. —

Luginsland. Die Strahlenquelle wird es eruiren,
Wir dürfen nur sein Inn'res portraitiren.
Hoheit! — Achtung! — Jetzt kommt's Kathoden-
licht!!! —

Lihung (erschreckt). No — no — er brennt! — Ich wollen nicht!!
(Läuft durch die weiße Papierwand.)

Luginsland. Halt, halt! — Um Gotteswillen, welch' Malheur!

Löffler. Ich hol' geschwind ein and'res Rähmche her. —

Luginsland. Ihr, Hoheit, müßt die Aengstlichkeit bezwingen;
Der Strahl wird schmerzlos Euch durchdringen.

Lihung. Tsching tsching! —

Hautsu. Tschang tschang?!

Lihung. Sein Dir nicht bang?

Hautsu. Ich sein gesund; — doch Ihren Schmerz sein lang.

Lihung. Ich will geholfen sein, und nicht verbrannt! —

Hautsu. Er mussen werfen Eure Knochen an die Wand. —

Lihung. Wer von Euch heilen meine Leid und Kränken,
Dem wollen ich der gelben Jacke schenken. —

Löffler. Ich hab' noch Eins gefunne!
(Kommt mit einem zweiten Papier-Rahmen.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Luginsland (zum Vice). Darf ich bitten! —
Nur Ruhe! — Der Erfolg ist unbestritten. —
Lihung. Tsching tsching!
Hautsu. Tschang tschang?!
Lihung. Hatschi! —
Hautsu. Helfen Gott! —
Lihung. Mir stocken schon der Puls!
Luginsland. Doch nur, vermeintlich!
Achtung! — Das Licht! (Elektr. Licht-Taschenapparat.)
Löffler. Ich bitte jetzt recht freundlich!!
Luginsland. Ihr Herrn! Seht nach, ob wir Etwas erzielt?!
Klapphorn. Schon zeigt die Hoheit sich im Röntgenbild.
Boonekamp. Wahrhaftig! — Nur werd' ich nicht klug daraus.
Löffler. Dem gucke überall die Knoche 'raus. —
Knickebein. Was wir mit Instrumenten nicht ergründet,
Jetzt in dem Lichtbild seine Klärung findet.
(Auf dem Papier-Rahmen erscheint plötzlich das „Roentgen-Bild" (Knochen-Scelett) des Vice, auf welchem das Herz und die Milz in der rechten, statt in der linken Seite, die Leber in der linken, statt in der rechten Seite zu sehen sind: Situs perversus.
Nordhäuser. Situs perversus — meiner Treu! —
Luginsland. Verkehrt ist jed' Organ; — das ist mir neu. —
Löffler. Hab' gleich gedacht: Der muß verkehrt sein!
Klapphorn. Wie soll der selt'ne Fall erklärt sein?! —
Löffler. Das ist das Tollste von de Röntgestrahle,
Daß sie die Namen aach mit male. —
Boonekamp. Die See hat Milz und Herz nach rechts geschüttelt.
Knickebein. Durch Schaukeln Leber, Gall' der Linken übermittelt
Nordhäuser. Wie greifen wir hier ein, — mit Glück? —
Luginsland. Ganz einfach; — wir schaukeln's wieder z'rück. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Klapphorn. Mit einem Bad, — gleich dem bewegten Meer. —
Nordhäuser. Wo nimmt solch einen Apparat man her? —
Löffler. Mir nehme Dittmann's Wellebad; — das hab'n wir schon
In unsr'er Rettungsstation.
(Geht ab und bringt eine Wellenschaukel.)
Booneкamp. Daß an die Wellenbadeschaukel wir nicht dachten; —
Die Laien-Medicin ist doch nicht zu verachten.
So wird in manchen diagnostisch-dunklen Fällen,
Der Zufall uns den Weg zur Heilung erst erhellen.
(Gehilfen bringen mit der Wellenschaukel 4 Kübel mit Wasser und schütten sie ins Bad.)
Lihung. O — no — ich wollen Seekrankheit nicht leiden! —
Luginsland. Ihr müßt zu diesem Mittel Euch entscheiden.
Lihung. Tsching tsching! —
Hautsu. Tschang tschang!
Lihung. Du springen mit hinein! —
Hautsu. Da müßt ich auch verrückt von Herzen sein! —
(Man ist dem Vice behülflich ins Bad zu steigen.)
Klapphorn. Um Hoheit wieder in die Reih' zu bringen,
Muß der Organe Wendung uns gelingen. —
Lihung (hat Schnupfen — ist jetzt im Bad). Tsching tsching!
Hautsu. Tschang tschang!
Lihung. Ha — Hatschi!! — (nießt).
Hautsu. Helfen Gott! —

Unter Absingen des folgenden Liedes wird der Vice gesund geschaukelt.

Dann schließt das Drama! —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Schunkel-Schaukel-Lied!

I.

Wiege, wogende Welle, stärke die bleichende Wang',
Erfrisch' die müden Glieder der Hoheit Lihungtschang.
Durch Qual der großen Reisen ward ihm die Lust vergällt;
Hat Alles sich besehen und trotzdem Nichts bestellt.
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser und Vice Lihungtschang. :,:

II.

Was du hast im Leibe, Allen erscheint es verkehrt;
'S hat die Kultur des Westens dein Gleichgewicht gestört. —
Zur Tafel hat gezogen dich mancher hohe Kreis; —
Verdientest fünfundzwanzig — gestrich'ne Pfunde Reis. —
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser und Vice Lihungtschang. :,:

III.

Dich wird man jetzt heilen, mit deinem riesigen Zopf; —
Und eine kräft'ge Douche gehört dir auf den Kopf. —
Wärst du zu Haus geblieben, viel Arbeit wär' erspart; —
Daß dich kein Meer verschlinge, schütz' Aegir deine Fahrt! —
:,: Wer, so wie du, der Völker Lieb' errang,
Bleibt ein Chineser sein ganzes Leben lang. :,:

G. Adelmann Frankfurt a. M.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

78

Lieder

für den

Bier-Commers

gegeben von der

Stadt Frankfurt a. M.

der

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte

am 23. September 1896.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Motto.

Laßt uns eifrig proteſtieren,
Gegen Alles, was zu trocken,
Gegen Kerls, die immer frieren,
Die in dumpfen Stuben hocken;
Gegen alle dürren Seelen,
Die mit ihren magern Brocken,
Wie ſie ſich auch mühvoll quälen,
Keinen Hund vom Ofen locken;
Denen in den welken Herzen
Alle Lebenspulſe ſtocken;
Die bei Wein und frohem Scherzen
Naſen rümpfen, ſtatt frohlocken.

Aber Herzen auf, und Arme!
Allen, die mit Luſt genießen,
Denen Lieder, lebenswarme,
Fröhlich von den Lippen fließen;
Die ſich ohne ekles Zieren,
Friſch im Strom des Lebens zeigen,
Und nicht gleich die Luft verlieren,
Wenn die Wellen höher ſteigen;
Die ſich voll den Becher gießen,
Und geleert ihn wieder halten,
Ein Willkommen allen dieſen, —
Jungen, ſo wie Jubelalten!

Heinrich Hoffmann (1846).

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Kaiser-Hymne.

Mel.: „Heil Dir im Siegerkranz".

Heil in der Krone Glanz,
Herrscher des Vaterlands,
Heil Kaiser Dir!
Führ' uns im Frieden Du
Herrlichen Zielen zu —
Heil, Kaiser Wilhelm, Dir,
Heil Kaiser, Heil!

Herrsche nach Gottes Recht
Du und Dein ganz Geschlecht
Deutschland zum Heil.
Wahrheit Dein Purpurkleid,
Gnade Dein Krongeschmeid',
Friede Dein Throngeleit,
Heil Kaiser Dir!

Fest-Lied.

Mel.: „Herbei, herbei, du trauter Sängerkreis“ von Mozart.

Herbei, herbei, du edler Forscherkreis!
Herbei nach ernstem Thun zum Festgelage!
Erbrause, Lied, zu uns'res Kaisers Preis,
Und daß ein Sturm durch's deutsche Land dich trage!
So schlicht und kühn, ein echter Königssohn,
Trägt er die Pflichten, die ihm früh beschieden,
Das Schwert so blank, der Arm so stark, ein Schirm dem Frieden,
So hält er Wacht auf deutschem Kaiserthron!

Glück auf, Glück auf, du alte Kaiserstadt,
Du Städtebild, so stolz und ohne Gleichen,
Ein Goethe war's, der dich geheiligt hat —
Den Siegespreis will ich dir gerne reichen.
Von neuem hast du gastlich dich erprobt
Im reichen Schmuck der schönsten Bürgertugend,
So frei und stolz, so wohlgemuth, in ew'ger Jugend,
Altfrankfurt, sei auf's neue heut gelobt!

Empor das Glas mit edlem Gerstensaft,
Und brausend soll es diesen Saal durchhallen:
Ein Floreat der deutschen Wissenschaft
Und ihren treuen Rittern und Vasallen!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Den kühnen Männern, die aus tiefem Schacht
Den Schatz der Wahrheit, der Erkenntniß heben,
Der Kopf so kühl, das Herz so warm, so rein
das Streben,
Ein schäumend Glas sei ihnen dargebracht!

Herbei, herbei, es will ein frohes Wort
Als letztes sich durch unsʼre Reihen schlingen;
Von Mundʼ zu Munde gehʼ es jubelnd fort:
Den deutschen Frauʼn soll unser Ruf erklingen!
Zum Ernst der Arbeit lächelt hold ihr Bild,
Das sie mit Flammenschrift in uns geschrieben!
So hochgesinnt und opferstark, so treu im Lieben —
Die Huld der Frauen bleibe unser Schild!

Bingen. Dr. Theodor Walter.

Das Lied von Frankfurt.

Mel.: Auf ihr Brüder, laßt uns wallen.

Frankfurt, stolze Stadt am Maine,
Wohl im weiten deutschen Reich
:,: Kommt der vielen Schwestern keine
Dir an Ruhm und Ehren gleich! :,:
Kaisersaal und Domeshallen
— Ewʼge Zeugen alter Pracht —
:,: Künden uns, wie du vor Allen
Reich mit Ehren wardʼst bedacht. :,:

Frankfurt, schöne Stadt am Maine,
Rühmet dich die junge Zeit;
:,: Wie die Flur im Frühlingsscheine
Prangest du im neuen Kleid. :,:
Und des neuen Reiches Mitte
Reichest du die Mittlerhand,
:,: Daß sich ein' der Stämme Sitte,
Daß erstark' das Bruderband. :,:

Frankfurt, gute Stadt am Maine,
Preiset man dich allerwärts;
:,: Denn man weiß, daß nicht von Steine
Ist der stolzen Schönen Herz. :,:
Wo es gilt, ein Leid zu wenden,
Hast den Blick du hingewandt:
:,: Und du gibst mit vollen Händen,
Denn dir lenkt das Herz die Hand. :,:

Frankfurt, Gute, Stolze, Schöne,
Dir gehört auch unser Herz,
:,: Und es weih'n sich deine Söhne
Dir in Freude und in Schmerz. :,:
Stimmet rein und fein die Kehlen,
Daß harmonisch sei der Klang,
:,: — An Begeist'rung wird's nicht fehlen:
Frankfurt gilt der Hochgesang! :,:

Frankfurt a. M. C. Feldmann.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Roentgen-Lied.

Mel.: „Strömt herbei, Ihr Völkerscharen"

Seid gegrüßt, Ihr Forscher-Scharen
Tretet fröhlich bei uns ein,
Ihren alten Ruf will wahren
Uns're Kaiserstadt am Main:
Was sie bietet, mag's Euch frommen,
Eure Vielzahl uns behagt;
Viele Tausend sind gekommen,
Roentgen nur hat abgesagt.

In der allgemeinen Sitzung
Droh'n sonst graue Theorie'n;
Erst durch praktische Benützung
Wird dem Wissen Werth verlieh'n.
Diesem Geiste neu zu dienen,
Haben Montag wir getagt:
Nur als X-Strahl ist erschienen
Roentgen; — der hat abgesagt. —

Es giebt Strahlen, die da strahlen
Ohne daß sie Einer sieht,
Gleichen jener Liebe Qualen,
Jener Gluth, die heimlich glüht.
„Wo ist er, der große Meister,
Der sie sah?" wird heut gefragt,
„Nah sind uns viel große Geister,
Roentgen nur hat abgesagt!"

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Welch ein Kranz von edlen Frauen
Heute uns're Reihen schmückt!
Tugend, Schönheit, Dich zu schauen
Sind wir Forscher hochbeglückt!
Euer Herz, wallt's auf und nieder,
Mädchen, nicht mit Grillen plagt!
Was Ihr fühlt, kein Bild giebt's wieder,
Roentgen hat ja abgesagt!

Sonst, wenn Kugeln, Nadelspitzen,
Steckten tief in Fuß und Hand,
Wußte Keiner, wo sie sitzen,
Bis den Schatten Roentgen fand.
„Ach, mein Inn'res sammt dem Biere
Zeigt der Lichtschirm!" Mancher klagt;
Daß nur Keiner sich genire,
Roentgen hat ja abgesagt!

Hoch die Becher! Laßt sie klingen!
Heil der Forschung Zaubermacht!
Tief und tiefer soll sie dringen;
Heil dem, was an's Licht sie bracht!
Deutsche Forscher, deren Streben
Wie die deutsche Eiche ragt
Himmelwärts, sie sollen leben,
Roentgen auch, der abgesagt!

Frankfurt a. M. L. Laquer.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Unsre Frauen.

Mel.: Da streiten sich die Leut' herum.

„Lieb Mäuschen" gerne zärtlich nennt
Sein Weib der Zoolog,
Als Herzblatt es botanisch kennt
Ein jeder Phytolog,
Dem Min'ralog ist's Edelstein,
Dem Physiker Magnet,
Und krönend mit dem Glorienschein
Es preiset der Poet.

„Mein guter Stern in dunkler Nacht"
Begrüßt's der Astronom,
Als Meisterwerk in Engelstracht
Bestaunt's der Anatom,
Ist Mathematikers Potenz,
Des Psychologen Seel',
Des Chemikers Quintaessenz,
Fortwirkend ohne Fehl.

„Mein Kind", wenn er in Liebe schwimmt,
Spricht's an der Pädagog,
Leitpetrefact ist es bestimmt
Dem Palaeontolog.
Als Pharmaceutens Panacée,
Als Lebenselixir
Heilt sanft es all sein Ach und Weh
Im Jammerthale hier.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Prachtkäfer, beſſ're Hälft' ſodann,
Oaſe, Lebenshort
Der Forſcher treues Herz erſann
Und ſonſt manch' ſüßes Wort.
Die Frau als deutſches Weib ich wähl' —
Das ſchließet Alles ein.
Ich liebe ſie mit Leib und Seel'
Und trink' ihr Wohl. — Stimmt ein!

Frankfurt a. M. J. Blum.

Hoch Nanſen!

Mel.: Du Schwert an meiner Linken.

Auf, deutſche Forſcher! ehret
Den, der da heimgekehret
Und aus des Nordpols Nacht
Uns lichte Kund' gebracht! —
Hurrah, hurrah, hurrah!

Wie auch Gefahr'n ſich thürmen,
Er beut die Stirn den Stürmen.
„Fram" heißt ſein Loſungswort,
„Fram" räumt all Hemmniß fort.
Hurrah, hurrah, hurrah!

Sollſt, kühner Normann, leben,
Wir würdigen Dein Streben!
Brauſend erſchall' es hier:
Heil, Fridtjof Nanſen, Dir!
Hurrah, hurrah, hurrah!

Frankfurt a. M. Ferd. Richters.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Therapeutisches Trinklied.

Mel.: „Mein Lebenslauf ꝛc.“

Viel Reden geht durch Mark und Bein;
Zu trocken ist der Spaß.
Bringt Wein herauf! vom besten Wein!
Vom allerbesten Faß!
In meinem Leib die kleinste Zell'
Hat endosmotische Gier;
Der trock'ne Brand droht auf der Stell';
Gefährlich steht's mit mir.
Der Wein! der Wein! der Wein!
Die beste Medicin!
Colleg! Colleg! Colleg!
Verschreiben Sie mir ihn!

Ich fühl' ein Brett vor meiner Stirn
Von all' dem Wortgekram;
Atrophisch wird mir das Gehirn,
Die Zunge ist mir lahm;
Entzündet ist mein Trommelfell,
Mir flimmert's vor dem Aug'.
Holt einen Doctor her — und schnell,
Eh' ich den Geist verhauch'!
Der Wein! der Wein! der Wein!
Die beste Medicin!
Colleg! Colleg! Colleg!
Verschreiben Sie mir ihn.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Pfortader ist ob der Geschicht',
So scheint es, sehr verstimmt;
Die Leber macht ein bös' Gesicht,
Die Milz ist ganz ergrimmt.
Gedörrt liegt, wie auf trock'nem Sand,
Das Netz mir, meiner Treu!
Mir ist, als sei, was ich empfand,
So was wie Wasserscheu.
Der Wein! der Wein! der Wein!
Die beste Medicin!
Colleg! Colleg! Colleg!
Verschreiben Sie mir ihn.

In meinem Hirne habe ich
Ein durstig Ganglion.
Dies Ganglion, das peinigt mich
So recht zu Spott und Hohn.
O Ganglion, laß mich in Ruh'!
Vermaledeite Hex'!
Denn trinken muß ich immerzu;
Es ist ja nur Reflex.
Der Wein! der Wein! der Wein!
Die beste Medicin!
Colleg! Colleg! Colleg!
Verschreiben Sie mir ihn!

Ein Mühlenrad muß Wasser han,
Wenn es fein mahlen will;
Und wenn die Mühl nicht klappern kann,
Dann steht die Mühle still.

Doch meiner Seele Mühlenrad,
Das treibt sich nur mit Wein;
Da weiß ich keinen andern Rath,
Als schenkt mir fleißig ein!
O Wein! o Wein! o Wein!
Mir ist so wohl wie nie.
Schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein!
Das nenn' ich Therapie.

Heinrich Hoffmann.

Der mobile Doctor.

Mel.: „'s giebt kein schöner Leben."

S'ist doch hoch zu preisen,
Daß auf viele Weisen
Man sich heutzutag' bewegen kann,
Und daß man Vehikel —
Kutschen und auch Cykel —
Für das Weiterkommen klug ersann;
So auf allen Wegen
Sieht man sich bewegen
Fuhrwerk überall die Kreuz und Quer,
:,: Der Herr Geheimrath aber
Kommt mit stolzem Traber
Und mit Gummirad-Mylord daher. :,:

Wem es ward beschieden,
Daß er kann zufrieden
Sein mit seiner Praxis gut und groß,
Oder wem die Eltern
Schon mit vielen Geldern
Günstig bildeten des Daseins Loos,

Oder wem's gelungen,
Daß er sich errungen
Hat 'ne Frau mit großem Heirathsgut,
:,: Ja, der kann es wagen,
Daß im Doctorwagen
Und im Winter er im Coupé ruht :,:

Wer mit Krankenkassen
Sich muß viel befassen,
Hat Patienten wohl im Ueberfluß,
Doch nicht sehr ersprießlich
Ist die Praxis, schließlich
Nimmt man sich 'ne Droschke, wenn man's muß.
Besser jener hat es,
Der vermittelst Rades
Macht zehn Kilometer in der Stund':
:,: Auf dem Zweirad sitzt er,
Dicke Tropfen schwitzt er,
Und behauptet dann — dies sei gesund. :,:

Aber wer zuweilen,
Ohne sich zu eilen,
Seiner Praxis Pflichten folgen kann,
Kranke, die vom andern
Zu dem einen wandern,
Nimmt mit Freuden in der Sprechstund' an, —
Wer auf Jahres-Nota
Nicht erhält ein Jota
Vom Patient am End' — der hat Verdruß,
:,: Dieser arme Dokter,
In der Trambahn hockt er
Und, wo's keine giebt, geht er zu Fuß. :,:

Frankfurt a. M. Carl Mayer.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Von der Energie.

Mel.: „Stimmt an mit hellem, hohen Klang."

Was die kiner'sche Energie,
Und was die potentielle
Lern' Jeder, der es noch nicht weiß,
Am Beispiel auf der Stelle.

Recht leicht verständlich ist die Sach'
Ohn' Zweifel bei dem Weine,
Bei ihm zeigt sich die Energie,
Die andre, wie die eine.

Denn wenn der güldne Sonnenstrahl
Die Traube bringt zum Schwellen,
Häuft sich in ihr viel Energie,
S'ist von der potentiellen.

Sieht man aus trüben Mostes Saft
Drauf klares Naß erglänzen,
So sind in höh'rem Grade noch
Gesteigert die Potenzen.

Wenn aber klingend, singend wir
Gar froh den Becher schwingen,
Dann giebt's kinet'sche Energie
Und alle Fesseln springen.

Auf daß beim heut'gen Festesmahl
Sie stetig werde größer,
Laßt jetzt uns leeren noch ein Mal
Energisch unsre Gläser.

Frankfurt a. M. Ferd. Richters.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

All' die Sectionen.

Ein Lied, nicht ohne Worte, aber ohne Ende.

Mel.: O alte Burschenherrlichkeit.

Weit öffnet jetzt die Wissenschaft
Der Menschheit ihre Pforten.
Heut' wird dociert hier und geschafft
Mit Bildern, Zahlen, Worten.
So wird gewirkt den ganzen Tag,
Doch sieht man Abends wieder nach:
O jerum, jerum, jerum,
O quae mutatio rerum!

Es kann all' die Gelehrsamkeit
In einem Saal nicht thronen,
Drum hat sie sich zu rechter Zeit
Gespalten in Sectionen.
Doch ist am Tag geforscht genung,
Vereint sie spät ein kühler Trunk;
Es sitzt ja bei dem Weine
Der Deutsche nie alleine.

Zur Nachtzeit fängt die Sterne all'
Der Astronom im Glase,
Oft saust ein schöner Schnuppenfall
Ihm nur so um die Nase.
Kein Mensch weiß, wo er Abends kneipt,
Und wenn er wirklich ist beweibt,
Fragt man umsonst: „Wann hat ihn
Zu Hause mal die Gattin?"

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Viel besser hat's der Geograph;
Ist der auch mal auf Reisen,
Kommt er doch stets zu seinem Schlaf,
Hat Zeit zu Trank und Speisen;
Und wird das Fahren ihm zu dumm,
Dann reist er auf dem Globus 'rum.
Dann liest er dicke Bücher
Und wird auf die Art klüger.

Es kämpft der Mathematicus
Mit Flächen, Linien, Zahlen;
Er kommt Dir stets zum rechten Schluß
Und sei's mit Integralen.
Am Ende rechnet er noch nach,
Wann kommen muß der jüngste Tag;
Jedoch für heut' und morgen
Pflegt er nur schlecht zu sorgen.

Wie es in der Natur zugeht,
Der Physiker weiß Alles,
Er kennt was pendelt, fliegt und steht
Und das Gesetz des Falles,
Weiß, wie man seh'n und hören kann;
Herr Roentgen steht jetzt oben an.
Gebt Acht, 's wird immer netter,
Er guckt schon durch die Bretter.

Es sind die Herrn von der Chemie
Eine besond're Sorte,
Spriet, Zucker, Eiweiß bauen sie
Schon auf in der Retorte.

Die schönsten Farben stellt man her
Aus ganz gemeinem schwarzen Theer.
Ja bald, ich seh's prophetisch,
Ernährt man uns synthetisch.

Der Herr Botaniker weiß viel,
Ist helle wie die Sachsen.
Es sieht Professor Reincke-Kiel
Bereits das Gras ja wachsen;
Und findet sich ein neues Moos,
Dann ist die Freude grenzenlos.
Doch von dem Moos in Bänken
Hat er nichts zu verschenken.

Der Zoologe kennt sich aus
In Allem, was da lebet,
Vom Elephanten bis zur Laus. —
Was geht, kreucht, schwimmt und schwebet
Theilt er in Klassen so und so,
Er kennt das Weibchen von dem Floh.
Die kleinsten Infusoren
Die kriegt er bei die Ohren.

Der Geolog kein Mitleid fühlt
Mit unsr'er Erde Schmerzen,
In ihrem Innern keck er wühlt
Nach Kohlen oder Erzen.
Erforscht ihr Alter ungalant,
Und lehrt, wie Sueß vor kurzem fand,
Daß unsr'er Mutter Erde
Antlitz schon runzlich werde.

Der Paläontologe will
Durchaus d—en Urmensch finden,
Doch Pflanz' und Thier auch sucht er still
In des Planeten Rinden.
Ja, findet er 'nen Koprolith,
Nimmt er auch den voll Freude mit.
Den Saurier nicht alleine,
Er achtet auch das Kleine.

Der Anatom, ein ernster Mann,
Legt sich auf das Secieren,
Leicht setzet er das Messer an,
Geht es an's Demonstrieren.
Er weiß genau, wie aus man schaut,
Wenn man gefahren aus der Haut.
Sucht stets nach neuen Namen;
Gut ist das für's — Examen.

Der Physiolog ist int'ressant,
Des Organismus Leben
Kennt er, soweit wie es bekannt;
Stets vorwärts geht sein Streben.
Er zeigt der Leber Glykogen,
Doch manchmal ist es nicht zu seh'n,
Dieweil das Demonstrieren
Nicht stets will reüssieren.

Die Pharmakognosie, sie lehrt
Die Mittel alle nennen,
Die hoch der Mediciner ehrt,
Er muß die Dosen kennen.

Sie zeigt es, was dem Kranken frommt
Und was dem Menschen schlecht bekommt,
Und wie man nach der Mode
Curiert ihn bis — zum Tode.

Der patholog'sche Anatom
Weiß immer Alles besser,
Für ihn gilt niemals das Symptom,
Er traut allein dem Messer;
Er findet, wo die Krankheit steckt,
Und wird mit heiligem Respect,
Wo er auch immer wandelt,
Vom Kliniker behandelt.

Es heilt die inn're Medicin
Mit Wasser, Luft und Tränken,
Die neuen Mittelchen auf „in",
Die geben zu bedenken.
Als Allerneu'stes nun hat sie
Die schöne Serumtherapie,
Jedoch mit zu viel Hitze;
Vertraut nie auf die Spritze!

Dem vielgeplagten Practicus
Auch ihm mein Lied erschall' es,
Der helfen stets und rathen muß,
Das Mädchen ist für Alles.
Er ordiniert und operiert,
Er accouchiert und liquidiert;
Der Preuß'schen Taxe Sätze
Versprechen — große Schätze.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Der Badearzt hat's sicher gut
In seinem Heiligthume,
Denn was für ihn die Quelle thut,
Gereichet ihm zum Ruhme. —
Der macht uns schlank, wenn wir zu dick,
Der roth, was blaß ist, — mit Geschick
Läßt eine Schaar der Andern
Die Lahmen wieder wandern.

Der Frauendoctor kommt daher
Stets chic und hell gekleidet, —
Und seine Künste blühen sehr, —
Er ist gar viel beneidet. —
Wohnt Hochparterre — hochelegant,
Curiert auch gern nach Thure Brandt,
Der war Major in Schweden,
Wir woll'n davon nicht reden.

Erhaben steht die Chirurgie
Hoch über aller Skepsis.
Wie sicher operieret sie
Mit A- und Antisepsis!
Schneid' nur drauf los mit aller Ruh',
Näh' den Patienten wieder zu!
Per primam heil'n die Wunden
Auch wenn man nichts gefunden.

Das Kleine noch nicht sprechen kann,
D'rum fängt der Arzt der Kinder
Zu prüfen und zu tasten an,
Er klopft und horcht nicht minder,

Doch ist das Uebel nicht entdeckt
Und will er wissen, wo es steckt,
Geht oft er auf die Suche
Auch in dem Kindertuche.

Das große Feld der Unklugheit
Nicht leicht ist's zu entwirren,
Drum kämpft mit arger Schwierigkeit
Der weise Arzt der Irren.
Am Ende sieht der große Mann
Für ganz normal auch uns nicht an.
Er wittert stets Skleroſen
Und zu viel Spirituoſen.

Es quälet der Hypochondrist
Den Neuropathologen,
Der große Schwarm der Damen ist
Ihm aber sehr gewogen.
Es hilft oft bei Neurasthenie
Die Mastkur, Wasser, Energie;
Kuriert nur stramm nach Noten, —
Doch Hauen ist verboten.

Du glücklicher Ophthalmolog!
Du hast ein Feld, ein feines,
Und ist es auch so schwierig noch,
Es ist doch stets ein reines.
Du kannst den vielen schmucken Frau'n
Tief, tief in's schöne Auge schau'n.
Gott schütze Dich in Gnaden,
Daß Dir's nicht möge schaden!

Vor Allem aus den Ohren zieht
Der Ohrenarzt die Pfropfen,
Wenn er mit seinem Spiegel sieht,
Daß sie das Ohr verstopfen.
Ist es sehr schlimm, so meißelt man
Die pars mastoïdea an.
Doch kommt man an den Sinus,
So ist das Leben — minus. —

Kehlkopf und Nase, wie Ihr wißt,
Sie sitzen dicht zusammen.
Im Spiegel man ihr Leiden liest
Hell durch des Lichtes Flammen.
Kommt der Patient zu rechter Zeit,
Wird von dem Weh er meist befreit;
Und ist er nicht genesen,
Dann ist's „zu spät" gewesen.

Von Schönheitsfehlern leicht kurirt
Der Hautarzt seine Kranken,
Die weiße Haut ist wie poliert,
Mit Gold wird man ihm danken.
Doch manchmal geht die Sache schief,
Denn schwupp — zeigt sich das Recidiv,
Und mit dem Ruhm ist's alle
Zumeist in solchem Falle. —

Dem Physicus es herrlich geht,
Seht seine stolze Haltung!
Dem Staat er zu Gebote steht,
Dem Richter, der Verwaltung.

Er atteſtiert und referiert,
Les sages femmes oft er revidiert. —
Empfängt für dieſe Werk' er
Doch beinah tauſend Märker.

Der Oberſtabsarzt iſt ein Herr,
Der kennt die ganzen Sachen.
Er heilt, verwaltet, Nichts iſt ſchwer
Für ihn, er kann es machen.
Im Dienſte ſtramm, doch außerdem
Iſt er im ganzen angenehm.
Selbſt noch des Abends ſpate
Triffſt Du ihn oft beim Skate. —

Der Zahnarzt, der vor langer Zeit
Nur Zähne ausgeriſſen,
Hat ſich mit großer Würdigkeit
Der Wiſſenſchaft befliſſen,
Hat ſtramm ſtudiert und nun kuriert
Er manche Schmerzen, er plombiert;
Manch Roſenmund, ich wähne,
Verdankt ihm ſeine Zähne.

Die Hygiene iſt noch jung
Ihr Thun jedoch voll Segen,
Sie ſorgt für die Verbeſſerung
Der Städte allerwegen.
Sie hat die Naſe überall
In Waſſerleitung und Kanal —
Im Boden, in den Lüften —
Sucht ſie nach böſen Düften.

Nun hätte ich den Unfallsmann
Fast ganz und gar vergessen!
Streng schaut er den Verletzten an,
Die Rente zu bemessen.
Er prüfet ihn mit sich'rem Blick,
Erkennt dabei mit viel Geschick,
Die bösen wohlbekannten,
Verwünschten Simulanten.

Für das Erforschen der Natur
Zeigt sie den Weg 'nem Jeden,
So folgt auch wacker ihrer Spur
Der Arzt der Quadrupeden.
Er heilt, — doch wird zu groß die Noth,
Schießt flugs er den Patienten todt;
Da wird ein großer Posten
Gespart an Heilungskosten.

Am schwersten hat's im ganzen Land
Der arme Pharmazeute.
Die Prüfung glücklich er bestand,
Nun quälen ihn die Leute. —
Doch hat er selbst ein großes Haus,
Ja dann, dann ist er fein heraus;
Dann läßt er Andre mischen
Und er geht jagen, fischen.

Nach Frankfurt hin, der stolzen Stadt,
Seid alle Ihr gezogen.
Den Forschern sind hier Magistrat
Und Bürgerschaft gewogen.

Mög' Euer Thun gesegnet sein
Hier in der schönen Stadt am Main;
Dabei ist mancher Becher
Gegönnt dem braven Zecher.

Zum Schlusse wird mir wirklich bang,
Denn ich muß selbst gestehen,
Zum Singen ist dies Lied zu lang,
Doch möcht's vielleicht noch gehen,
(Ja, meine lieben Herrn, wie wär's?)
Wenn Jeder seinen eig'nen Vers,
Wann er nach Hause trollte,
Für sich hin summen wollte. —

Bad Eilsen. Dr. Rudolf Benfey.

Wetter-Prognose.

Mel.: Ach wie ist's gemüthlich auf der Pferdebahn.

Zwei in unserm Dunstkreis dreh'n sich um und um,
Diese sind der Maxi und das Mini Mum.
Der Maximum der Gute, der dreht sich immer recht,
Das Minimum geht links herum und das ist schlecht.

Das bringt schlechtes Wetter, Regen, Schnee und Wind,
Und den bösen Schnupfen kriegt das Menschenkind.

Der Maximum hingegen, der macht das Wetter schön,
Man kann dann ohne Regenschirm spazieren geh'n.

Doch wie man das böse Minimum verscheucht,
Hört, ihr lieben Leutchen, das ist nicht so leicht,
Das muß man erst probieren — studieren manche Frist —
Dann weiß man, daß es furchtbar widerhaarig ist.

Soll es geh'n nach Osten, läßt es dieses sein;
Sagt Ihr, es wird kommen, fällt's ihm gar nicht ein.
Den Eigensinn benützt man, und kommt es dann in Sicht,
So zeigt man's in der Zeitung an, dann kommt es nicht.

Dieses ist das Ganze von der Wetterkunst;
Was man sonst noch schreibet, ist nur blauer Dunst.
Ist Staub blos in die Augen, damit nicht Jedermann
Die Wettermacherei so leicht begreifen kann.

Hamburg. Festzeitung d. naturwissensch. Vereins 1894.

Anders ist die Sache, wenn lang hinterher
Einer aufschreibt, wie der Wind gewesen wär', —

Wie oft's geschneit, geregnet, gehagelt und geblitzt,
Ein solches Werk vor jedem Fehlgriff sicher schützt.

Da von „Frankfurts Klima" solch' Werk Ihr habt zur Hand.
Ist Euch uns'rer Winde Richtung jetzt bekannt.
Und wenn Ihr morgen etwa einen Jammer kriegt,
So wißt Ihr, daß das nicht an uns'r'm Klima liegt! —

Frankfurt a. M. L. Laquer.

Der Nauheimer Sprudel.

Mel.: Ich weiß nicht, was soll es bedeuten.

In düsterer Tropfsteinhöhle
Sitzt traurig ein ältlicher Gnom,
Es starren seine Gewänder
Von Salzen mit Jod und mit Brom.
Gar kunstvoll ist die Behausung,
Doch bleiben die Pforten verstopft,
So oft auch verzweifelnd der Gnome
Mit Fäusten die Wände beklopft.

Er grübelt, wie er sich befreie,
Da kommt ein Gedankenblitz:
„Ich fand's", so jubelt der Alte,
Aufspringend von seinem Sitz.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

„Dort dehnt sich ein mächtiges Lager
Von wasserlöslichem Salz,
Dorthin dirigier' ich die Wässer
Und schick' sie dem Kalk auf den Hals.

Sulfate und Silicate
Sind feindlich dem Kalkcarbonat,
Wenn Eines dem Andern begegnet,
Dann kommt es von Worten zur That,
Dann löset die ätzende Säure
Die Kalke, so lange sie kann,
Bis daß, als letzter der Seufzer,
Die Kohlensäure entrann."

Drum gräbt dann mit Hammer und Hacke
Der Gnom zu dem Salz einen Gang,
Von da zu dem Kalkcarbonate,
Der fallenden Schichtung entlang.
Da hebt sich die Dauer-Verstopfung,
Aus Spalten und Klüften hervor
Strömt brausend das salzige Wasser,
Es weitet der Spalt sich zum Thor.

Und mitten im Sprudel der Gnome,
Bedecket von Bergesschleim,
Doch heiter schreit er: „Gerettet,
Nun gründ' ich für Kranke ein Heim!"
Der war ein Erzspeculante,
Ererbte auch edles Metall,
Das hat ubiquistische Geltung,
Wirkt Wunder im ganzen All.

Er faßte die sprudelnden Quellen
In Becken und eisernes Rohr,
Baut' Badehäuser und Villen,
Hochelegante, davor.
Nun strömen aus allen Ländern
Die Kranken in Menge herbei,
Es werden durch Trinken und Baden
Die Glieder und Herzen frei.

Denn Wasser mit Salzen und Gasen,
Das heiß sich ergießet ins Bad,
Löst seit undenklichen Zeiten
Ein jegliches Exsudat.
Was Großes der Gnome bezweckte,
Im Kleinen ahmt man es nach,
Indem man im Secte versteckte
Die Sprudel zu frohem Gelag.

Doch alkoholische Sprudel
Sind für die Gesunden bestimmt,
Der Kranke in stiller Ergebung,
Das perlende Wasser nimmt.
Wir wünschen, es mögen sich mehren
Die Gäste legionär,
Doch bleibe die Zahl der Collegen
Nun endlich stationär!

Bad Nauheim, Pfingsten 1896. Kehrer.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frei die Kunst!

Mel.: Auf und an, spannt den Hahn!

Welchem Stand
Zugewandt
Freiheit ihre starke Hand,
Sagt mir an,
Welcher Mann
Frei sich nennen kann?
:,: Uns're Kunst der Arzenei
Ist vor allen Andern frei.
Arzenei
Darum frei
Stets gepriesen sei! :,:

Keine Macht
Hat erdacht,
Was uns je zu Sklaven macht;
Die Natur
Zeiget nur
Des Gesetzes Spur:
:,: Paracelsus, Hahnemann
Legen uns nicht Ketten an.
Arzenei
Darum frei
Stets gepriesen sei! :,:

Wahr und treu
Ohne Scheu
Immer unser Wahlspruch sei!
Freie Red'
Gut uns steht,
Wenn sie auch verweht;
:,: Was der Höfling nimmer wagt,
Frei der Arzt dem Fürsten sagt.
Arzenei
Darum frei
Stets gepriesen sei! :,:

Kunst, du hast
Gleich umfaßt
Liebend Hütte wie Palast,
Fliehst mit Scheu
Heuchelei,
Hochmuth, Kriecherei;
:,: Schauest Kaiser, Bettelmann,
Nur als treuer Helfer an!
Darum frei
Arzenei
Stets gepriesen sei! :,:

Ordiniert,
Recipiert,
Fordert, wenn es auch geniert;

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Was Ihr wollt,
Wird gezollt,
Ob auch Mancher grollt!
:,: Pulver, Tränke, Tropfen, Pillen,
Schlucken sie nach Eurem Willen,
Gut und schlecht,
Herr und Knecht,
Wie's Euch eben recht. :,:

Unserm Stand
Zugewandt
Freiheit hat die starke Hand.
Dich umschwebt
Und belebt
Sie, die uns erhebt!
:,: Uns're Kunst, ich bleib' dabei, —
Ist vor allen andern frei.
Arzenei
Darum frei
Stets gepriesen sei! :,:

Frankfurt a. M. Sal. Friedr. Stiebel sen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Die Lindenwirthin.

Eigene Melodie.

Keinen Tropfen im Becher mehr
Und der Beutel schlaff und leer,
Lechzend Herz und Zunge.
Angethan hat's mir Dein Wein,
Deiner Aeuglein heller Schein,
Lindenwirthin, Du junge!
Lindenwirthin, Du junge!

Und die Wirthin lacht und spricht:
„In der Linde gibt es nicht
Kreid' und Kerbholz, leider —
Hast Du keinen Heller mehr,
Gieb zum Pfand Dein Ränzel her,
Aber trinke weiter!
Aber trinke weiter!"

Tauscht der Bursch' sein Ränzel ein
Gegen einen Krug voll Wein,
Thät' zum Geh'n sich wenden.
Spricht die Wirthin: „Junges Blut,
Hast ja Mantel, Stab und Hut;
Trink' und laß Dich pfänden!
Trink' und laß Dich pfänden!"

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Da vertrank der Wanderknab'
Mantel, Hut und Wanderstab,
Sprach betrübt: „Ich scheide! —
Fahre wohl du kühler Trank,
Lindenwirthin, jung und schlank,
Schönste Augenweide!
Schönste Augenweide!"

Spricht zu ihm das schöne Weib:
„Hast ja noch ein Herz im Leib!
Laß es mir zum Pfande!"
Was geschah, ich thu's Euch kund.
Auf der Wirthin rothem Mund
Heiß ein andrer brannte, —
Heiß ein andrer brannte. —

Der dies neue Lied erdacht,
Sang's in einer Sommernacht
Lustig in die Winde.
Vor ihm stund ein volles Glas,
Neben ihm Frau Wirthin saß,
Unter der blühenden Linde,
Unter der blühenden Linde.

Rudolf Baumbach.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Das Lied vom Kreislauf.

(Auf sanft absteigendem Terrain zu singen.)

Mel.: „Im schwarzen Walfisch zu Askalon."

Es war einmal ein weiser Arzt,
Als Forscher hochgeehrt, —
:,: Der hatte Durst und trank, bis daß
Sein Kreislauf war gestört. :,:

Die große Menge von Flüssigkeit
Macht' 's Herz insufficient;
:,: Das hydrostat'sche Gleichgewicht
Zum Teufel ging's am End'. :,:

Als er an Puls und Respiration
Den Schaden constatiert', —
:,: Gewöhnte er den Durst sich ab, —
Wohl dem, der das riskiert. :,:

Hätt' er im Stillen das gethan,
So lobten wir seinen Versuch, —
:,: Doch als er gar nichts trinken durft',
Schrieb er darüber ein Buch. :,:

Dort stand, daß zu viel Flüssigkeit
Dem Menschen nicht erlaubt, —
:,: Da selbst er einst seinen Schoppen trank,
So hat's ihm Keiner geglaubt. :,:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Getreu nach jenes Arztes Wort
Ging mancher Kranke bergauf;
Es nimmt der ganze Kreislauf-Sport
Anjetzt bergab den Lauf! —

In's Wasser fiel auf dem Congreß
Die trock'ne Theorie! —
:,: Die Menschheit ruhig weiter trinkt —
Ach fragt mich nur nicht — wie? :,:

Frankfurt a. M. Leopold Laquer.

Ohne Sorgen!

Eigene Melodie.

Was die Welt morgen bringt?
Ob sie mir Sorgen bringt,
Leid oder Freud?
Komme was kommen mag,
Sonnenschein, Wetterschlag,
:,: Morgen ist auch ein Tag,
Heute ist heut! :,:

Wenn's dem Geschick gefällt,
Sind wir in alle Welt
Morgen zerstreut!
D'rum laßt uns lustig sein!
Wirth, roll' das Faß herein!
:,: Mädel schenk' ein, schenk' ein,
Heute ist heut! :,:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ob ihren Rosenmund
Morgen schon Hildegund
Anderen beut,
Danach ich nimmer frag',
Das schafft mir keine Plag',
:,: Wenn sie mich heut nur mag —
Heute ist heut! :,:

Brüder stoßt an und singt!
Morgen vielleicht erklingt
Sterbegeläut!
Wer weiß ob nicht die Welt
Morgen in Schutt zerfällt,
:,: Wenn sie nur heut noch hält!
Heute ist heut! :,:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Lieder

für den

Bier-Commers

gegeben von der

Stadt Frankfurt a. M.

der

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte

am 23. September 1896.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Motto.

Laßt uns eifrig proteſtieren,
Gegen Alles, was zu trocken,
Gegen Kerls, die immer frieren,
Die in dumpfen Stuben hocken;
Gegen alle dürren Seelen,
Die mit ihren magern Brocken,
Wie ſie ſich auch mühvoll quälen,
Keinen Hund vom Ofen locken;
Denen in den welken Herzen
Alle Lebenspulſe ſtocken;
Die bei Wein und frohem Scherzen
Naſen rümpfen, ſtatt frohlocken.

Aber Herzen auf, und Arme!
Allen, die mit Luſt genießen,
Denen Lieder, lebenswarme,
Fröhlich von den Lippen fließen;
Die ſich ohne ekles Zieren,
Friſch im Strom des Lebens zeigen,
Und nicht gleich die Luft verlieren,
Wenn die Wellen höher ſteigen;
Die ſich voll den Becher gießen,
Und geleert ihn wieder halten,
Ein Willkommen allen dieſen, —
Jungen, ſo wie Jubelalten!

Heinrich Hoffmann (1846).

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Kaiser-Hymne.

Mel.: „Heil Dir im Siegerkranz".

Heil in der Krone Glanz,
Herrscher des Vaterlands,
Heil Kaiser Dir!
Führ' uns im Frieden Du
Herrlichen Zielen zu —
Heil, Kaiser Wilhelm, Dir,
Heil Kaiser, Heil!

Herrsche nach Gottes Recht
Du und Dein ganz Geschlecht
Deutschland zum Heil.
Wahrheit Dein Purpurkleid,
Gnade Dein Krongeschmeid',
Friede Dein Throngeleit,
Heil Kaiser Dir!

Fest-Lied.

Mel.: „Herbei, herbei, du trauter Sängerkreis" von Mozart.

Herbei, herbei, du edler Forscherkreis!
Herbei nach ernstem Thun zum Festgelage!
Erbrause, Lied, zu unſ'res Kaiſers Preis,
Und daß ein Sturm durch's deutsche Land dich trage!
So schlicht und kühn, ein echter Königssohn,
Trägt er die Pflichten, die ihm früh beschieden,
Das Schwert so blank, der Arm so stark, ein Schirm dem Frieden,
So hält er Wacht auf deutschem Kaiserthron!

Glück auf, Glück auf, du alte Kaiſerſtadt,
Du Städtebild, so stolz und ohne Gleichen,
Ein Goethe war's, der dich geheiligt hat —
Den Siegespreis will ich dir gerne reichen.
Von neuem hast du gastlich dich erprobt
Im reichen Schmuck der schönsten Bürgertugend,
So frei und stolz, so wohlgemuth, in ew'ger Jugend,
Altfrankfurt, sei auf's neue heut gelobt!

Empor das Glas mit edlem Gerstensaft,
Und brausend soll es diesen Saal durchhallen:
Ein Floreat der deutſchen Wiſſenſchaft
Und ihren treuen Rittern und Vasallen!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Den kühnen Männern, die aus tiefem Schacht
Den Schatz der Wahrheit, der Erkenntniß heben,
Der Kopf so kühl, das Herz so warm, so rein
das Streben,
Ein schäumend Glas sei ihnen dargebracht!

Herbei, herbei, es will ein frohes Wort
Als letztes sich durch unsʼre Reihen schlingen;
Von Mundʼ zu Munde gehʼ es jubelnd fort:
Den deutschen Frauʼn soll unser Ruf erklingen!
Zum Ernst der Arbeit lächelt hold ihr Bild,
Das sie mit Flammenschrift in uns geschrieben!
So hochgesinnt und opferstark, so treu im Lieben —
Die Huld der Frauen bleibe unser Schild!

Bingen. Dr. Theodor Walter.

Das Lied von Frankfurt.

Mel.: Auf ihr Brüder, laßt uns wallen.

Frankfurt, stolze Stadt am Maine,
Wohl im weiten deutschen Reich
:,: Kommt der vielen Schwestern keine
Dir an Ruhm und Ehren gleich! :,:
Kaisersaal und Domeshallen
— Ewʼge Zeugen alter Pracht —
:,: Künden uns, wie du vor Allen
Reich mit Ehren wardʼst bedacht. :,:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt, schöne Stadt am Maine,
Rühmet dich die junge Zeit;
:,: Wie die Flur im Frühlingsscheine
Prangest du im neuen Kleid. :,:
Und des neuen Reiches Mitte
Reichest du die Mittlerhand,
:,: Daß sich ein' der Stämme Sitte,
Daß erstark' das Bruderband. :,:

Frankfurt, gute Stadt am Maine,
Preiset man dich allerwärts;
:,: Denn man weiß, daß nicht von Steine
Ist der stolzen Schönen Herz. :,:
Wo es gilt, ein Leid zu wenden,
Hast den Blick du hingewandt:
:,: Und du gibst mit vollen Händen,
Denn dir lenkt das Herz die Hand. :,:

Frankfurt, Gute, Stolze, Schöne,
Dir gehört auch unser Herz,
:,: Und es weih'n sich deine Söhne
Dir in Freude und in Schmerz. :,:
Stimmet rein und fein die Kehlen,
Daß harmonisch sei der Klang,
:,: — An Begeist'rung wird's nicht fehlen:
Frankfurt gilt der Hochgesang! :,:

Frankfurt a. M. C. Feldmann.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Roentgen-Lied.

Mel.: „Strömt herbei, Ihr Völkerscharen"

Seid gegrüßt, Ihr Forscher-Scharen
Tretet fröhlich bei uns ein,
Ihren alten Ruf will wahren
Uns're Kaiserstadt am Main:
Was sie bietet, mag's Euch frommen,
Eure Vielzahl uns behagt;
Viele Tausend sind gekommen,
Roentgen nur hat abgesagt.

In der allgemeinen Sitzung
Droh'n sonst graue Theorie'n;
Erst durch praktische Benützung
Wird dem Wissen Werth verlieh'n.
Diesem Geiste neu zu dienen,
Haben Montag wir getagt:
Nur als X-Strahl ist erschienen
Roentgen; — der hat abgesagt. —

Es giebt Strahlen, die da strahlen
Ohne daß sie Einer sieht,
Gleichen jener Liebe Qualen,
Jener Gluth, die heimlich glüht.
„Wo ist er, der große Meister,
Der sie sah?" wird heut gefragt,
„Nah sind uns viel große Geister,
Roentgen nur hat abgesagt!"

Welch ein Kranz von edlen Frauen
Heute uns're Reihen schmückt!
Tugend, Schönheit, Dich zu schauen
Sind wir Forscher hochbeglückt!
Euer Herz, wallt's auf und nieder,
Mädchen, nicht mit Grillen plagt!
Was Ihr fühlt, kein Bild giebt's wieder,
Roentgen hat ja abgesagt!

Sonst, wenn Kugeln, Nadelspitzen,
Steckten tief in Fuß und Hand,
Wußte Keiner, wo sie sitzen,
Bis den Schatten Roentgen fand.
„Ach, mein Inn'res sammt dem Biere
Zeigt der Lichtschirm!" Mancher klagt;
Daß nur Keiner sich genire,
Roentgen hat ja abgesagt!

Hoch die Becher! Laßt sie klingen!
Heil der Forschung Zaubermacht!
Tief und tiefer soll sie dringen;
Heil dem, was an's Licht sie bracht!
Deutsche Forscher, deren Streben
Wie die deutsche Eiche ragt
Himmelwärts, sie sollen leben,
Roentgen auch, der abgesagt!

Frankfurt a. M. L. Laquer.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Unsre Frauen.

Mel.: Da streiten sich die Leut' herum.

„Lieb Mäuschen" gerne zärtlich nennt
Sein Weib der Zoolog,
Als Herzblatt es botanisch kennt
Ein jeder Phytolog,
Dem Min'ralog ist's Edelstein,
Dem Physiker Magnet,
Und krönend mit dem Glorienschein
Es preiset der Poet.

„Mein guter Stern in dunkler Nacht"
Begrüßt's der Astronom,
Als Meisterwerk in Engelstracht
Bestaunt's der Anatom,
Ist Mathematikers Potenz,
Des Psychologen Seel',
Des Chemikers Quintaessenz,
Fortwirkend ohne Fehl.

„Mein Kind", wenn er in Liebe schwimmt,
Spricht's an der Pädagog,
Leitpetrefact ist es bestimmt
Dem Palaeontolog.
Als Pharmaceutens Panacée,
Als Lebenselixir
Heilt sanft es all sein Ach und Weh
Im Jammerthale hier.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Prachtkäfer, beſſ're Hälft' ſodann,
Oaſe, Lebenshort
Der Forſcher treues Herz erſann
Und ſonſt manch' ſüßes Wort.
Die Frau als deutſches Weib ich wähl' —
Das ſchließet Alles ein.
Ich liebe ſie mit Leib und Seel'
Und trink' ihr Wohl. — Stimmt ein!

Frankfurt a. M. J. Blum.

Hoch Nanſen!

Mel.: Du Schwert an meiner Linken.

Auf, deutſche Forſcher! ehret
Den, der da heimgekehret
Und aus des Nordpols Nacht
Uns lichte Kund' gebracht! —
Hurrah, hurrah, hurrah!

Wie auch Gefahr'n ſich thürmen,
Er beut die Stirn den Stürmen.
„Fram" heißt ſein Loſungswort,
„Fram" räumt all Hemmniß fort.
Hurrah, hurrah, hurrah!

Sollſt, kühner Normann, leben,
Wir würdigen Dein Streben!
Brauſend erſchall' es hier:
Heil, Fridtjof Nanſen, Dir!
Hurrah, hurrah, hurrah!

Frankfurt a. M. Ferd. Richters.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Therapeutisches Trinklied.

Mel.: „Mein Lebenslauf ꝛc.“

Viel Reden geht durch Mark und Bein;
Zu trocken ist der Spaß.
Bringt Wein herauf! vom besten Wein!
Vom allerbesten Faß!
In meinem Leib die kleinste Zell'
Hat endosmotische Gier;
Der trock'ne Brand droht auf der Stell';
Gefährlich steht's mit mir.
Der Wein! der Wein! der Wein!
Die beste Medicin!
Colleg! Colleg! Colleg!
Verschreiben Sie mir ihn!

Ich fühl' ein Brett vor meiner Stirn
Von all' dem Wortgekram;
Atrophisch wird mir das Gehirn,
Die Zunge ist mir lahm;
Entzündet ist mein Trommelfell,
Mir flimmert's vor dem Aug'.
Holt einen Doctor her — und schnell,
Eh' ich den Geist verhauch'!
Der Wein! der Wein! der Wein!
Die beste Medicin!
Colleg! Colleg! Colleg!
Verschreiben Sie mir ihn.

Pfortader ist ob der Geschicht',
So scheint es, sehr verstimmt;
Die Leber macht ein bös' Gesicht,
Die Milz ist ganz ergrimmt.
Gedörrt liegt, wie auf trock'nem Sand,
Das Netz mir, meiner Treu!
Mir ist, als sei, was ich empfand,
So was wie Wasserscheu.
Der Wein! der Wein! der Wein!
Die beste Medicin!
Colleg! Colleg! Colleg!
Verschreiben Sie mir ihn.

In meinem Hirne habe ich
Ein durstig Ganglion.
Dies Ganglion, das peinigt mich
So recht zu Spott und Hohn.
O Ganglion, laß mich in Ruh'!
Vermaledeite Hex'!
Denn trinken muß ich immerzu;
Es ist ja nur Reflex.
Der Wein! der Wein! der Wein!
Die beste Medicin!
Colleg! Colleg! Colleg!
Verschreiben Sie mir ihn!

Ein Mühlenrad muß Wasser han,
Wenn es fein mahlen will;
Und wenn die Mühl nicht klappern kann,
Dann steht die Mühle still.

Doch meiner Seele Mühlenrad,
Das treibt sich nur mit Wein;
Da weiß ich keinen andern Rath,
Als schenkt mir fleißig ein!
O Wein! o Wein! o Wein!
Mir ist so wohl wie nie.
Schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein!
Das nenn' ich Therapie.

Heinrich Hoffmann.

Der mobile Doctor.

Mel.: „'s giebt kein schöner Leben."

S'ist doch hoch zu preisen,
Daß auf viele Weisen
Man sich heutzutag' bewegen kann,
Und daß man Vehikel —
Kutschen und auch Cykel —
Für das Weiterkommen klug ersann;
So auf allen Wegen
Sieht man sich bewegen
Fuhrwerk überall die Kreuz und Quer,
:,: Der Herr Geheimrath aber
Kommt mit stolzem Traber
Und mit Gummirad-Mylord daher. :,:

Wem es ward beschieden,
Daß er kann zufrieden
Sein mit seiner Praxis gut und groß,
Oder wem die Eltern
Schon mit vielen Geldern
Günstig bildeten des Daseins Loos,

Oder wem's gelungen,
Daß er sich errungen
Hat 'ne Frau mit großem Heirathsgut,
:,: Ja, der kann es wagen,
Daß im Doctorwagen
Und im Winter er im Coupé ruht :,:

Wer mit Krankenkassen
Sich muß viel befassen,
Hat Patienten wohl im Ueberfluß,
Doch nicht sehr ersprießlich
Ist die Praxis, schließlich
Nimmt man sich 'ne Droschke, wenn man's muß.
Besser jener hat es,
Der vermittelst Rades
Macht zehn Kilometer in der Stund':
:,: Auf dem Zweirad sitzt er,
Dicke Tropfen schwitzt er,
Und behauptet dann — dies sei gesund. :,:

Aber wer zuweilen,
Ohne sich zu eilen,
Seiner Praxis Pflichten folgen kann,
Kranke, die vom andern
Zu dem einen wandern,
Nimmt mit Freuden in der Sprechstund' an, —
Wer auf Jahres-Nota
Nicht erhält ein Jota
Vom Patient am End' — der hat Verdruß,
:,: Dieser arme Dokter,
In der Trambahn hockt er
Und, wo's keine giebt, geht er zu Fuß. :,:

Frankfurt a. M. Carl Mayer.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Von der Energie.

Mel.: „Stimmt an mit hellem, hohen Klang."

Was die finer'sche Energie,
Und was die potentielle
Lern' Jeder, der es noch nicht weiß,
Am Beispiel auf der Stelle.

Recht leicht verständlich ist die Sach'
Ohn' Zweifel bei dem Weine,
Bei ihm zeigt sich die Energie,
Die andre, wie die eine.

Denn wenn der güldne Sonnenstrahl
Die Traube bringt zum Schwellen,
Häuft sich in ihr viel Energie,
S'ist von der potentiellen.

Sieht man aus trüben Mostes Saft
Drauf klares Naß erglänzen,
So sind in höh'rem Grade noch
Gesteigert die Potenzen.

Wenn aber klingend, singend wir
Gar froh den Becher schwingen,
Dann giebt's finer'sche Energie
Und alle Fesseln springen.

Auf daß beim heut'gen Festesmahl
Sie stetig werde größer,
Laßt jetzt uns leeren noch ein Mal
Energisch unsre Gläser.

Frankfurt a. M. Ferd. Richters.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

All' die Sectionen.

Ein Lied, nicht ohne Worte, aber ohne Ende.

Mel.: O alte Burschenherrlichkeit.

Weit öffnet jetzt die Wissenschaft
Der Menschheit ihre Pforten.
Heut' wird docirt hier und geschafft
Mit Bildern, Zahlen, Worten.
So wird gewirkt den ganzen Tag,
Doch sieht man Abends wieder nach:
O jerum, jerum, jerum,
O quae mutatio rerum!

Es kann all' die Gelehrsamkeit
In einem Saal nicht thronen,
Drum hat sie sich zu rechter Zeit
Gespalten in Sectionen.
Doch ist am Tag geforscht genung,
Vereint sie spät ein kühler Trunk;
Es sitzt ja bei dem Weine
Der Deutsche nie alleine.

Zur Nachtzeit fängt die Sterne all'
Der Astronom im Glase,
Oft saust ein schöner Schnuppenfall
Ihm nur so um die Nase.
Kein Mensch weiß, wo er Abends kneipt,
Und wenn er wirklich ist beweibt,
Fragt man umsonst: „Wann hat ihn
Zu Hause mal die Gattin?"

Viel besser hat's der Geograph;
Ist der auch mal auf Reisen,
Kommt er doch stets zu seinem Schlaf,
Hat Zeit zu Trank und Speisen;
Und wird das Fahren ihm zu dumm,
Dann reist er auf dem Globus 'rum.
Dann liest er dicke Bücher
Und wird auf die Art klüger.

Es kämpft der Mathematicus
Mit Flächen, Linien, Zahlen;
Er kommt Dir stets zum rechten Schluß
Und sei's mit Integralen.
Am Ende rechnet er noch nach,
Wann kommen muß der jüngste Tag;
Jedoch für heut' und morgen
Pflegt er nur schlecht zu sorgen.

Wie es in der Natur zugeht,
Der Physiker weiß Alles,
Er kennt was pendelt, fliegt und steht
Und das Gesetz des Falles,
Weiß, wie man seh'n und hören kann;
Herr Roentgen steht jetzt oben an.
Gebt Acht, 's wird immer netter,
Er guckt schon durch die Bretter.

Es sind die Herrn von der Chemie
Eine besond're Sorte,
Spriet, Zucker, Eiweiß bauen sie
Schon auf in der Retorte.

Die schönsten Farben stellt man her
Aus ganz gemeinem schwarzen Theer.
Ja bald, ich seh's prophetisch,
Ernährt man uns synthetisch.

Der Herr Botaniker weiß viel,
Ist helle wie die Sachsen.
Es sieht Professor Reincke-Kiel
Bereits das Gras ja wachsen;
Und findet sich ein neues Moos,
Dann ist die Freude grenzenlos.
Doch von dem Moos in Bänken
Hat er nichts zu verschenken.

Der Zoologe kennt sich aus
In Allem, was da lebet,
Vom Elephanten bis zur Laus. —
Was geht, kreucht, schwimmt und schwebet
Theilt er in Klassen so und so,
Er kennt das Weibchen von dem Floh.
Die kleinsten Infusoren
Die kriegt er bei die Ohren.

Der Geolog kein Mitleid fühlt
Mit unsr'er Erde Schmerzen,
In ihrem Innern keck er wühlt
Nach Kohlen oder Erzen.
Erforscht ihr Alter ungalant,
Und lehrt, wie Sueß vor kurzem fand,
Daß unsr'er Mutter Erde
Antlitz schon runzlich werde.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Der Paläontologe will
Durchaus d—en Urmensch finden,
Doch Pflanz' und Thier auch sucht er still
In des Planeten Rinden.
Ja, findet er 'nen Koprolith,
Nimmt er auch den voll Freude mit.
Den Saurier nicht alleine,
Er achtet auch das Kleine.

Der Anatom, ein ernster Mann,
Legt sich auf das Secieren,
Leicht setzet er das Messer an,
Geht es an's Demonstrieren.
Er weiß genau, wie aus man schaut,
Wenn man gefahren aus der Haut.
Sucht stets nach neuen Namen;
Gut ist das für's — Examen.

Der Physiolog ist int'ressant,
Des Organismus Leben
Kennt er, soweit wie es bekannt;
Stets vorwärts geht sein Streben.
Er zeigt der Leber Glykogen,
Doch manchmal ist es nicht zu seh'n,
Dieweil das Demonstrieren
Nicht stets will reüssieren.

Die Pharmakognosie, sie lehrt
Die Mittel alle nennen,
Die hoch der Mediciner ehrt,
Er muß die Dosen kennen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Sie zeigt es, was dem Kranken frommt
Und was dem Menschen schlecht bekommt,
Und wie man nach der Mode
Curiert ihn bis — zum Tode.

Der pathologisch'e Anatom
Weiß immer Alles besser,
Für ihn gilt niemals das Symptom,
Er traut allein dem Messer;
Er findet, wo die Krankheit steckt,
Und wird mit heiligem Respect,
Wo er auch immer wandelt,
Vom Kliniker behandelt.

Es heilt die inn're Medicin
Mit Wasser, Luft und Tränken,
Die neuen Mittelchen auf „in",
Die geben zu bedenken.
Als Allerneu'stes nun hat sie
Die schöne Serumtherapie,
Jedoch mit zu viel Hitze;
Vertraut nie auf die Spritze!

Dem vielgeplagten Practicus
Auch ihm mein Lied erschall' es,
Der helfen stets und rathen muß,
Das Mädchen ist für Alles.
Er ordiniert und operiert,
Er accouchiert und liquidiert;
Der Preuß'schen Taxe Sätze
Versprechen — große Schätze.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Der Badearzt hat's sicher gut
In seinem Heiligthume,
Denn was für ihn die Quelle thut,
Gereichet ihm zum Ruhme. —
Der macht uns schlank, wenn wir zu dick,
Der roth, was blaß ist, — mit Geschick
Läßt eine Schaar der Andern
Die Lahmen wieder wandern.

Der Frauendoctor kommt daher
Stets chic und hell gekleidet, —
Und seine Künste blühen sehr, —
Er ist gar viel beneidet. —
Wohnt Hochparterre — hochelegant,
Curiert auch gern nach Thure Brandt,
Der war Major in Schweden,
Wir woll'n davon nicht reden.

Erhaben steht die Chirurgie
Hoch über aller Skepsis.
Wie sicher operieret sie
Mit A- und Antisepsis!
Schneid' nur drauf los mit aller Ruh',
Näh' den Patienten wieder zu!
Per primam heil'n die Wunden
Auch wenn man nichts gefunden.

Das Kleine noch nicht sprechen kann,
D'rum fängt der Arzt der Kinder
Zu prüfen und zu tasten an,
Er klopft und horcht nicht minder,

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Doch ist das Uebel nicht entdeckt
Und will er wissen, wo es steckt,
Geht oft er auf die Suche
Auch in dem Kindertuche.

Das große Feld der Unklugheit
Nicht leicht ist's zu entwirren,
Drum kämpft mit arger Schwierigkeit
Der weise Arzt der Irren.
Am Ende sieht der große Mann
Für ganz normal auch uns nicht an.
Er wittert stets Skleroſen
Und zu viel Spirituoſen.

Es quälet der Hypochondrist
Den Neuropathologen,
Der große Schwarm der Damen ist
Ihm aber sehr gewogen.
Es hilft oft bei Neurasthenie
Die Mastkur, Wasser, Energie;
Kuriert nur stramm nach Noten, —
Doch Hauen ist verboten.

Du glücklicher Ophthalmolog!
Du hast ein Feld, ein feines,
Und ist es auch so schwierig noch,
Es ist doch stets ein reines.
Du kannst den vielen schmucken Frau'n
Tief, tief in's schöne Auge schau'n.
Gott schütze Dich in Gnaden,
Daß Dir's nicht möge schaden!

Vor Allem aus den Ohren zieht
Der Ohrenarzt die Pfropfen,
Wenn er mit seinem Spiegel sieht,
Daß sie das Ohr verstopfen.
Ist es sehr schlimm, so meißelt man
Die pars mastoïdea an.
Doch kommt man an den Sinus,
So ist das Leben — minus. —

Kehlkopf und Nase, wie Ihr wißt,
Sie sitzen dicht zusammen.
Im Spiegel man ihr Leiden liest
Hell durch des Lichtes Flammen.
Kommt der Patient zu rechter Zeit,
Wird von dem Weh er meist befreit;
Und ist er nicht genesen,
Dann ist's „zu spät" gewesen.

Von Schönheitsfehlern leicht kurirt
Der Hautarzt seine Kranken,
Die weiße Haut ist wie poliert,
Mit Gold wird man ihm danken.
Doch manchmal geht die Sache schief,
Denn schwupp — zeigt sich das Recidiv,
Und mit dem Ruhm ist's alle
Zumeist in solchem Falle. —

Dem Physicus es herrlich geht,
Seht seine stolze Haltung!
Dem Staat er zu Gebote steht,
Dem Richter, der Verwaltung.

Er atteſtiert und referiert,
Les sages femmes oft er revidiert. —
Empfängt für dieſe Werk' er
Doch beinah tauſend Märker.

Der Oberſtabsarzt iſt ein Herr,
Der kennt die ganzen Sachen.
Er heilt, verwaltet, Nichts iſt ſchwer
Für ihn, er kann es machen.
Im Dienſte ſtramm, doch außerdem
Iſt er im ganzen angenehm.
Selbſt noch des Abends ſpate
Triffſt Du ihn oft beim Skate. —

Der Zahnarzt, der vor langer Zeit
Nur Zähne ausgeriſſen,
Hat ſich mit großer Würdigkeit
Der Wiſſenſchaft befliſſen,
Hat ſtramm ſtudiert und nun kuriert
Er manche Schmerzen, er plombiert;
Manch Roſenmund, ich wähne,
Verdankt ihm ſeine Zähne.

Die Hygiene iſt noch jung
Ihr Thun jedoch voll Segen,
Sie ſorgt für die Verbeſſerung
Der Städte allerwegen.
Sie hat die Naſe überall
In Waſſerleitung und Kanal —
Im Boden, in den Lüften —
Sucht ſie nach böſen Düften.

Nun hätte ich den Unfallsmann
Fast ganz und gar vergessen!
Streng schaut er den Verletzten an,
Die Rente zu bemessen.
Er prüfet ihn mit sich'rem Blick,
Erkennt dabei mit viel Geschick,
Die bösen wohlbekannten,
Verwünschten Simulanten.

Für das Erforschen der Natur
Zeigt sie den Weg 'nem Jeden,
So folgt auch wacker ihrer Spur
Der Arzt der Quadrupeden.
Er heilt, — doch wird zu groß die Noth,
Schießt flugs er den Patienten todt;
Da wird ein großer Posten
Gespart an Heilungskosten.

Am schwersten hat's im ganzen Land
Der arme Pharmazeute.
Die Prüfung glücklich er bestand,
Nun quälen ihn die Leute. —
Doch hat er selbst ein großes Haus,
Ja dann, dann ist er fein heraus;
Dann läßt er Andre mischen
Und er geht jagen, fischen.

Nach Frankfurt hin, der stolzen Stadt,
Seid alle Ihr gezogen.
Den Forschern sind hier Magistrat
Und Bürgerschaft gewogen.

Mög' Euer Thun gesegnet sein
Hier in der schönen Stadt am Main;
Dabei ist mancher Becher
Gegönnt dem braven Zecher.

Zum Schlusse wird mir wirklich bang,
Denn ich muß selbst gestehen,
Zum Singen ist dies Lied zu lang,
Doch möcht's vielleicht noch gehen,
(Ja, meine lieben Herrn, wie wär's?)
Wenn Jeder seinen eig'nen Vers,
Wann er nach Hause trollte,
Für sich hin summen wollte. —

Bad Eilsen. Dr. Rudolf Benfen.

Wetter-Prognose.

Mel.: Ach wie ist's gemüthlich auf der Pferdebahn.

Zwei in unserm Dunstkreis dreh'n sich um und um,
Diese sind der Maxi und das Mini Mum.
Der Maximum der Gute, der dreht sich immer recht,
Das Minimum geht links herum und das ist schlecht.

Das bringt schlechtes Wetter, Regen, Schnee und Wind,
Und den bösen Schnupfen kriegt das Menschenkind.

Der Maximum hingegen, der macht das Wetter schön,
Man kann dann ohne Regenschirm spazieren geh'n.

Doch wie man das böse Minimum verscheucht,
Hört, ihr lieben Leutchen, das ist nicht so leicht,
Das muß man erst probieren — studieren manche Frist —
Dann weiß man, daß es furchtbar widerhaarig ist.

Soll es geh'n nach Osten, läßt es dieses sein;
Sagt Ihr, es wird kommen, fällt's ihm gar nicht ein.
Den Eigensinn benützt man, und kommt es dann in Sicht,
So zeigt man's in der Zeitung an, dann kommt es nicht.

Dieses ist das Ganze von der Wetterkunst;
Was man sonst noch schreibet, ist nur blauer Dunst.
Ist Staub blos in die Augen, damit nicht Jedermann
Die Wettermacherei so leicht begreifen kann.

Hamburg. Festzeitung d. naturwissensch. Vereins 1894.

Anders ist die Sache, wenn lang hinterher
Einer aufschreibt, wie der Wind gewesen wär', —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wie oft's geschneit, geregnet, gehagelt und geblitzt,
Ein solches Werk vor jedem Fehlgriff sicher schützt.

Da von „Frankfurts Klima" solch' Werk
Ihr habt zur Hand.
Ist Euch uns'rer Winde Richtung jetzt bekannt.
Und wenn Ihr morgen etwa einen Jammer kriegt,
So wißt Ihr, daß das nicht an unser'm Klima liegt! —

Frankfurt a. M. L. Laquer.

Der Nauheimer Sprudel.

Mel.: Ich weiß nicht, was soll es bedeuten.

In düsterer Tropfsteinhöhle
Sitzt traurig ein ältlicher Gnom,
Es starren seine Gewänder
Von Salzen mit Jod und mit Brom.
Gar kunstvoll ist die Behausung,
Doch bleiben die Pforten verstopft,
So oft auch verzweifelnd der Gnome
Mit Fäusten die Wände beklopft.

Er grübelt, wie er sich befreie,
Da kommt ein Gedankenblitz:
„Ich fand's", so jubelt der Alte,
Aufspringend von seinem Sitz.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

„Dort dehnt sich ein mächtiges Lager
Von wasserlöslichem Salz,
Dorthin dirigier' ich die Wässer
Und schick' sie dem Kalk auf den Hals.

Sulfate und Silicate
Sind feindlich dem Kalkcarbonat,
Wenn Eines dem Andern begegnet,
Dann kommt es von Worten zur That,
Dann löset die ätzende Säure
Die Kalke, so lange sie kann,
Bis daß, als letzter der Seufzer,
Die Kohlensäure entrann."

Drum gräbt dann mit Hammer und Hacke
Der Gnom zu dem Salz einen Gang,
Von da zu dem Kalkcarbonate,
Der fallenden Schichtung entlang.
Da hebt sich die Dauer-Verstopfung,
Aus Spalten und Klüften hervor
Strömt brausend das salzige Wasser,
Es weitet der Spalt sich zum Thor.

Und mitten im Sprudel der Gnome,
Bedecket von Bergesschleim,
Doch heiter schreit er: „Gerettet,
Nun gründ' ich für Kranke ein Heim!"
Der war ein Erzspeculante,
Ererbte auch edles Metall,
Das hat ubiquistische Geltung,
Wirkt Wunder im ganzen All.

Er faßte die sprudelnden Quellen
In Becken und eisernes Rohr,
Baut' Badehäuser und Villen,
Hochelegante, davor.
Nun strömen aus allen Ländern
Die Kranken in Menge herbei,
Es werden durch Trinken und Baden
Die Glieder und Herzen frei.

Denn Wasser mit Salzen und Gasen,
Das heiß sich ergießet ins Bad,
Löst seit undenklichen Zeiten
Ein jegliches Exsudat.
Was Großes der Gnome bezweckte,
Im Kleinen ahmt man es nach,
Indem man im Secte versteckte
Die Sprudel zu frohem Gelag.

Doch alkoholische Sprudel
Sind für die Gesunden bestimmt,
Der Kranke in stiller Ergebung,
Das perlende Wasser nimmt.
Wir wünschen, es mögen sich mehren
Die Gäste legionär,
Doch bleibe die Zahl der Collegen
Nun endlich stationär!

Bad Nauheim, Pfingsten 1896. Kehrer.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frei die Kunst!

Mel.: Auf und an, spannt den Hahn!

Welchem Stand
Zugewandt
Freiheit ihre starke Hand,
Sagt mir an,
Welcher Mann
Frei sich nennen kann?
:,: Uns're Kunst der Arzenei
Ist vor allen Andern frei.
Arzenei
Darum frei
Stets gepriesen sei! :,:

Keine Macht
Hat erdacht,
Was uns je zu Sklaven macht;
Die Natur
Zeiget nur
Des Gesetzes Spur:
:,: Paracelsus, Hahnemann
Legen uns nicht Ketten an.
Arzenei
Darum frei
Stets gepriesen sei! :,:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wahr und treu
Ohne Scheu
Immer unser Wahlspruch sei!
Freie Red'
Gut uns steht,
Wenn sie auch verweht;
:,: Was der Höfling nimmer wagt,
Frei der Arzt dem Fürsten sagt.
Arzenei
Darum frei
Stets gepriesen sei! :,:

Kunst, du hast
Gleich umfaßt
Liebend Hütte wie Palast,
Fliehst mit Scheu
Heuchelei,
Hochmuth, Kriecherei;
:,: Schauest Kaiser, Bettelmann,
Nur als treuer Helfer an!
Darum frei
Arzenei
Stets gepriesen sei! :,:

Ordiniert,
Recipiert,
Fordert, wenn es auch geniert;

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Was Ihr wollt,
Wird gezollt,
Ob auch Mancher grollt!
:,: Pulver, Tränke, Tropfen, Pillen,
Schlucken sie nach Eurem Willen,
Gut und schlecht,
Herr und Knecht,
Wie's Euch eben recht. :,:

Unserm Stand
Zugewandt
Freiheit hat die starke Hand.
Dich umschwebt
Und belebt
Sie, die uns erhebt!
:,: Unsre Kunst, ich bleib' dabei, —
Ist vor allen andern frei.
Arzenei
Darum frei
Stets gepriesen sei! :,:

Frankfurt a. M. Sal. Friedr. Stiebel sen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Die Lindenwirthin.

Eigene Melodie.

Keinen Tropfen im Becher mehr
Und der Beutel schlaff und leer,
Lechzend Herz und Zunge.
Angethan hat's mir Dein Wein,
Deiner Aeuglein heller Schein,
Lindenwirthin, Du junge!
Lindenwirthin, Du junge!

Und die Wirthin lacht und spricht:
„In der Linde gibt es nicht
Kreid' und Kerbholz, leider —
Hast Du keinen Heller mehr,
Gieb zum Pfand Dein Ränzel her,
Aber trinke weiter!
Aber trinke weiter!"

Tauscht der Bursch' sein Ränzel ein
Gegen einen Krug voll Wein,
Thät' zum Geh'n sich wenden.
Spricht die Wirthin: „Junges Blut,
Hast ja Mantel, Stab und Hut;
Trink' und laß Dich pfänden!
Trink' und laß Dich pfänden!"

Da vertrank der Wanderknab'
Mantel, Hut und Wanderstab,
Sprach betrübt: „Ich scheide! —
Fahre wohl du kühler Trank,
Lindenwirthin, jung und schlank,
Schönste Augenweide!
Schönste Augenweide!"

Spricht zu ihm das schöne Weib:
„Hast ja noch ein Herz im Leib!
Laß es mir zum Pfande!"
Was geschah, ich thu's Euch kund.
Auf der Wirthin rothem Mund
Heiß ein andrer brannte, —
Heiß ein andrer brannte. —

Der dies neue Lied erdacht,
Sang's in einer Sommernacht
Lustig in die Winde.
Vor ihm stund ein volles Glas,
Neben ihm Frau Wirthin saß,
Unter der blühenden Linde,
Unter der blühenden Linde.

Rudolf Baumbach.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Das Lied vom Kreislauf.

(Auf sanft absteigendem Terrain zu singen.)

Mel.: „Im schwarzen Walfisch zu Askalon."

Es war einmal ein weiser Arzt,
Als Forscher hochgeehrt, —
:,: Der hatte Durst und trank, bis daß
Sein Kreislauf war gestört. :,:

Die große Menge von Flüssigkeit
Macht' 's Herz insufficient;
:,: Das hydrostat'sche Gleichgewicht
Zum Teufel ging's am End'. :,:

Als er an Puls und Respiration
Den Schaden constatiert', —
:,: Gewöhnte er den Durst sich ab, —
Wohl dem, der das riskiert. :,:

Hätt' er im Stillen das gethan,
So lobten wir seinen Versuch, —
:,: Doch als er gar nichts trinken durft',
Schrieb er darüber ein Buch. :,:

Dort stand, daß zu viel Flüssigkeit
Dem Menschen nicht erlaubt, —
:,: Da selbst er einst seinen Schoppen trank,
So hat's ihm Keiner geglaubt. :,:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Getreu nach jenes Arztes Wort
Ging mancher Kranke bergauf;
Es nimmt der ganze Kreislauf-Sport
Anjetzt bergab den Lauf! —

In's Wasser fiel auf dem Congreß
Die trock'ne Theorie! —
:,: Die Menschheit ruhig weiter trinkt —
Ach fragt mich nur nicht — wie? :,:

Frankfurt a. M. Leopold Laquer.

Ohne Sorgen!

Eigene Melodie.

Was die Welt morgen bringt?
Ob sie mir Sorgen bringt,
Leid oder Freud?
Komme was kommen mag,
Sonnenschein, Wetterschlag,
:,: Morgen ist auch ein Tag,
Heute ist heut! :,:

Wenn's dem Geschick gefällt,
Sind wir in alle Welt
Morgen zerstreut!
D'rum laßt uns lustig sein!
Wirth, roll' das Faß herein!
:,: Mädel schenk' ein, schenk' ein,
Heute ist heut! :,:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ob ihren Rosenmund
Morgen schon Hildegund
Anderen beut,
Danach ich nimmer frag',
Das schafft mir keine Plag',
:,: Wenn sie mich heut nur mag —
Heute ist heut! :,:

Brüder stoßt an und singt!
Morgen vielleicht erklingt
Sterbegeläut!
Wer weiß ob nicht die Welt
Morgen in Schutt zerfällt,
:,: Wenn sie nur heut noch hält!
Heute ist heut! :,:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

119

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 30 **Pharmacie und Pharmacognosie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir, Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Karl Engelhard,
Apotheker,
am Salzhaus 3.

Der Schriftführer:

Dr. phil. **Franz Homeyer,**
Apotheker, vereidigter Handelschemiker,
Willemerstrasse 6.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 25 **Hygiene, einschl. Nahrungsmitteluntersuchung,**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Geh. San.-Rath Dr. **Spiess,**
neue Mainzerstrasse 24.

Der Schriftführer:

Dr. **Georg Popp,**
neue Mainzerstrasse 52.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 25 **Hygiene, einschl. Nahrungsmitteluntersuchung,**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Geh. San.-Rath Dr. **Spiess,**
neue Mainzerstrasse 24.

Der Schriftführer:

Dr. **Georg Popp,**
neue Mainzerstrasse 52.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 25 **Hygiene, einschl. Nahrungsmitteluntersuchung,**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Geh. San.-Rath Dr. **Spiess,**
neue Mainzerstrasse 24.

Der Schriftführer:

Dr. **Georg Popp,**
neue Mainzerstrasse 52.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., Datum des Poststempels.

Hochgeehrter Herr!

Im Auftrage der Geschäftsführer der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 27 **„Tropenhygiene“**

übernommen und beehren uns hiermit, Förderer und Freunde derselben zur Theilnahme an den Verhandlungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen mit einer vorläufigen Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen zu versenden. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff der Berathungsgegenstände kundgeben zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Der Einführende:

Dr. med. **Emanuel Cohn,**
Rossmarkt 18.

Der Schriftführer:

Dr. med. **Ernst Wohlfarth,**
Neue Zeil 1.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., Datum des Poststempels.

Hochgeehrter Herr!

Im Auftrage der Geschäftsführer der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 27 „Tropenhygiene“

übernommen und beehren uns hiermit, Förderer und Freunde derselben zur Theilnahme an den Verhandlungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen mit einer vorläufigen Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen zu versenden. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff der Berathungsgegenstände kundgeben zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Der Einführende:

Dr. med. **Emanuel Cohn,**
Rossmarkt 18.

Der Schriftführer:

Dr. med. **Ernst Wohlfarth,**
Neue Zeil 1.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., Datum des Poststempels.

Hochgeehrter Herr!

Im Auftrage der Geschäftsführer der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 27 **„Tropenhygiene“**

übernommen und beehren uns hiermit, Förderer und Freunde derselben zur Theilnahme an den Verhandlungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen mit einer vorläufigen Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen zu versenden. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff der Berathungsgegenstände kundgeben zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Der Einführende:

Dr. med. **Emanuel Cohn,**
Rossmarkt 18.

Der Schriftführer:

Dr. med. **Ernst Wohlfarth,**
Neue Zeil 1.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., Datum des Poststempels.

Hochgeehrter Herr!

Im Auftrage der Geschäftsführer der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 27 „Tropenhygiene"

übernommen und beehren uns hiermit, Förderer und Freunde derselben zur Theilnahme an den Verhandlungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen mit einer vorläufigen Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen zu versenden. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff der Berathungsgegenstände kundgeben zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Der Einführende:

Dr. med. **Emanuel Cohn,**
Rossmarkt 18.

Der Schriftführer:

Dr. med. **Ernst Wohlfarth,**
Neue Zeil 1.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

117

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 30 **Pharmacie und Pharmacognosie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir, Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Karl Engelhard,
Apotheker,
am Salzhaus 3.

Der Schriftführer:

Dr. phil. **Franz Homeyer,**
Apotheker, vereidigter Handelschemiker,
Willemerstrasse 6.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

178

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 30 **Pharmacie und Pharmacognosie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir, Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Karl Engelhard,
Apotheker,
am Salzhaus 3.

Der Schriftführer:

Dr. phil. **Franz Homeyer,**
Apotheker, vereidigter Handelschemiker,
Willemerstrasse 6.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 30 **Pharmacie und Pharmacognosie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir, Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Karl Engelhard,
Apotheker,
am Salzhaus 3.

Der Schriftführer:

Dr. phil. **Franz Homeyer,**
Apotheker, vereidigter Handelschemiker,
Willemerstrasse 6.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 30 **Pharmacie und Pharmacognosie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir, Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Karl Engelhard,
Apotheker,
am Salzhaus 3.

Der Schriftführer:

Dr. phil. **Franz Homeyer,**
Apotheker, vereidigter Handelschemiker,
Willemerstrasse 6.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt a. M., Mai 1896.

In der Zeit vom 21. bis zum 26. September dieses Jahres findet in Frankfurt a. M. die

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte

statt. Die Geschäftsführung hat von der Veranstaltung einer allgemeinen Ausstellung in diesem Jahre abgesehen. Dafür haben eine Reihe von Abtheilungen Sonderausstellungen ihres Faches von ausschliesslich wissenschaftlichem Charakter in Aussicht genommen. Auch die Abtheilungen für Physik und Meteorologie einerseits und für Instrumentenkunde andererseits haben sich diesem Gedanken angeschlossen und beehren sich, die Herren Fachgenossen

1. zur Beschickung einer **Galvanometer-Ausstellung** und (in Gemeinschaft mit der Abtheilung für Chirurgie)
2. zur Beschickung einer **Ausstellung** von **Apparaten** und **Präparaten**, die sich auf die Versuche mit **Röntgen-Strahlen** beziehen, einzuladen. Das genauere Programm für diese beiden Abtheilungen der geplanten Ausstellung findet sich umstehend angegeben. Daneben soll nicht ausgeschlossen sein, Neuheiten beliebiger Art aus dem Gebiet der Physik, der Meteorologie und der Instrumentenkunde, soweit sie ihrer Entstehung nach den letzten 2 Jahren angehören, oder auch historisch besonders interessante Objekte zur Ausstellung einzusenden.

Für Auspackung, Aufstellung, Versicherung und Wiederverpackung wird die Geschäftsführung Sorge tragen, ohne dass den Ausstellern hieraus Kosten erwachsen.

Indem wir alle Herren Fachgenossen um Förderung dieses Unternehmens freundlichst ersuchen, bitten wir, die Anmeldungen zur Ausstellung bis spätestens Ende Mai an Herrn Dr. **L. Heuser**, Musikantenweg 78 richten zu wollen, der auch zu weiteren Auskünften gern bereit sein wird.

Die Einführenden und die Schriftführer

der Abtheilungen 2, 5 und 14:

Prof. Dr. **W. König.**
Eugen Hartmann.
Dr. med. **L. Rehn.**

Prof. Dr. **F. Rosenberger** u. Oberlehrer Dr. **Bopp.**
Dr. phil. **Haas.**
Dr. med. **Liermann** u. Dr. med. **Nebel.**

Gefälligst umwenden!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Programm der Ausstellung.

Abtheilung A: Galvanometer.

1. Historische Galvanometer (bis zu den 50er Jahren), insbesondere sind erwünscht Originalinstrumente (oder gleichwerthige Nachbildungen) von Schweigger, Poggendorff, Fechner, Nobili, Weber-Gauss u. A., mit möglichst vollständigen historischen Angaben.
2. Galvanometer der neueren Zeit (bis zu den 80er Jahren): Meissner-Meyerstein, G. Wiedemann, Werner Siemens, E. Dubois-Reymond, W. Thomson, Edelmann, F. Kohlrausch, Rosenthal u. A., ebenfalls mit historischen Bemerkungen, vor allem aber mit Angabe der Empfindlichkeit.
3. Galvanometer der neuesten Zeit, mit Angabe der Empfindlichkeit.
4. Apparate für erschütterungsfreie Aufstellung und Ablese-Vorrichtungen.

   Für die Empfindlichkeits-Angaben wird die von den Herren Ayrton, Mather und Sumpner, vorgeschlagene Ausdrucksweise zur Benutzung empfohlen (siehe H. E. J. G. du Bois und H. Rubens, Wied. Ann. 48, S. 248) *).

Abtheilung B: Röntgen-Versuche.

1. Apparate zur Erregung der Röhren (Induktorien, Transformatoren, Wechselstrommaschinen, Influenzmaschinen etc.),
2. Vacuumröhren zur Erzeugung von Röntgen-Strahlen.
3. Präparate zur subjektiven Beobachtung, Fluorescenz-Schirme etc.
4. Photographische Aufnahmen mit Angabe der Aufnahmebedingungen (benutztes Instrumentarium, Expositionszeit, Plattenabstand u. s. w.).

*) Die allgemeine Annahme einer einheitlichen Ausdrucksweise für die Empfindlichkeit könnte bei Gelegenheit der Versammlung selbst erörtert werden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt a. M., Mai 1896.

In der Zeit vom 21. bis zum 26. September dieses Jahres findet in Frankfurt a. M. die

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte

statt. Die Geschäftsführung hat von der Veranstaltung einer allgemeinen Ausstellung in diesem Jahre abgesehen. Dafür haben eine Reihe von Abtheilungen Sonderausstellungen ihres Faches von ausschliesslich wissenschaftlichem Charakter in Aussicht genommen. Auch die Abtheilungen für Physik und Meteorologie einerseits und für Instrumentenkunde andererseits haben sich diesem Gedanken angeschlossen und beehren sich, die Herren Fachgenossen

1. zur Beschickung einer **Galvanometer-Ausstellung** und (in Gemeinschaft mit der Abtheilung für Chirurgie)

2. zur Beschickung einer **Ausstellung** von **Apparaten** und **Präparaten**, die sich auf die Versuche mit **Röntgen-Strahlen** beziehen, einzuladen. Das genauere Programm für diese beiden Abtheilungen der geplanten Ausstellung findet sich umstehend angegeben. Daneben soll nicht ausgeschlossen sein, Neuheiten beliebiger Art aus dem Gebiet der Physik, der Meteorologie und der Instrumentenkunde, soweit sie ihrer Entstehung nach den letzten 2 Jahren angehören, oder auch historisch besonders interessante Objekte zur Ausstellung einzusenden.

Für Auspackung, Aufstellung, Versicherung und Wiederverpackung wird die Geschäftsführung Sorge tragen, ohne dass den Ausstellern hieraus Kosten erwachsen.

Indem wir alle Herren Fachgenossen um Förderung dieses Unternehmens freundlichst ersuchen, bitten wir, die Anmeldungen zur Ausstellung bis spätestens Ende Mai an Herrn Dr. **L. Heuser**, Musikantenweg 78 richten zu wollen, der auch zu weiteren Auskünften gern bereit sein wird.

Die Einführenden und die Schriftführer

der Abtheilungen 2, 5 und 14:

Prof. Dr. **W. König.**
Eugen Hartmann.
Dr. med. **L. Rehn.**

Prof. Dr. **F. Rosenberger** u. Oberlehrer Dr. **Bopp.**
Dr. phil. **Haas.**
Dr. med. **Liermann** u. Dr. med. **Nebel.**

Gefälligst umwenden!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Programm der Ausstellung.

Abtheilung A: Galvanometer.

1. Historische Galvanometer (bis zu den 50er Jahren), insbesondere sind erwünscht Originalinstrumente (oder gleichwerthige Nachbildungen) von Schweigger, Poggendorff, Fechner, Nobili, Weber-Gauss u. A., mit möglichst vollständigen historischen Angaben.
2. Galvanometer der neueren Zeit (bis zu den 80er Jahren): Meissner-Meyerstein, G. Wiedemann, Werner Siemens, E. Dubois-Reymond, W. Thomson, Edelmann, F. Kohlrausch, Rosenthal u. A., ebenfalls mit historischen Bemerkungen, vor allem aber mit Angabe der Empfindlichkeit.
3. Galvanometer der neuesten Zeit, mit Angabe der Empfindlichkeit.
4. Apparate für erschütterungsfreie Aufstellung und Ablese-Vorrichtungen.

   Für die Empfindlichkeits-Angaben wird die von den Herren Ayrton, Mather und Sumpner, vorgeschlagene Ausdrucksweise zur Benutzung empfohlen (siehe H. E. J. G. du Bois und H. Rubens, Wied. Ann. 48, S. 248) *).

Abtheilung B: Röntgen-Versuche.

1. Apparate zur Erregung der Röhren (Induktorien, Transformatoren, Wechselstrommaschinen, Influenzmaschinen etc.),
2. Vacuumröhren zur Erzeugung von Röntgen-Strahlen.
3. Präparate zur subjektiven Beobachtung, Fluorescenz-Schirme etc.
4. Photographische Aufnahmen mit Angabe der Aufnahmebedingungen (benutztes Instrumentarium, Expositionszeit, Plattenabstand u. s. w.).

*) Die allgemeine Annahme einer einheitlichen Ausdrucksweise für die Empfindlichkeit könnte bei Gelegenheit der Versammlung selbst erörtert werden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

135

Frankfurt a. M., Mai 1896.

In der Zeit vom 21. bis zum 26. September dieses Jahres findet in Frankfurt a. M. die

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte

statt. Die Geschäftsführung hat von der Veranstaltung einer allgemeinen Ausstellung in diesem Jahre abgesehen. Dafür haben eine Reihe von Abtheilungen Sonderausstellungen ihres Faches von ausschliesslich wissenschaftlichem Charakter in Aussicht genommen. Auch die Abtheilungen für Physik und Meteorologie einerseits und für Instrumentenkunde andererseits haben sich diesem Gedanken angeschlossen und beehren sich, die Herren Fachgenossen

1. zur Beschickung einer **Galvanometer-Ausstellung** und (in Gemeinschaft mit der Abtheilung für Chirurgie)
2. zur Beschickung einer **Ausstellung** von **Apparaten** und **Präparaten**, die sich auf die Versuche mit **Röntgen-Strahlen** beziehen, einzuladen. Das genauere Programm für diese beiden Abtheilungen der geplanten Ausstellung findet sich umstehend angegeben. Daneben soll nicht ausgeschlossen sein, Neuheiten beliebiger Art aus dem Gebiet der Physik, der Meteorologie und der Instrumentenkunde, soweit sie ihrer Entstehung nach den letzten 2 Jahren angehören, oder auch historisch besonders interessante Objekte zur Ausstellung einzusenden.

Für Auspackung, Aufstellung, Versicherung und Wiederverpackung wird die Geschäftsführung Sorge tragen, ohne dass den Ausstellern hieraus Kosten erwachsen.

Indem wir alle Herren Fachgenossen um Förderung dieses Unternehmens freundlichst ersuchen, bitten wir, die Anmeldungen zur Ausstellung bis spätestens Ende Mai an Herrn Dr. **L. Heuser**, Musikantenweg 78 richten zu wollen, der auch zu weiteren Auskünften gern bereit sein wird.

Die Einführenden und die Schriftführer

der Abtheilungen 2, 5 und 14:

Prof. Dr. **W. König.**
Eugen Hartmann.
Dr. med. **L. Rehn.**

Prof. Dr. **F. Rosenberger** u. Oberlehrer Dr. **Bopp.**
Dr. phil. **Haas.**
Dr. med. **Liermann** u. Dr. med. **Nebel.**

Gefälligst umwenden!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Programm der Ausstellung.

Abtheilung A: Galvanometer.

1. Historische Galvanometer (bis zu den 50er Jahren), insbesondere sind erwünscht Originalinstrumente (oder gleichwerthige Nachbildungen) von Schweigger, Poggendorff, Fechner, Nobili, Weber-Gauss u. A., mit möglichst vollständigen historischen Angaben.
2. Galvanometer der neueren Zeit (bis zu den 80er Jahren): Meissner-Meyerstein, G. Wiedemann, Werner Siemens, E. Dubois-Reymond, W. Thomson, Edelmann, F. Kohlrausch, Rosenthal u. A., ebenfalls mit historischen Bemerkungen, vor allem aber mit Angabe der Empfindlichkeit.
3. Galvanometer der neuesten Zeit, mit Angabe der Empfindlichkeit.
4. Apparate für erschütterungsfreie Aufstellung und Ablese-Vorrichtungen.

   Für die Empfindlichkeits-Angaben wird die von den Herren Ayrton, Mather und Sumpner, vorgeschlagene Ausdrucksweise zur Benutzung empfohlen (siehe H. E. J. G. du Bois und H. Rubens, Wied. Ann. 48, S. 248) *).

Abtheilung B: Röntgen-Versuche.

1. Apparate zur Erregung der Röhren (Induktorien, Transformatoren, Wechselstrommaschinen, Influenzmaschinen etc.),
2. Vacuumröhren zur Erzeugung von Röntgen-Strahlen.
3. Präparate zur subjektiven Beobachtung, Fluorescenz-Schirme etc.
4. Photographische Aufnahmen mit Angabe der Aufnahmebedingungen (benutztes Instrumentarium, Expositionszeit, Plattenabstand u. s. w.).

*) Die allgemeine Annahme einer einheitlichen Ausdrucksweise für die Empfindlichkeit könnte bei Gelegenheit der Versammlung selbst erörtert werden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt a. M., Mai 1896.

In der Zeit vom 21. bis zum 26. September dieses Jahres findet in Frankfurt a. M. die

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte

statt. Die Geschäftsführung hat von der Veranstaltung einer allgemeinen Ausstellung in diesem Jahre abgesehen. Dafür haben eine Reihe von Abtheilungen Sonderausstellungen ihres Faches von ausschliesslich wissenschaftlichem Charakter in Aussicht genommen. Auch die Abtheilungen für Physik und Meteorologie einerseits und für Instrumentenkunde andererseits haben sich diesem Gedanken angeschlossen und beehren sich, die Herren Fachgenossen

1. zur Beschickung einer **Galvanometer-Ausstellung** und (in Gemeinschaft mit der Abtheilung für Chirurgie)

2. zur Beschickung einer **Ausstellung** von **Apparaten** und **Präparaten**, die sich auf die Versuche mit **Röntgen-Strahlen** beziehen, einzuladen. Das genauere Programm für diese beiden Abtheilungen der geplanten Ausstellung findet sich umstehend angegeben. Daneben soll nicht ausgeschlossen sein, Neuheiten beliebiger Art aus dem Gebiet der Physik, der Meteorologie und der Instrumentenkunde, soweit sie ihrer Entstehung nach den letzten 2 Jahren angehören, oder auch historisch besonders interessante Objekte zur Ausstellung einzusenden.

Für Auspackung, Aufstellung, Versicherung und Wiederverpackung wird die Geschäftsführung Sorge tragen, ohne dass den Ausstellern hieraus Kosten erwachsen.

Indem wir alle Herren Fachgenossen um Förderung dieses Unternehmens freundlichst ersuchen, bitten wir, die Anmeldungen zur Ausstellung bis spätestens Ende Mai an Herrn Dr. **L. Heuser**, Musikantenweg 78 richten zu wollen, der auch zu weiteren Auskünften gern bereit sein wird.

Die Einführenden und die Schriftführer

der Abtheilungen 2, 5 und 14:

Prof. Dr. **W. König.**
Eugen Hartmann.
Dr. med. **L. Rehn.**

Prof. Dr. **F. Rosenberger** u. Oberlehrer Dr. **Bopp.**
Dr. phil. **Haas.**
Dr. med. **Liermann** u. Dr. med. **Nebel.**

Gefälligst umwenden!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Programm der Ausstellung.

Abtheilung A: Galvanometer.

1. Historische Galvanometer (bis zu den 50er Jahren), insbesondere sind erwünscht Originalinstrumente (oder gleichwerthige Nachbildungen) von Schweigger, Poggendorff, Fechner, Nobili, Weber-Gauss u. A., mit möglichst vollständigen historischen Angaben.
2. Galvanometer der neueren Zeit (bis zu den 80er Jahren): Meissner-Meyerstein, G. Wiedemann, Werner Siemens, E. Dubois-Reymond, W. Thomson, Edelmann, F. Kohlrausch, Rosenthal u. A., ebenfalls mit historischen Bemerkungen, vor allem aber mit Angabe der Empfindlichkeit.
3. Galvanometer der neuesten Zeit, mit Angabe der Empfindlichkeit.
4. Apparate für erschütterungsfreie Aufstellung und Ablese-Vorrichtungen.

   Für die Empfindlichkeits-Angaben wird die von den Herren Ayrton, Mather und Sumpner, vorgeschlagene Ausdrucksweise zur Benutzung empfohlen (siehe H. E. J. G. du Bois und H. Rubens, Wied. Ann. 48, S. 248) *).

Abtheilung B: Röntgen-Versuche.

1. Apparate zur Erregung der Röhren (Induktorien, Transformatoren, Wechselstrommaschinen, Influenzmaschinen etc.),
2. Vacuumröhren zur Erzeugung von Röntgen-Strahlen.
3. Präparate zur subjektiven Beobachtung, Fluorescenz-Schirme etc.
4. Photographische Aufnahmen mit Angabe der Aufnahmebedingungen (benutztes Instrumentarium, Expositionszeit, Plattenabstand u. s. w.).

*) Die allgemeine Annahme einer einheitlichen Ausdrucksweise für die Empfindlichkeit könnte bei Gelegenheit der Versammlung selbst erörtert werden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

139

Frankfurt a. M., Mai 1896.

In der Zeit vom 21. bis zum 26. September dieses Jahres findet in Frankfurt a. M. die

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte

statt. Die Geschäftsführung hat von der Veranstaltung einer allgemeinen Ausstellung in diesem Jahre abgesehen. Dafür haben eine Reihe von Abtheilungen Sonderausstellungen ihres Faches von ausschliesslich wissenschaftlichem Charakter in Aussicht genommen. Auch die Abtheilungen für Physik und Meteorologie einerseits und für Instrumentenkunde andererseits haben sich diesem Gedanken angeschlossen und beehren sich, die Herren Fachgenossen

1. zur Beschickung einer **Galvanometer-Ausstellung** und (in Gemeinschaft mit der Abtheilung für Chirurgie)

2. zur Beschickung einer **Ausstellung** von **Apparaten** und **Präparaten**, die sich auf die Versuche mit **Röntgen-Strahlen** beziehen, einzuladen. Das genauere Programm für diese beiden Abtheilungen der geplanten Ausstellung findet sich umstehend angegeben. Daneben soll nicht ausgeschlossen sein, Neuheiten beliebiger Art aus dem Gebiet der Physik, der Meteorologie und der Instrumentenkunde, soweit sie ihrer Entstehung nach den letzten 2 Jahren angehören, oder auch historisch besonders interessante Objekte zur Ausstellung einzusenden.

Für Auspackung, Aufstellung, Versicherung und Wiederverpackung wird die Geschäftsführung Sorge tragen, ohne dass den Ausstellern hieraus Kosten erwachsen.

Indem wir alle Herren Fachgenossen um Förderung dieses Unternehmens freundlichst ersuchen, bitten wir, die Anmeldungen zur Ausstellung bis spätestens Ende Mai an Herrn Dr. **L. Heuser**, Musikantenweg 78 richten zu wollen, der auch zu weiteren Auskünften gern bereit sein wird.

Die Einführenden und die Schriftführer

der Abtheilungen 2, 5 und 14:

Prof. Dr. **W. König.**
Eugen Hartmann.
Dr. med. **L. Rehn.**

Prof. Dr. **F. Rosenberger** u. Oberlehrer Dr. **Bopp.**
Dr. phil. **Haas.**
Dr. med. **Liermann** u. Dr. med. **Nebel.**

Gefälligst umwenden!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Programm der Ausstellung.

Abtheilung A: Galvanometer.

1. Historische Galvanometer (bis zu den 50er Jahren), insbesondere sind erwünscht Originalinstrumente (oder gleichwerthige Nachbildungen) von Schweigger, Poggendorff, Fechner, Nobili, Weber-Gauss u. A., mit möglichst vollständigen historischen Angaben.
2. Galvanometer der neueren Zeit (bis zu den 80er Jahren): Meissner-Meyerstein, G. Wiedemann, Werner Siemens, E. Dubois-Reymond, W. Thomson, Edelmann, F. Kohlrausch, Rosenthal u. A., ebenfalls mit historischen Bemerkungen, vor allem aber mit Angabe der Empfindlichkeit.
3. Galvanometer der neuesten Zeit, mit Angabe der Empfindlichkeit.
4. Apparate für erschütterungsfreie Aufstellung und Ablese-Vorrichtungen.

   Für die Empfindlichkeits-Angaben wird die von den Herren Ayrton, Mather und Sumpner, vorgeschlagene Ausdrucksweise zur Benutzung empfohlen (siehe H. E. J. G. du Bois und H. Rubens, Wied. Ann. 48, S. 248) *).

Abtheilung B: Röntgen-Versuche.

1. Apparate zur Erregung der Röhren (Induktorien, Transformatoren, Wechselstrommaschinen, Influenzmaschinen etc.),
2. Vacuumröhren zur Erzeugung von Röntgen-Strahlen.
3. Präparate zur subjektiven Beobachtung, Fluorescenz-Schirme etc.
4. Photographische Aufnahmen mit Angabe der Aufnahmebedingungen (benutztes Instrumentarium, Expositionszeit, Plattenabstand u. s. w.).

*) Die allgemeine Annahme einer einheitlichen Ausdrucksweise für die Empfindlichkeit könnte bei Gelegenheit der Versammlung selbst erörtert werden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Die Geschäftsführer für die

Abtheilung 1, **Mathematik und Astronomie**

der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, sowie der Vorstand der **Deutschen Mathematiker-Vereinigung** beehren sich, Sie zu der vom 21.—26. September stattfindenden Jahresversammlung ergebenst einzuladen.

Wir bitten Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — vor Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Schriftführer anmelden zu wollen, da den allgemeinen Einladungen, welche Anfangs Juli zur Versendung gelangen, bereits ein vorläufiges Programm der Versammlung beiliegen soll. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Dr. **O. Rausenberger,**
Oberlehrer, Frankfurt a. M.,
als Einführender,

Dr. **H. Dobriner,**
Oberlehrer, Frankfurt a. M.,
Eiserne Hand 18,
als Schriftführer
der Abtheilung 1, Mathematik und Astronomie, der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Professor Dr. **A. Brill,**
Tübingen,
als dz. Vorsitzender,

Dr. **A. Gutzmer,**
Berlin W., Marburgerstrasse 13,
als Schriftführer
der Deutschen Mathematiker-Vereinigung.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

142

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Die Geschäftsführer für die

Abtheilung 1, **Mathematik und Astronomie**

der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, sowie der Vorstand der **Deutschen Mathematiker-Vereinigung** beehren sich, Sie zu der vom 21.—26. September stattfindenden Jahresversammlung ergebenst einzuladen.

Wir bitten Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — vor Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Schriftführer anmelden zu wollen, da den allgemeinen Einladungen, welche Anfangs Juli zur Versendung gelangen, bereits ein vorläufiges Programm der Versammlung beiliegen soll. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Dr. **O. Rausenberger,**
Oberlehrer, Frankfurt a. M.,
als Einführender,

Dr. **H. Dobriner,**
Oberlehrer, Frankfurt a. M.,
Eiserne Hand 18,
als Schriftführer
der Abtheilung 1, Mathematik und Astronomie, der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Professor Dr. **A. Brill,**
Tübingen,
als dz. Vorsitzender,

Dr. **A. Gutzmer,**
Berlin W., Marburgerstrasse 13,
als Schriftführer
der Deutschen Mathematiker-Vereinigung.

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Die Geschäftsführer für die

Abtheilung 1, **Mathematik und Astronomie**

der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, sowie der Vorstand der **Deutschen Mathematiker-Vereinigung** beehren sich, Sie zu der vom 21.—26. September stattfindenden Jahresversammlung ergebenst einzuladen.

Wir bitten Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — vor Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Schriftführer anmelden zu wollen, da den allgemeinen Einladungen, welche Anfangs Juli zur Versendung gelangen, bereits ein vorläufiges Programm der Versammlung beiliegen soll. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Dr. **O. Rausenberger,**
Oberlehrer, Frankfurt a. M.,
als Einführender,

Dr. **H. Dobriner,**
Oberlehrer, Frankfurt a. M.,
Eiserne Hand 18,
als Schriftführer
der Abtheilung 1, Mathematik und Astronomie, der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Professor Dr. **A. Brill,**
Tübingen,
als dz. Vorsitzender,

Dr. **A. Gutzmer,**
Berlin W., Marburgerstrasse 13,
als Schriftführer
der Deutschen Mathematiker-Vereinigung.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

144

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Die Geschäftsführer für die

Abtheilung 1, **Mathematik und Astronomie**

der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, sowie der Vorstand der **Deutschen Mathematiker-Vereinigung** beehren sich, Sie zu der vom 21.—26. September stattfindenden Jahresversammlung ergebenst einzuladen.

Wir bitten Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — vor Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Schriftführer anmelden zu wollen, da den allgemeinen Einladungen, welche Anfangs Juli zur Versendung gelangen, bereits ein vorläufiges Programm der Versammlung beiliegen soll. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Dr. **O. Rausenberger,**
Oberlehrer, Frankfurt a. M.,
als Einführender,

Dr. **H. Dobriner,**
Oberlehrer, Frankfurt a. M.,
Eiserne Hand 18,
als Schriftführer
der Abtheilung 1, Mathematik und Astronomie, der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Professor Dr. **A. Brill,**
Tübingen,
als dz. Vorsitzender,

Dr. **A. Gutzmer,**
Berlin W., Marburgerstrasse 13,
als Schriftführer
der Deutschen Mathematiker-Vereinigung.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Die Geschäftsführer für die

Abtheilung 1, **Mathematik und Astronomie**

der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, sowie der Vorstand der **Deutschen Mathematiker-Vereinigung** beehren sich, Sie zu der vom 21.—26. September stattfindenden Jahresversammlung ergebenst einzuladen.

Wir bitten Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — vor Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Schriftführer anmelden zu wollen, da den allgemeinen Einladungen, welche Anfangs Juli zur Versendung gelangen, bereits ein vorläufiges Programm der Versammlung beiliegen soll. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Dr. **O. Rausenberger,**
Oberlehrer, Frankfurt a. M.,
als Einführender,

Dr. **H. Dobriner,**
Oberlehrer, Frankfurt a. M.,
Eiserne Hand 18,
als Schriftführer
der Abtheilung 1, Mathematik und Astronomie, der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Professor Dr. **A. Brill,**
Tübingen,
als dz. Vorsitzender,

Dr. **A. Gutzmer,**
Berlin W., Marburgerstrasse 13,
als Schriftführer
der Deutschen Mathematiker-Vereinigung.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

166

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 3 **Chemie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der Unterzeichneten anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Theodor Petersen,**
Vorsitzender
des Physikalischen Vereins.

Der Schriftführer:

Dr. **Martin Freund,**
Docent
am Physikalischen Verein.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

167

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 3 **Chemie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der Unterzeichneten anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Theodor Petersen,**
Vorsitzender
des Physikalischen Vereins.

Der Schriftführer:

Dr. **Martin Freund,**
Docent
am Physikalischen Verein.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

168

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 3 **Chemie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der Unterzeichneten anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Theodor Petersen,**
Vorsitzender
des Physikalischen Vereins.

Der Schriftführer:

Dr. **Martin Freund,**
Docent
am Physikalischen Verein.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

169

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 3 **Chemie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der Unterzeichneten anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Theodor Petersen,**
Vorsitzender
des Physikalischen Vereins.

Der Schriftführer:

Dr. **Martin Freund,**
Docent
am Physikalischen Verein.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

150

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 3 **Chemie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der Unterzeichneten anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Theodor Petersen,**
Vorsitzender
des Physikalischen Vereins.

Der Schriftführer:

Dr. **Martin Freund,**
Docent
am Physikalischen Verein.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

151

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 3 **Chemie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der Unterzeichneten anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Theodor Petersen,**
Vorsitzender
des Physikalischen Vereins.

Der Schriftführer:

Dr. **Martin Freund,**
Docent
am Physikalischen Verein.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

152

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 3 **Chemie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der Unterzeichneten anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Theodor Petersen,**
Vorsitzender
des Physikalischen Vereins.

Der Schriftführer:

Dr. **Martin Freund,**
Docent
am Physikalischen Verein.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 3 **Chemie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der Unterzeichneten anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Theodor Petersen,**
Vorsitzender
des Physikalischen Vereins.

Der Schriftführer:

Dr. **Martin Freund,**
Docent
am Physikalischen Verein.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 3 **Chemie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der Unterzeichneten anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Theodor Petersen,**
Vorsitzender
des Physikalischen Vereins.

Der Schriftführer:

Dr. **Martin Freund,**
Docent
am Physikalischen Verein.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 5 **Instrumentenkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Eugen Hartmann.
Bockenheimer Anlage 34.

Der Schriftführer:

Dr. **Robert Haas,**
Westendstrasse 71.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

156

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 5 **Instrumentenkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Eugen Hartmann.
Bockenheimer Anlage 34.

Der Schriftführer:

Dr. **Robert Haas,**
Westendstrasse 71.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 5 **Instrumentenkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Eugen Hartmann.
Bockenheimer Anlage 34.

Der Schriftführer:

Dr. **Robert Haas.**
Westendstrasse 71.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 5 **Instrumentenkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Eugen Hartmann.
Bockenheimer Anlage 34.

Der Schriftführer:

Dr. **Robert Haas,**
Westendstrasse 71.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

159

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 5 **Instrumentenkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Eugen Hartmann,
Bockenheimer Anlage 34.

Der Schriftführer:

Dr. **Robert Haas,**
Westendstrasse 71.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 5 **Instrumentenkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Eugen Hartmann.
Bockenheimer Anlage 34.

Der Schriftführer:

Dr. **Robert Haas,**
Westendstrasse 71.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

161

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 5 **Instrumentenkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Eugen Hartmann.
Bockenheimer Anlage 34.

Der Schriftführer:

Dr. **Robert Haas,**
Westendstrasse 71.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

162

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 5 **Instrumentenkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Eugen Hartmann.
Bockenheimer Anlage 34.

Der Schriftführer:

Dr. **Robert Haas,**
Westendstrasse 71.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

163

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 5 **Instrumentenkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Eugen Hartmann,
Bockenheimer Anlage 34.

Der Schriftführer:

Dr. **Robert Haas,**
Westendstrasse 71.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 5 **Instrumentenkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Eugen Hartmann.
Bockenheimer Anlage 34.

Der Schriftführer:

Dr. **Robert Haas,**
Westendstrasse 71.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

164

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 5 **Instrumentenkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Eugen Hartmann.
Bockenheimer Anlage 34.

Der Schriftführer:

Dr. **Robert Haas,**
Westendstrasse 71.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 5 **Instrumentenkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Eugen Hartmann.
Bockenheimer Anlage 34.

Der Schriftführer:

Dr. **Robert Haas,**
Westendstrasse 71.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

166

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 5 **Instrumentenkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Eugen Hartmann.
Bockenheimer Anlage 34.

Der Schriftführer:

Dr. **Robert Haas,**
Westendstrasse 71.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

167

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 5 Instrumentenkunde

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Eugen Hartmann.
Bockenheimer Anlage 34.

Der Schriftführer:

Dr. **Robert Haas,**
Westendstrasse 71.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 6 **Botanik**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Prof. Dr. **M. Moebius,**
Docent des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts,
Eschersheimer Landstr. 78.

Der Schriftführer:

August Siebert,
Gartendirector des Palmengartens.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

169

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 6 **Botanik**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Prof. Dr. **M. Moebius,**
Docent des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, Eschersheimer Landstr. 78.

Der Schriftführer:

August Siebert,
Gartendirector des Palmengartens.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

170

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 6 **Botanik**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Prof. Dr. **M. Moebius,**
Docent des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, Eschersheimer Landstr. 78.

Der Schriftführer:

August Siebert,
Gartendirector des Palmengartens.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 6 **Botanik**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Prof. Dr. **M. Moebius,**
Docent des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts,
Eschersheimer Landstr. 78.

Der Schriftführer:

August Siebert,
Gartendirector des Palmengartens.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

177

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 6 **Botanik**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Prof. Dr. **M. Moebius,**
Docent des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, Eschersheimer Landstr. 78.

Der Schriftführer:

August Siebert,
Gartendirector des Palmengartens.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 6 **Botanik**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Prof. Dr. **M. Moebius,**
Docent des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, Eschersheimer Landstr. 78.

Der Schriftführer:

August Siebert,
Gartendirector des Palmengartens.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 7 **Zoologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Prof. Dr. **F. Richters,**
Wiesenau 22.

Der Schriftführer:

Dr. **M. Levy,**
Bleichstrasse 11.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 7 **Zoologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Prof. Dr. **F. Richters,**
Wiesenau 22.

Der Schriftführer:

Dr. **M. Levy,**
Bleichstrasse 11.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 7 **Zoologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Prof. Dr. **F. Richters,**
Wiesenau 22.

Der Schriftführer:

Dr. **M. Levy,**
Bleichstrasse 11.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 7 **Zoologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Prof. Dr. **F. Richters,**
Wiesenau 22.

Der Schriftführer:

Dr. **M. Levy,**
Bleichstrasse 11.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 7 **Zoologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Prof. Dr. **F. Richters,**
Wiesenau 22.

Der Schriftführer:

Dr. **M. Levy,**
Bleichstrasse 11.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 8 **Entomologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Major z. D. Dr. **von Heyden,**
Schlossstrasse 54.

Dr. **Seitz,**
Director des Zoolog. Gartens,
Stellvertreter.

Der Schriftführer:

Wilh. Sattler,
Ingenieur,
Niedenau 60.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

180

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 8 **Entomologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Major z. D. Dr. **von Heyden,**
Schlossstrasse 54.

Dr. **Seitz,**
Director des Zoolog. Gartens,
Stellvertreter.

Der Schriftführer:

Wilh. Sattler.
Ingenieur,
Niedenau 60.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

181

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 8 **Entomologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Major z. D. Dr. **von Heyden,**
Schlossstrasse 54.

Dr. **Seitz,**
Director des Zoolog. Gartens,
Stellvertreter.

Der Schriftführer:

Wilh. Sattler,
Ingenieur,
Niedenau 60.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

182

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 8 **Entomologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Major z. D. Dr. **von Heyden.**
Schlossstrasse 54.

Dr. **Seitz,**
Director des Zoolog. Gartens,
Stellvertreter.

Der Schriftführer:

Wilh. Sattler,
Ingenieur,
Niedenau 60.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

183

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 8 **Entomologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Major z. D. Dr. **von Heyden**,
Schlossstrasse 54.

Dr. **Seitz**,
Director des Zoolog. Gartens,
Stellvertreter.

Der Schriftführer:

Wilh. Sattler,
Ingenieur,
Niedenau 60.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

184

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 8 **Entomologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Major z. D. Dr. **von Heyden**,
Schlossstrasse 54.

Dr. **Seitz**,
Director des Zoolog. Gartens,
Stellvertreter.

Der Schriftführer:

Wilh. Sattler,
Ingenieur,
Niedenau 60.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 8 **Entomologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Major z. D. Dr. **von Heyden**,
Schlossstrasse 54.

Dr. **Seitz**,
Director des Zoolog. Gartens,
Stellvertreter.

Der Schriftführer:

Wilh. Sattler,
Ingenieur,
Niedenau 60.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 8 **Entomologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Major z. D. Dr. **von Heyden**,
Schlossstrasse 54.

Dr. **Seitz**,
Director des Zoolog. Gartens,
Stellvertreter.

Der Schriftführer:

Wilh. Sattler,
Ingenieur,
Niedenau 60.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

197

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 8 **Entomologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Major z. D. Dr. **von Heyden,**
Schlossstrasse 54.

Dr. **Seitz,**
Director des Zoolog. Gartens,
Stellvertreter.

Der Schriftführer:

Wilh. Sattler,
Ingenieur,
Niedenau 60.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

189

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 8 **Entomologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Major z. D. Dr. **von Heyden,**
Schlossstrasse 54.

Dr. **Seitz,**
Director des Zoolog. Gartens,
Stellvertreter.

Der Schriftführer:

Wilh. Sattler,
Ingenieur,
Niedenau 60.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

189

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 8 **Entomologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Major z. D. Dr. **von Heyden,**
Schlossstrasse 54.

Dr. **Seitz,**
Director des Zoolog. Gartens,
Stellvertreter.

Der Schriftführer:

Wilh. Sattler,
Ingenieur,
Niedenau 60.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

190

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 8 **Entomologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Major z. D. Dr. **von Heyden,**
Schlossstrasse 54.

Dr. **Seitz,**
Director des Zoolog. Gartens,
Stellvertreter.

Der Schriftführer:

Wilh. Sattler,
Ingenieur,
Niedenau 60.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

191

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 8 **Entomologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Major z. D. Dr. **von Heyden,**
Schlossstrasse 54.

Dr. **Seitz,**
Director des Zoolog. Gartens,
Stellvertreter.

Der Schriftführer:

Wilh. Sattler,
Ingenieur,
Niedenau 60.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

192

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 8 **Entomologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Major z. D. Dr. **von Heyden,**
Schlossstrasse 54.

Dr. **Seitz,**
Director des Zoolog. Gartens,
Stellvertreter.

Der Schriftführer:

Wilh. Sattler,
Ingenieur,
Niedenau 60.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 8 **Entomologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Major z. D. Dr. **von Heyden,**
Schlossstrasse 54.

Dr. **Seitz,**
Director des Zoolog. Gartens,
Stellvertreter.

Der Schriftführer:

Wilh. Sattler,
Ingenieur,
Niedenau 60.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 8 **Entomologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Major z. D. Dr. **von Heyden,**
Schlossstrasse 54.

Dr. **Seitz,**
Director des Zoolog. Gartens,
Stellvertreter.

Der Schriftführer:

Wilh. Sattler,
Ingenieur,
Niedenau 60.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 8 **Entomologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Major z. D. Dr. **von Heyden,**
Schlossstrasse 54.

Dr. **Seitz,**
Director des Zoolog. Gartens,
Stellvertreter.

Der Schriftführer:

Wilh. Sattler.
Ingenieur,
Niedenau 60.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 9 **Mineralogie und Geologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die verehrten Fachgenossen zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Prof. Dr. **Friedrich Kinkelin,**
Parkstrasse 52.

Der Schriftführer:

Oberlehrer Dr. **Wilh. Schauf,**
Elkenbachstrasse 53.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

197

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 9 **Mineralogie und Geologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die verehrten Fachgenossen zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Prof. Dr. **Friedrich Kinkelin,**
Parkstrasse 52.

Der Schriftführer:

Oberlehrer Dr. **Wilh. Schauf,**
Elkenbachstrasse 53.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 9 **Mineralogie und Geologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die verehrten Fachgenossen zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Prof. Dr. **Friedrich Kinkelin,**
Parkstrasse 52.

Der Schriftführer:

Oberlehrer Dr. **Wilh. Schauf,**
Elkenbachstrasse 53.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 9 **Mineralogie und Geologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die verehrten Fachgenossen zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Prof. Dr. **Friedrich Kinkelin,**
Parkstrasse 52.

Der Schriftführer:

Oberlehrer Dr. **Wilh. Schauf,**
Elkenbachstrasse 53.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 9 **Mineralogie und Geologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die verehrten Fachgenossen zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Prof. Dr. **Friedrich Kinkelin,**
Parkstrasse 52.

Der Schriftführer:

Oberlehrer Dr. **Wilh. Schauf,**
Elkenbachstrasse 53.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

701

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 9 **Mineralogie und Geologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die verehrten Fachgenossen zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Prof. Dr. **Friedrich Kinkelin,**
Parkstrasse 52.

Der Schriftführer:

Oberlehrer Dr. **Wilh. Schauf,**
Elkenbachstrasse 53.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

702

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 9 **Mineralogie und Geologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die verehrten Fachgenossen zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Prof. Dr. **Friedrich Kinkelin,**
Parkstrasse 52.

Der Schriftführer:

Oberlehrer Dr. **Wilh. Schauf,**
Elkenbachstrasse 53.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

703

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 10 für **Ethnologie, Anthropologie und Geographie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir, Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. et phil. **W. Kobelt,**
Schwanheim (Main).

Der Schriftführer:

Dr. phil. **K. Oppermann,**
Altkönigstrasse 10.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

709

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 10 für **Ethnologie, Anthropologie und Geographie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir, Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. et phil. **W. Kobelt,**
Schwanheim (Main).

Der Schriftführer:

Dr. phil. **K. Oppermann,**
Altkönigstrasse 10.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

205

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 11, **Mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht,**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. phil. **Paul Bode,**
Direktor der Adlerflychtschule.

Der Schriftführer:

Dr. phil. **K. H. Müller,**
Oberlehrer,
Rhönstrasse 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

766

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 11, **Mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht,**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. phil. **Paul Bode,**
Direktor der Adlerflychtschule.

Der Schriftführer:

Dr. phil. **K. H. Müller,**
Oberlehrer,
Rhönstrasse 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 11, **Mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht,**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. phil. **Paul Bode,**
Direktor der Adlerflychtschule.

Der Schriftführer:

Dr. phil. **K. H. Müller,**
Oberlehrer,
Rhönstrasse 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

708

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 11, **Mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht,**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. phil. **Paul Bode,**
Direktor der Adlerflychtschule.

Der Schriftführer:

Dr. phil. **K. H. Müller,**
Oberlehrer,
Rhönstrasse 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 11, **Mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht,**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. phil. **Paul Bode,**
Direktor der Adlerflychtschule.

Der Schriftführer:

Dr. phil. **K. H. Müller,**
Oberlehrer,
Rhönstrasse 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

710

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 11, **Mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht,**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. phil. **Paul Bode,**
Direktor der Adlerflychtschule.

Der Schriftführer:

Dr. phil. **K. H. Müller,**
Oberlehrer,
Rhönstrasse 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 11, **Mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht,**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. phil. **Paul Bode,**
Direktor der Adlerflychtschule.

Der Schriftführer:

Dr. phil. **K. H. Müller,**
Oberlehrer,
Rhönstrasse 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 11, **Mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht,**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. phil. **Paul Bode,**
Direktor der Adlerflychtschule.

Der Schriftführer:

Dr. phil. **K. H. Müller,**
Oberlehrer,
Rhönstrasse 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 11, **Mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht,**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. phil. **Paul Bode,**
Direktor der Adlerflychtschule.

Der Schriftführer:

Dr. phil. **K. H. Müller,**
Oberlehrer,
Rhönstrasse 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3. I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 11, **Mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht,**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. phil. **Paul Bode,**
Direktor der Adlerflychtschule.

Der Schriftführer:

Dr. phil. **K. H. Müller,**
Oberlehrer,
Rhönstrasse 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

715

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 11, **Mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht,**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. phil. **Paul Bode,**
Direktor der Adlerflychtschule.

Der Schriftführer:

Dr. phil. **K. H. Müller,**
Oberlehrer,
Rhönstrasse 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

716

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 11, **Mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht,**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. phil. **Paul Bode,**
Direktor der Adlerflychtschule.

Der Schriftführer:

Dr. phil. **K. H. Müller,**
Oberlehrer,
Rhönstrasse 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 11, **Mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht,**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. phil. **Paul Bode,**
Direktor der Adlerflychtschule.

Der Schriftführer:

Dr. phil. **K. H. Müller,**
Oberlehrer,
Rhönstrasse 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

218

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 14 **Chirurgie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Berathungsgegenstände und solcher für Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. **Louis Rehn,**
Oberarzt der chirurgischen Abtheilung des städtischen Krankenhauses,
Gärtnerweg 16.

Die Schriftführer:

Dr. med. **Wilhelm Liermann,**
Specialarzt für Chirurgie,
Hermannstr. 17.

Dr. med. **Hermann Nebel,**
Specialarzt für orthopäd. Chirurgie,
Director des orthopäd. Instituts,
Hochstrasse 4.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 14 **Chirurgie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Berathungsgegenstände und solcher für Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. **Louis Rehn,**
Oberarzt der chirurgischen Abtheilung des städtischen Krankenhauses,
Gärtnerweg 16.

Die Schriftführer:

Dr. med. **Wilhelm Liermann,**
Specialarzt für Chirurgie,
Hermannstr. 17.

Dr. med. **Hermann Nebel,**
Specialarzt für orthopäd. Chirurgie,
Director des orthopäd. Instituts,
Hochstrasse 44.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

220

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 14 **Chirurgie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Berathungsgegenstände und solcher für Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. **Louis Rehn,**
Oberarzt der chirurgischen Abtheilung des städtischen Krankenhauses,
Gärtnerweg 16.

Die Schriftführer:

Dr. med. **Wilhelm Liermann,**
Specialarzt für Chirurgie,
Hermannstr. 17.

Dr. med. **Hermann Nebel,**
Specialarzt für orthopäd. Chirurgie,
Director des orthopäd. Instituts,
Hochstrasse 44.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 14 **Chirurgie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Berathungsgegenstände und solcher für Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. **Louis Rehn,**
Oberarzt der chirurgischen Abtheilung des städtischen Krankenhauses,
Gärtnerweg 16.

Die Schriftführer:

Dr. med. **Wilhelm Liermann,**
Specialarzt für Chirurgie,
Hermannstr. 17.

Dr. med. **Hermann Nebel,**
Specialarzt für orthopäd. Chirurgie,
Director des orthopäd. Instituts,
Hochstrasse 44.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

222

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: am Salzhaus 3, I.

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 15 für **Geburtshilfe und Gynaekologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Albert Sippel,**
Mainzer Landstrasse 1.

Der Schriftführer:

Dr. **Kallmorgen,**
Weserstrasse 57.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

773

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 15 für **Geburtshilfe und Gynaekologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Albert Sippel,**
Mainzer Landstrasse 1.

Der Schriftführer:

Dr. **Kallmorgen,**
Weserstrasse 57.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

774

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 15 für **Geburtshilfe und Gynaekologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Albert Sippel,**
Mainzer Landstrasse 1.

Der Schriftführer:

Dr. **Kallmorgen,**
Weserstrasse 57.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

775

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 15 für **Geburtshilfe und Gynaekologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Albert Sippel,**
Mainzer Landstrasse 1.

Der Schriftführer:

Dr. **Kallmorgen,**
Weserstrasse 57.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 15 für **Geburtshilfe und Gynaekologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Albert Sippel,**
Mainzer Landstrasse 1.

Der Schriftführer:

Dr. **Kallmorgen,**
Weserstrasse 57.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 17 **Neurologie und Psychiatrie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Die Einführenden:

Professor **Edinger**,
Gärtnerweg 20.

Dr. **Sioli**,
Director der städt. Irrenanstalt,
Feldstrasse 78.

Der Schriftführer:

Dr. med. **Alzheimer**,
2. Arzt der städt. Irrenanstalt,
Feldstrasse 78.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 17 Neurologie und Psychiatrie

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Die Einführenden:

Professor **Edinger**,
Gärtnerweg 20.

Dr. **Sioli**,
Director der städt. Irrenanstalt,
Feldstrasse 78.

Der Schriftführer:

Dr. med. **Alzheimer**,
2. Arzt der städt. Irrenanstalt,
Feldstrasse 78.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 17 **Neurologie und Psychiatrie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Die Einführenden:

Professor **Edinger**,
Gärtnerweg 20.

Dr. **Sioli**,
Director der städt. Irrenanstalt,
Feldstrasse 78.

Der Schriftführer:

Dr. med. **Alzheimer**,
2. Arzt der städt. Irrenanstalt,
Feldstrasse 78.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

730

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 17 **Neurologie und Psychiatrie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Die Einführenden:

Professor **Edinger**,
Gärtnerweg 20.

Dr. **Sioli**,
Director der städt. Irrenanstalt,
Feldstrasse 78.

Der Schriftführer:

Dr. med. **Alzheimer**,
2. Arzt der städt. Irrenanstalt,
Feldstrasse 78.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

231

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 18 **Augenheilkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. **Ph. Steffan,**
Krögerstrasse 8.

Der Schriftführer:

Dr. med. **L. Rosenmeyer,**
Bockenheimer Landstrasse 7.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 18 **Augenheilkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. **Ph. Steffan,**
Krögerstrasse 8.

Der Schriftführer:

Dr. med. **L. Rosenmeyer,**
Bockenheimer Landstrasse 7.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

233

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 18 **Augenheilkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. **Ph. Steffan,**
Krögerstrasse 8.

Der Schriftführer:

Dr. med. **L. Rosenmeyer,**
Bockenheimer Landstrasse 7.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 18 **Augenheilkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. **Ph. Steffan,**
Krögerstrasse 8.

Der Schriftführer:

Dr. med. **L. Rosenmeyer,**
Bockenheimer Landstrasse 7.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 18 **Augenheilkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. **Ph. Steffan,**
Krögerstrasse 8.

Der Schriftführer:

Dr. med. **L. Rosenmeyer,**
Bockenheimer Landstrasse 7.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

736

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 18 **Augenheilkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. **Ph. Steffan,**
Krögerstrasse 8.

Der Schriftführer:

Dr. med. **L. Rosenmeyer,**
Bockenheimer Landstrasse 7.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 18 **Augenheilkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. **Ph. Steffan,**
Krögerstrasse 8.

Der Schriftführer:

Dr. med. **L. Rosenmeyer,**
Bockenheimer Landstrasse 7.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 18 **Augenheilkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. **Ph. Steffan,**
Krögerstrasse 8.

Der Schriftführer:

Dr. med. **L. Rosenmeyer,**
Bockenheimer Landstrasse 7.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 18 **Augenheilkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. **Ph. Steffan,**
Krögerstrasse 8.

Der Schriftführer:

Dr. med. **L. Rosenmeyer,**
Bockenheimer Landstrasse 7.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 18 **Augenheilkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei einem der unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. **Ph. Steffan,**
Krögerstrasse 8.

Der Schriftführer:

Dr. med. **L. Rosenmeyer,**
Bockenheimer Landstrasse 7.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

241

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 19 **Otologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir, Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. **Oskar Wolf,**
Oederweg 16.

Der Schriftführer:

Dr. med. **H. Seligmann,**
Hochstrasse 12.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 19 **Otologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir, Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. **Oskar Wolf,**
Oederweg 16.

Der Schriftführer:

Dr. med. **H. Seligmann,**
Hochstrasse 12.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

743

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 19 **Otologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilungen ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir, Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. med. **Oskar Wolf,**
Oederweg 16.

Der Schriftführer:

Dr. med. **H. Seligmann,**
Hochstrasse 12.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 20 **Laryngologie und Rhinologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

San.-Rath Prof. Dr. med.
Moritz Schmidt,
grosse Gallusstrasse 18.

Der Schriftführer:

Dr. med. **Carl Vohsen,**
Guiollettstrasse 4.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 20 **Laryngologie und Rhinologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

San.-Rath Prof. Dr. med.
Moritz Schmidt,
grosse Gallusstrasse 18.

Der Schriftführer:

Dr. med. **Carl Vohsen,**
Guiollettstrasse 4.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

246

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 20 **Laryngologie und Rhinologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

San.-Rath Prof. Dr. med.
Moritz Schmidt,
grosse Gallusstrasse 18.

Der Schriftführer:

Dr. med. **Carl Vohsen,**
Guiollettstrasse 4.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

797

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 20 **Laryngologie und Rhinologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

San.-Rath Prof. Dr. med.
Moritz Schmidt,
grosse Gallusstrasse 18.

Der Schriftführer:

Dr. med. **Carl Vohsen,**
Guiollettstrasse 4.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

248

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 20 **Laryngologie und Rhinologie**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

San.-Rath Prof. Dr. med.
Moritz Schmidt,
grosse Gallusstrasse 18.

Der Schriftführer:

Dr. med. **Carl Vohsen,**
Guiollettstrasse 4.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

XXI

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 21 **Dermatologie und Syphilis**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Karl Herxheimer,**
Oberarzt
der Hautkranken-Abtheilung
des Städtischen Krankenhauses,
Börsenstrasse 13.

Der Schriftführer:

Dr. **Julius Kohn,**
Spezialarzt
für Hautkrankheiten,
Zeil 5.

4 00.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 21 **Dermatologie und Syphilis**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Karl Herxheimer,**
Oberarzt
der Hautkranken-Abtheilung
des Städtischen Krankenhauses,
Börsenstrasse 13.

Der Schriftführer:

Dr. **Julius Kohn,**
Spezialarzt
für Hautkrankheiten,
Zeil 5.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

251

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 21 **Dermatologie und Syphilis**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Karl Herxheimer,**
Oberarzt
der Hautkranken-Abtheilung
des Städtischen Krankenhauses,
Börsenstrasse 13.

Der Schriftführer:

Dr. **Julius Kohn,**
Spezialarzt
für Hautkrankheiten,
Zeil 5.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 21 **Dermatologie und Syphilis**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Karl Herxheimer,**
Oberarzt
der Hautkranken-Abtheilung
des Städtischen Krankenhauses,
Börsenstrasse 13.

Der Schriftführer:

Dr. **Julius Kohn,**
Spezialarzt
für Hautkrankheiten,
Zeil 5.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

253

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 21 **Dermatologie und Syphilis**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Karl Herxheimer,**
Oberarzt
der Hautkranken-Abtheilung
des Städtischen Krankenhauses,
Börsenstrasse 13.

Der Schriftführer:

Dr. **Julius Kohn,**
Spezialarzt
für Hautkrankheiten,
Zeil 5.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 21 **Dermatologie und Syphilis**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Karl Herxheimer,**
Oberarzt
der Hautkranken-Abtheilung
des Städtischen Krankenhauses,
Börsenstrasse 13.

Der Schriftführer:

Dr. **Julius Kohn,**
Spezialarzt
für Hautkrankheiten,
Zeil 5.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 21 **Dermatologie und Syphilis**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Karl Herxheimer,**
Oberarzt
der Hautkranken-Abtheilung
des Städtischen Krankenhauses,
Börsenstrasse 13.

Der Schriftführer:

Dr. **Julius Kohn,**
Spezialarzt
für Hautkrankheiten,
Zeil 5.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 21 **Dermatologie und Syphilis**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Karl Herxheimer,**
Oberarzt
der Hautkranken-Abtheilung
des Städtischen Krankenhauses,
Börsenstrasse 13.

Der Schriftführer:

Dr. **Julius Kohn,**
Spezialarzt
für Hautkrankheiten,
Zeil 5.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

757

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 21 **Dermatologie und Syphilis**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Karl Herxheimer,**
Oberarzt
der Hautkranken-Abtheilung
des Städtischen Krankenhauses,
Börsenstrasse 13.

Der Schriftführer:

Dr. **Julius Kohn,**
Spezialarzt
für Hautkrankheiten,
Zeil 5.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

758

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 21 **Dermatologie und Syphilis**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Karl Herxheimer,**
Oberarzt
der Hautkranken-Abtheilung
des Städtischen Krankenhauses,
Börsenstrasse 13.

Der Schriftführer:

Dr. **Julius Kohn,**
Spezialarzt
für Hautkrankheiten,
Zeil 5.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 21 **Dermatologie und Syphilis**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Karl Herxheimer,**
Oberarzt
der Hautkranken-Abtheilung
des Städtischen Krankenhauses,
Börsenstrasse 13.

Der Schriftführer:

Dr. **Julius Kohn,**
Spezialarzt
für Hautkrankheiten,
Zeil 5.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

760

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 21 **Dermatologie und Syphilis**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Karl Herxheimer,**
Oberarzt
der Hautkranken-Abtheilung
des Städtischen Krankenhauses,
Börsenstrasse 13.

Der Schriftführer:

Dr. **Julius Kohn,**
Spezialarzt
für Hautkrankheiten,
Zeil 5.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 21 **Dermatologie und Syphilis**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Karl Herxheimer,**
Oberarzt
der Hautkranken-Abtheilung
des Städtischen Krankenhauses,
Börsenstrasse 13.

Der Schriftführer:

Dr. **Julius Kohn,**
Spezialarzt
für Hautkrankheiten,
Zeil 5.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

762

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 22 **Zahnheilkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Es wird ausdrücklich gebeten, die Themata genau anzugeben und nicht erst in den Sitzungen bekannt zu machen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

J. Albrecht, D. D. S.,
Zahnarzt,
Bockenheimer Anlage 48.

Der Schriftführer:

G. P. Geist-Jacobi, D. M. D.,
Zahnarzt,
Friedrichstrasse 16.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

763

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 22 **Zahnheilkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Es wird ausdrücklich gebeten, die Themata genau anzugeben und nicht erst in den Sitzungen bekannt zu machen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

J. Albrecht, D. D. S.,
Zahnarzt,
Bockenheimer Anlage 48.

Der Schriftführer:

G. P. Geist-Jacobi, D. M. D.,
Zahnarzt,
Friedrichstrasse 16.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 22 **Zahnheilkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Es wird ausdrücklich gebeten, die Themata genau anzugeben und nicht erst in den Sitzungen bekannt zu machen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

J. Albrecht, D. D. S.,
Zahnarzt,
Bockenheimer Anlage 48.

Der Schriftführer:

G. P. Geist-Jacobi, D. M. D.,
Zahnarzt,
Friedrichstrasse 16.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 22 **Zahnheilkunde**

übernommen und beehren uns hiermit, die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen, zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Es wird ausdrücklich gebeten, die Themata genau anzugeben und nicht erst in den Sitzungen bekannt zu machen. Zugleich ersuchen wir Sie, uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

J. Albrecht, D. D. S.,
Zahnarzt,
Bockenheimer Anlage 48.

Der Schriftführer:

G. P. Geist-Jacobi, D. M. D.,
Zahnarzt,
Friedrichstrasse 16.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

766

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 23 **Anatomie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Harbordt,**
Chefarzt der chirurgischen Abtheilung des Hospitals zum Heiligen Geist,
am Thiergarten 31.

Der Schriftführer:

Dr. med. **Cuno,**
prakt. Arzt,
Stallburgstrasse 26.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 23 **Anatomie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Harbordt,**
Chefarzt der chirurgischen Abtheilung des Hospitals zum Heiligen Geist,
am Thiergarten 31.

Der Schriftführer:

Dr. med. **Cuno,**
prakt. Arzt,
Stallburgstrasse 26.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 23 **Anatomie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Harbordt,**
Chefarzt der chirurgischen Abtheilung des Hospitals zum Heiligen Geist,
am Thiergarten 31.

Der Schriftführer:

Dr. med. **Cuno,**
prakt. Arzt,
Stallburgstrasse 26.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

769

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 23 **Anatomie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Harbordt,**
Chefarzt der chirurgischen Abtheilung des Hospitals zum Heiligen Geist,
am Thiergarten 31.

Der Schriftführer:

Dr. med. **Cuno,**
prakt. Arzt,
Stallburgstrasse 26.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

270

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 23 **Anatomie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

Dr. **Harbordt,**
Chefarzt der chirurgischen Abtheilung des Hospitals zum Heiligen Geist,
am Thiergarten 31.

Der Schriftführer:

Dr. med. **Cuno,**
prakt. Arzt,
Stallburgstrasse 26.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 24 **Physiologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

San.-Rath Dr. **J. de Bary,**
Weserstrasse 44.

Der Schriftführer:

Dr. med. **F. Blum,**
Niedenau 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 24 **Physiologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

San.-Rath Dr. **J. de Bary**,
Weserstrasse 44.

Der Schriftführer:

Dr. med. **F. Blum**.
Niedenau 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

773

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 24 **Physiologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

San.-Rath Dr. **J. de Bary.**
Weserstrasse 44.

Der Schriftführer:

Dr. med. **F. Blum.**
Niedenau 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 24 **Physiologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

San.-Rath Dr. **J. de Bary,**
Weserstrasse 44.

Der Schriftführer:

Dr. med. **F. Blum,**
Niedenau 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

275

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 24 **Physiologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

San.-Rath Dr. **J. de Bary,**
Weserstrasse 44.

Der Schriftführer:

Dr. med. **F. Blum.**
Niedenau 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

776

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 24 **Physiologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

San.-Rath Dr. **J. de Bary,**
Weserstrasse 44.

Der Schriftführer:

Dr. med. **F. Blum,**
Niedenau 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 24 **Physiologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

San.-Rath Dr. **J. de Bary**,
Weserstrasse 44.

Der Schriftführer:

Dr. med. **F. Blum**,
Niedenau 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 24 **Physiologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

San.-Rath Dr. **J. de Bary**,
Weserstrasse 44.

Der Schriftführer:

Dr. med. **F. Blum**,
Niedenau 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Frankfurt a. M., 21.—26. September 1896.

Frankfurt a. M., im März 1896.
Geschäftsstelle: **am Salzhaus 3, I.**

Hochgeehrter Herr!

Im Einverständnisse mit den Geschäftsführern der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte haben wir die Vorbereitungen für die Sitzungen der Abtheilung

No. 24 **Physiologie**

übernommen und beehren uns hiermit die Herren Vertreter des Faches zur Theilnahme an den Verhandlungen dieser Abtheilung ganz ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bitten wir Vorträge und Demonstrationen frühzeitig — bis Ende Mai — bei dem unterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen, da die Geschäftsführer beabsichtigen zu Anfang Juli allgemeine Einladungen zu versenden, welche eine vorläufige Uebersicht der Abtheilungs-Sitzungen enthalten sollen. Zugleich ersuchen wir Sie uns Ihre Wünsche in Betreff gemeinsamer Sitzungen mit anderen Abtheilungen kundgeben und Berathungsgegenstände für diese Sitzungen nennen zu wollen. Als Tag für gemeinsame Sitzungen ist Mittwoch, der 23. September, in Aussicht genommen.

Der Einführende:

San.-Rath Dr. **J. de Bary.**
Weserstrasse 44.

Der Schriftführer:

Dr. med. **F. Blum.**
Niedenau 35.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

780

68. Versammlung
Deutscher Naturforscher und Aerzte
Frankfurt a. M. 1896

Die Geschäftsführer der 68. Versammlung
Deutscher Naturforscher und Aerzte
Frankfurt am Main 1896.

GESCHÄFTS-BERICHT

DES VORSTANDES

DER

GESELLSCHAFT DEUTSCHER NATURFORSCHER UND ÄRZTE.

1895.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

781

GESCHÄFTS-BERICHT

DES VORSTANDES

DER

GESELLSCHAFT DEUTSCHER NATURFORSCHER UND ÄRZTE

1895.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

I.

Das Jahr 1895 hat in der Organisation der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte zwar keine wesentlichen Aenderungen gebracht, wohl aber die Nothwendigkeit einiger Ergänzungen und genaueren Interpretationen zur Geschäftsordnung ergeben. Bei der Neuheit der letzteren — sie trat gelegentlich der Nürnberger Versammlung 1893 zum ersten Male in Kraft — kann es nicht auffallen, dass ihre Prüfung in nun zweijähriger Anwendung einige Lücken und Unklarheiten gezeigt, welche den Vorstand in seinen Sitzungen vom 16. April und 15. September beschäftigten und ihre verfassungsmässige vorläufige Erledigung seitens des wissenschaftlichen Ausschusses unter dem 15. und 18. September gefunden haben. Die Ergebnisse dieser Berathungen werden in diesem Berichte unter dem Titel „Mittheilungen aus den Beschlüssen des Vorstandes und des wissenschaftlichen Ausschusses“ zur Kenntniss der Mitglieder gebracht.

Ueber die Finanzgebahrung giebt der „Kassenbericht“, über die Zahl der Mitglieder das Verzeichniss derselben Auskunft.

Noch immer hat diese Mitgliederzahl bei weitem nicht die der Gesammtheit deutscher Naturforscher und Aerzte entsprechende und für die voll befriedigende Lösung der Aufgaben der Gesellschaft wünschenswerthe Höhe erreicht. In der ersten allgemeinen Sitzung der Lübecker Versammlung [1]) hat sich der Unterzeichnete über diese Verhältnisse und ihre Ursachen eingehend ausgesprochen. Er erneuert auch hier wieder die Bitte an alle unsere Mitglieder: dafür sorgen zu wollen, dass die ganz ungerechtfertigte und kurzsichtige Gegnerschaft oder die gleichgültige Nichtbeachtung in uns nahestehenden Kreisen mehr und mehr überwunden werden, damit die Gesellschaft durch Zahl und Bedeutung ihrer Angehörigen zu jener Stellung und Macht im geistigen Leben unserer Nation gelange, welche sie im Interesse der von ihr vertretenen Sache erreichen sollte.

Da dieses Ziel auch die Verfügung über grössere Geldmittel zur Voraussetzung hat, so befinden wir uns gegenwärtig, und wohl auch noch für eine Reihe von Jahren hinaus, im Stadium der Ansammlung eines Vermögens, welche den Umständen nach befriedigende Fortschritte macht. Hocherfreuliche Beihülfe dazu stellt uns der erstmalige Anfall einer bedeutenden Erbschaft in nahe Aussicht.

Der im Januar 1895 in San Francisco in Californien verstorbene deutsche Arzt Dr. Trenkle hat uns testamentarisch eine Summe von 25000 Dollars überwiesen.

1) Verhandlungen der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte 1895. I. Theil S. 18—28.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dr. Emil Trenkle, in Waldkirch im badischen Schwarzwalde geboren, wurde mit seiner Familie durch die Wirren des Jahres 1849 nach Nordamerika verschlagen. Er und sein Bruder ernährten sich dort zunächst durch Musikunterricht, welcher bald so viel abwarf, dass abwechselnd immer der Eine von ihnen auf Kosten des Andern für einige Jahre nach Deutschland zurückkehren konnte, um die jäh unterbrochene Ausbildung zu vervollständigen. So ging Emil Trenkle zur Beendigung seiner medicinischen Studien nach Würzburg. Dort gehörte er zusammen mit unserm ersten Vorsitzenden des Jahres 1891, Wilhelm His, einem Kreise ernster junger Männer an, welche mit hingebendem Eifer dem Studium der Wissenschaften lebten und in ihrem jugendlichen ruhmgekrönten Lehrer Rudolf Virchow ihren geistigen Mittelpunkt verehrten. His schildert Trenkle als einen ungewöhnlich ernsten und zuverlässigen Freund, den ein schon vielbewegtes Leben mehr als die Uebrigen gereift hatte, und der sich unter Allen durch eine beneidenswerthe Ruhe und Solidität der Arbeit auszeichnete. Dr. Trenkle ist dann lange Jahre in San Francisco als praktischer Arzt thätig und in den Kreisen der dortigen Deutschen um seiner stillen Tüchtigkeit willen hochangesehen und Manchem der Besten unter ihnen nahe befreundet gewesen. Einer der letzteren schrieb uns: „Trenkle war einer jener seltenen Menschen, an die sich niemals auch nur der Argwohn leisesten Makels heranwagt". Die letzten Jahre hat er infolge körperlicher Leiden in freiwillig gesuchter Zurückgezogenheit gelebt und seine Praxis allmählich aufgegeben. Mit His ist er noch in gelegentlichem, mit Virchow in ständigem brieflichem Verkehre geblieben. Als er den letzteren um seinen Rath anging, wie er — der nie verheirathete und ohne lebende Verwandte allein stehende Mann — die eine, nicht zu Legaten an Pflegerin, Freunde und seine schwarzwälder Heimathsgemeinde verwendete Hälfte seines in saurer Arbeit und weiser Bedürfnisslosigkeit erworbenen Vermögens der deutschen Wissenschaft zuwenden könne, hat ihm dieser unsere Gesellschaft als die passendste Erbin bezeichnet.

Als die Nachricht von dieser unserer Erbschaftseinsetzung den Vorstand erreichte, haben wir durch unseren Rechtsbeistand mit freundlich gewährter Beihülfe der consularischen Vertretung des Reiches in San Francisco sofort die zur Sicherung unserer Rechte nöthigen Schritte gethan und dürfen nun erwarten, dass wir mit dem Ablauf der in Californien gesetzlich bestimmten Frist für Erbschaftsregulirungen im Laufe des Jahres 1896 in den Besitz des grössten Theiles des uns zugedachten Capitales kommen werden. Dasselbe wird, den Wünschen des Erblassers entsprechend, als Trenkle-Stiftung gesondert verwaltet werden. Nach einer ausdrücklichen Bestimmung des Testamentes sollen die Herren Hermann v. Helmholtz und Rudolf Virchow die Verwendungsweise der Erträgnisse näher bestimmen. Der Erstere ist uns im Sommer 1894 bereits entrissen worden, Herr Virchow dagegen hat sich bereit erklärt, dem ihm gewordenen Auftrage nachzukommen, sobald die Angelegenheit geschäftlich geordnet ist.

Dem treuen deutschen Manne aber, der in vierzigjährigem Leben in der Fremde nichts von seiner heissen Liebe zum Vaterlande und zur deutschen Wissenschaft verloren hat, werden wir treues Gedenken bewahren.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

In der Geschäftssitzung der Gesellschaft zu Wien am 26. September 1894 war als Ort der 67. Naturforscherversammlung die norddeutsche freie und Hansa-Stadt Lübeck einhellig bestimmt worden. Von den beiden für dort gewählten Geschäftsführern, den Herren Senator Dr. Brehmer und Dr. Theodor Eschenburg war der Erstere anwesend, und erklärte die Annahme des ihm und seiner Vaterstadt gewordenen Auftrages unter Betonung der Unmöglichkeit für Lübeck, an äusseren Veranstaltungen und Anregungen durch grosse Hospitäler, reich ausgestattete Sammlungen und Institute auch nur entfernt Aehnliches bieten zu können, wie es die glanzvolle Grossstadt in so grossartiger Weise gethan. Dagegen stellte er Eins in Aussicht, worin die letztere naturgemäss nicht Gleiches wie die Mittelstadt zu leisten vermöge: die herzliche Theilnahme und die warme Gastfreundschaft aller Kreise der gesammten Bevölkerung.

Dieses Versprechen hat Lübeck in den Tagen vom 15. bis 22. September 1895 in reichlichstem Maasse und in wohlthuendster Weise gelöst.

Die ankommenden Gäste begrüsste schon beim Eintritt in die altehrwürdige herrliche Stadt reichster Flaggenschmuck, den die Häuser nicht nur in den Hauptstrassen, sondern auch in den Nebengassen angelegt hatten, und der erst theilweise eingezogen wurde, als der 19. September einen — und zwar den einzigen — Regentag brachte. Als bei herrlichstem Herbstwetter am 21. eine gemeinsame Dampferfahrt in See angetreten wurde, bot der Hafen den gleichen fröhlichen Anblick, da alle denselben füllenden Schiffe Flaggenparade angelegt hatten. Diesem Empfange entsprach die von Stadt und Privaten während der ganzen Woche gebotene Gastfreundschaft und Antheilnahme in vollkommenster Weise, so dass wenige der auswärtigen Besucher ohne besonders warmes Gefühl schönen Behagens und dankbare Erinnerung an reichlich genossene wohlthuende Freundschaft in die Heimath zurückgekehrt sein werden.

War so die Versammlung bei aller Schlichtheit zu einem schönen Feste geworden, so boten auch die wissenschaftlichen Verhandlungen reiche Fülle von Belehrung und Anregung.

In den in der grossen städtischen Turnhalle abgehaltenen allgemeinen Sitzungen sprachen

Montag, den 16. September, nach der einleitenden Rede des ersten Geschäftsführers, des Herrn Senators Dr. Brehmer, und den üblichen Begrüssungen durch das Oberhaupt der Stadt und des Staates Lübeck, Sr. Magnificenz den regierenden Bürgermeister Herrn Dr. Behn, und die Vorsitzenden des ärztlichen und des naturwissenschaftlichen Vereins, welche unter dem Titel „Lübeck“ einen stattlichen Band als hochwillkommene Festgabe überreichten, sowie nach der Berichterstattung durch den ersten Vorsitzenden der Gesellschaft die Herren

Professor Dr. Georg Klebs-Basel über „einige Probleme aus der Physiologie der Fortpflanzung“ und

Professor Dr. Emil Behring-Marburg über „Leistungen und Ziele der Serumtherapie“;

Mittwoch, den 18. September, die Herren

Hofrath Professor Dr. Hermann Riedel-Jena über „chirurgische Operationen im Gehirn“,

Geheimrath Professor Dr. Victor Meyer-Heidelberg über „Probleme der Atomistik“ und

Hofrath Professor Dr. Eduard v. Rindfleisch-Würzburg über „Neo-Vitalismus“;

Freitag den 20. September endlich die Herren

Professor Dr. Rudolf Credner-Greifswald über „die Ostsee und ihre Entstehung“ und

Professor Dr. Wilhelm Ostwald-Leipzig über „die Ueberwindung des wissenschaftlichen Materialismus“.

Diese Vorträge erfreuten sich fast bis zum Schlusse ungewöhnlich zahlreichen Besuches und allgemein lebhaften Interesses seitens der Hörer.

Nicht minder anregend und bewegt waren die Verhandlungen in der Mehrzahl der 10 Abtheilungen der naturwissenschaftlichen und der 18 Abtheilungen der medicinischen Hauptgruppe. Wegen zu geringer Betheiligung gelangten die Abtheilungen für Entomologie, für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, für Anatomie, Physiologie und für gerichtliche Medicin nicht zu besonderer Constituirung, sondern es schlossen sich die erschienenen Theilnehmer an nächst verwandte Abtheilungen an.

Die schon bei früheren Versammlungen wiederholt getroffene Veranstaltung von gemeinschaftlichen Sitzungen verschiedener Abtheilungen hat sich auch im Berichtsjahre wieder als wachsendes Bedürfniss herausgestellt, so dass Vorstand und wissenschaftlicher Ausschuss sich eingehend mit den betreffenden Organisationsfragen beschäftigt und eine Reihe darauf bezüglicher Beschlüsse gefasst haben. So soll in Zukunft den Geschäftsführern anheimgegeben bleiben, ob sie behufs Zeitgewinnes für solche gemeinschaftliche Tagungen nur zwei statt der bisher üblichen drei allgemeinen Sitzungen abhalten wollen. Zur Einrichtung der Vorbereitung der ersteren wurden sie überdies ausdrücklich auf die Mithülfe der Vorsitzenden der Hauptgruppen des wissenschaftlichen Ausschusses verwiesen.

Nach den Protokollen über die Abtheilungsverhandlungen haben in Lübeck zusammen getagt die Abtheilungen für

1. Mathematik und Astronomie, Physik und Chemie,
2. Mathematik und Physik,
3. Physik und Chemie zweimal,
4. Physik, Geographie, Botanik, Zoologie und Mineralogie und Geologie,
5. Ethnologie und Anthropologie und Geographie,
6. Geographie und mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht,
7. Geographie und medicinische Geschichte und Geographie, Klimatologie und Tropenhygiene,
8. innere Medicin und Chirurgie,
9. dieselben, Kinderheilkunde und Hygiene und Medicinalpolizei,
10. Chirurgie und Militär-Sanitätswesen,
11. Gynaekologie und Hygiene und Medicinalpolizei,
12. Neurologie und Psychiatrie und Augenheilkunde,
13. Augenheilkunde, Dermatologie und Syphilis und pathologische Anatomie und allgemeine Pathologie,
14. Augenheilkunde und Laryngologie und Rhinologie,
15. Ohrenheilkunde und Laryngologie und Rhinologie,
16. Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie mit Dermatologie und Syphilis,
17. Hygiene und Medicinalpolizei mit medicinischer Geschichte und Geographie, Klimatologie und Tropenhygiene,

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

18. die letztere mit gerichtlicher Medicin,
19. Gerichtliche Medicin, Hygiene und Medicinalpolizei mit Chemie und Mikroskopie der Nahrungs- und Genussmittel.

Diese Verhandlungen und Discussionen standen grossentheils unter dem Zeichen der Energetik und der Serumtherapie, von welchen die letztere durch den Vortrag von Prof. Dr. Behring eingeleitet, die erstere durch denjenigen von Prof. Dr. Ostwald abgeschlossen wurde.

Mit besonderer Genugthuung ist hervorzuheben, dass auch diesmal wieder zwei grosse und hochangesehene wissenschaftliche Gesellschaften, nämlich

die deutsche Mathematiker-Vereinigung und
die deutsche botanische Gesellschaft

ihre Jahres- und Geschäftsversammlungen in Verbindung mit der Naturforscherversammlung abgehalten haben. —

Nicht unbedeutende Schwierigkeiten hat die Gewinnung eines Versammlungsortes für das nächste Jahr gemacht. Bei vorläufiger Umfrage hatten wir die Aussicht gewonnen, in Darmstadt — wo bisher noch keine einzige Naturforscherversammlung getagt hatte — aufgenommen zu werden. Weitere Verhandlungen ergaben indessen, dass zwar die Behörden nebst der städtischen Vertretung und den naturwissenschaftlichen Kreisen mit Freuden dazu bereit gewesen wären, dass dagegen die ärztlichen Kreise sich ablehnend verhielten und schliesslich ihre Mithülfe ausdrücklich versagten.

Dafür ist nun Frankfurt a/Main eingetreten. Wir verdanken dies zumeist dem dortigen Oberbürgermeister Herrn Dr. Adickes, welcher nach der definitiven Wahl des Ortes durch die Geschäftsversammlung der Gesellschaft am 18. September auch noch die Güte hatte, als Geschäftsführer die Herren Professoren Dr. med. Moritz Schmidt und Dr. phil. Walter König vorzuschlagen, was vom Vorstande mit Freuden angenommen wurde.

Kurz nach getroffener Entscheidung bot uns Mainz durch seinen Oberbürgermeister Herrn Dr. Gassner für 1896 in herzlichster Weise Gastfreundschaft an. Konnte die freundliche Einladung diesmal auch nicht mehr angenommen werden, so wird sich die Gesellschaft ihrer doch in Zukunft gern erinnern.

Der wissenschaftliche Ausschuss wählte am 15. September zu Vorsitzenden seiner beiden Hauptgruppen die Herren Wirkl. Geh. Admiralitätsrath Dr. Neumayer-Hamburg und Baron Andrian-Werburg-Wien für diejenige der Mathematik und Naturwissenschaften, sowie die Herren Geh. Medicinalrath Prof. Dr. W. His-Leipzig und Geh. Medicinalrath Prof. Dr. H. Quincke-Kiel für die medicinischen Fächer. Die Ergänzungswahlen für die 1895 austretenden Mitglieder wurden der Geschäftsordnung entsprechend durch die von den Abtheilungen am 17. September ernannten Wahlmänner am 18. vorgenommen.

Für den aus dem Vorstande mit Ende des Jahres ausscheidenden und als ständiges Mitglied in den wissenschaftlichen Ausschuss übertretenden ersten Vorsitzenden der Gesellschaft wurde der bisherige erste Stellvertreter, Herr Geheimrath Prof. Dr. v. Ziemssen-München, gewählt. Der bisherige zweite stellvertretende Vorsitzende, Hofrath Prof. Dr. Victor Edler v. Lang-Wien, rückt damit zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden vor und wurde als solcher durch den Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Waldeyer-Berlin ersetzt. Die satzungsgemäss eintretenden übrigen Lücken

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

im Vorstande wurden durch Wahl der Herren Professor Dr. v. Recklinghausen-Strassburg und Wirkl. Geh. Admiralitätsrath Dr. Neumayer-Hamburg ausgefüllt.

Ueber den gegenwärtigen Bestand von Vorstand und wissenschaftlichem Ausschuss giebt die weiter unten folgende Zusammenstellung Aufschluss.

Schliesslich mag noch angeführt werden, dass die Lübecker Versammlung 1055 Theilnehmer zählte, von denen 232 Mitglieder der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte waren. Von Einwohnern Lübecks hatten sich 301 betheiligt. Dem deutschen Reiche gehörten überdies 669, Oesterreich 32 und der Schweiz 10 Theilnehmer an, während das Ausland 43 Gäste gesandt hatte, und zwar Holland 4, Dänemark 5, Schweden 8, Russland 19, die Vereinigten Staaten von Nordamerika 3, und England, Frankreich, Aegypten und das übrige Afrika je einen.

Dem Unterzeichneten war es vergönnt, in der Schlusssitzung am 20. September dem warmen Danke der Versammlung und der Gesellschaft an die Stadt Lübeck und ihre Behörden, an die beiden Geschäftsführer Senator Dr. Brehmer und Dr. Eschenburg sowie an alle ihre Helfer, darunter besonders auch an das Damencomité, unter jubelnder Zustimmung der Versammlung für das ausgezeichnet gelungene Fest Ausdruck geben zu dürfen.

II.

Die Organisation des **Vorstandes** ist für 1896 die folgende:

1. Vorsitzende.

Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Hugo von Ziemssen-München, Vorsitzender (bis Ende 1896),
Hofrath Prof. Dr. Victor Edler von Lang-Wien, 1. stellvertretender Vorsitzender (scheidet Ende 1897 aus),
Geh. Rath Prof. Dr. Wilhelm Waldeyer-Berlin, 2. stellvertretender Vorsitzender (scheidet Ende 1898 aus).

2. Vorstandsmitglieder.

Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Friedrich Jolly-Berlin (bis Ende 1896),
Prof. Dr. F. Klein-Göttingen (bis Ende 1897),
Geh. Medicinalrath Prof. Albert von Kölliker-Würzburg (bis Ende 1897),
Geh. Bergrath Prof. Dr. Hermann Credner-Leipzig (bis Ende 1897),
Prof. Dr. Friedrich von Recklinghausen-Strassburg (bis Ende 1898),
Geh. Rath Prof. Dr. G. Neumayer-Hamburg (bis Ende 1898).

3. Schatzmeister.

Verlagsbuchhändler Dr. Carl Lampe-Vischer-Leipzig (bis Ende 1896).

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

4. Die Geschäftsführer der vorjährigen Versammlung.

Senator Dr. Brehmer-Lübeck,
Dr. med. Theodor Eschenburg-Lübeck.

5. Die Geschäftsführer der neuen Versammlung.

Sanitätsrath Prof. Dr. Moritz Schmidt-Frankfurt a/M.,
Prof. Dr. Walter König-Frankfurt a/M.

Mitglieder des **wissenschaftlichen Ausschusses** sind:

A. Die früheren Vorsitzenden der Gesellschaft:

Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Virchow-Berlin,
Geh. Medicinalrath Prof. Dr. His-Leipzig,
Geheimrath Prof. Dr. von Bergmann-Berlin,
Prof. Dr. Eduard Suess-Wien,
Geh. Hofrath Prof. Dr. Johannes Wislicenus-Leipzig,
} als ständige Mitglieder.

B. Der gegenwärtige Vorstand der Gesellschaft (siehe oben).

C. Die gewählten Abgeordneten der Abtheilungen.

I. Naturwissenschaftliche Hauptgruppe.

a) Ende 1896 ausscheidende Mitglieder:

Prof. Dr. Stohmann-Leipzig (1),
Prof. Dr. H. Bruns-Leipzig (1),
Dr. Aristides Brezina-Wien (2),
Wirk. Geh. Admiralitätsrath Prof. Dr. G. Neumayer-Hamburg (2)
Prof. Dr. Emil Schmidt-Leipzig (2),
Geh. Medicinalrath Prof. Dr. H. Welcker-Halle (2).

b) Ende 1897 ausscheidende Mitglieder:

Prof. Dr. Eilhard Wiedemann-Erlangen (1),
Prof. Dr. Emil Fischer-Berlin (1),
Hofrath Prof. Dr. O. Kellner-Möckern (1),
Prof. Dr. E. Abbe-Jena (1),
Prof. Dr. Ludwig Boltzmann-Wien (1),
Geheimrath Prof. Dr. Leuckart-Leipzig (2),
Prof. Dr. Drude-Dresden (2),
Prof. Dr. L. Kny-Wilmersdorf bei Berlin (2),
Baron Andrian-Werburg-Wien (2).

c) Ende 1898 ausscheidende Mitglieder:

Geheimrath Prof. Dr. Lampe-Berlin (1),
Prof. Dr. Minkowski-Königsberg (1),
Prof. Dr. Ostwald-Leipzig (1),
Prof. Dr. Th. Dietrich-Marburg (1),

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Geheimrath Prof. Dr. Victor Meyer - Heidelberg (1),
Prof. Dr. S. Günther - München (2),
Prof. Dr. Wettstein von Westersheim - Prag (2),
Prof. Dr. Lampert - Stuttgart (2),
Prof. Dr. Credner - Greifswald (2),
Director Prof. Dr. Schwalbe - Berlin (3).

II. Medicinische Hauptgruppe.

a) Ende 1896 ausscheidende Mitglieder:

Prof. Dr. J. Michel - Würzburg (2),
Prof. Dr. E. Zaufal - Prag (2),
Prof. Dr. B. Fränkel - Berlin (2),
Prof. Dr. Eduard Lang - Wien (2),
Hofzahnarzt Dr. Schneider - Erlangen (2),
Geheimrath Prof. Dr. Heidenhain - Breslau (3),
Prof. Dr. Seydel - Königsberg (4),
Prof. A. Johne - Dresden (4),
Prof. Dr. Ernst Schmidt - Marburg (5).

b) Ende 1897 ausscheidende Mitglieder:

Geh. Medicinalrath Prof. Dr. H. Quincke - Kiel (1),
Prof. Dr. Martius - Rostock (1),
Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Ponfick - Breslau (1),
Hofrath Dr. Ernst Ludwig - Wien (3),
Medicinalrath Dr. Aub - München (4),
Oberstabsarzt I. Klasse Dr. Haase - Berlin (4).

c) Ende 1898 ausscheidende Mitglieder:

Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Naunyn - Strassburg (1),
Geh. Medicinalrath Prof. Dr. König - Berlin (1),
Prof. Dr. Chiari - Prag (1),
Prof. Dr. Fehling - Halle (1),
Geh. Hofrath Prof. Dr. Erb - Heidelberg (1),
Prof. Dr. Mendel - Berlin (2),
Sanitätsrath Dr. Steffen - Stettin (2),
Prof. Dr. Tuczek - Marburg (2),
Prof. Dr. Toldt - Wien (3),
Prof. Dr. Falck - Kiel (3).

Vorsitzender des gesammten Ausschusses ist der jedesmalige erste Vorsitzende der Gesellschaft, in diesem Jahre Herr Geh. Rath von Ziemssen,

Vorsitzender der naturwissenschaftlichen Hauptgruppe Herr Wirkl. Geh. Admiralitätsrath Neumayer, dessen Stellvertreter Herr Baron Andrian-Werburg-Wien,

Vorsitzender der medicinischen Hauptgruppe Herr Prof. His-Leipzig, dessen Stellvertreter Herr Prof. Quincke - Kiel.

Die hinter den Namen der gewählten Abgeordneten stehenden Zahlen bedeuten die Untergruppen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

III.

Protokoll der Geschäftssitzung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte,

abgehalten am Mittwoch, den 18. September 1895, in Lübeck.

Der Vorsitzende, Geheimer Hofrath Prof. Dr. Wislicenus, eröffnet die Sitzung 1 Uhr 55 Minuten:

Meine Herren! Die Geschäftssitzung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte ist eröffnet. Die Legitimation der Mitglieder ist in früheren Jahren in verschiedener Weise vorgenommen worden. Wir haben davon Abstand genommen, nur diejenigen Herren in den Saal hereinzulassen, die sich durch ihre Karten als stimmberechtigte Mitglieder legitimiren können. In anderen Fällen ist es wohl geschehen, dass die Abstimmungen nur in der Weise stattfinden durften, dass in der Hand die Mitgliedskarten erhoben wurden. Ich denke, da wir bisher schlechte Erfahrungen nicht gemacht haben, auch durchaus kein Grund vorhanden ist, weshalb irgend Jemand die Lust haben sollte, die Mitgliedschaft bei einer solchen Abstimmung zu erschwindeln, (Heiterkeit) — so behandeln wir uns gegenseitig mit wohlwollendem Vertrauen und nehmen einfach an, dass die Herren, die an der Abstimmung nachher Theil nehmen, Mitglieder sind.

M. H.! Ich erlaube mir zunächst noch die Mitglieder des Vorstandes, auch die von Ihnen nachher neu zu wählenden, zu ersuchen, nach Schluss der Sitzung noch etwas hier zu bleiben; denn das Protokoll muss nach dem für uns geltenden Vereinsgesetze durch alle anwesenden Vorstandsmitglieder unterzeichnet werden, mit Einschluss also derjenigen Herren, die wir heute neu in den Vorstand wählen, so weit sie überhaupt am Orte anwesend sind.

Ehe wir zu den eigentlichen Gegenständen unserer heutigen Verhandlung übergehen, will ich hinzufügen, dass der Vorstand in seiner Sitzung am Sonntag beschlossen hatte, den grossen Sohn dieser Stadt, Emanuel Geibel, dem sie in tiefer Pietät ein Denkmal errichtet hat, und der für uns Deutsche alle der Herold unserer Zukunft und Einheit, des Wiederemporblühens und Erstarkens deutscher Macht gewesen ist, zu ehren und einen Lorbeerkranz an seinem Denkmal niederzulegen. (Bravo.) Wir haben das gestern im Auftrage des Vorstandes, aber ich denke auch mit ausdrücklicher Uebereinstimmung der gesammten Gesellschaft gethan.

(Bravo.)

Wir hätten nun zu unseren geschäftlichen Aufgaben zu schreiten. Damit sich indessen keine Zweifel über die Behandlung derselben ergeben, erlaube ich mir, Ihnen die Paragraphen, welche in den Statuten von den Hauptverhandlungen handeln, vorzulesen. Die Paragraphen 7, 8 und 9 lauten:

„§ 7. Die Jahresversammlung tritt in allgemeinen Versammlungen und in Abtheilungen zusammen.

Geschäftliche Angelegenheiten der Gesellschaft und Wahlen werden in besonderen Versammlungen der Mitglieder erledigt. Der Behandlung durch die Versammlung hat stets eine Vorberathung durch den Vorstand und den wissenschaftlichen Ausschuss vorauszugehen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

§ 8. Alle Beschlüsse, mit Ausnahme derjenigen über die Erhöhung der Beiträge, sowie über die Abänderung und Ergänzung des Statuts, die Auflösung der Gesellschaft oder die Vereinigung mit einer anderen Gesellschaft, worüber in § 3 und in §§ 20—21 die näheren Bestimmungen getroffen sind, erfolgen durch absolutes Mehr der abgegebenen gültigen Stimmen. Dasselbe gilt von den Wahlen.

Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§ 9. In den Geschäftsversammlungen der Gesellschaft leitet der Vorsitzende die Verhandlungen, bestimmt die Reihenfolge der zu erledigenden Gegenstände und Abstimmungen und die Art der letzteren. Dabei ist ein Protokoll zu führen, welches nur die Resultate der Verhandlungen zu enthalten braucht, dasselbe ist nach dem Verlesen vom Vorsitzenden und von denjenigen Mitgliedern des Vorstandes, welche anwesend sind, und zwar bei Neuwahl des Vorstandes von dem alten und neuen, zu vollziehen und hat in dieser Gestalt für alle Mitglieder beweisende und verbindliche Kraft."

Das wären die Normen, nach denen wir uns zu richten haben.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung würde ein Geschäftsbericht und Kassenbricht über das Vorjahr sein. Dieser Bericht ist Ihnen bereits im Bericht des Vorstandes gedruckt mitgetheilt worden. Ich frage unseren Herrn Schatzmeister, ob er hierüber noch besondere Eröffnungen zu machen gedenkt. (Pause — Der Schatzmeister verneint dies.)

Wie wir gegenwärtig in Bezug auf unser Vermögen stehen, habe ich mir erlaubt, bereits vorgestern in meinem Berichte mitzutheilen, so dass diese Thatsachen Ihnen wohl bekannt sind.

Das zweite Geschäft ist die Bestimmung des nächstjährigen Versammlungsortes.

Ich muss ein wenig zurückgreifen auf die Wiener Versammlung, wo ich, als ich den Vorschlag machen konnte, Lübeck für dieses Jahr zu bestimmen, gleichzeitig mitzutheilen im Stande war, dass die Vorverhandlungen auch für die nächsten Jahre schon die Aussicht auf bestimmte Einladungen ergeben hätten. Das war ja auch in die Zeitungen gekommen und hat zu theilweise recht unliebsamen Erörterungen geführt. Ich habe damals mitgetheilt, dass wir für 1896 Darmstadt ins Auge fassen könnten. Ich hatte mich, wie es natürlicher Weise nicht anders möglich ist, an einen dortigen Freund mit der Anfrage gewandt, ob Darmstadt Aussicht biete, uns aufzunehmen. Mir wurde die Antwort, dass es für 1895 nicht möglich sei, da die Neubauten des Polytechnicums, mehrerer Institute und des Krankenhauses noch nicht vollendet seien und erst im Herbst, im October 1895, bezogen werden könnten. Man könne deshalb vor 1896 die Versammlung nicht aufnehmen. Aber dann, so schrieb man weiter, sei die Stimmung in den maassgebenden Kreisen durchaus günstig, man werde sich sehr geehrt fühlen und dergleichen mehr. Nun, darauf haben wir mehr oder weniger bestimmt gerechnet. Als wir aber in diesem Jahre dort wieder nachfragten, hat sich ergeben, dass wir, d. h. ich, vielleicht einen falschen Weg eingeschlagen, dass wir gewisse Empfindlichkeiten nicht gekannt und deshalb auch nicht berücksichtigt hatten. Während die Stadt Darmstadt durch ihren Bürgermeister, ihren Rath und ihre Stadtverordneten-Versammlung erklärt hat, dass sie sehr gerne bereit sei, die Naturforscher-Versammlung bei sich aufzunehmen, und vor allen Dingen die naturwissenschaftlichen Kreise dasselbe ausgesprochen haben, haben sich leider die medicinischen Kreise unbedingt ablehnend verhalten. Der

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Behauptung, dass Darmstadt die Fremden unterbringen könne, haben sie die entgegengesetzte Meinung gegenübergestellt, und schliesslich haben sie ihre Betheiligung bei einer etwaigen Naturforscherversammlung in Darmstadt einfach abgelehnt.

Da wir nun ohne die Betheiligung der medicinischen Kreise einer Stadt unmöglich daran denken können, dorthin zu gehen, so haben wir natürlicher Weise darauf verzichten müssen, irgend welche weiteren Schritte zu thun. Hoffentlich werden wir in eine solche Lage nicht wieder kommen. Es war mir zunächst zweifelhaft, ob dieser Vorgang erwähnt werden sollte oder nicht. Ich glaube aber, es ist gut, dass wir ihn nicht verschweigen (Zustimmung), dass wir uns der Schwäche, die dort zur Erscheinung getreten ist, bewusst werden, in der Empfindung, dass sie überall vorhanden sein kann, und dass wir selbst mit an ihr Schuld tragen.

Es ist ein Stück Selbsterkenntniss, welches wir uns nicht ersparen sollen.

Ich habe nun ferner einer dringenden Bitte Folge zu leisten, — es konnte das auch nicht unterdrückt werden — eine kurze Zuschrift des Rectors der Grossherzoglich Technischen Hochschule zu Darmstadt zu verlesen.

Darmstadt, den 12. September 1895.

An den verehrlichen Vorstand
der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Der ergebenst unterzeichnete Rector spricht Ihnen hiermit das lebhafte Bedauern des Professoren-Collegiums der Technischen Hochschule darüber aus, dass die Ablehnung der hiesigen Aerzte es verhindert hat, die Deutschen Naturforscher und Aerzte für das nächste Jahr nach Darmstadt einzuladen. Die Behörden der Stadt und die Vertreter der Naturwissenschaften, die sich hier befinden, waren einstimmig bereit, die Versammlung der Deutschen Naturforscher und Aerzte in Darmstadt zu empfangen; eine ganz besondere Freude und eine Ehre wäre es für unsere Hochschule gewesen, der Versammlung die Räume unserer Neubauten zur Verfügung zu stellen. Der Verein Darmstädter Aerzte hat leider seine Beihülfe gänzlich versagt, trotz aller unserer Bemühungen, denselben zu einem günstigen Beschlusse zu veranlassen.

Wenn die Versammlung im nächsten Herbste in Frankfurt am Main stattfinden wird, dürfen wir vielleicht hoffen, die Deutschen Naturforscher und Aerzte dennoch hier in unserer Hochschule begrüssen zu können; wir werden die Frankfurter Geschäftsleitung alsdann bitten, in ihr Programm den Besuch der neuen Gebäude der Technischen Hochschule zu Darmstadt aufnehmen zu wollen.

Der Rector
der Grossherzoglichen Technischen Hochschule
zu Darmstadt,
Dr. Richard Lepsius.

Verehrteste Herren! Das Resultat, wie ich es Ihnen habe mittheilen müssen, haben wir erst unmittelbar vor dem Beginn der hiesigen Versammlung erhalten. Herr von Ziemssen, der die Güte hatte, die letzten Verhandlungen zu leiten, bekam erst am Sonntag hier in Lübeck eine Nachricht von dem Herrn Oberbürgermeister, dass er unter den obwaltenden Umständen leider bitten müsse, auf Darmstadt zu verzichten. Nun hat

Herr von Ziemssen die Güte gehabt, weitere Verhandlungen zu pflegen, und ihm verdanken wir denn auch vor allen Dingen, dass wir bereits einen anderen Ort für die nächstjährige Naturforscher- und Aerzte-Versammlung vorschlagen können. Wir haben in der Vorstandssitzung am letzten Sonntag die Frage behandelt und sind nach dem Referat von Herrn von Ziemssen zu dem Beschlusse gekommen, Frankfurt am Main als nächstjährigen Versammlungsort vorzuschlagen, vorausgesetzt, dass die höchste Autorität dort, der Herr Oberbürgermeister, sich damit einverstanden erklären würde. Aeusserungen etwa der dortigen medicinischen und naturwissenschaftlichen Kreise zu erbitten und zu erhalten, war nicht mehr möglich, ebenso war auch nicht die Zeit, uns noch zu einigen über Ihnen vorzuschlagende Geschäftsführer. Wir haben deshalb am Sonntag unmittelbar bei Herrn Oberbürgermeister Adickes telegraphisch angefragt, ob wir, wenn die heutige Versammlung es beschliessen sollte, in Frankfurt willkommen wären, und gleichzeitig gebeten, uns 2 Geschäftsführer vorzuschlagen. Ich denke, meine Herren, wenn das der Oberbürgermeister der Stadt besorgt, so ist dies die neutralste Stelle, von der aus das geschehen kann, und wird unliebsamen Erörterungen und Weiterungen dadurch am besten jeder Boden entzogen werden. Es ist uns nun die folgende Antwort geworden:

Telegramm
vom 16. September 1895 aus Frankfurt a/M.

An den Vorstand
der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte in Lübeck.

In Beantwortung der gefälligen gestrigen Anfrage und unter Bezug auf unsere Correspondenz mit Geh. Rath v. Ziemssen heissen wir nächstjährige Versammlung hierselbst herzlich willkommen. Namhaftmachung zweier Geschäftsführer wird baldthunlichst nachfolgen.

(Allgemeines Bravo.) Magistrat: Adickes.

So viel Ursache Frankfurt a. M. hat, congressmüde zu sein, und so sehr wir auch im Anfange wirklich fürchten mussten, wir würden dieser Congressmüdigkeit in ganz entschiedenen Aeusserungen begegnen, so hat sich doch die dankenswerthe Thatsache herausgestellt, dass Frankfurt uns freundlich aufnehmen wird, und mehr wollen wir ja nicht. Wir wollen kein grosses Opfer von einer Stadt, sondern im Gegentheile möglichst wenig Opfer. Wir wollen geeignete Locale haben, wir wollen eine Organisation haben, die die localen Verhandlungen ermöglicht, und, verehrteste Herren, wir wollen freundliche Gesichter und freundliche Herzen vor uns haben. Dann sind wir mit Allem zufrieden. Und so erlaube ich mir, Ihnen im Namen des Vorstandes und Ausschusses in erster Linie als nächstjährigen Versammlungsort unserer Gesellschaft Frankfurt a. M. zu nennen. Ich frage an, ob ein anderer Vorschlag gemacht wird. (Pause.) Das ist nicht geschehen.

Damit wir in unserer heutigen telegraphischen Mittheilung des Beschlusses der Gesellschaft wo möglich Ihre Einstimmigkeit und Freudigkeit mit erwähnen können, ersuche ich diejenigen Herren, die für Frankfurt a./M. als nächstjährigen Versammlungsort sind, die Hände zu erheben. (Geschieht allseitig unter Zuruf.) Die Wahl Frankfurts ist einstimmig erfolgt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dr. KNOBLAUCH-Frankfurt a/M.

Hochverehrte Herren!

Als geborener Frankfurter und als Mitglied des ärztlichen Vereins möchte ich es nicht versäumen, Ihnen unsern herzlichsten Dank auszusprechen für den Beschluss, durch den Sie eben Frankfurt a/M. als Ort der nächstjährigen Versammlung gewählt haben. Wir haben mit grossem Bedauern die Verhältnisse in Darmstadt beobachtet und mit Schmerz erfahren, dass der Darmstädter ärztliche Verein in einer derartigen Weise sich gegen die Abhaltung einer Versammlung dort ausgesprochen hat, aber daraus die schwache Hoffnung geschöpft, dass es uns vielleicht vergönnt sein möge, 1896 die hehre und erlauchte Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Frankfurts Mauern zu begrüssen. Seit nahezu drei Jahrzehnten war die Gesellschaft nicht mehr in Frankfurt. Wir haben es uns oft gewünscht, die Versammlung wieder bei uns begrüssen zu können, und jetzt stehen wir vor der Erfüllung unseres Wunsches. Seien Sie versichert, dass die wissenschaftlichen Kreise meiner Vaterstadt, die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a/M. und der Aerzte-Verein Alles thun werden, um die nächstjährige Versammlung zu einer erspriesslichen zu machen. Dass Frankfurt Sie mit warmem Herzen aufnehmen wird, dessen brauche ich Sie nicht zu versichern.

(Lebhaftes Bravo.)

Geheimer Hofrath Prof. Dr. WISLICENUS:

M. H.! Wir sind jetzt nicht in der Lage, die zweite Abstimmung, nämlich die über die Geschäftsführer, vornehmen zu können; denn wenn auch Herr Oberbürgermeister ADICKES baldigst die Nennung der Namen verhiess, so ist diese bisher nicht eingetroffen. Es kann ja sein, dass, so lange wir hier zusammen sind, noch ein solcher Vorschlag erfolgt, aber wir sind auch nicht gerade absolut daran gebunden, diese Abstimmung gerade heute vorzunehmen; denn im Nothfalle hat der Vorstand das satzungsmässige Recht, sogar den Versammlungsort ändern zu dürfen, er muss nur vorher die Pflicht erfüllen, rechtzeitig den Beschluss im Reichsanzeiger u. s. w. zu veröffentlichen. — Ich denke, es wird das um so eher gehen in Bezug auf die Geschäftsführer, wenn die heutige Geschäftssitzung den Vorstand oder vielleicht einfacher das Präsidium ermächtigt, die beiden Geschäftsführer zu ernennen. Es handelt sich ja um keine Verhandlungen; es versteht sich von selbst, dass wir die vorgeschlagenen Namen, welche jedenfalls die ersten der Stadt nach beiden Richtungen hin sein werden, zu acceptiren haben. — Ich stelle diese Frage zur Discussion. (Pause.) Es scheint sich Niemand zum Worte zu melden. — Wenn kein Widerspruch erfolgt, nehme ich den Beschluss als gefasst an. (Pause.) Er ist gefasst.

Das nächste und zwar das letzte Geschäft, welches die Geschäftssitzung zu erledigen hat, ist die Ergänzungswahl der Mitglieder des Vorstandes. Mit Schluss jedes Jahres scheidet der erste Vorsitzende aus dem Vorstand aus, und es muss deshalb ein neuer gewählt werden. Alljährlich erleiden ferner noch zwei andere bestimmte Vorstandsmitglieder dasselbe Schicksal. Diese zurücktretenden Vorstandsmitglieder sind für die Dauer von 3 Jahren nicht mehr wählbar, denn wir wollen diese Beamtungen möglichst wandern lassen, um möglichst weite Kreise für die Gesellschaft zu interessiren. — Die nöthigen Ersatzwahlen haben nach

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Statut und Geschäftsordnung auf schriftlichen Vorschlag des Ausschusses zu erfolgen, und ich sehe denn auch Sie alle im Besitze der kleinen gedruckten Liste. Die Namen sind nach Berathung durch den Vorstand vom wissenschaftlichen Ausschuss genehmigt.

Als dritten Vorsitzenden schlägt Ihnen der wissenschaftliche Ausschuss Herrn Geh. Rath Prof. Dr. WALDEYER in Berlin, als Vorstandsmitglieder: Herren Professor Dr. VON RECKLINGHAUSEN in Strassburg und Herrn Geh. Rath Professor Dr. NEUMAYER in Hamburg vor. Ich frage an, ob Sie mit diesen Vorschlägen einverstanden sind. (Pause.)

Verehrte Herren, es scheint von keiner Seite Widerspruch zu erfolgen, und so haben Sie die Wahlen nach den Ihnen gemachten Vorschlägen vollzogen.

Schliesslich haben wir noch einem der drei Herren Vorsitzenden das Amt des ersten Vorsitzenden der Gesellschaft zu übertragen. Wenn nicht besondere Gründe zu einer Aenderung zwingen, so haben wir die Mitglieder des Präsidiums nach der Reihenfolge ihrer Wahl vorrücken lassen. Danach würde Herr Geheimrath von ZIEMSSEN im Jahre 1896 die Geschäfte des ersten Vorsitzenden zu führen haben. Wird ein anderer Vorschlag gemacht? (Pause.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte indessen doch diejenigen Herren, welche für Geheimrath von ZIEMSSEN stimmen, die Hände zu erheben. — Die Wahl ist einstimmig erfolgt, und ich erlaube mir an den Herrn Collegen die Anfrage zu richten, ob er die Aufgaben des ersten Vorsitzenden der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte für das Jahr 1896 zu übernehmen geneigt ist.

Geheimrath Prof. Dr. von ZIEMSSEN: Ich bin sehr gern bereit dazu.

Geh. Hofrath Prof. Dr. WISLICENUS: So bleibt mir nur noch die Frage, ob aus dem Schoosse der Gesellschaft noch irgend etwas zur Sprache gebracht werden soll. (Pause).

Es verlangt Niemand das Wort. Die Tagesordnung der Geschäftssitzung ist damit erledigt, und ich schliesse dieselbe mit dem Wunsche, dass mein Herr Nachfolger über's Jahr von wachsender Blüthe unserer Gesellschaft werde berichten können. Wirken Sie, verehrte Herren, dafür sämmtlich nach Kräften in Ihren Kreisen!

Schluss 2 Uhr 20. Min.

JOHANNES WISLICENUS,
1. Vorsitzender für das Jahr 1895.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

IV.

CASSEN-BERICHT.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Einnahme. Cassenbericht.

Vortrag des Cassenbestandes am 1. Januar 1895	869	06		
Vortrag des Guthabens bei der Allgem. Deutschen Creditanstalt	408	50	1277	56
Gelöste Coupons von 14 St. 3½ % D. Reichs-Anl. { 6 à 1000, 4 à 2000, 4 à 5000	1190	—		
4 St. 4 % D. Reichs-Anl. . { 1 à 500, 1 à 1000, 2 à 2000	220	—		
22 St. 3½ % Preuss. Consols { 15 à 500, 2 à 1000, 5 à 2000	682	50		
1 St. 3 % Sächsische Rente . . à 5000	75	—		
11 St. 3½ % Sächs. Anleihe { 7 à 300, 4 à 1500	283	50		
9 St. 3½ % Leipz. Stadtanl. { 3 à 100, 3 à 500, 3 à 1000	84	—	2535	—
Gewonnene Zinsen aus dem Conto-Corrent mit der Allgem. Deutschen Creditanstalt			23	80
Gutschrift für 1 ausgeloste 3½ % Sächs. Anleihe			1500	—
Beiträge der Mitglieder pro 1895	9805	—		
Hiervon ab zurückgezahlte Beiträge	22	—	9783	—
Zahlung des Ueberschusses der Wiener Geschäftsführung .			12602	54
		ℳ	27721	90

Vermögensbestand am 31. December 1895.

Cassenbestand	242	25		
Guthaben bei der Allgem. Deutschen Creditanstalt 3720.—				
Hiervon dem Ausstellungs-Reservefonds überwiesen 306.41	3413	59	3655	84
Effecten: 14 Stück 3½ % Deutsche Reichsanleihe Nominalwerth	34000	—		
4 Stück 4 % Deutsche Reichsanleihe Nominalwerth	5500	—		
22 Stück 3½ % Preussische Consols Nominalwerth	19500	—		
1 Stück 3 % Sächsische Rente . . Nominalwerth	5000	—		
10 Stück 3½ % Sächs. Anleihe . . Nominalwerth	6600	—		
9 Stück 3½ % Leipziger Stadtanleihe Nominalwerth	4800	—	75400	—
Hiervon auf Conto des von der Hallenser Geschäftsführung			79055	84
gestifteten Garantiefonds übertragen			5000	84
		ℳ	74055	84

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Rechnungs-Abschluss 1895.

Ausgabe.

Gesellschafts-Ausgaben.							
Rechtsanwalt Dr. Junck für Gebühren	461	75					
„ „ „ für Baarverläge	313	25	775	—			
Bureauspesen.							
Druckrechnung, Buchbinder, Porti, Diverses	608	35					
Allgemeine Deutsche Creditanstalt für Aufbewahrung der Effecten, Provision und Porti	74	65	683	—			
Herstellung der Verhandlungen 1894, I. II. 7165.95							
Hieran durch die Wiener Geschäftsführung bezahlt 3643.95	3522	—					
Versendungskosten der Verhandlungen 1894 für Theil II .	337	40					
Redactionshonorar an Herrn Prof. Wangerin.	1500	—					
Versendungskosten der Verhandlungen 1895 für Theil I .	162	80	5522	20			
Herstellung des Geschäftsberichts 1893	455	30					
„ „ „ 1894	451	50	906	80			
Summa der ordentlichen Ausgaben des Jahres . . .					7887	—	
Ankauf von Effecten durch die Allgem. Deutsche Creditanstalt.							
18. Febr. 4 Stück 4% Deutsche Reichsanleihe (1 St. à 500.— / 1 „ à 1000.— / 2 „ à 2000.)							
Nominal W. 5500.—			5910	65			
6. Juli. 1 Stück 3% Sächsische Rente à 5000.—							
Nominal W. 5000.—			4954	—			
9 St. 3½% Leipziger Stadtanleihe (3 St. à 100.— / 3 „ à 500.— / 3 „ à 1000.—)							
Nominal W. 4800.—			5008	—	15872	65	
Cassenbestand am 31. December 1895 in baar . .			242	25			
Guthaben bei der Allgem. Deutschen Creditanstalt (incl. ℳ 306.41 für den Ausstellungs-Reservefonds) . . .			3720	—	3962	25	
				ℳ	27721	90	

Ausstellungs-Reservefonds.

Ueberschuss des Heidelberger Ausstellungs-Comités . ℳ 306.41

Garantiefonds-Conto.

Betrag des Garantiefonds . . . . . ℳ 5000.—

Dr. **Carl Lampe-Vischer.** Dr. **v. Ziemssen.**

Vorstehenden Cassenbericht haben wir geprüft, mit den vorgelegten Büchern und Belegen verglichen und richtig befunden.

Leipzig, 27. Februar 1896.

Prof. Dr. **Adolph Mayer.** Dr. med. **Max Dolega.**

Das Vermögen der Gesellschaft betrug bei Begründung der Casse
am 20. Juni 1890 ℳ 28200.90.
„ „ „ „ „ am 31. Aug. 1890 „ 36066.70.
„ „ „ „ „ am 31. Aug. 1891 „ 38184.51.
„ „ „ „ „ am 31. Dec. 1892 „ 47870.84.
„ „ „ „ „ am 31. Dec. 1893 „ 49330.69.
„ „ „ „ „ am 31. Dec. 1894 „ 57571.15.
„ „ „ „ „ am 31. Dec. 1895 „ 74055.84.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

V.

Organisation

der 67. Versammlung in **Lübeck,**

16.—20. September 1895.

A. Geschäftsführung.

Senator Dr. jur. et phil. W. Brehmer, I. Geschäftsführer.
Dr. med. Th. Eschenburg, II. Geschäftsführer.
Oberlehrer Dr. Julius Müller, Sekretär der Geschäftsführung.
Sigismund von Schreiber, Kassenführer.

B. Ausschüsse.

a. **Central-Ausschuss:** Derselbe bestand aus den Geschäftsführern, dem Sekretär der Geschäftsführung, dem Kassenführer (s. o.), sowie aus den Herren Rechtsanwalt Dr. jur. A. Brehmer, Senator Dr. jur. G. Eschenburg, Rechtsanwalt Dr. jur. F. Fehling, Professor Dr. phil. H. Küstermann, Dr. med. Ph. Pauli, Dr. med. C. Schorer, Dr. med. G. Wichmann, Dr. med. F. Ziehl.

b. **Wohnungs- und Empfangs-Ausschuss:** Dr. med. G. Wichmann, Vorsitzender.

c. **Ausstellungs-Ausschuss:** Dr. med. C. Schorer, Vorsitzender, Director Wekwerth, Buchhändler Quitzow.

d. **Redaction des Tageblattes:** Dr. med. Fr. Ziehl, Redacteur, W. Dahms, Geschäftsführer der Druckerei von Gebrüder Borchers.

e. **Redaction der Verhandlungen:** Dr. med. D. Dinkgraeve und Victor Stoffregen.

f. **Fest- und Vergnügungs-Ausschuss:** Dr. med. Pauli, Vorsitzender, Oberlehrer Dr. phil. Bender, stellvertr. Vorsitzender, Dr. med. Meyer, Dr. med. Roth, Schriftführer, R. Quitzow, Kassirer, nebst einer Reihe anderer Herren.

g. **Damen-Ausschuss:** Rechtsanwalt Dr. jur. F. Fehling, Vorsitzender, Dr. jur. Benda, Rechtsanwalt Arthur Kulenkamp, Dr. jur. Leverkühn, Consul Marty, Rich. Piehl, Rechtsanwalt Dr. jur. Edm. Plessing, Dr. med. Paul Reuter, Professor A. Sartori, Dr. jur. Sommer, Hauptpastor Trummer, Dr. jur. Vermehren; ferner eine grössere Zahl von Damen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

C. Abtheilungen.

Die gesperrt gedruckten Namen: Einführende.
Die compress gedruckten Namen: Schriftführer.

Bemerkung. N 1, N 2, N 3 bezeichnen die drei Untergruppen der naturwissenschaftlichen Hauptgruppe. M 1, M 2, M 3, M 4, M 5 die fünf Untergruppen der medicinischen Hauptgruppe.

Gruppe	Abtheilung	Name	Stand
N 1	1. **Mathematik u. Astronomie**	Godt	Oberlehrer a. Katharineum, Dr. phil.
		Bender	Oberlehrer a. Katharineum, Dr. phil.
N 1	2. **Physik und Meteorologie**	Küstermann	Professor a. Katharineum, Dr. phil.
		Stoffregen, V.	Wissenschaftlicher Hülfslehrer am Katharineum
N 1	3. **Chemie**	Schorer, Th.	Gerichtschemiker
		Krückeberg	Apotheker, Dr. phil.
N 1	4. **Agriculturchemie u. landwirthschaftl. Versuchswes.**	Emmerling	Prof. d. Universität Kiel, Dr. phil.
		Wetzke	Handelschemiker, Dr. phil.
N 1	5. **Instrumentenkunde**	Schorer	pract. Arzt, Dr. med.
		Schulze, C.	Director der Navigationsschule
N 2	6. **Botanik**	Friedrich	Oberlehrer a. Katharineum, Dr. phil.
		Rohrbach	Lehrer an der von Grossheim'schen Realschule, Dr. phil.
N 2	7. **Zoologie**	Lenz	Lehrer an der Realschule, Dr.
		Koch, Ad.	Hauptlehrer an der Mädchenmittelschule
N 2	8. **Entomologie**	von Koschitzky	Major z. D.
		Westphal, Joh.	Lehrer
N 2	9. **Mineralogie und Geologie**	Siemssen, Aug.	Kaufmann
		Struck	Polizeiarzt, Dr. med.
N 2	10. **Ethnologie u. Anthropologie**	Freund	Oberlehrer a. d. Realschule, Dr. phil.
		Hach, Th.	Conservator am Museum, Dr. jur.
		Dade	pract. Arzt, Dr. med.
N 2	11. **Geographie**	Sartori, Aug.	Professor am Katharineum
		Scharff, G.	Kaufmann, Commerz.-Rath
N 3	12. **Mathematischer und naturwissenschaftl. Unterricht**	Müller, J.	Oberlehrer a. d. Realschule, Dr. phil.
		Pechmann, H.	Hauptlehrer d. Burg-Mädchenschule
M 1	13. **Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie**	Thiede	pract. Arzt, Dr. med.
		Heddinga	pract. Arzt, Dr. med.
M 1	14. **Innere Medicin**	Mollwo	pract. Arzt, Dr. med.
		Maret	pract. Arzt, Dr. med.
		Reuter, Paul	pract. Arzt, Dr. med.
M 1	15. **Chirurgie**	Hofstaetter	Oberarzt a. Krankenkrause, Dr. med.
		Roth	Arzt für Chirurgie, Dr. med.
		Hammerich	pract. Arzt, Dr. med.
M 1	16. **Geburtshülfe und Gynaekologie**	Hennings	Frauenarzt, Dr. med.
		Uter	Frauenarzt, Dr. med.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Gruppe	Abtheilung	Name	Stand
M 2	17. **Kinderheilkunde**	Pauli	Arzt am Kinderhospital, Dr. med.
		Joel	pract. Arzt, Dr. med.
M 2	18. **Neurologie u. Psychiatrie**	Ziehl	pract. Arzt, Dr. med.
		Wattenberg	Oberarzt a. d. Irrenanstalt, Dr. med.
		Feldmann, Ludwig	pract. Arzt, Dr. med.
M 2	19. **Augenheilkunde**	Jatzow, R.	Augenarzt
		Ahrens	Augenarzt, Dr. med.
M 2	20. **Ohrenheilkunde**	Karutz	Arzt f. Ohrenkrankheiten, Dr. med.
		Framm	pract. Arzt, Dr. med.
M 2	21. **Laryngologie u. Rhinologie**	Oeinck	Arzt f. Kehlkopfkrankheit., Dr. med.
		Löwenthal	pract. Arzt, Dr. med.
M 2	22. **Dermatologie und Syphilis**	Wisser	Arzt f. Hautkrankheiten, Dr. med.
		von Thaden	pract. Arzt, Dr. med.
M 2	23 **Zahnheilkunde**	Schmidt, L.	pract. Zahnarzt
		Cawe, G.	pract. Zahnarzt
M 3	24. **Anatomie**	Christern	pract. Arzt, Dr. med.
		Hinrichsen	pract. Arzt, Dr. med.
M 3	25. **Physiologie**	Reuter, Ernst	pract. Arzt, Dr. med.
		Meyer	pract. Arzt, Dr. med.
M 3	26. **Pharmakologie**	Adler	pract. Arzt, Dr. med.
		Schmidt, R.	pract. Arzt, Dr. med.
M 4	27. **Hygiene u. Medicinalpolizei**	Riedel	Physicus, Dr. med.
M 4	27 a. **Chemie u. Mikroskopie der Nahrungs- u. Genussmittel**	Lorenz	pract. Arzt, Dr. med.
M 4	28. **Unfallheilkunde**	Plessing	pract. Arzt, Dr. med.
		Raben, B.	pract. Arzt
M 4	29. **Gerichtliche Medicin**	Feldmann, H.	pract. Arzt, Dr. med.
		Dinkgraeve	pract. Arzt, Dr. med.
M 4	30. **Medicinische Geschichte u. Geographie, Klimatologie und Tropenhygiene**	Wichmann	pract. Arzt, Dr. med.
		Weidmann, C.	Kunstmaler
M 4	31. **Militär-Sanitätswesen**	Parthey	Stabsarzt im 2. Hanseatisch. Infant.-Reg. No. 76, Dr. med.
		Busch	pract. Arzt, Dr. med.
M 4	32. **Veterinärmedicin**	Fenner, P.	Polizei-Thierarzt
		Vollers, J.	Inspector des Schlachthauses
M 5	33. **Pharmacie und Pharmakognosie**	Mühsam, S.	Apotheker
		Pfaff, C.	Apotheker

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

VI.

Organisation

der 68. Versammlung in **Frankfurt a/M.,**

21.—26. September 1896.

I. Geschäftsführung.

Sanitätsrath Professor Dr. med. Moritz Schmidt, I. Geschäftsführer.
Professor Dr. phil. Walter Koenig, II. Geschäftsführer.
Dr. med. August Knoblauch, Schriftführer.
Hugo Metzler, Kassenführer.

II. Ausschüsse.

a. **Geschäfts-Ausschuss:** Derselbe besteht aus den Geschäftsführern, dem Schriftführer und dem Kassenführer (s. o.), sowie den Herren Professor Dr. med. Ludwig Edinger, Stadtverordneter Leopold Sonnemann und Stadtarzt Geheimer Sanitätsrath Dr. med. Alexander Spiess.

b. **Orts-Ausschuss:** Derselbe besteht aus den Mitgliedern des Geschäftsausschusses (s. o.), ferner den Vorsitzenden sämmtlicher Ausschüsse nebst den Redacteuren des Tageblattes und der Verhandlungen (s. u.), endlich aus den Herren Dr. phil. Paul Bode, Director der Adlerflychtschule, Apotheker Carl Engelhard, Stadtrath Otto Grimm, Geheimer Commerzienrath Max von Guaita, Major z. D. Dr. phil. Lucas von Heyden, Prof. Dr. phil. August Laubenheimer, Dr. phil. Bernhard Lepsius, Stadtbaurath Ingenieur William Lindley, Sanitätsrath Dr. med. Emanuel Marcus, Senator Dr. jur. Emil von Oven, Dr. phil. Theodor Petersen, Oberlehrer Dr. phil. Otto Rausenberger, Oberlehrer Prof. Dr. phil. Ferdinand Richters, Prof. Dr. med. Carl Weigert und Dr. phil. Julius Ziegler.

c. **Litterarischer Ausschuss:** Geh. San.-Rath Dr. med. A. Spiess, Vorsitzender.

d. **Ausstellungs-Ausschuss:** Eugen Hartmann, Ingenieur und Fabrikant, Vorsitzender.

e. **Wohnungs-Ausschuss:** Dr. phil. Theodor v. Fritzsche, Vorsitzender.

f. **Fest- und Vergnügungs-Ausschuss:** Dr. med. Leop. Laquer, Vorsitzender.

g. **Ausflugs-Ausschuss:** Dr. phil. Joseph Epstein, Vorsitzender.

h. **Damen-Ausschuss:** Dr. med. Ernst Rödiger, Vorsitzender.

i. **Redaction des Tageblattes:** Dr. med. Hermann Schlesinger.

k. **Redaction der Verhandlungen:** Oberlehrer Isaac Blum und Oberstabsarzt I. Classe, a. D. Dr. med. Carl Kuthe.

Das Bureau der Geschäftsführung befindet sich: „am Salzhaus 3, I".

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

III. Abtheilgsunvorstände für die 68. Versammlung in Frankfurt a/M.

Die gesperrt gedruckten Namen: Einführende.
Die compress gedruckten Namen: Schriftführer.

Bemerkung. N1, N2, N3 bezeichnen die drei Untergruppen der naturwissenschaftlichen Hauptgruppe, M1, M2, M3, M4, M5 die fünf Untergruppen der medicinischen Hauptgruppe.

Gruppe	Abtheilung	Name	Stand
N 1	1. **Mathematik u. Astronomie**	Rausenberger, Otto	Oberlehrer, Dr. phil.
		Dobriner, Hermann	Oberlehrer, Dr. phil. [Dr. phil.
N 1	2. **Physik und Meteorologie**	König, Walter	Doc. am physikalischen Verein, Prof.,
		Rosenberger, Ferdinand	Oberlehrer, Prof., Dr. phil.
		Bopp, Carl	Oberlehrer, Dr. phil.
N 1	3. **Chemie**	Petersen, Theodor	vereid. Handelschemiker, Dr. phil.
		Freund, Martin	Doc. a. physikalisch. Verein, Dr. phil.
N 1	4. **Agriculturchemie u. landwirthschaftl. Versuchswes.**	Cunze, Dietrich	Fabrikbesitzer, Dr. phil. [Dr. phil.
		Becker, Heinrich	vereid. Gerichts-u. Handelschemiker,
N 1	5. **Instrumentenkunde**	Hartmann, Eugen	Ingenieur und Fabrikant
		Haas, Robert	Ingenieur, Dr. phil.
N 2	6. **Botanik**	Moebius, Martin	Doc. a. Dr. Senckenbergischen med. Institut, Prof., Dr. phil.
		Siebert, August	Gartendirector des Palmengartens
N 2	7. **Zoologie**	Richters, Ferd.	Oberlehrer, Prof., Dr. phil.
		Levy, Max	Wissenschaftl. Hülfslehrer, Dr. phil.
N 2	8. **Entomologie**	von Heyden, Lucas	Major z. D., Dr. phil. [Dr. phil.
		Seitz, Adalbert	Wissenschaftl. Director d. Zool. Gart.,
		Sattler, Wilhelm	Ingenieur
N 2	9. **Mineralogie und Geologie**	Kinkelin, Friedr.	Oberlehrer, Prof., Dr. phil., Docent der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft
		Schauf, Wilhelm	Oberlehrer, Dr. phil., Docent der Senckenbergischen naturforsch. Gesellschaft
N 2	10. **Ethnologie, Anthropologie und Geographie**	Kobelt, Wilhelm	pract. Arzt in Schwanheim, Dr. med.
		Oppermann, Carl	Lehrer, Dr. phil. [phil.
N 3	11. **Mathematischer und naturwissenschaftl. Unterricht**	Bode, Paul	Director der Adlerflychtschule, Dr.
		Müller, Carl	Oberlehrer, Dr. phil.
M 1	12. **Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie**	Weigert, Carl	Doc. a. Dr. Senckenbergischen medic. Institut, Prof., Dr. med.
		Müller, Victor	Assistent a. Dr. Senckenbergischen Institut, Dr. med.
M 1 (M3)	13. **Innere Medicin u. Pharmakologie***)	Cnyrim, Victor	Chefarzt d. medic. Abth. d. Hospitals z. Heil. Geist, Dr. med.
		Günzburg, Alfred	pract. Arzt, Dr. med.

*) Die Innere Medicin gehört der 1. Untergruppe, die Pharmakologie der 3. Untergruppe der Medicinischen Hauptgruppe an.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Gruppe	Abtheilung	Name	Stand
M 1	14. **Chirurgie**	Rehn, Louis	Oberarzt d. chirurg. Abth. d. städt. Krankenhauses, Dr. med.
		Liermann, Wilhelm	Spec.-Arzt f. Chirurgie, Dr. med.
		Nebel, Hermann	Spec.-Arzt f. orthop. Chirurgie, Director d. orthop. Instit., Dr. med.
M 1	15. **Geburtshülfe und Gynaekologie**	Sippel, Albert	Frauenarzt, Dr. med.
		Kallmorgen, Wilhelm	Frauenarzt, Dr. med.
M 2	16. **Kinderheilkunde**	Rehn, Heinrich	Spec.-Arzt f. Kinderkrankh., San.-Rath, Dr. med.
		Kahn, Ernst	Spec.-Arzt f. Kinderkrankh., Dr. med.
M 2	17. **Neurologie u. Psychiatrie**	Edinger, Ludwig	Nervenarzt, Prof., Dr. med. [med.
		Sioli, Emil	Director d. städt. Irrenanstalt, Dr.
		Alzheimer, Aloys	2. Arzt d. städt. Irrenanstalt, Dr. med.
M 2	18. **Augenheilkunde**	Steffan, Philipp	Augenarzt, Dr. med.
		Rosenmeyer, Ludwig	Augenarzt, Dr. med.
M 2	19. **Ohrenheilkunde**	Wolf, Oscar	Ohrenarzt, Dr. med.
		Seligmann, Heinrich	Ohrenarzt, Dr. med.
M 2	20. **Laryngologie u. Rhinologie**	Schmidt, Moritz	Spec.-Arzt f. Nasen-, Hals- u. Brustkrankh., San.-Rath, Prof., Dr. med.
		Vohsen, Carl	Spec.-Arzt f. Ohren-, Nasen-, Hals- u. Brustkrankheiten, Dr. med.
M 2	21. **Dermatologie und Syphilis**	Herxheimer, Carl	Oberarzt d. Hautkrankenabtheilung d. städt. Krankenhauses, Dr. med.
		Kohn, Julius	Spec.-Arzt f. Hautkrankh., Dr. med.
M 2	22. **Zahnheilkunde**	Albrecht, Julius	Zahnarzt, Dr. of Dental surgery
		Geist-Jacobi, G. Pierce	Zahnarzt, Dr. med. dent.
M 3	23. **Anatomie**	Harbordt, Adolf	Chefarzt d. chirurg. Abth. d. Hosp. z. Heil. Geist, Dr. med.
		Cuno, Friedrich	pract. Arzt., Dr. med.
M 3	24. **Physiologie**	de Bary, Jacob	pract. Arzt, San.-Rath, Dr. med.
		Blum, Ferdinand	pract. Arzt, Dr. med.
M 4	25. **Hygiene u. Medicinalpolizei**	Spiess, Alexander	Stadtarzt, Geh. San.-Rath, Dr. med.
		Popp, Georg	Vereid. Gerichts- u. Handelschemik., Dr. phil. [med.
M 4	26. **Unfallheilkunde u. gerichtliche Medicin**	Grandhomme, Wilh.	Kgl. Kreisphysikus, San.-Rath, Dr.
		Auerbach, Siegmund	pract. Arzt, Dr. med.
M 4	27. **Tropenhygiene**	Cohn, Emanuel	pract. Arzt, Dr. med.
		Wohlfarth, Ernst	pract. Arzt, Dr. med.
M 4	28. **Militärsanitätswesen**	Herter, Georg	Oberstabsarzt I. Classe u. Reg-Arzt i. 1. Hess. Inf.-Rgt. No. 81, Dr. med.
		Schoffer, August	Stabs- u. Bataillons-Arzt i. 1. Hess. Inf.-Rgt. No. 81, Dr. med.
M 4	29. **Veterinärmedicin**	Leonhardt, Carl	Kgl. Departements-Kreisthierarzt, Prof., Dr. med. vet.
		Voirin, Valentin	Thierarzt
M 5	30. **Pharmacie und Pharmakognosie**	Engelhard, Carl	Apotheker [Dr. phil.
		Homeyer, Franz	Apotheker u. vereid. Handelschemik.,

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

VII.

Statuten

der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte.

Zweck und juristische Rechte der Gesellschaft.

§ 1. Der Zweck der am 18. September 1822 in Leipzig von einer Anzahl deutscher Naturforscher und Aerzte gegründeten „Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte" besteht in der Förderung der Naturwissenschaften und der Medicin und in der Pflege persönlicher Beziehungen unter den deutschen Naturforschern und Aerzten. Die Gesellschaft geniesst die Rechte einer juristischen Person und hat ihren Sitz in Leipzig.

Mitglieder der Gesellschaft.

§ 2. Mitglieder der Gesellschaft können alle diejenigen werden, welche sich wissenschaftlich mit Naturforschung und Medicin beschäftigen. Wer sonst als Mitglied eintreten will, erlangt die Aufnahmeberechtigung durch die Empfehlung eines Ausschussmitgliedes (§ 15).

§ 3. Die Mitglieder bezahlen einen Jahresbeitrag von 5 Mark und erhalten dadurch das Recht auf den unentgeltlichen Bezug der vom Vorstand herauszugebenden allgemeinen Gesellschaftsberichte. Wer auch die gedruckten „Verhandlungen" der Jahresversammlungen zu beziehen wünscht, bezahlt fernere 6 Mark Jahresbeitrag.

Eine Erhöhung des Jahresbeitrages kann die Versammlung mittelst $^2/_3$ der gültigen Stimmen beschliessen.

Wer sich mit dem 15fachen Jahresbeitrag von der Beitragspflicht ablöst, wird ständiges Mitglied.*)

Von 1894 ab wird von neu eintretenden Mitgliedern ein Eintrittsgeld von 10 Mark erhoben. Die Verpflichtung zur Bezahlung des Eintrittsgeldes besteht für diejenigen nicht, welche sich als ständige Mitglieder einkaufen.

§ 4. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austrittserklärung, durch die Nichtbezahlung fälliger Beiträge und durch den Nichtbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte.

Durch sein Ausscheiden verliert das Mitglied alle Ansprüche an die Gesellschaft und deren Vermögen.

---

*) Die ständige Mitgliedschaft an sich wird hiernach erworben durch einmalige Zahlung von 75 Mk.

Durch Zahlung von 165 Mk. wird ausser der ständigen Mitgliedschaft auch noch der ständige Bezug der „Verhandlungen" erworben. (S. ausserdem § 2 der Geschäftsordnung.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Versammlungen der Gesellschaft.

§ 5. Alljährlich an einem Montag des August, September oder October beginnt eine durch mehrere Tage dauernde Versammlung der Gesellschaft. Der Vorstand bestimmt die Zeit der Versammlung, welche in angemessener Weise, mindestens 3 Monate zuvor, zu veröffentlichen ist.

Der Ort der Jahresversammlungen wechselt. Derselbe wird in der jedesmaligen Jahresversammlung für das nächste Jahr bestimmt.

Aus dringenden Gründen kann der Vorstand den Ort der Versammlung ändern, hat aber eine solche Aenderung bekannt zu machen, namentlich im Reichsanzeiger. Eine Benachrichtigung an die einzelnen Mitglieder ist nicht erforderlich.

§ 6. Zur Berufung einer ausserordentlichen Versammlung für geschäftliche Angelegenheiten ist der Vorstand verpflichtet, wenn mindestens der vierte Theil der Mitglieder schriftlich und unter Angabe des Zweckes darauf anträgt.

§ 7. Die Jahresversammlung tritt in allgemeinen Versammlungen und in Abtheilungen zusammen.

Geschäftliche Angelegenheiten der Gesellschaft und Wahlen werden in besonderen Versammlungen der Mitglieder erledigt. Der Behandlung durch die Versammlung hat stets eine Vorberathung durch den Vorstand und den wissenschaftlichen Ausschuss vorauszugehen.

§ 8. Alle Beschlüsse, mit Ausnahme derjenigen über die Erhöhung der Beiträge, sowie über die Abänderung und Ergänzung des Statuts, die Auflösung der Gesellschaft oder die Vereinigung mit einer anderen Gesellschaft, worüber in § 3 und in §§ 20—21 die näheren Bestimmungen getroffen sind, erfolgen durch absolutes Mehr der abgegebenen gültigen Stimmen. Dasselbe gilt von den Wahlen.

Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§ 9. In den Geschäftsversammlungen der Gesellschaft leitet der Vorsitzende die Verhandlungen, bestimmt die Reihenfolge der zu erledigenden Gegenstände und Abstimmungen und die Art der letzteren. Dabei ist ein Protokoll zu führen, welches nur die Resultate der Verhandlungen zu enthalten braucht, dasselbe ist nach dem Verlesen vom Vorsitzenden und von denjenigen Mitgliedern des Vorstandes, welche anwesend sind, und zwar bei Neuwahl des Vorstandes von dem alten und neuen, zu vollziehen und hat in dieser Gestalt für alle Mitglieder beweisende und verbindliche Kraft.

Leitung der Gesellschaft.

§ 10. Die leitenden Behörden der Gesellschaft sind:

1. der Vorstand,
2. der wissenschaftliche Ausschuss,
3. die Geschäftsführer.

§ 11. Der Vorstand der Gesellschaft besteht a) aus einem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden, sechs Mitgliedern und dem Schatzmeister. Ferner gehören demselben b) die Geschäftsführer der vorjährigen und der neuen Versammlung an.

Die Wahl der unter a) Genannten geschieht auf 3 Jahre, dabei scheiden jedes Jahr ein Vorsitzender und 2 Mitglieder aus und werden durch Neuwahl ersetzt. Das Ausscheiden geschieht in der Reihenfolge

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

der Ernennung. Die drei Vorsitzenden wechseln jährlich im Präsidium der Gesellschaft. Der Amtsantritt fällt auf den 1. Januar.

Diese sämmtlichen Mitglieder des Vorstandes werden auf einfachen Vorschlag des wissenschaftlichen Ausschusses von der Jahresversammlung gewählt. Der Schatzmeister ist sofort wieder wählbar, die übrigen Austretenden können erst nach 2 Jahren wieder gewählt werden.

Die Wahl der Geschäftsführer geschieht von der Versammlung auf Vorschlag des Vorsitzenden.

Bei der Wahl der Vorsitzenden, der Geschäftsführer und der Vorstandsmitglieder sind die naturwissenschaftlichen und ärztlichen Fächer thunlichst gleichmässig zu berücksichtigen.

Die Namen der Mitglieder des Vorstandes und deren Stellung sind im Deutschen Reichsanzeiger bekannt zu machen. Diese Bekanntmachung vertritt die Stelle der gesetzlichen Legitimation.

§ 12. Der Vorstand leitet die allgemeinen Angelegenheiten der Gesellschaft; dahin gehören: 1. Die Verwaltung des Vermögens und die Verwendung der Einnahmen der Gesellschaft vorbehaltlich der Bestimmungen von § 18. 2. Unter Anhörung geeigneter Mitglieder des wissenschaftlichen Ausschusses, die Aufstellung und Erneuerung von Commissionen behufs Bearbeitung wissenschaftlicher Aufgaben und die Prüfung der Berichte über die Arbeiten solcher Commissionen. 3. Der Verkehr mit Reichs- und Landesbehörden. 4. Der Vorstand hat die einleitenden Schritte in Betreff neuer Versammlungsorte zu thun. 5. Auf Antrag des Vorstandes kann der wissenschaftliche Ausschuss die nach § 22 festgestellte Geschäftsordnung abändern, wobei die Mehrheit der Stimmen der sämmtlichen gewählten Mitglieder entscheidet.

Zur Führung bestimmter Geschäfte (Aufbewahrung des Archivs, Führung amtlicher Protokolle, Redaction von Druckschriften u. s. w.) darf der Vorstand besondere Beamte bestellen, welche angemessen honorirt werden können.

§ 13. Zur Gültigkeit einer die Gesellschaft verbindlich machenden Erklärung bedarf es der Unterschrift des Vorsitzenden (oder eines seiner Stellvertreter) und eines zweiten Vorstandsmitgliedes.

Gerichtliche Zustellungen erfolgen rechtsgültig an den Vorsitzenden (oder an einen der Stellvertreter).

§ 14. Der Vorsitzende der Gesellschaft leitet die Sitzungen des Vorstandes und des wissenschaftlichen Ausschusses, sowie die Geschäftsversammlungen der Gesellschaft. Er sorgt für die Ausführung der Beschlüsse, welche von der Gesellschaft oder deren Organen gefasst worden sind, und vertritt die Gesellschaft nach aussen hin.

§ 15. Der wissenschaftliche Ausschuss besteht aus dem Vorstand, aus den früheren Vorsitzenden der Gesellschaft und aus den durch die Geschäftsordnung bestimmten Abgeordneten der Abtheilungen. Derselbe tritt stets am Tage vor einer Jahresversammlung zusammen. Die vom Vorstand gefassten, einer Genehmigung der Gesellschaft bedürfenden Beschlüsse werden ihm zur Entscheidung vorgelegt, ebenso allfällige Anträge betreffend Statutenänderung oder Auflösung der Gesellschaft. Für die Vorstandswahlen hat er der Gesellschaft schriftliche Vorschläge zu machen.

§ 16. Die Geschäftsführer haben die Jahresversammlung vorzubereiten und im Einverständnisse mit dem Vorsitzenden deren Programm zu entwerfen und festzustellen. Sie sollen ihren Wohnsitz am Ort der

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

neuen Versammlung haben. Die Geschäftsführer übernehmen die finanzielle Verantwortung für die betreffende Jahresversammlung, und sie erheben zur Deckung ihrer Kosten von den Besuchenden der Versammlung einen angemessenen Beitrag.

Abtheilungen der Gesellschaft.

§ 17. Jedes Mitglied der Gesellschaft hat sich für eine der Abtheilungen zu erklären. Die Abtheilungen werden durch die jeweilige Geschäftsordnung festgesetzt. Die Geschäftsordnung bestimmt die Anzahl der Mitglieder, welche von den Abtheilungen in den wissenschaftlichen Ausschuss ernannt werden. Dabei gilt der Grundsatz, dass die naturwissenschaftliche und ärztliche Richtung in gleichem Maasse vertreten sein sollen.

Wissenschaftliche Aufgaben und Commissionen.

§ 18. Der Vorstand kann in Uebereinstimmung mit dem wissenschaftlichen Ausschuss Commissionen zur Bearbeitung grösserer wissenschaftlicher Unternehmungen ernennen und diesen bestimmte Credite anweisen. Für Beschaffung der Geldmittel hat er die erforderlichen Schritte zu thun. Solche Commissionen haben alljährlich über ihre Thätigkeit und Ergebnisse Bericht zu erstatten.

Vermögen der Gesellschaft.

§ 19. Das Vermögen der Gesellschaft besteht:

1. aus dem von den Geschäftsführern der Berliner Versammlung von 1886 der Gesellschaft übergebenen Capital von Mark 27 956;
2. aus den sonstigen von Geschäftsführern der Gesellschaft überwiesenen Ueberschüssen von Jahresversammlungen;
3. aus den Beiträgen der ständigen Mitglieder;
4. aus etwaigen von Dritten zu machenden ausserordentlichen Zuwendungen.

Das Vermögen der Gesellschaft ist vom Schatzmeister der Gesellschaft, unter Genehmigung des Vorsitzenden, mündelmässig, verzinslich anzulegen.

Aus den Jahreseinnahmen der Gesellschaft werden die Verwaltungskosten und die der Gesellschaft erwachsenden Druckkosten gedeckt. Ausserdem können den von dem Vorstande niedergesetzten wissenschaftlichen Commissionen Beiträge angewiesen werden (laut § 18). Das Rechnungsjahr der Gesellschaft läuft vom 1. Januar zum 31. December. Die Entlastung des Schatzmeisters geschieht durch den Vorstand, nachdem dessen Rechnung durch 2 der Gesellschaft entnommene Mitglieder geprüft und schriftlich gut geheissen worden ist. Die Rechnung wird sammt dem Prüfungsberichte jährlich gedruckt und den Mitgliedern zugestellt.

Statutenänderung, Auflösung der Gesellschaft.

§ 20. Abänderungen dieses Statuts können in einer durch Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger mindestens 30 Tage vorher und unter Angabe der Tagesordnung durch den Vorstand einberufenen Versammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der in der Versammlung erschienenen Mitglieder beschlossen werden, nachdem der Wortlaut des betreffenden Antrages spätestens bis Ende Juli im Reichsanzeiger bekannt gegeben ist.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

§ 21. Die Auflösung der Gesellschaft, beziehentlich die Vereinigung derselben mit einer anderen Gesellschaft kann unter Beobachtung der Bestimmungen in § 20 ebenfalls nur von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder beschlossen werden, und zwar nachdem der Antrag in der Versammlung des Vorjahres von mindestens 50 Mitgliedern schriftlich eingebracht und vom wissenschaftlichen Ausschuss als zulässig anerkannt worden ist.

Im Falle der Auflösung der Gesellschaft hat die die Auflösung beschliessende Mitglieder-Versammlung zugleich Beschluss über die Ausführung der Auflösung und über die Verwendung des Vermögens der Gesellschaft zu treffen.

Das Gesellschafts-Vermögen kann im Falle einer Auflösung nur einer ähnlichen Corporation oder Stiftung zugewandt werden.

Der Beschluss über die Auflösung der Gesellschaft sowie über die Verwendung des Vermögens bedarf der amtsgerichtlichen Genehmigung.

Uebergangsbestimmung.*)

§ 22. Die erstmalige Feststellung der Geschäftsordnung geschieht durch den Ausschuss, welcher zusammengesetzt ist aus dem Vorstand und aus 50 aus der Versammlung zu wählenden Mitgliedern. Bei den Beschlüssen entscheidet die Mehrheit der Stimmen der sämmtlichen Mitglieder. Dieser Ausschuss hat auch die Vorschläge für die Vorstandswahlen zu machen.

*) Als transitorisch nunmehr weggefallen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

VIII.

Geschäftsordnung

der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte.

Aufnahme und Legitimation der Mitglieder.

§ 1. Zur Aufnahme als Mitglied bedarf es der schriftlichen Anmeldung beim Schatzmeister der Gesellschaft, welcher Namen, Heimath und Stand des Betreffenden in die Listen der Gesellschaft einträgt. Anmeldungen während der Versammlung geschehen im Bureau der Geschäftsführung. Als Ausweis erhalten die Mitglieder Karten, welche jährlich mit Zahlung des Beitrages erneuert werden und zugleich als Quittung der gezahlten Beiträge gelten.

Die Zahlung des Jahresbeitrages, sowie des Betrages für die im Rechnungsjahr gewünschten Verhandlungen geschieht an den Schatzmeister und hat vor dem 1. Februar jedes Jahres zu erfolgen.

Falls der Beitrag nicht rechtzeitig gezahlt wird, kann ihn der Schatzmeister durch Postmandat mit Kostenzuschlag einziehen.

§ 2. Der Einkauf als ständiges Mitglied kann mit einem Mal geschehen, oder er kann auf 3 auf einander folgende Jahre vertheilt werden. Ständige Mitglieder erhalten nach erfolgter Vollzahlung besondere Legitimationskarten, welche bei etwaigem Verluste nur gegen Erlegung von 1 Mark ersetzt werden können.

Jahresversammlung.

§ 3. Die Organisation und Leitung der Jahresversammlungen, soweit nicht geschäftliche Angelegenheiten der Gesellschaft in Betracht kommen, wird von den Geschäftsführern übernommen. Das allgemeine Programm wird von diesen im Einverständniss mit dem Vorsitzenden der Gesellschaft entworfen, dessen Rath und Unterstützung auch bei Gewinnung von Vortragenden für die allgemeinen Sitzungen zu beanspruchen ist.

§ 4. Die Geschäftsführer erheben von den die Jahresversammlung besuchenden Mitgliedern (und eventuell von deren Damen) einen angemessenen Beitrag für die Kosten der Versammlung. Für Mitglieder, welche die Verhandlungen laut § 3 Absatz 1 der Statuten bezahlen, ermässigt sich dieser Beitrag um 6 Mark.

Es bleibt den jeweiligen Geschäftsführern überlassen, die Theilnahme an der Jahresversammlung Nichtmitgliedern zu gestatten und dafür Beiträge zu erheben.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Publicationsordnung.

§ 5. Die Publicationen der Gesellschaft sind:

1. das Tageblatt,
2. die Verhandlungen,
3. die Berichte des Vorstandes.

Das „Tageblatt" und die „Verhandlungen" werden von der Geschäftsführung herausgegeben, welche auch deren Kosten trägt.

§ 6. Das Tageblatt enthält die auf den Verlauf der Jahresversammlung bezüglichen Bestimmungen und erscheint während der Dauer der Versammlung.

Die Herausgabe der wissenschaftlichen Verhandlungen geschieht unabhängig vom Tageblatt, und dabei haben sich die Geschäftsführer hinsichtlich Format, Ausstattung und Verlag an die vom Vorstand normirten Bestimmungen zu halten. Die Geschäftsführer, bez. ein von ihnen niedergesetzter Redactionsausschuss, sammeln die Manuscripte und sichten dieselben, wobei es ihnen zusteht, solche wegen zu grossen Umfanges oder zu kostbarer Ausstattung zurückzuweisen. Die Geschäftsführung übergiebt weiterhin, behufs Drucklegung, die Manuscripte einem vom Vorstande bestellten Hauptredacteur, welcher allein mit der Verlagshandlung zu verkehren hat.

Die Verhandlungen enthalten in einem ersten Theile die Ergebnisse der allgemeinen, in einem zweiten Theile die der Abtheilungssitzungen.

Beide Theile sind, soweit sie nicht zur Vertheilung innerhalb der Gesellschaft kommen, in den Handel zu bringen und können auch einzeln verkauft werden.

Für den Druck der „Verhandlungen" wird für alle Versammlungen gleichförmiges Format in Lex.-8°, gleichmässige Ausstattung u. s. w. angenommen.

Der Druck kann auch ausserhalb des Festortes geschehen.

Die Grösse der Auflage wird vom Vorsitzenden und der Geschäftsführung mit der Verlagshandlung vereinbart.

§ 7. Alle für die Verhandlungen bestimmten Mittheilungen, mögen sie Vorträge oder Aeusserungen in der Discussion betreffen, sind spätestens vor Schluss der Versammlung den Schriftführern der einzelnen Abtheilungen und von diesen dem Redactionsausschuss in vollkommen druckreifem Zustande zu übergeben. Mit Bleistift geschriebene Manuscripte können nicht angenommen werden.

Bei nachträglichen Einlieferungen besteht kein Anspruch auf Berücksichtigung. Wenn ein Vortrag nicht rechtzeitig eingeliefert worden ist, werden in den „Verhandlungen" nur der Name des Vortragenden und der Gegenstand genannt.

§ 8. Tafeln werden den „Verhandlungen" in der Regel nicht beigegeben. Dagegen ist die Aufnahme von einfachen, womöglich durch Zinkographie oder billigen Holzschnitt herzustellenden Abbildungen im Text zulässig.

Die Kosten für Abbildungen, bei denen es sich wegen Zahl und Natur um einen grösseren Aufwand handelt, sowie die durch ungebührliche Satzcorrecturen entstehenden Kosten hat der betr. Verfasser zu tragen.

Gewünschte Sonderabdrücke der gehaltenen Vorträge besorgt die betr. Buchdruckerei. Dieselbe entnimmt die dafür fälligen Kostenbeträge durch Postnachnahme.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Die gewünschte Anzahl von Sonderabdrücken ist auf dem Manuscript anzugeben.

§ 9. Im gleichen Format wie die Verhandlungen erscheint der vom Vorstande herauszugebende Bericht. Derselbe enthält die Statuten, die Geschäftsordnung, das Mitgliederverzeichniss, die Rechnungsberichte, die Protokolle der Geschäftssitzungen der Gesellschaft und, soweit wünschbar, diejenigen des Vorstandes und des wissenschaftlichen Ausschusses. Auch eventuelle Berichte von wissenschaftlichen Commissionen können in denselben aufgenommen werden. Die Kosten des Vorstandsberichtes werden aus der Gesellschaftskasse bezahlt. Die „Berichte des Vorstandes" sind allen Mitgliedern der Gesellschaft unentgeltlich zuzusenden.

Abtheilungen.

§ 10. Zahl und Art der Abtheilungen (früher Sectionen) sind veränderlich. Sie werden je nach den Bedürfnissen der Zeit und des Ortes, sowie nach der jeweiligen Betheiligung der Mitglieder an den Arbeiten der betreffenden Jahresversammlung von den Geschäftsführern, in Uebereinstimmung mit dem ersten Vorsitzenden der Gesellschaft, gebildet. Von den Geschäftsführern im Verein mit dem ersten Vorsitzenden werden auch die „Einführenden" in die einzelnen Abtheilungen und die Schriftführer ernannt.

§ 11. Alle Abtheilungen werden in zwei Hauptgruppen zusammengefasst, eine naturwissenschaftliche und eine medicinische.

§ 12. Die **naturwissenschaftliche** Hauptgruppe zerfällt in drei Untergruppen von Abtheilungen:

1. Untergruppe: Abtheilungen für Mathematik, Astronomie, Physik, Chemie, Agriculturchemie, landwirthschaftliches Versuchswesen und Instrumentenkunde.
2. Untergruppe: Abtheilungen für Mineralogie, Botanik, Zoologie, Anthropologie, Geographie.
3. Untergruppe: Abtheilung für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht.

Die **medicinische** Hauptgruppe zerfällt in fünf Untergruppen:

1. Untergruppe: Abtheilungen für die medicinischen Hauptfächer: Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie, innere Medicin, Chirurgie, Geburtshülfe und Gynaekologie.
2. Untergruppe: Abtheilungen für die medicinischen Specialfächer: Psychiatrie, Nervenkrankheiten, Ophthalmologie, Paediatrik, Otiatrik, Laryngologie, Rhinologie, Dermatologie, Syphilidologie, Zahnheilkunde u. s. w.
3. Untergruppe: Abtheilungen für die anatomisch-physiologischen Fächer: Anatomie, Physiologie, physiologische Chemie, Pharmakologie.
4. Untergruppe: Abtheilungen für die allgemeine Gesundheitspflege: Hygiene, Bakteriologie, Klimatologie, medicinische Geographie, Tropen-Hygiene, Militair-Sanitätswesen, Veterinär-Medicin u. s. w.
5. Untergruppe: Abtheilung für Pharmacie.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Der wissenschaftliche Ausschuss.

§ 13. In den wissenschaftlichen Ausschuss, dem nach § 15 der Statuten die durch die Geschäftsordnung bestimmten Abgeordneten der Abtheilungen angehören sollen, werden 25 Abgeordnete von der naturwissenschaftlichen und 25 Abgeordnete von der medicinischen Hauptgruppe entsendet.

§ 14. Innerhalb dieser beiden Hauptgruppen werden diese je 25 Abgeordnete durch die Untergruppen gewählt und zwar in folgender Vertheilung:

1. Innerhalb der naturwissenschaftlichen Hauptgruppe werden von der 1. und 2. Untergruppe je 12 Abgeordnete, von der 3. Untergruppe ein Abgeordneter gestellt.
2. Innerhalb der medicinischen Hauptgruppe werden von der 1. und 2. Untergruppe je acht, von der 3. und 4. Untergruppe je vier Abgeordnete und von der 5. Untergruppe ein Abgeordneter gestellt.

§ 15. Innerhalb der einzelnen Untergruppen endlich erfolgt die Wahl der Abgeordneten zum Ausschusse in folgender Weise:

Jede der auf der betreffenden Jahresversammlung gebildeten Abtheilungen wählt zum Beginn ihrer ersten Sitzung (regelmässig Dienstags) aus ihrer Mitte drei Wahlmänner. Diese Wahl wird von den Vorsitzenden der Abtheilungen geleitet und kann auf ihren Vorschlag durch Acclamation oder, wenn es die Abtheilung wünscht, durch Zettelwahl geschehen, wobei die drei als gewählt gelten, die die meisten Stimmen erhalten haben. Der Ausfall der Wahlen wird umgehend schriftlich dem Vorsitzenden der Hauptgruppe (siehe unten § 17) mitgetheilt.

Die Wahlmänner der Abtheilungen versammeln sich eine Stunde vor der zweiten allgemeinen Sitzung (regelmässig Mittwochs) an einem von den Geschäftsführern hierzu zu benennenden Orte und wählen, gesondert nach Untergruppen, die in § 14 der Geschäftsordnung festgesetzte Anzahl von Abgeordneten zum wissenschaftlichen Ausschusse.

§ 16. Innerhalb des hiernach gebildeten wissenschaftlichen Ausschusses — zu dem jedoch noch die in § 15 der Statuten genannten Personen gehören — wählen die Angehörigen der beiden Hauptgruppen je einen Vorsitzenden ihrer Hauptgruppe und je einen Stellvertreter.

§ 17. Während die Sitzungen des gesammten wissenschaftlichen Ausschusses nach § 14 der Statuten von dem Vorsitzenden der Gesellschaft geleitet werden, werden die Sitzungen und Geschäfte der beiden Hauptgruppen im Ausschusse je von ihren Vorsitzenden geleitet. Die Vorsitzenden der beiden Hauptgruppen leiten auch die Wahlen der Abgeordneten ihrer Hauptgruppen durch die Wahlmänner der Abtheilungen. Sollten bei einer Versammlung Vorsitzende der Hauptgruppen und ihre Stellvertreter fehlen, so hat der Vorsitzende der Gesellschaft Mitglieder des Vorstandes zur Wahrnehmung ihrer Geschäfte abzuordnen.

§ 18. Die Hauptgruppen im Ausschuss haben über die Bildung neuer Abtheilungen innerhalb ihres Verbandes und deren Zuordnung

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

zu einer der Untergruppen zu entscheiden. Sie haben weiter etwaige Verhandlungen mit den bestehenden oder neu ins Leben tretenden Special-Gesellschaften einzuleiten oder, wenn es innerhalb der Abtheilungen bez. Gruppen gewünscht wird, mit diesen Gesellschaften Fühlung zu gewinnen. Sie haben endlich darüber zu beschliessen, ob, wie es mehrfach auf den Versammlungen der letzten Jahre gewünscht wurde, einzelne Abtheilungen zu gemeinsamen Sitzungen zusammen treten oder ob die verschiedenen Untergruppen sich zu solchen vereinigen sollen. Es sind dann diejenigen Themata zu bezeichnen, die geeignet erscheinen, die verschiedenen Abtheilungen oder Untergruppen in gemeinsamer Sitzung zu beschäftigen.

§ 19. Die Amtsdauer eines Ausschussmitgliedes ist auf drei Jahre bemessen.

In dreijährigem Wechsel scheiden je im 1. Jahre (zuerst 1894) 16 Ausschussmitglieder, in den beiden folgenden Jahren (zuerst 1895 und 1896) je 17 Mitglieder aus.

Die Ausscheidungen für die Jahre 1894 und 1895 werden durch das Loos bestimmt, welches der erste Vorsitzende der Gesellschaft auf den Jahresversammlungen von 1893 und 1894 zu ziehen hat. Die späteren Ausscheidungen werden durch die Amtsdauer bestimmt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

IX.

Instruction für die Herren Schriftführer.

1. Die Herren Schriftführer haben über jede in ihrer Abtheilung gehaltene Sitzung ein Protokoll aufzunehmen, das der Redaction der Verhandlungen am Schlusse der Jahresversammlung zu übergeben ist. Das Protokoll soll enthalten:

a) Die Nummer der Sitzung, Tag und Zeit derselben (ob Vor- oder Nachmittag), ferner den Namen des Vorsitzenden;

b) ein Verzeichniss aller in der Sitzung gehaltenen Vorträge in der Reihenfolge, wie sie wirklich gehalten sind. In dieses Verzeichniss ist der vollständige Titel eines jeden Vortrags nebst dem Namen, Vornamen, Wohnort und Wohnung des Vortragenden aufzunehmen. Schliesst sich an den Vortrag eine Discussion an, so ist darüber eine Bemerkung hinzuzufügen, ferner sind die Namen der Herren, welche in der Discussion das Wort ergriffen haben, anzugeben.

c) Bei allen Vorträgen und Discussionsbemerkungen ist anzugeben, ob das Manuscript beiliegt oder nicht, und eventuell, ob dasselbe später zu erwarten ist.

d) Bei den Vorträgen, die anderweitig (in Fachzeitschriften u. s. w.) veröffentlicht sind oder veröffentlicht werden sollen, ist hierüber ein Vermerk zu machen und womöglich der Titel der betreffenden Zeitschrift anzuführen.

e) Auch etwaige Beschlüsse der Abtheilung sind, sofern deren Veröffentlichung gewünscht wird, in dem Protokolle anzuführen.

2. Ueber etwaige gemeinsame Sitzungen zweier oder mehrerer Abtheilungen ist ein Protokoll in jeder der betreffenden Abtheilungen aufzunehmen. In demselben ist anzugeben, welche Abtheilungen an der Sitzung theilnahmen. Bei welcher Abtheilung ein in einer solchen Sitzung gehaltener Vortrag zu veröffentlichen ist, wird sich aus dem Inhalt des Vortrags ergeben. Eventuell hat der Vortragende darüber zu entscheiden.

3. Die Herren Schriftführer werden dringend ersucht, die Herren Vortragenden auf die Bestimmungen der Publicationsordnung sowie auf die Erläuterungen zu derselben aufmerksam zu machen. Sollte ein Manuscript den getroffenen Bestimmungen nicht entsprechen, so wollen die Herren Schriftführer dies auf dem Manuscript oder sonstwie der Redaction mittheilen.

Ein ferneres Ersuchen geht dahin, dass die Herren Schriftführer darauf hinwirken, dass die Manuscripte möglichst deutlich geschrieben sind; insbesondere ist auf recht deutliche Schrift bei allen Eigennamen und den vorkommenden technischen Bezeichnungen Bedacht zu nehmen.

4. Sollte in der Person des Einführenden oder der Schriftführer eine Aenderung eintreten, die nicht im Tageblatt bekannt gemacht ist, so sind solche Aenderungen der Redaction ebenfalls mitzutheilen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

X.

Erläuterungen zur Publicationsordnung.*)

Hinsichtlich des zulässigen Umfanges eines Manuscriptes ist zu beachten, dass das Manuscript keinesfalls umfangreicher sein darf, als dem gehaltenen Vortrag entspricht. Ferner werden Specialuntersuchungen in der Regel nicht in extenso, sondern nur in einem Auszuge Aufnahme finden können.

Die sämmtlichen Manuscripte müssen in deutscher Sprache abgefasst sein.

Aeusserungen in der Discussion sind, sofern deren Veröffentlichung gewünscht wird, von dem betreffenden Redner sofort nach Schluss der Discussion niederzuschreiben.

Nicht gehaltene Vorträge, mögen dieselben schriftlich eingesandt oder aus Mangel an Zeit ausgefallen sein, können unter keiner Bedingung in den Verhandlungen zum Abdruck gelangen. Höchstens können die Titel solcher Manuscripte erwähnt werden.

Vorträge, deren Inhalt bereits vor der betreffenden Jahresversammlung veröffentlicht ist, können nicht nochmals in den Verhandlungen abgedruckt werden; über solche Vorträge sind nur kürzere Referate zulässig.

In allen Manuscripten sind die vorkommenden Eigennamen und etwaige technische Bezeichnungen möglichst deutlich zu schreiben.

Correcturen werden an die Herren Autoren nur auf Verlangen gesandt, und zwar auch nur, wenn der Umfang des betreffenden Manuscriptes mindestens eine halbe Druckseite beträgt.

*) Diese Erläuterungen, wie auch die vorstehende Instruction für die Herren Schriftführer sind von dem Redacteur der Verhandlungen vorgeschlagen und haben in der Vorstandssitzung vom 16. April 1895 die Zustimmung des Vorstandes der Gesellschaft gefunden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

XI.

Mittheilungen aus den Beschlüssen des Vorstandes und des wissenschaftlichen Ausschusses.

Aus den im Berichtsjahre aufgenommenen Protokollen der Sitzungen des Vorstandes und des wissenschaftlichen Ausschusses werden folgende Punkte allgemeineren Interesses hervorgehoben:

1. Die officielle Veröffentlichung der Zeit der Versammlung ist in § 5 der Statuten dem Vorstand überlassen. Man hat sich dahin geeinigt, dass in Zukunft die Veröffentlichung in je einer Zeitung Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz erfolgen soll und hierzu den deutschen Reichsanzeiger, die Wiener Zeitung und die Neue Züricher Zeitung bestimmt. Hierüber hinaus bleibt es selbstverständlich den betr. Geschäftsführern überlassen, welche weiteren Veröffentlichungen und Einladungen sie von sich aus ergehen lassen wollen.

2. Die Gewinnung einer möglichst grossen Mitgliederzahl liegt recht eigentlich im Interesse und den Aufgaben der Gesellschaft, als einer Gesammtvereinigung aller deutschen Naturforscher und Aerzte. Die beste Gelegenheit hierzu bieten die Jahresversammlungen. Es wird daher noch besonders auf § 1 der Geschäftsordnung aufmerksam gemacht, wonach Anmeldungen im Bureau der Geschäftsführung sollen erfolgen können. Es ist wünschenswerth, dass durch Anbringung von Tafeln im Bureau der Geschäftsführung auf die Möglichkeit, daselbst die Mitgliedschaft zu erwerben, in einer in die Augen springenden Weise hingewiesen werde.

3. Nach § 4 der Statuten erlischt die Mitgliedschaft auch durch Nichtbezahlung fälliger Beiträge. Leider verliert die Gesellschaft auf diese Weise jährlich eine Anzahl Mitglieder, bei denen weniger der Wille, auszuscheiden, als eine gewisse Säumniss in der Bezahlung der Beiträge obwaltet.

Dem Herrn Schatzmeister ist in § 1 der Geschäftsordnung anheimgegeben, die Beiträge durch Postmandat mit Kostenzuschlag einzuziehen. Um dieser Maassnahme noch mehr Nachdruck zu verleihen, ist der Herr Schatzmeister ersucht worden, in Zukunft zunächst mittels Postkarte zur Zahlung aufzufordern und dabei mitzutheilen, dass, wenn der Mitgliedsbeitrag bis zu einem bestimmten Termine nicht eingegangen sei, Einverständniss mit der Einziehung des Beitrags einschliesslich Kosten durch Postmandat angenommen werde.

Zugleich wird die Gelegenheit ergriffen, alle Mitglieder dringend zu ersuchen, die Beiträge pünktlich einzusenden, wenn möglich ohne die Mahnung abzuwarten.

4. Ueber den Inhalt des Tageblatts und der „Verhandlungen“ sind

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

in § 6 der Geschäftsordnung (Publicationsordnung) Bestimmungen getroffen. Zur Auslegung dieser Bestimmungen hat man sich über Folgendes schlüssig gemacht: Es soll in Zukunft im Tageblatt weder ein Abdruck der in den allgemeinen Sitzungen gehaltenen Vorträge noch der Vorträge in den Abtheilungen erfolgen. Insbesondere in Wien hat das Tageblatt einen Umfang angenommen, der mit dem Geiste der Geschäftsordnung nicht im Einklang stehen dürfte. Das Tageblatt darf nicht den von der Gesellschaft herausgegebenen „Verhandlungen", für deren Bezug doch ein besonderer Betrag von 6 Mk. erhoben wird, Concurrenz bereiten. Es erscheint nicht einmal zulässig, dass im Tageblatt auch nur der Inhalt der in den allgemeinen Sitzungen oder Abtheilungen gehaltenen Vorträge und gemachten Mittheilungen wiedergegeben werde. Gerade in Wien hat sich gezeigt, dass es bei dem besten Willen nicht möglich ist, schon im Tageblatt Berichte über die Ergebnisse der Sitzungen von irgendwelchem Werthe zu bringen. Zulässig und wünschenswerth erscheint nur, dass im Tageblatt unter Benennung des Namens des Vortragenden und des Gegenstands seines Vortrages kurz angegeben wird, welche Vorträge und Mittheilungen in den Abtheilungssitzungen thatsächlich erfolgt, und welche für den folgenden Tag angekündigt sind.

5. Den Vorstandsberichten soll in Zukunft eine Liste der im Berichtsjahre verstorbenen Mitglieder der Gesellschaft beigefügt werden. In der Regel wird der Herr Schatzmeister bei Einziehung der Mitgliedsbeiträge Kenntniss von Todesfällen erhalten. Es wird jedoch ausserdem Jeder, welcher das Ableben eines Mitglieds erfährt, ersucht, dies dem Herrn Schatzmeister noch besonders anzuzeigen.

6. Zweifel sind mehrfach entstanden über die Auslegung von § 4 der Geschäftsordnung, wonach Mitgliedern, die direct an den Schatzmeister 6 Mk. für den Bezug der nächsten „Verhandlungen" gezahlt haben, diese Summe vom Theilnehmerbetrag abzuziehen ist, und insbesondere darüber, ob und unter welchen Voraussetzungen auch die blossen Theilnehmer der Versammlung den Bezug der „Verhandlungen" erwerben können. Zu gelten hat:

a) Solchen die Versammlung besuchenden Mitgliedern, die die 6 Mk. bereits an den Schatzmeister eingesendet haben, ist dieser Betrag in jedem Falle vom Theilnehmerbeitrage abzuziehen. Sie legitimiren sich im Bureau der Geschäftsführung bei Zahlung des Theilnehmerbeitrags durch Vorlegung der Quittung des Schatzmeisters.

b) Daraus, dass einem Theile der die Versammlung besuchenden Mitglieder die 6 Mk. am Theilnehmerbeitrage abgezogen werden, folgt consequent, dass diejenigen Mitglieder, die auf der Versammlung den Theilnehmerbeitrag ohne Abzug zahlen, damit ohne Weiteres ebenfalls das Recht auf Zusendung der „Verhandlungen" erwerben. Insofern ist also der Bezug der „Verhandlungen" für diejenigen Mitglieder, die die Versammlung besuchen, obligatorisch. Es ist nicht zu verkennen, dass bei Aufstellung der Geschäftsordnung an diese Folgerung nicht gedacht worden ist. Sie ist aber unabweisbar. Denn die Mehrleistung desjenigen, welcher die 6 Mk. direct an den Schatzmeister zahlt, besteht nur darin, dass er die 6 Mk. ein paar Monate früher als der entrichtet, der sie auf der Versammlung als Theil des Theilnehmerbeitrags entrichtet.

c) Blosse Theilnehmer der Versammlung — im Gegensatz zu den die Versammlung besuchenden Mitgliedern — erwerben den Bezug der „Verhandlungen" nicht schon mit der Zahlung des Theilnehmerbeitrags. Dies

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ist vielmehr eine Vergünstigung der Mitglieder der Gesellschaft. Damit soll jedoch nicht gesagt sein, dass den blossen Theilnehmern der Bezug der „Verhandlungen" überhaupt versagt sei. Nur wird von ihnen für die „Verhandlungen" ein besonderes, über den allgemeinen Theilnehmerbeitrag hinausgehendes Entgelt zu fordern sein. Welchen Preis die Geschäftsführer hierbei den blossen Theilnehmern setzen wollen, steht in ihrem Ermessen, da ihnen ja in § 4 Absatz 2 der Geschäftsordnung überhaupt vollkommen frei gestellt ist, in welcher Höhe sie von Nichtmitgliedern Beiträge erheben wollen. Empfohlen wird den Geschäftsführern, Nichtmitglieder, die an der Versammlung theilnehmen, in irgend welcher Weise darauf aufmerksam zu machen, dass und zu welchem Preise sie den Bezug der „Verhandlungen" erwerben können.

Jedenfalls ist hier ein Fall gegeben, der eine Abänderung der Geschäftsordnung in absehbarer Zeit nöthig machen wird. Man will jedoch davon absehen, die Organisation der Gesellschaft von Fall zu Fall zu corrigiren, und lieber nach einigen Jahren, wenn einmal genügende Erfahrungen gesammelt sein werden, eine allgemeine Revision, die sich dann noch auf eine Anzahl weiterer Punkte erstrecken wird, vornehmen.

7. Auf der Versammlung zu Wien hatte die physikalische Abtheilung der Gesellschaft den Beschluss gefasst,

> „man möge in Anlehnung an den Brauch in England den im Auftrage der Abtheilung erstatteten jährlichen Bericht in den „Verhandlungen" drucken und dem Referenten 200 Separatabdrücke franco und gratis zustellen."

Ueber diesen Antrag ist bereits in der Vorstandssitzung vom 16. April 1895 beraten worden. Er begegnete jedoch dem Bedenken, dass er sich mit § 8 Absatz 3 der Publicationsordnung in Widerspruch setze und eine Verfügung über das Gesellschaftsvermögen treffe, die so ohne Weiteres nicht zulässig sei. Man konnte aber den Werth derartiger zusammenfassender Berichte nicht verkennen, da sie recht eigentlich dem Zwecke der Gesellschaft entsprechen dürften. Es wurde deshalb beschlossen, die Antragsteller auf § 12 Ziffer 2 der Statuten aufmerksam zu machen und ihnen anheimzugeben, durch Vermittelung von Mitgliedern des wissenschaftlichen Ausschusses bei dem Vorstande eine Verwilligung von Mitteln für den Abdruck der genannten Berichte anzuregen. Man war sich jedoch schon damals darüber einig, dass, wenn man hiernach zu einer Verwilligung von Geldern gelangen sollte, dies nur von Jahr zu Jahr werde erfolgen können, um nicht zu Ungunsten der Gesellschaftskasse gegenüber anderen Abtheilungen ein Praejudiz zu schaffen.

Die Angelegenheit ist dann in der Sitzung des wissenschaftlichen Ausschusses zu Lübeck vom 15. September 1895 weiter behandelt worden.

Man constatirte zunächst ebenfalls allgemein den hohen Werth derartiger zusammenfassender Berichte und war ferner darüber einverstanden, dass dem Abdruck derselben in den „Verhandlungen" nichts entgegenstehe. Jedenfalls werde es sich empfehlen, wegen des Abdruckes rechtzeitig mit den Herren Geschäftsführern, die statutengemäss die Kosten der „Verhandlungen" zu tragen haben, in Verbindung zu treten.

Ueber die kostenlose Ertheilung von Sonderabdrücken an die betreffenden Referenten einigte man sich dahin, die Zahl der Sonderabdrücke anstatt auf 200 auf 100 festzusetzen, also die Referenten ebenso zu bedenken, wie die Vortragenden in den allgemeinen Sitzungen (siehe unten Ziffer 10).

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hiermit erklärten sich die Herren Antragsteller ausdrücklich einverstanden und befriedigt.

Bei dieser Gelegenheit wurde von einem Herrn zur Sprache gebracht, dass die Frist, die § 7 der Geschäftsordnung für Einreichung der in den „Verhandlungen" abzudruckenden Mittheilungen setze, zu kurz sei: es sollte wenigstens noch eine mässige Nachfrist nach Schluss der Versammlung gewährt werden. Hiergegen gab jedoch der Redacteur der „Verhandlungen" die Erklärung ab, dass § 7 der Geschäftsordnung niemals rigoros gehandhabt worden sei. Man habe spätere Berichtigungen und Nachträge, wenn sie auf dem Manuscript vorbehalten seien, stets auch später noch berücksichtigt. Wünschenswerth sei nur, dass die Nachträge etwa binnen acht Tagen von Schluss der Versammlung ab eingingen.

Weiter war man sich darüber einig, dass einer Wiedergabe des Gangs der Debatte in den „Verhandlungen", wenn sie mit mässiger Kürze erfolge, nichts entgegenstehe. Am Besten sei es wohl, wenn jede Abtheilung einen Herrn beauftrage, ein kurzes Referat über die Discussion des einzelnen Falls zu liefern. Andererseits sei es auch Niemandem verwehrt, seine in der Discussion geäusserte Meinung selbst zu Papier zu bringen und einzureichen. Im Allgemeinen ist darauf hinzuweisen, dass die Bestimmungen in § 7 der Publicationsordnung hinreichend klar sind.

8. Lebhaft debattirt worden ist in sämmtlichen Sitzungen des Vorstandes und wissenschaftlichen Ausschusses über die Bildung neuer Abtheilungen. Es wurde festgestellt, dass die Entscheidung hierüber statutengemäss Sache des wissenschaftlichen Ausschusses sei, dass man jedoch den Standpunkt einnehmen wolle, die Bildung neuer Abtheilungen im Allgemeinen nicht zu befördern, um einer zuweitgehenden Specialisirung, die den Zwecken der Gesellschaft direct zuwiderlaufe, vorzubeugen. Hiernach sollen neue Abtheilungen in der Regel nur dann empfohlen werden, wenn ihre Bildung von einer bestehenden allgemeinen deutschen Gesellschaft beantragt wird.

Hiergegen wurde allgemein betont, dass die Abhaltung combinirter Abtheilungssitzungen thunlichst zu befördern sei. Man bezeichnete solche Sitzungen als das eigentliche Lebenselement der Gesellschaft, die doch die Gemeinsamkeit der Interessen verwandter Disciplinen zu fördern bestimmt sei. Für die einzelnen Disciplinen seien ja meistens Fachgesellschaften da. Nothwendig sei nur, dass die Ankündigung gemeinsamer Sitzungen und die Bestimmung der darin zu behandelnden Fragen so rechtzeitig erfolge, dass eine fruchtbringende Debatte möglich sei. Daher empfehle es sich, auf die combinirten Sitzungen schon in der Einladung zur Versammlung hinzuweisen. An sich sei ja in dieser Hinsicht die Geschäftsordnung, insbesondere der § 18 derselben, durchaus klar, und es sei eigentlich nur nothwendig, die Herren Vorsitzenden der Hauptgruppen auf die dort ersichtlichen Bestimmungen hinzuweisen und sie zu bitten, sich rechtzeitig mit den Herren Geschäftsführern in Verbindung zu setzen. Trotzdem hielt man die Angelegenheit für so wichtig, dass man sie von einer in Lübeck gebildeten Subcommission nochmals gründlich berathen liess. Die Subcommission hat sich über folgende Sätze geeinigt, die als eine Auslegung des § 18 der Geschäftsordnung zu betrachten sind:

> „Bei der Auswahl und Feststellung der in gemeinsamer Sitzung mehrerer Abtheilungen zu haltenden Referate oder Vorträge stehen den Geschäftsführern die Vorsitzenden der beiden Hauptgruppen des wissenschaftlichen Ausschusses zur Seite, welche eventuell die

Mitwirkung sachverständiger Mitglieder ihrer Gruppe in Anspruch nehmen werden.

Von den Abtheilungen für die nächstjährige Sitzung in Aussicht genommene Referate allgemeiner Art, sowie von ihnen mit anderen Abtheilungen abzuhaltende gemeinsame Sitzungen müssen dem Vorsitzenden der betr. Hauptgruppe baldthunlichst mitgetheilt werden."

Indem man die Herren Geschäftsführer an dieser Organisation betheiligt, soll, wie ausdrücklich betont worden ist, in die Competenz des wissenschaftlichen Ausschusses nicht eingegriffen sein. Vielmehr ist anzuerkennen, dass die Organisation der wissenschaftlichen Arbeit auf den Versammlungen das specielle Feld der Thätigkeit des wissenschaftlichen Ausschusses ist.

Man erhofft, dass eine stärkere Entwickelung der combinirten Sitzungen die Zwecke der Gesellschaft wesentlich fördern und ihr auch solche Kreise wieder zuführen wird, die zur Zeit ihre Thätigkeit allein den Fachcongressen widmen. Jedenfalls muss das Bestreben der Gesellschaft immer und immer wieder darauf gerichtet sein, die bestehenden Fachgesellschaften an die Gesellschaft heranzuziehen. Lebhaft begrüsst wurde daher die Mittheilung, dass die deutsche Mathematiker-Vereinigung beschlossen habe, in der Abtheilung 1 der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte aufzugehen.

9. Verwandt mit der im Vorstehenden behandelten Frage ist die weitere, ob es sich nicht empfehle, statt dreier allgemeiner Sitzungen in Zukunft zur zwei abzuhalten. Einerseits würde dadurch mehr Raum für die combinirten Sitzungen geschaffen, andererseits aber der Gemeinsamkeit der Interessen wiederum in einem gewissen Sinne entgegen gearbeitet, insofern sich zu den allgemeinen Sitzungen eben alle Besucher der Versammlung, Naturforscher und Aerzte, vereinigen. Statutenmässig festgelegt ist die Zahl der allgemeinen Sitzungen nicht. Obwohl nun der wissenschaftliche Ausschuss mit grosser Majorität der Ansicht beitrat, dass in Zukunft nur zwei allgemeine Sitzungen abgehalten werden sollen, so wurde doch unter allgemeiner Zustimmung constatirt, dass dieser Beschluss nicht unbedingt bindend sein solle. Der Beschluss bezweckt hiernach nur, den Geschäftsführern eine gewisse Bewegungsfreiheit zu schaffen. Es ist daher durchaus nicht verwehrt, dass, wenn es einmal an Stoff für die gemeinsamen Abtheilungssitzungen mangelt, oder wenn wichtige, die Interessen aller Naturforscher und Aerzte berührende Angelegenheiten vorliegen, auch wieder 3 allgemeine Sitzungen abgehalten werden.

Im Anschluss hieran wurde über die Frage verhandelt, ob man nicht die Begrüssungsfeierlichkeiten in der ersten allgemeinen Sitzung etwas einschränken solle: dadurch werde es möglich sein, schon die erste allgemeine Sitzung wissenschaftlich mehr auszunutzen. Vielleicht könnten die Begrüssungsansprachen auch schon am Sonntag Abend erfolgen. Dieser Ansicht trat eine Anzahl Herren bei, während andere auf die Feierlichkeit der ersten Sitzung grösseren Werth legen zu sollen glaubten. Die Gesellschaft habe in der ersten Sitzung die Möglichkeit, der Bevölkerung der Stadt, deren Gast sie sei, näher zu treten. Es sei überhaupt gut, in solchen Dingen eine gewisse Feierlichkeit und Form zu bewahren. Eine Auswahl unter den Begrüssungsreden sei, wenn man überhaupt einmal Nichtmitglieder reden lassen wolle, kaum zulässig. Man liess es bei dieser Aussprache bewenden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

10. In den Sitzungen des Vorstandes und Ausschusses zu Wien war im Interesse einer Vereinfachung des Geschäftsbetriebs in der Druckerei beschlossen worden, die Zahl der Sonderabdrücke (vgl. § 8 der Publicationsordnung) ein für alle Mal auf 50 zu fixiren. Dieser Beschluss war schon in der betreffenden Ausschusssitzung nicht ohne Widerspruch geblieben: eine Minorität wollte eine Beschränkung nur insoweit eintreten lassen, dass gesagt werde: „Die Zahl der Sonderabdrücke beträgt 50 oder ein Vielfaches von 50."

Es wurde nun im Berichtsjahre das Bedenken erhoben, ob die beschlossene Fixirung der Sonderabdrücke auf 50 nicht eine Aenderung der Publicationsordnung bedeute, und ob hierzu gemäss § 12 Ziffer 5 der Statuten nicht die Mehrheit der Stimmen der sämmtlichen gewählten Ausschussmitglieder erforderlich gewesen sei. Sicher ist, dass in Wien nicht einmal die Hälfte der gewählten Ausschussmitglieder anwesend war. Da sich nun auch sachliche Bedenken gegen den Beschluss erhoben, hat man die Angelegenheit in Lübeck nochmals berathen und ist hierbei dahin gekommen, die Zahl der Sonderabdrücke wieder vollkommen freizugeben. Wenn nicht mehr wie 25 Stck. Sonderabdrücke gefordert werden, werden überhaupt keine Kosten berechnet. Die Vortragenden der allgemeinen Sitzungen bekommen auch in Zukunft, wie es bisher gehalten worden ist, 100 Abdrücke gratis.

11. Um eine nähere Verbindung zwischen dem Vorstande und dem wissenschaftlichen Ausschuss herzustellen, ist beschlossen worden, in Zukunft zu den Vorstandssitzungen auch die Vorsitzenden der Hauptgruppen im Ausschuss einzuladen.

12. In der Geschäftsordnung befindet sich keine Bestimmung darüber, in welchen Fristen die Wahlen der Vorsitzenden der Hauptgruppen im wissenschaftlichen Ausschuss zu erfolgen haben. Man war der Ansicht, dass beim Mangel einer solchen Bestimmung die Wahlen jährlich zu erfolgen haben. Auch soll in Zukunft die Wahl der Vorsitzenden nicht mehr durch Acclamation, sondern durch Abgabe von Stimmzetteln vorgenommen werden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

XII.

Mitglieder-Verzeichniss

der

Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte.

1895.

Etwaige unrichtige oder unvollständige Angaben bittet man, gef. umgehend dem Herrn Schatzmeister anzeigen zu wollen.

Mitglieder des Vorstandes 1895:

I. Vorsitzender: J. Wislicenus, Leipzig.
II. Vorsitzender: H. v. Ziemssen, München.
III. Vorsitzender: Victor Edler v. Lang, Wien.
1. Geschäftsführer für 1895: W. Brehmer, Lübeck.
2. Geschäftsführer für 1895: Theod. Eschenburg, Lübeck.
Schatzmeister: C. Lampe-Vischer, Leipzig.
Gregor Kraus, Halle. — J. v. Kerschensteiner, München. — F. Jolly, Berlin.
F. Klein, Göttingen. — A. v. Kölliker, Würzburg. — H. Credner, Leipzig.
Die Geschäftsführer für 1894: Kerner v. Marilaun, Wien, Sigm. Exner, Wien.

† Ständige Mitglieder.
* Mitglieder, die zum Bezuge der „Verhandlungen" berechtigt sind.

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
†1	Abbe, E.	Dr. Prof.	Jena
†2	Ackermann, Alfr.	Verlagsbuchhändler	Leipzig
3	Ackermann, Th.	Dr. Prof. Geh. Rath	Halle a/S.
4	Adae, M.	Dr. Amtswundarzt	Esslingen a. N.
5	Adler, E.	Dr. med. Arzt	Lübeck, Untertrave 107
6	Adler, Emil	Dr. Arzt	Berlin W., Potsdamerstr. 51
7	Adler, Heinrich	Dr. Redacteur	Wien II., Ferdinandstr. 4
*8	Albu, Alb.	Dr. Assistenzarzt im Städt. Krankenhaus Moabit	Berlin
*9	Alexander	Dr. Kgl. Kreisphysicus	Belgard i/P.
*10	Alt, Herm.	Dr. Chemiker	Frankfurt a/M., Mendelssohnstr. 75
*11	Alzheimer, A.	Dr. Arzt	Frankfurt a/M., Feldstrasse 78
*12	Amann, J. A.	Dr. Docent	München, Sonnenstr. 7
13	Anton	Dr. Prof.	Graz, Elisabethgasse 14
*14	Archenhold, Fr. S.	Astronom	Grunewald-Berlin, Sternwarte

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
*15	Arendt, E.	Dr. Arzt	Berlin W., Potsdamerstr. 114
16	Arning, Ed.	Dr. med. prakt. Arzt	Hamburg, Esplanade 4
17	Arnold, Julius	Dr. Prof. Geh. Rath	Heidelberg, Gaisbergstr. 1
18	Arons, Leo	Dr. Privatdocent	Berlin NW., Königgrätzerstr. 109
*19	Aronsohn, E.	Dr.	Ems
20	Aub	Dr. Med.-Rath	München
*21	Aufrecht, E.	Dr. prakt. Arzt	Magdeburg, Oranienstr. 2
22	Bach, Lud.	Dr. Privatdoc.	Würzburg, Klinikgasse 12
*23	Bahrdt	Dr. Hofrath	Leipzig
*24	Balser, W.	Dr. Arzt	Köppelsdorf b/Sonneberg i/Th.
25	Bamberger	Dr. Prof. am Polytechnicum	Zürich, Leonhardstr. 12
26	Barabo, Adam	Dr. prakt. Arzt	Nürnberg, Bayreutherstr. 7
27	v. Bardeleben, Karl	Dr. Prof.	Jena.
*28	Barth, A.	Dr. Prof.	Marburg i/H.
29	Barth, C.	Dr. prakt. Arzt	Nieder-Eisenhausen, Kreis Bieden-
30	Barwinski	Dr. Sanitätsrath	Elgersburg i/Th. [kopf.
31	Battig, A.	Dr. prakt. Arzt	Heidersdorf, Kr. Nimptsch, Schles.
32	Bauke, A. H.	Dr. med.	Sonneberg i. Th.
*33	Baumann, Eug.	Dr. Prof.	Freiburg i/B., Ludwigstr. 43
34	Baumgärtner	Dr. Med.-Rath	Baden-Baden
*35	Bäumler, Ch.	Dr. Prof. Hofrath	Freiburg i/B., Katharinenstr. 5
*36	Bayer	Dr. Prof.	Strassburg i/E., Blauwolkeng. 17
*†37	Bayer, F.	Dr. Director	Elberfeld, Königstr. 146
*38	Bayer, Rud.	Dr. Sanitätsrath	Cöln a/Rh.
39	Becher	Thierarzt	Salzmünde
*40	Beckmann, Ernst	Dr. Prof.	Erlangen
41	Beckurts, Heinrich	Dr. Prof.	Braunschweig
42	Beely, F.	Dr.	Berlin W., Steglitzerstr. 10
43	Behrend, R.	Dr. a. o. Prof. d. Chemie	Hannover, Callinstr. 23
44	Bein, S.	Dr. Gerichtschemiker	Berlin SW., Königgrätzer Str. 43
*45	Beissel, Ign.	Dr. Arzt	Aachen, Kleinkölnstr. 18
*46	Beleites, Carl	Dr. Ohrenarzt	Halle a/S., Promenade
*47	Benckiser, A.	Dr. Frauenarzt	Karlsruhe
48	Bender, Gg.	Dr. Chemiker	München, Gabelsbergerstr. 76a
*49	Bender, Max	Dr. med.	Düsseldorf, Wagnerstr. 46
†50	Benedikt	Dr. Prof.	Wien, Franziskanerplatz 5
*51	Bergholz, P.	Dr. Gymnasiallehrer	Bremen
*†52	v. Bergmann	Dr. Prof. Geh. Rath	Berlin NW., Alexanderufer 1
53	Bernhardi, W.	Dr. med. prakt. Arzt	Eilenburg
54	Bernheimer, St.	Dr. Privatdocent	Wien I., Johannesgasse 12
55	Bernstein, J.	Dr. Prof.	Halle a/S.
56	Berthold, E.	Dr. Prof.	Königsberg i/P., Steindamm 152
*57	Betz	Dr. prakt. Arzt	Mainz, Leibnizstr. 1
*58	Beutner, Jul.	Dr. med.	Landau i. Pfalz
59	Bezold, Fr.	Dr. Prof.	München, Fürstenstr. 22
60	Biedermann, Rud.	Dr. Prof.	Berlin W, Kurfürstenstr. 83
61	Biedert	Dr. San.-Rath	Hagenau i/Elsass
62	Bielmayr	Dr. Lyc.-Prof.	Regensburg
*63	Binswanger	Dr. Prof.	Jena

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
64	Binz, C. [F. V.	Dr. Prof. Geh. Rath	Bonn, Kaiserst. 4
*65	Birch-Hirschfeld,	Dr. Prof. Geh. Rath	Leipzig
*66	Bissinger, Carl	Dr. Gerichtschemiker	Mannheim, Paradeplatz D. 1. 3
*67	Blankenstein	Dr. med. San.-Rath	Dortmund
*68	Blasius, W.	Dr. med.	Berlin W., Lützowstr. 1
*69	Blasius, Wilh.	Dr. Prof. an der Herzogl. techn. Hochschule	Braunschweig, Gaussstr. 17
*70	Blind	Dr. Prof.	Cöln a/Rh., Venloerstr. 2
*71	Blochmann, Rud.	Dr. phil.	Kiel, Lornsenstr. 24
72	Block, J.	Apotheker	Bonn a/Rh.
73	Bodenhausen, O.	Dr. med.	Neuendorf b/Potsdam
74	Bodländer, G.	Dr. Assistent der Bergakademie	Clausthal
75	Boer	Dr. Sanitätsrath	Berlin
76	Börnstein, R.	Dr. Prof.	Berlin-Wilmersdorf, Lieckstr. 10
77	Boettiger	Dr. Arzt	Hamburg, Esplanade 17
78	Böttinger, Henry, T.	Director der Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer & Co.	Elberfeld
79	Bollinger, O.	Dr. Prof. Ober-Med.-Rath	München, Goethestr. 54
*80	Boltzmann, Ludwig	Dr. Prof.	Wien IX., Türkenstr. 3
*81	Borgmann	Dr. Prof.	Wiesbaden
82	Born, G.	Dr. Prof.	Breslau, Zimmerstr. 5
*83	Boström	Dr. Prof.	Giessen
*84	Bottler, C.	Dr. Fabrikbesitzer	Hamburg, Schaarthor 9
*85	v. Bramann	Dr. Prof.	Halle a/S., Grosse Steinstr. 19
*86	Branowitzer, Th.	Dr. Gemeindearzt	Pottschach, N. Ö.
87	Braun	Dr.	Metz, Judenstr. 29
88	Bredt, Julius	Dr. Privatdocent	Bonn
89	Breithaupt, W.	Fabrikant wiss. Instrum.	Cassel
*90	Brenske	Privatier	Potsdam, Capellenbergstr. 9
*91	Bresgen, Maximil.	Dr. med. Specialarzt	Frankfurt a/M., Gärtnerweg 36
*92	Brettauer, Josef	Dr.	Triest
*93	Brezina, A.	Dr. Director	Wien, Burgring 7
94	Brieger, L.	Dr. Prof.	Berlin NW., Alexanderufer 2
*95	Brix, W.	Dr. Geh. Reg.-Rath a. D.	Charlottenburg, Berlinerstr. 14
96	Brock, H.	Dr. Sanitätsrath	Berlin SO., Melchiorstr. 18
*97	Bröse	Dr.	Berlin SW., Königgrätzerstr. 50
*98	Bromberg, Otto	Dr.	Berlin N. W., Pritzwalkerstr. 16
99	Brückner, L.	prakt. Arzt	Neubrandenburg
100	Brügelmann, Wilh.	Dr. med. Direct. d. Inselbades	Paderborn
101	v. Brüning, G.	Dr.	Höchst a/M.
*102	Brunnengräber, Chr	Dr. Fabrik chem. Präparate	Rostock i/M.
103	Bruns, H.	Dr. Prof.	Leipzig, Stephanstr. 3
*104	Bruns, Ludwig	Dr. med.	Hannover, Lavesstr. 6
105	Bruns, Paul	Dr. Prof. Generalarzt	Tübingen
*106	Buchenau, Fr.	Dr. Prof. Dir. d. Realschule	Bremen, Contrescarpe 174
*107	Buchholz, Albert	Dr. med. 2. Arzt a. d. Irren-Anstalt	Marburg i/H.
108	Buchner, H.	Dr. Prof.	München, Findlingstr. 34

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
*109	Budde, E.	Dr. Prof.	Berlin NW., Klopstockstr. 53
110	v. Büngner, O.	Dr. Prof.	Marburg i/H., Bahnhofstr. 16
111	Büsing	Dr. Prof.	Berlin-Friedenau
*112	Bunzl-Federn, Emil	Dr.	Prag, Heuwageplatz 7
†113	Burkhardt, H.	Dr. Prof.	Göttingen, Bühlstr. 11
*114	Burmester, J.	Dr. Realgymnasiallehrer	Segeberg (Holstein)
*115	Busch, G.	Gymnasial-Professor	Münnerstadt
116	Busch, Heinrich	Dr.	Ahlden i/Hannover
*117	Buss	Dr. Arzt	Bremen, Steinthor 90
*118	Cahen-Brach	Dr. Arzt	Frankfurta/M.,Gr.Bockenh.-Str.52
119	Camerer, W.	Dr. Oberamtsarzt	Urach
120	Caro, H.	Dr. Hofrath	Mannheim, C. 8 Nr. 9
121	Carus, Victor	Dr. Prof.	Leipzig
*122	Caspary, Jul.	Dr. Prof.	Königsberg i/Pr.
123	Chalybäus, Th.	Dr. med.	Dresden, Johannesstr. 7
*124	Chiari, H.	Dr. Prof.	Prag, Krankenhausgasse 4
*125	Chiari, O.	Dr. Prof.	Wien, Bellarinstr. 12
*126	Chrobak, Rudolph	Dr. Prof.	Wien I, Frankgasse 6
*127	Claes, W.	Dr. Kreiswundarzt	Mühlhausen i/Th.
*128	Cnopf, J.	Dr. med. Hofrath	Nürnberg, Carolinenstr. 19
129	Cnopf, Rud.	Dr. prakt. Arzt	Nürnberg, St. Johannisstr. 1
130	Cohn, Ferd.	Dr. Prof. Geh. Rath	Breslau, Schweidnitzer Stadtgr. 26
*131	Conrad, M.	Dr. Prof.	Aschaffenburg
132	Cordel, Oskar	Schriftsteller	Halensee bei Berlin
*133	Coudres Des, Th.	Dr. Assist. d. Physik. Inst.	Göttingen
134	Craemer, Paul		Langenrenn i/Mittelfranken
135	Cranz, Karl	Dr. Prof.	Stuttgart, Schlossstrasse 18
136	Credner	Dr. Prof. Geh. Bergrath	Leipzig
137	Credner, H.	Verlagsbuchhändler	Leipzig
138	Cremer, M.	Dr. Privatdocent Assist. am phys. Institut	München, Findlingsstr. 12
139	Curschmann	Dr. Prof. Geh. Rath	Leipzig
140	Czapski	Dr. phil.	Jena
*141	Czernovicky	Dr. k. k. Stabsarzt	Mähr. Weisskirchen
*142	Czerny, V.	Dr. Prof. Geh. Rath	Heidelberg, Sophienstr. 1
143	Daurer, Franz	Prof.	Wien IV., Lambrechtsgasse 9
* 144	Debbe, C. W.	Realschuldirector	Bremen
*†145	Decker	Dr. Augenarzt	Schwerin i/M.
146	Dehmel, Alfred	Hof- und Stadtapotheker	Sagan
†147	Delbrück, Max	Dr. Prof.	Berlin W., Fasanenstr. 3
148	Demuth	Dr. Landgerichtsarzt	Frankenthal
*149	Dieck, G.	Dr.	Zöschen b/Merseburg
150	Dieterich, Eugen	Fabrikbesitzer	Helfenberg b. Dresden
151	Dieterici	Dr. Prof.	Hannover
*152	Dietrich, Th.	Dr. Prof.	Marburg i/H.
153	Dietz, Theod.	Dr. prakt. Arzt	Nürnberg, Marienthorgraben 13
154	Dingeldey, Friedr.	Dr. Prof.	Darmstadt, Grünerweg 13
155	Doebner, O.	Dr. Prof.	Halle a/S., Albrechtst. 3
156	Doelter, C.	Dr. Prof.	Graz

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
*157	Dolega	Dr. Arzt	Leipzig
*158	Doll, K.	Dr. prakt. Arzt	Karlsruhe
*159	Dorn	Dr. Prof.	Halle a/S., Paradeplatz 7
160	Dornblüth	Dr. med. Director	Freiburg i/Schl.
*161	Dornblüth, Fr.	Dr. prakt. Arzt	Rostock, Apostelstr. 13
162	Doutrelepont	Dr. Prof. Geh. Rath	Bonn
*163	Dreschke, Th.	Dr. K. Hüttenarzt	Freiberg i/S.
164	Drews, Rich.	Dr.	Hamburg, Schulterblatt 82
*165	Drory, Alex. Louis	Dr. phil.	Breslau, Tauentzienstr. 54 I.
166	Drude	Dr. Prof. Dir. d. bot. Gartens	Dresden
*167	Duisberg, Carl	Dr.	Elberfeld
168	Dunkel, H.	Apothekenbesitzer	Halle a/S., Geiststr. 15
169	Dyck, Walther	Dr. Prof. techn. Hochschule	München, Hildegardstr. 1 1/2
170	Dziobek	Dr. Prof.	Charlottenburg, Berlinerstr. 55
*171	Eberius	Dr. Arzt	Halle a/S., Heinrichstr. 19
172	Ebert, H.	Dr. Prof.	Kiel, Niemannsg. 22
173	Eberth	Dr. Prof. Geh. Rath	Halle a/S., Mühlweg 6
*174	Ebstein, W.	Dr. Prof. Geh. Med. Rath	Göttingen
175	Eckert, Heinr.	k.k. Hof-u. Kammerphotograph	Prag 464.
*176	Edel	Dr. Sanitätsrath	Charlottenburg, Berlinerstr. 17
*177	Edelmann, R.	Dr. phil. Sanitätsthierarzt	Dresden, Elisenstr. 61
*178	Edinger, A. P.	Dr. Docent	Freiburg i./B., Schwimmbadstr. 16
†179	Edinger, Ludw.	Dr. med.	Frankfurt a/M., Gärtnerweg 20
*180	Edler, L.	Dr. Oberstabsarzt	Dieuze
*181	Egger, E.	Dr.	Mainz
182	Ehrenberg, Alex.	Dr. Chemiker	Darmstadt, Hochstr. 45
*183	Ehrenhaus	Dr. Sanitätsrath	Berlin N., Friedrichstr. 127
184	Eiselen, Joh.	Dr. phil.	Halle a/S., Heinrichstr. 9
185	v. Eiselsberg, Frhr.	Dr. Prof.	Utrecht
186	Eisenlohr, Friedr.	Dr. Prof. und Stadtrath	Heidelberg, Gaisbergstr. 51
187	Eisler	Dr.	Halle a/S., Schillerstr. 8
188	Elb	Dr.	Dresden, Mosczynskistr. 23
189	Elbs, Karl	Dr. Prof.	Giessen, Bergstr. 1
190	Elkan, Th.	Dr. Chemiker	Berlin N., Tegelerstr. 15
191	Elster, Julius	Dr. Oberlehrer	Wolfenbüttel, Leibnizstr. 6
192	Emmerich, Max	Dr. prakt. Arzt	Nürnberg, Winklerstr. 11
193	Emmerling, A.	Dr. Prof.	Kiel
194	Emminghaus, H.	Dr. Prof.	Freiburg i/B., Jacobstr. 4
195	Engel, Friedr.	Dr. Prof.	Leipzig
196	Engelhard, Karl	Apotheker	Frankfurt a/M., Rosen-Apotheke
*197	Engelken, Herm.	Dr. med.	Rockwinkel bei Bremen
198	Engler, Carl	Dr. Prof. Geh. Hofrath	Karlsruhe i/B.
199	Enke, C.	Kreisthierarzt	Halle a/S., Geiststrasse
*200	Erb	Dr. Prof. Geh. Hofrath	Heidelberg
*201	Erdmann, Ernst	Dr. phil.	Halle a/S.
*202	Erdmann, Hugo	Dr. Prof.	Halle a/S., Friedrichstr. 52
*203	Erk, Fritz	Director d. meteorol. Centralstation	München, Gabelsbergerstr. 22
204	Erlenmeyer	Dr.	Benndorf a/Rh.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
*205	Ernst, Paul	Dr. Prof.	Heidelberg, Bergheimerstr. 15
206	Eschenburg	Dr. Geh. Hofrath	Detmold
*207	Eschenburg, Theod.	Dr. med.	Lübeck, Geibelplatz 1
*208	Eschenhagen, M.	Dr. Beamter des Kgl. Meteorolog. Inst.	Potsdam
*209	v. Esmarch, Fr.	Dr. Prof. Geh. Rath	Kiel
210	v. Ettingshausen, A.	Dr. Prof.	Graz
211	Ewald, A.	Dr. Prof.	Berlin W., Lützowplatz 5
212	Ewald, August	Dr. Prof.	Heidelberg, Neuenheim, Uferstr. 24
213	Exner, Sigm.	Dr. Prof.	Wien IX, Schwarzspanierstr. 15
214	Faber	Dr. med.	Stuttgart, Urbanstr. 15
215	Fabinyi, Rud.	Dr. Prof.	Klausenburg
216	Falck	Dr. med. Prof.	Kiel
*217	Falkenheim, Hugo	Dr. med. Privatdocent	Königsberg i/Pr., Gesekusplatz 6
218	Fehling	Dr. Prof.	Halle a/S., Magdeburgerstr. 15
219	Fein, W. E. i. F. C. & E. Fein	Besitzer einer Telegr.-Bau-Anstalt	Stuttgart, Kasernenstr. 43 b.
*220	Feist, Franz	Dr. Privatdocent am Poly-	Zürich, Neue freie Str. 190
221	Fick, A.	Dr. Docent [technicum	Zürich, Engl. Viertel 34
222	Fincke	Dr. Sanitätsrath	Halberstadt
*223	Finger, Otto	Dr. Arzt	Strasburg W. Pr.
*224	Fischer, Emil	Prof.	Berlin NW., Dorothenstr. 10
*225	Fischer, Otto	Dr. Prof.	Erlangen
*226	Flatau, Theod. S.	Dr. Arzt	Berlin W., Genthinerstr. 32
*227	Fleiner, Wilhelm	Dr. Prof.	Heidelberg, Seegarten 6
*228	Flemming, W.	Dr. Prof.	Kiel
*229	Fliess, Wilh.	Dr. Arzt	Berlin W., v. d. Heydtstr. 1
230	Flögel	Dr.	Ahrensburg b/Hamburg
231	Floel	Dr.	Coburg
*232	Flothmann, F.	Dr.	Ems
†233	Focke, W. O.	Dr. Arzt	Bremen, Stein. Kreuz 2a
*234	v. Forster, Siegm.	Dr. Augenarzt	Nürnberg, Egydienplatz 35
235	Fränkel, B.	Dr. Prof.	Berlin NW. 7, Neust. Kirchstr. 12
*236	Fränkel, Carl	Dr. Prof.	Marburg i/H.
237	Fränkel, G.	Dr. San.-Rath	Sorau, Niederlausitz
*238	Francke	Dr. med. prakt. Arzt	München, Goethestr. 7a
239	Frank	Dr. med.	Wiesbaden, Kapellenstrasse
*240	Franke	Dr. Augenarzt	Hamburg, Colonnaden 47 I.
*241	Frenkel	Dr.	Heiden, Ct. Appenzell
*242	Frese	Dr. Arzt	Hamburg, Borgfelderstr. 84
243	Fresenius, D. R.	Prof. Geh. Hofrath	Wiesbaden
*†244	Fresenius, Heinr.	Dr. Prof.	Wiesbaden
*†245	Fresenius, Th. Wilh.	Dr. Doc. am chem. Laborat.	Wiesbaden, Kapellenstr. 57
246	Freund	Dr. Prof.	Strassburg i/E., Nicolausstaden 2
*247	Freund, Hermann	Dr. Privatdocent	Strassburg i/E., Nicolausstaden 7
248	Freund, M.	Dr. Privatdocent	Frankfurt a/M., Stiftstr. 32
*249	Frey, Hg.	Dr. Chemiker	Leipzig, Gustav-Adolfstr. 27
250	Freyer, M.	Dr. Kreisphysicus	Stettin
*251	Frick	Kreisthierarzt	Hettstedt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
*252	Frick, C.	K. Kreis-Thierarzt	Rawitsch
*253	Fricke, Carl	Dr.	Bremen, Herderstr. 62
*254	Friedmann, M.	Dr. Nervenarzt	Mannheim, C. 3. 13.
*255	Friedrich	prakt. Thierarzt	Halle a/S., Wuchererstr. 86
*256	Friedrich, Edmund	Dr. med.	Dresden A., Lindengasse 20
*257	Fries	Dr. Sanitätsrath, Director d.	Nietleben bei Halle a/S.
258	v. Fritsch, K.	Dr. Prof. [Irrenanstalt	Halle a/S., Margarethenstr. 3
259	Frölich, M.	Apotheker	Berlin N., Auguststr. 60
*260	Füchtbauer	Prof. Rect. d. Industrieschule	Nürnberg, Bauhof 2
*261	Fürbringer	Dr. Prof.	Berlin, Krankenh. Friedrichshain
262	Gärtner, Aug.	Dr. Prof.	Jena
*263	Gaffky	Dr. Prof.	Giessen, Hofmannstr. 9
264	Ganghofner, Frdr.	Dr. Prof.	Prag, Brenntegasse 22
*265	Garlepp	Dr. med.	Lützen
266	Garré	Dr. Prof.	Rostock i/M.
*267	Gassner, Ulrich	Dr. Oberstabsarzt	Nürnberg, Garnisonlazareth
268	Geissler, E.	Dr. Prof.	Dresden, Circusstr. 40
*269	Geitel, H.	Oberlehrer	Wolfenbüttel, Leibnizstrasse
*270	Geitler, Dr. J. Ritt. v.	Assistent am Physikal. Inst.	Prag II, Mariengasse 19
*271	Geitner, Curt	Dr. Commerzienrath	Schneeberg i/Sachsen
*272	Genzmer	Dr. Prof.	Halle a/S., Albrechtstrasse 7
273	Gerhardt, C.	Dr. Prof. Geh. Rath	Berlin NW., Kronprinzenufer 13
*274	Gerlach	Director Med.-Rath	Münster i/W.
*275	Gerlach, Leo	Dr. Prof.	Erlangen
*276	Gerland, Ernst	Prof.	Clausthal
*277	Gerstenberg	I. Arzt d. Heil- u. Pflegeanst.	Hildesheim
*278	Giulini, Ferd.	Dr. Augenarzt	Nürnberg, Karolinenstr. 25
279	Giulini, Paul	Dr. prakt. Arzt	Nürnberg, Egydienplatz 27
280	Glaevecke	Dr. Privatdocent	Kiel
281	Glaser, C.	Dr. Fabrikdirector	Mannheim, A 6 Nr. 6
282	Glass, J. W.	Kgl. Rechtsanwalt	Hof a/Saale
*283	Glax, Jul.	Dr. Prof. k. k. Reg.-Rath	Abbazia
*284	Göschel, Carl	Dr. Hofrath	Nürnberg, Josephsplatz 6
285	Göttig	Dr. Prof.	Wilmersdorf-Berlin, Pariserstr. 11
*286	Götz, G.	Dr. Obermedicinalrath	Neustrelitz
287	Goldenberg, Herm.	Dr.	Wiesbaden, Nicolasstr. 2
288	Goldschmidt	Dr. prakt. Arzt	Reichenhall
*289	Goldschmidt, Anton	Dr. in Firma R. Wedekind & Co.	Uerdingen a/Rhein
*290	Goldschmidt, F.	Dr.	Nürnberg, Weinmarkt 12
291	Goldschmidt, H.	Dr. Prof.	Amsterdam, Amsteldyk
292	Goldstein, L.	Dr. prakt. Arzt	Aachen
293	Gordan	Dr. Prof.	Erlangen
*294	Graebe, C.	Prof.	Genf
295	Graefe	Dr. Prof. Geh. Rath	Halle a/S., Lindenstr. 20
296	Gräff, F.	Dr. Prof.	Freiburg i/B., Gartenstr. 7
297	Graetz, H.	Dr. Arzt	Schweinfurt a/M.
298	Graf	Dr. Geh. Sanitätsrath	Elberfeld
299	Grahe, F.	Dr. Magister	Kasan (Russland)
*300	Grahner, H.	Dr. med. Sanitätsrath	Könitz, Schwarzburg Rudolstadt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
*301	Griesbach, H.	Dr. Prof.	Mülhausen i/E.
302	Grünwald, Anton	Dr. Prof.	Prag, k. k. deutsch. techn. Hochsch.
*303	Grützner, P.	Dr. Prof.	Tübingen
*304	Gudden, Cl.	Dr. Arzt	Pützschen-Bonn
*305	Günther, S.	Dr. Prof.	München, Academiestr. 5
*306	Güntz, Ernst	Dr.	Langfuhr, Brunshöferweg 40 I
*307	Güterbock	Dr. Prof. Med.-Rath	Berlin W., Margarethenstr. 2/3
*308	Güttler, C.	Dr. prakt. Arzt	Schwiebus
309	Guillery	Dr. Stabsarzt	Cöln a/Rh., Klapperhof 18.
310	Gurlt, E.	Dr. Prof. Geh. Med.-Rath	Berlin W., Keithstr. 6
*†311	Gutsch, L.	Dr. prakt. Arzt	Karlsruhe, Kaiserstr. 182
312	Guttstadt, Albert	Dr. Prof.	Berlin W., Genthinerstr. 12
*313	Gutzmann	Dr.	Berlin W., Schöneberger Ufer 11
*314	Haas, K.	Dr. Prof.	Wien VI/2, Matrosengasse 8
315	Haase	Dr. Oberstabsarzt	Berlin SW., Yorkstr. 71
*316	Hachtmann	Dr. Sänitätsrath	Weissenfels a/S.
*317	Hagenbach, Ed.	Dr. phil.	Basel
*318	Hagenbach-Bischoff	Dr. Prof.	Basel
319	Hahn, Siegfr.	Dr. prakt. Arzt	Berlin W., Unter d. Linden 61
*320	Halbeis, Josef	Dr. med. prakt. Arzt	Salzburg
321	Halling	Dr. San.-Rath.	Glückstadt (Holstein)
*322	Hallwachs, Wilh.	Dr. Prof.	Dresden, Schweizerstr. 14
323	Hammer, Hans	Dr.	Brünn, Allg. Krankenhaus
*†324	Hammerich	Dr. med.	Lübeck
†325	Hanau, A.	Dr. prakt. Arzt	St. Gallen, Cantonsspital
*326	Hansemann, David	Dr. Privatdocent	Berlin W., Derfflingerstr. 21, III
327	Hansemann, G.	—	Berlin W., Maassenstr. 29
328	Hantzsch, A.	Dr. Prof.	Würzburg, Maxstr. 4
329	Happe, O.	Dr. med.	Hamburg-Uhlenhorst, Adolfstr. 56
330	Harteis, J. M.	Dr. prakt. Arzt	Nürnberg
331	Hartmann, Arthur	Dr. Ohrenarzt	Berlin NW., Roonstr. 8
332	Hartmann, Eugen	Ingenieur	Bockenheim-Frankfurt a/M.
*333	Hartwig, E.	Dr. Director d. Sternwarte	Bamberg
†334	Harvalik, V.	Zahnarzt	Triest
335	Hasché, R.	Dr. med.	Berlin N., kl. Hamburgerstr. 25 a
*336	Hasse	Dr. med.	Nordhausen
*337	Hauer, Max	Apotheker	Oberhausen b/Augsburg
338	Haufe, Paul	Dr.	Wiesbaden, Villa Austria
339	Haupt	Dr. med. Arzt	Tharandt i/S.
340	Haussknecht	Dr. Prof.	Gleiwitz
341	Hecke, Oscar	Dr. med., Ohrenarzt	Breslau, Blumenstr. 4
342	Hedinger	Dr. Med.-Rath	Stuttgart, Friedrichstr. 4
343	Heffter, Lothar	Dr. Prof.	Giessen, Alicestr. 12
*344	Hegar	Dr. Geh. Rath	Freiburg i/B.
*345	Hegyfoky, J.	Pfarrer	Turkeve, Ungarn
*346	Heidenhain	Dr. Prof. Geh. Rath	Breslau, Ohlauer Stadtgraben 16
347	Heilbronner	Dr. Arzt	Breslau, Psychiatr. Klinik
348	Hein, Ernest	Kaufmann	Karlsbad, Schlossplatz
*349	Heinecke	Dr. Arzt	Magdeburg, Kaiserstr. 96

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
350	Heinricher, E.	Dr. Prof.	Innsbruck
351	Heintze, J.	Dr. Kgl. Oberbetriebsinspector	Meissen
352	Heitmüller, H.	Dr. Zahnarzt	Göttingen
†353	Helferich, H.	Dr. Prof. Geh. Rath	Greifswald
*354	Hell, Carl	Dr. Prof.	Stuttgart
*355	Heller, A.	Dr. Prof.	Kiel
*356	Heller, Adolf	Dr. prakt. Arzt Hofrath	Nürnberg, Albr. Dürer-Platz 9
357	Helm	Dr. Prof.	Dresden
358	Helmkampff	Dr. med.	Bad Elster
359	Hempel, Walther	Dr. Prof.	Dresden, Zollschestr. 4
360	Henneberg, L.	Dr. Prof.	Darmstadt
361	Hensen	Dr. Prof.	Kiel
*362	Herder, August	Chemiker u. Fabrikbesitzer	Euskirchen
*363	Hering, E.	Dr. Prof. d. Physiologie	Leipzig, Liebigstr. 16
*364	Hermes, Otto	Dr.	Berlin, Unter den Linden 13
365	Herrmann	Dr. Kreis-Physicus	Hirschberg i/Schl.
366	Herrnstadt	Dr. med. Arzt	Reichenbach i/Schl.
367	Hertzberg, Conr.	Dr. med.	Halle a/S., Bergstrasse 7
368	Herzig, Jos.	Dr. Privatdocent	Wien IX, Währingerstr. 10
369	Herzog, W.	Dr. Sanitätsrath	München, Mathildenstr. 9
370	Hess	Dr. k. Reallehrer	Nürnberg
*371	Hess	Dr. phil. Chemiker	Höchst a/M., Jahnstr. 11
372	Hesse, G.	Dr. med. prakt. Arzt	Frankfurt a/M., Neue Mainzerstr. 73
373	Hesse, R.	Schuldirector	Marburg i/H.
374	Heubach, H.	Hofapotheker	Konitz W.-Pr.
*375	Heubner	Dr. Prof.	Berlin NW., Kronprinzenstr. 12
*376	Heusner, L.	Dr. Oberarzt	Barmen
*377	v. Heusinger	Dr. Sanitätsrath	Marburg i/H., Ketzerbach 14
378	Heydrich, Fr.	Rentier	Langensalza
*379	Heymann, Paul	Dr.	Berlin W., Potsdamerstr. 131
*380	Heymann, Rud.	Dr. med. Privatdocent	Leipzig, Kurprinzstr. 11
*381	Hilger	Dr. Prof. Hofrath	München, Georgenstr. 13
*†382	Hintz, E.	Dr.	Wiesbaden, Gaisberg 24
383	Hirschwald, Jul.	Dr. Prof. a. d. techn. Hochschule	Charlottenburg, Hardenbergstr. 9
*†384	His, W.	Dr. Prof. Geh. Med.-Rath	Leipzig
*385	His, Wilh.	Dr.	Leipzig
*386	Hitzig	Dr. Prof. Geh. Rath	Halle a/S., Wilhelmstr. 8
387	Hoeftmann, H.	Dr.	Königsberg i/Pr., Hinter Tragheim 8
†388	Hönig, Dav.	Dr.	Berlin W, Wilhelmstr. 43 b
*389	Hösel, Otto	Dr. med. Oberarzt	Zschadrass b/Colditz
†390	v. Hoesslin, H.	Dr.	Kaufbeuren
*391	Hoestermann, C. E.	Dr.	Boppard a/Rh.
392	Hoffer, Albert	Dr. Privatdocent	Würzburg
*393	Hoffmann	Dr. Königl. Kreiswundarzt	Halle a/S., Bernburgerstr. 2
394	v. Hoffmann, H.	Dr. Augenarzt	Baden-Baden
*395	Hoffmann, J.	Dr. Prof.	Heidelberg
396	Hoffmann, L.	Dr. Prof.	Stuttgart, Neckarstr. 71
*397	Hofmeier	Dr. Prof.	Würzburg, Schönleinstrasse
398	Hollrung	Dr.	Halle a/S., Landw. Institut

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
399	Holmgren, Fr.	Dr. Prof.	Upsala
*400	Holthoff	Dr. Königl. Kreiswundarzt	Wolmirstedt
*401	Holtz, J. F.	Dr. med.	Eisenach, Marienhöhe 1
*402	Holzner, Georg	Dr. Prof.	München, Landwehrstr. 85 II
403	Honigmann, G.	Dr. Privatdocent	Wiesbaden
*404	Hopmann, C. M.	Dr. med. San.-Rath	Cöln, Zeughausstr. 14
*405	Hoppe, Reinhold	Dr. Prof.	Berlin S., Prinzenstr. 69
406	Hornemann, H.	Dr.	Halle a/S., Ulestrasse 12
*407	Jacob, E.	Dr. prakt. Arzt	Kaiserslautern
408	Jacobj, Carl	Dr. med. Privatdocent	Strassburg i/E., Weissthurmring 24
409	Jacobson, P.	Dr. Prof.	Heidelberg, Gaisbergstr. 16a
*410	Jacoby, E.	Dr. Militärarzt i. Train-Bat.	Würzburg
411	Jadassohn	Dr.	Breslau, Zwingerstr. 8
412	Jaeger, Gust.	Dr.	Wien IX, Türkenstr. 3
413	v. Jaksch, Ritter	Dr. Prof.	Prag, Stephangasse 55
*414	Janke, L.	Dr. Director	Bremen
*415	Jaumann, G.	Dr. Prof.	Prag II. Nr. 1594
416	Ihle	Dr. prakt. Arzt	Leipzig, Kramerstr. 7
*417	Immermann, H.	Dr. Prof.	Basel
418	Imminger, Jos.	Bezirks-Thierarzt	Donauwörth
419	Jolles, Ad. F.	Dr.	Wien IX, Türkenstr. 9
*420	Jolly	Dr. Prof. Geh. Rath	Berlin NW., Alexanderufer 7
*421	Jordan, Max	Dr. med. Privatdocent	Heidelberg, Seegartenstr. 4
*422	Josionek	Dr.	Mildenau b/Wiesenbad
423	Jürgens, E.	Dr. Prof.	Aachen, Lonsbergstr. 49
*424	Jürgensen	Dr. Prof.	Tübingen
425	Juhl	Dr. prakt. Arzt	Eckernförde
*426	Jurasz	Dr. Prof.	Heidelberg
*427	Kämmerer, Herm.	Dr. Prof.	Nürnberg
*428	Kahlbaum, C. L.	Dr. Dir. d. Heilanstalt	Görlitz
*429	Kahlbaum, G. W. A.	Dr. Prof.	Basel
*430	Kahle, H.	Apotheker	Königsberg i/Pr.
*431	Kalischer, Gustav	Dr. prakt. Arzt	Berlin N., Veteranenstr. 28
432	Kanzler	Dr. med. Badearzt	Rothenfelde bei Osnabrück
†433	Kanzow	Rentier	Potsdam, Wollnerstr. 16
434	Kaposi	Dr. Prof.	Wien IX, Alserstr. 29
*435	Karrer, Ferd.	Dr. Dir. d. Kreis-Irrenanst.	Klingenmünster
*436	Karsten	Dr. Chemiker	Hettstedt
*437	Kast, Alfred	Dr. Prof.	Breslau
438	Kast, Hermann	Dr. Prof.	Karlsruhe
439	Kastan	Dr. prakt. Arzt	Berlin W., Potsdamerstr. 123
440	Kasten, Herm.	Dr. Prof.	Bremen, Dechanatstr. 5
441	Katz, L.	Dr. med. Ohrenarzt	Berlin SW., Jerusalemerstr. 43
*442	Kayser, H.	Dr. Prof.	Bonn, Humboldtst. 2
443	Kayser, R.	Dr.	Nürnberg
444	Kayser, R.	Dr. prakt. Arzt	Breslau, Königstr. 11
445	Kehr	Dr. Specialarzt f. Chirurgie	Halberstadt, Lindenweg 9
446	Kehrer	Dr. Prof. Hofrath	Heidelberg
447	Keil	Dr. Frauenarzt	Halle a/S., Martinsberg 11b

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
448	Keilmann	Dr. prakt. Arzt	Breslau, Maxstr. 3
*449	Kellner, Karl	Dr. phil. Generaldirector	Hallein b/Salzburg
*450	Kellner, O.	Dr. Prof. Hofrath	Möckern b/Leipzig
*451	Kemény, Ig.	Dr. k. k. Regt. Arzt	Komorn, Ungarn
*452	Kern, Herm.	Dr. Dir. d. Heil- u. Pflege-	Möckern-Leipzig
453	Kerry, Rich. E.	Dr. Docent [anstalt	Wien I, Hegelstr. 13
*454	Kersch, S.	Dr.	Wien XIX, Hauptstr. 16.
455	v. Kerschensteiner	Dr. Prof Geh. Rath	München, Kanalstr.
456	Kielhauser, Hub.	Dr. Zahnarzt	Graz, Herrengasse
*457	Kiepert	Dr. Prof.	Hannover, Oeltzenstr. 1 d
458	Kiliani, H.	Dr. Prof.	München, Polytechnikum
459	Killian, G.	Dr. Prof.	Freiburg i/B., Friedrichstr. 39
460	Kirchberg	Dr. Arzt	Schöppenstedt
461	Kirchner, Hugo	Apotheker	Zeitz
462	Kirn	Dr. Prof.	Freiburg i/B.
463	Kirstein, Alfred	Dr. med. prakt. Arzt	Berlin NW., Mittelstr. 39
*464	Kittl, Christian	Apotheker	Wlaschim (Böhmen)
†465	Klebs, Georg	Dr. Prof.	Basel
*466	Klefeker, Franz	Dr. Sanitätsrath	Barby a/Elbe
467	Klein, E.	Hofzahnarzt Hofrath	Stuttgart, Königstr. 31.
†468	Klein, F.	Dr. Prof.	Göttingen, Wilhelm-Weberstr. 3
469	Klemm, W.	Dr. med. prakt. Arzt	Mühlhausen i/Th.
470	Klemperer, G.	Dr. Privatdocent	BerlinNW., Unterbaumstr. 7
*471	Kleudgen	Dr.	Breslau, Tauentzienplatz 11
*472	Klien, G.	Dr. Dir. d. landw. Versuchsst.	Königsberg i/Pr.
473	Knies, M.	Dr. Prof.	Freiburg i/B., Röderstr. 8
474	Knebel, E.	Dr. prakt. Arzt	Siegen i/Westf.
*475	Knoblauch, Aug.	Dr. med.	Frankfurt a/M., Gärtnerweg 31
476	Knoblauch, H.	Dr. Prof. Geheimrath	Halle a/S., Paradeplatz 7
*477	Knöfler, O.	Dr. phil. Ingenieur u. vereid.	Charlottenburg, Englische Str. 24
478	Knoll, Ph.	Dr. Prof. [Gerichtschemiker	Prag, Salmgasse 6
*†479	Knorr, Ludwig	Dr. Prof.	Jena, Villa Knorr
*480	Kny, L.	Dr. Prof. [Zeitung	Wilmersdorf b. Berlin, Kais.-Allee
481	Kober, Friedr.	Redacteur d. südd. Apothek.-	Stuttgart [92/93
482	Koch, Fr.	Schlachthofdirector	Barmen
*483	Koch, Carl	Dr. Chirurg.	Nürnberg, Lorenzerplatz 19
*484	Koch, Heinr.	Dr. prakt. Arzt	Nürnberg, Plerrer 4
*485	Koch, K. R.	Dr. Prof.	Stuttgart, Techn. Hochschule
486	Koch sen., Ludw.	Dr. prakt. Arzt	Nürnberg
487	Koch, Ludw.	Dr. Prof.	Heidelberg, Sophienstr. 28
488	Köbner, H.	Dr. Prof.	Berlin W, Magdeburgerstr. 3
489	König	Dr. Prof. Geh. Med.-Rath	Berlin
490	König, Bernh.	Apotheker	Löningen i/Oldenburg
*491	König, C.	Apotheker	Bant i/Oldenburg
492	König, W.	Dr. Prof.	Frankfurt a/M., Adlerflychtstr. 11
*493	König, Wilh.	Dr.	Dalldorf b/Berlin
494	Koeniger, K.	Dr. prakt. Arzt	Lippspringe-Gardone-Riviera
*495	Königs, W.	Dr. Prof.	München, Arcisstr. 8 II
496	Königsberger	Dr. Prof. Geh. Rath	Heidelberg

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O.Z.	Namen	Titel	Wohnort
497	Köppen, F. Th.	Staatsrath	St. Petersburg
498	Köpsel, Adolf	Dr.	Berlin S., Commandantenstr. 46
†499	Körte, W.	Dr. Dir. a. Städt. Krankenh.	Berlin W., Carlsbad 17
500	Kötter, F.	Dr. Prof.	Berlin S., Annenstr. 1
*501	Köttnitz, Albin	Dr. med.	Zeitz
*502	Köttnitz, Max	Dr.	Teuchern
503	Kohl	Dr. Prof.	Marburg i/H., Botan. Institut
*504	Kohlrausch, F.	Dr. Prof.	Charlottenburg
*505	Kolbe, Carl	Dr. Fabrikbesitzer	Radebeul-Dresden
506	Koll, Th.	Dr. Stabsarzt a. D.	Aachen
507	Kollmann	Dr. Prof.	Basel
508	Koppen	Dr. Kreisphys. Sanitätsrath	Heiligenstadt
509	Kossmann	Dr. Prof.	Berlin, Gneisenaustr. 112
510	Krafft, F.	Dr. Prof.	Heidelberg, Ploeckstr. 83
*511	Kraus	Dr. Prof.	Halle a/S., Botan. Garten
*512	Kraus, Heinr.	Dr. Arzt	Schaessburg
513	Krause	Dr. Prof.	Dresden, Struvestr. 31
514	Krause, H.	Dr. Prof.	Berlin NW., Neust. Kirchstr. 13
515	Krauss, J.	Dr. Oberamtsarzt	Kirchheim/Teck, Württemberg
516	Kraussold, C.	Dr. Chefarzt der Kreis-Irrenanstalt	Bayreuth
*517	Kraut	Dr. Prof. Geh. Rath	Hannover, Meterstrasse 43
518	Krell, Otto	Director Dr.	Nürnberg, Vestnerthorgraben 31
519	Kretschmer	Sanitätsrath Dr.	Berlin C., Alexanderstr. 41.
*520	Kreusler	Dr. Prof.	Poppelsdorf bei Bonn
*521	Krey	Dr. Fabrikdirector	Granschütz, Reg.-Bez. Merseburg
522	Krieger, J. N.	Astronom	Nymphenburg i/Bayern, Sternw.
523	Krocker	Dr. Oberstabsarzt	Berlin W., Lützowstr. 97
524	Kröger	Dr. med.	Brehna
*525	Krönlein	Dr. Prof.	Zürich
†526	Kronecker	Dr. Prof.	Bern
*527	Krüss, Hugo	Dr. Optiker	Hamburg, Adolphsbrücke 7
*528	Krull, Ed.	Dr. med. prakt. Arzt	Güstrow, Neue Wallstr. 11
*529	Krummacher, Otto	Dr. Assistent	München, Glückstr. 5
*530	Kühne, W.	Dr. Prof. Geh. Rath.	Heidelberg, Akademiestr. 3
*531	Kümmell	Dr. Chirurg. Oberarzt am Marien-Krankenhause	Hamburg, Am Langenzug 9
532	Küster	Dr. Privatdocent	Marburg a/L., Marbacherweg 22
533	Küster, M.	Dr. med.	Freienwalde a/Oder
534	Kuhn	Dr. Prof.	Strassburg i/E., Schlossergasse 25
535	Kuhnt	Dr. Prof. Hofrath	Königsberg i/Pr.
*†536	Kuntze, Otto	Dr.	Friedenau b/Berlin, Niedstr. 21
537	Kurz, Edgar	Dr.	Florenz, Via Porte nuove 12
538	Kussmaul	Dr. Prof. a. D. Geh. Rath	Heidelberg
539	Ladenburg, A.	Dr. Prof.	Breslau
*†540	Laehr, Hans	Dr. med. Arzt	Schweizerhof b/Zehlendorf
†541	Laehr, H.	Dr. Prof. Geh. San.-Rath	Berlin-Zehlendorf
*†542	Laehr, Max	Dr. med.	Berlin NW., Unterbaumstr. 7
543	Lahusen	Dr. Badearzt u. Director	Brunnthal b/München

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
* 544	Lampe, Em.	Dr. Prof. Geh. Rath	Berlin W., Kurfürstenstr. 139
* 545	Lampe, O.	Dr.	Göttingen, Weenderstr. 47
546	Lampe-Vischer, C.	Dr. jur. et med. Verlagsbuch-	Leipzig, an d. Bürgerschule 2
* 547	Landauer, John	Apotheker [händler	Würzburg
* 548	Landerer, A.	Dr. Prof.	Stuttgart, Kronenstr. 25
549	Lang, Ed.	Dr. Prof.	Wien I, Ebendorferstr. 10
550	v. Lang, V.	Dr. Prof.	Wien IX, Türkenstr. 3
551	Lange, Friedr.	Apotheker	Plauen i/V., Alte Apotheke
* 552	Lange, Jérome	Dr. Arzt	Leipzig
* 553	Lange, M.	Dr.	Amsterdam, Westerdökstr. 25
* 554	Lange, Victor	Dr. med. Privatdocent	Kopenhagen, Nørregade 21
555	Langerhans, P.	Dr. med.	Berlin SO., Neue Jacobstr. 6
* 556	Langerhans, Rob.	Dr. Privatdocent	Berlin N. W., Kronprinzenufer 29
* 557	Langsdorff	Dr. Baurath	Clausthal
558	Laqueur	Dr. Prof.	Strassburg i/E., Sandplatz 5
559	Larson, And.	Dr. I. Provinzialarzt	Carlskrona, Schweden
560	Lassar, O.	Dr. Prof.	Berlin NW., Karlstr. 19.
* 561	Laubenburg	Dr. med.	Remscheid
562	Lauche	Kreisthierarzt	Bitterfeld
*† 563	Lauenstein, Carl	Dr. Oberarzt	Hamburg, Schwanenwieck 20
564	Lauffs	Dr. Stabsarzt a. D.	Aachen
565	Lazarus, Julius	Dr. prakt. Arzt	Berlin NW., Luisenstr. 31 b
* 566	Leber, Th.	Dr. Prof.	Heidelberg
* 567	Lecher, Ernst	Dr. Prof.	Innsbruck
568	Ledderhose	Dr. Prof.	Strassburg i/E., Vogesenstr. 24
* 569	Lederer, Ant.	Apotheker	Zizkow i/Böhmen, Kronen-Apo-
* 570	Lehmann, L.	Dr. med. Sanitätsrath u. Brun-	Oeynhausen [theke
† 571	Lehmann, Otto	Dr. Prof. [nenarzt	Karlsruhe
* 572	Leichtenstern	Dr. Prof.	Cöln a/R.
* 573	Leipoldt, Edmund	Dr. med.	Oberplanitz b/Zwickau
574	Lenhartz, H.	Dr. Prof.	Hamburg, Schlüterstr. 4.
* 575	Lent, Ed.	Dr. Geh. Sanitätsrath	Cöln a/R.
576	Leopold	Dr. Prof. Geh. Rath	Dresden, Seminarstr. 25
* 577	Lepsius, B.	Dr.	Griesheim b/Frankfurt a/M.
578	Lessing, A.	Dr. Fabrikbesitzer	Nürnberg
579	v. Leube, W. O.	Dr. Prof. Geh.-Rath	Würzburg
580	Leuchs, Karl	Dr. Chemiker	Haslmühe b/Amberg
* 581	Leuckart, Rudolph	Dr. Prof. Geh. Rath	Leipzig
† 582	Levinstein, Iwan	Dr.	Manchester, 21 Minshull Street
* 583	Lewald	Dr. Arzt a. d. Irrenanstalt	Lichtenberg b/Berlin
584	Liebermann, E.	Dr. Prof.	Berlin
585	Limpach, Leonh.	Dr. Chemiker	Erlangen, Hofapotheke
* 586	Lindau, G.	Dr.	Berlin, Grunewaldstrasse 6/7
*† 587	Lindemann	Dr. Kreiswundarzt	Gelsenkirchen i/W.
* 588	Lindemuth, H.	K. Garten-Inspector	Berlin NW. 7, Dorotheenstr.
589	Lissa, A.	Dr. San.-Rath	Berlin SW., Königgrätzerstr. 109
* 590	Lobstein	Dr. Arzt Stadtrath	Heidelberg, Schlossberg 69
591	Lochner	Dr. Med. Rath	Schwabach
592	Loeb	Dr. med.	Limburg a/L.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
593	Löb, Walther	Dr.	Aachen, Polytechnikum
594	Löhlein, H.	Dr. Prof.	Giessen
* 595	v. Lommel	Dr. Prof.	München, Kaiserstr 10½
596	Lossen, Herm.	Dr. Prof.	Heidelberg
* 597	Lossen, W.	Dr. Prof.	Königsberg i/Pr., Drummerstr. 21
598	v. Lotzbeck, Ritter	Dr. Generalstabsarzt d. Armee	München, Briennerstr. 53
* 599	Lubarsch, O.	Dr. Prof.	Rostock, Zelkstr. 13 [42
600	Lucius, Eugen	Dr. Chemiker	Frankfurt a/M., Mainzer Landstr.
601	Ludewig	Dr. Oberstabsarzt	Metz [gasse 72
* 602	v. Ludwig, E.	Dr. Prof. Hofrath	Wien XIX, Ob. Döbling. Hirschen-
603	Luedecke, Otto	Dr. Prof.	Halle a/S., Wilhelmstr. 35
* 604	Lüpke, Fr.	Prof.	Stuttgart
605	Luggin, Hans	Dr.	Stockholm, Hochschule phys. Inst.
606	Lux, Friedrich	—	Ludwigshafen a/Rh.
607	Maas, Markus	Dr. prakt. Arzt	Nürnberg, Adlerstr. 35
* 608	Maass, Ernst, i. F. Leopold Voss	Buchhändler	Hamburg, Hohe Bleichen 34
* 609	Mach, E.	Prof.	Prag II, Weinberggasse 3
610	Mack, K.	Dr. Prof.	Hohenheim b/Stuttgart
* 611	Mackenrodt	Dr. Arzt	Berlin NW., Hindersinstr. 38
612	Maercker, M.	Dr. Prof. Geh. Reg.-Rath	Halle a/S., Karlstr. 10
* 613	Mahler, Julius	Dr. med.	Wien IX/2, Mauthnergasse 6
* 614	Mai, Ludw.	Dr. Assistent	Würzburg, Kaiserstr. 6
615	Mankiewicz	Dr. med. Assessor	Posen
* 616	Mankiewicz, Otto	Dr. Arzt	Berlin W., Königgrätzerstr. 123b
* 617	Mantzel, Ad.	Dr. Arzt	Sonnborn-Elberfeld
* 618	Marchand	Dr. Prof.	Marburg i/Hessen.
619	Marckwald, W.	Dr. Privatdocent d. Chemie	Berlin W., Bayreutherstr. 1
620	Marcus	Dr. prakt. Arzt	Ruhrort
621	Marcuse, Louis	Dr. prakt. Arzt	Berlin N. W., Alexanderufer 1
622	Marsch, Ad.	Stadtbaumeister	Halberstadt
* 623	Martin, A.	Dr. Prof.	Berlin NW., Alexanderufer 1
* 624	Martin, E.	Dr.	Cöln a/Rh., Bischofsgartenstr. 14
* 625	Martius, F.	Dr. Prof.	Rostock
626	Marx	Dr. Kreisphysicus	Mülheim a/Ruhr
* 627	Matterstock	Dr. Prof.	Würzburg, Eichhornstr. 32
628	Matz	Dr. Sanitätsrath	Deutsch Krone
* 629	Mauthner, Jul.	Dr. Prof.	Wien IX, Frankgasse 10
630	Mayer, Adolph	Dr. Prof.	Leipzig, Königstr. 1
631	Mayer, G.	Dr. Geh. Sanitätsrath	Aachen
632	Mays, K.	Dr. Assistent	Heidelberg, Akademiestr. 3
633	Meidinger, H.	Dr. Prof. Hofrath	Karlsruhe
634	Meiner, A.	Verlagsbuchhändler	Leipzig
* 635	Meinert, E.	Dr. med.	Dresden A., Sidonienstr. 28
636	Meissen, Ernst	Dr. med.	Honnef a/Rhein
* 637	Meissner, F. A.	Dr. med.	Leipzig, Rossstr. 12
638	Meissner, R.	Dr. phil.	Dessau, Friedhofstr. 62
* 639	Melchior, R.	Dr. med. prakt. Arzt	Pausa i/Vogtland
* 640	Mende	Dr. Arzt	Münsterberg

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
* 641	Mendel, E.	Dr. Prof.	Berlin NW., Schiffbauerdamm 20
642	Menge, C.	Dr. Assistenzarzt	Leipzig, Frauenklinik
643	Merkel, Fr.	Dr. prakt. Arzt	Nürnberg, Maxplatz 20
644	Merkel, Fr.	Dr. Prof.	Göttingen, Bürgerstrasse
* 645	Merkel, G.	Dr. Medicinalrath	Nürnberg, Josephplatz 3
646	Meschede	Dr. Prof.	Königsberg i/Pr.
647	Metterhausen	Dr. Arzt	Soltau i/Hannover
* 648	Metzner, Rud.	Dr. Phys. Inst.	Basel
* 649	Meyen	Dr. med. prakt. Arzt	Muskau i/Schlesien
* 650	Meyer, A. B.	Dr. Hofrath	Dresden, Zoolog. Museum
651	v. Meyer, E.	Dr.	Frankfurt a/M., Neue Mainzer-
* 652	v. Meyer, E.	Dr. Prof.	Dresden, Lessingstr. 6 [str. 80
653	Meyer, Fr.	Dr. Prof. a. d. Bergakademie	Clausthal
654	Meyer, Hans	Dr.	Leipzig, Haydnstr. 20
655	Meyer, Hans	Dr. der Chemie	Wien
* 656	Meyer, O. E.	Dr. Prof. Geh. Rath	Breslau, Schuhbrücke 38/39
* 657	Meyer, R.	Dr. prakt. Arzt	Berlin W., Tauenzienstr. 18
658	Meyer, Rich.	Dr. Prof.	Braunschweig
659	Meyer, Victor	Dr. Prof. Geh. Rath	Heidelberg, Wredeplatz
* 660	Michaelis, A.	Dr. Arzt	Berlin SW., Königgrätzerstr. 105
* 661	Michel, Jul.	Dr. Prof.	Würzburg
* 662	Mies, Joseph	Dr. med. prakt. Arzt	Cöln a/Rh., Schildergasse 61
* 663	Mieth	Dr.	Zehlendorf (Kr. Teltow)
* 664	Mikulicz	Dr. Prof.	Breslau
665	Minkowski, Herm.	Dr. Prof.	Königsberg i/Pr.
666	Mittermaier, K.	Dr. med.	Heidelberg
667	Mock	Dr. prakt. Arzt	Nürnberg, Innere Lauferg. 15
* 668	Möhlau, R.	Dr. Prof.	Dresden A., Franklinstr. 7
669	Moeli	Dr. Prof.	Lichtenberg b/Berlin
670	Moeller, H.	Dr. Prof.	Greifswald, Papenstr. 10
671	Moldenhauer, W.	Dr. Prof.	Leipzig
672	Mollwo, C.	Dr. prakt. Arzt	Lübeck
673	Moos	Dr. Prof. Hofrath	Heidelberg
* 674	Morian	Dr. med.	Essen a/R., Henriettenstr. 2
675	Moritz, Fritz	Dr. Prof.	München, Findlingstr. 44
676	Mühsam, S.	Apothekenbesitzer	Lübeck, St. Lorenz-Apotheke
* 677	Müller	Dr. Prof.	Teplitz, Schillerstrasse
* 678	Müller, A.	Dr. prakt. Arzt	München, Sonnenstr. 16
679	Müller, F. E.	Dr. prakt. Arzt	Travemünde b/Lübeck
680	Müller, J.	Dr. phil. Oberlehrer	Lübeck, Cronsforder Allee 19
681	Müller, Otto	Dr. med. Sanitätsrath	Blankenburg a/Harz
682	Müller, R.	Dr. Prof.	Braunschweig, Körnerstr. 18
683	Müller, R.	Dr. San.-Rath	Bad Nauheim
684	Münzer, E.	Dr. Privatdocent	Prag, Allg. Krankenhaus
* 685	Naegeli, H.	Dr.	Rüti (Ct. St. Gallen)
*† 686	Nagel, G. W.	Dr. Arzt	Bremen
687	Naunyn, B.	Dr. Prof. Geh. Med.-Rath	Strassburg i/E., Elisabethgasse 8
688	Neesen, F.	Dr. Prof.	Berlin W., Zietenstr. 6c
* 689	Neisser, A.	Dr. Prof.	Breslau

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
690	Neisser, Clem.	Dr. Oberarzt an der Prov.-Irren-Anstalt	Leubus i/Schl.
*691	Nernst, W.	Dr. Prof.	Göttingen
692	Netto	Dr. Prof.	Giessen
*693	Neugass	Dr. Arzt	Mannheim
694	Neukirch, Rich.	Dr. Oberarzt	Nürnberg, Spittlerthorgraben 49
695	Neumann, C.	Dr. Prof. Geh. Hofrath	Leipzig, Querstr. 12
*696	Neumann, Is.	Dr. Prof. Hofrath	Wien I, Rothenthurmstr. 29
*697	Neumayer, G.	Dr. Prof. Geh. Rath Dir. d. Seew.	Hamburg
*698	Nicolaier	Dr. Prof.	Göttingen
†699	Nieden, zur, Paul	Dr. med. prakt. Arzt	Neuenahr
*700	Niederstadt	Dr.	Hamburg, Alter Wandrahm 41
701	Nieper	Dr. med.	Goslar a/H.
*702	Nies, Aug.	Dr. Realgymnasiallehrer	Mainz, Umbach 4
703	Nitze	Dr. prakt. Arzt	Berlin SW., Wilhelmstr. 43 b
704	Noack, Carl	Amts-Thierarzt	Dresden N., Leipzigertr. 14
*705	Nobbe, F.	Dr. Prof. Geh. Hofrath	Tharandt
706	Noelting, E.	Dr. Prof. a. d. Chemie-Schule	Mülhausen i/E.
707	Noerdlinger, H.	Dr. phil. Fabrikant	Bockenheim
*708	Nothnagel, H.	Dr. Prof. Hofrath	Wien, Rathhausstr. 13
*709	Nourney	Dr. prakt. Arzt	Mettmann
†710	Oberbeck, A.	Dr. Prof.	Tübingen
*711	Obersteiner, H.	Dr. Prof.	Wien, Döbling
*712	Ochsenius, Carl	Dr. Consul a. D.	Marburg i/H.
*713	Oemler	Departements-Thierarzt	Merseburg
714	Oestreich, R.	Dr. Assistent a. path. Institut	Berlin NW., Calvinstr. 23
*715	Oestreicher, Carl	Dr. med. Irrenarzt	Niederschönhausen b/Berlin
716	v. Oettingen	Dr. Prof.	Leipzig
717	Ohlms	Thierarzt	Calvoerde b/Braunschweig
718	Olshausen	Dr. Prof. Geh. Med.-Rath	Berlin N., Artilleriestr. 13
*719	Ortenau, Gust.	Dr.	Nervi-Reichenhall
*720	Orth, A.	Dr. phil. Prof.	Berlin W., Wilhelmst. 43
†721	Orth, J.	Dr. Prof.	Göttingen
*722	Oser, Joh.	Dr. Prof.	Wien I, Hegelgasse 8
*723	Ostwald, Wilh.	Dr. Prof.	Leipzig, Brüderstr. 34
†724	Ott, Ad.	Prof.	Prag, Hybernerstr. 36
725	Overbeck	Dr. Med.-Rath	Lemgo i/Lippe
726	Paalzow	Dr. Prof. d. Physik	Berlin SW., Wilhelmst. 50
727	Paetz	Dr. Sanitätsrath Director d. Provinzial-Irrenansalt	Alt-Scherbitz b/Schkeuditz
728	Pagenstecher, A.	Dr. Sanitätsrath	Wiesbaden, Taunusstr. 30
*729	Pahde, Ad.	Dr.	Crefeld, Ürdingerstr. 152
*730	Paltauf, Rich.	Dr. Prof.	Wien IX, Lackierergasse 1
731	Papperitz, E.	Dr. Prof.	Freiberg i/S.
732	Pauli, Eduard	Dr. prakt. Arzt	Landau
*733	Pauli, Ph.	Dr.	Lübeck
*734	Pauli, Richard	Dr. prakt. Arzt	Landau
735	v. Pechmann, Frhr.	Dr. Prof.	München, Arcisstr. 1
736	Peltzer, Ed.	Dr. med. Arzt	Bremen, Breitenweg 55

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
737	Pensky, B.	Ingenieur	Friedenau, Friedrich-Wilhelm-
738	Penzoldt, F.	Dr. Prof.	Erlangen [platz 22
739	Petelenz,	Dr. k. k. Gymnasial-Director	Sabor i/Galizien
740	Peters	Apotheker	Nürnberg, Mohrenapotheke
741	Petersen, Ferd.	Dr. Prof.	Kiel
*742	Pfeffer, W.	Dr. Geh. Hofrath	Leipzig, Botanisches Institut
743	Pfeiffer, Emil	Dr. med. prakt. Arzt	Wiesbaden, Friedrichstr. 4
*744	Pfeifer, Xav.	Dr. Prof.	Dillingen a/Donau
*745	Pick, Arnold	Dr. Prof.	Prag, Stadtpark 11
746	Pick, Ph. J.	Dr. Prof.	Prag 36/II.
*747	Pick, Sigism.	Dr. Dir. d. Ammoniak-Soda-	Szczakowa, Gal.
*748	La Pierre	Dr. prakt. Arzt [Fabrik	Potsdam, Spandauerstr. 3
*749	Pilling, E. A.	Dr. med.	Aue i/Sachsen
750	Pilz	Dr. prakt. Arzt	Stettin
751	Pitschke, H.	Dr. Arzt	Hettstedt
752	Planck	Dr. Prof.	Berlin W., Tauenzienstr. 18a
*753	Pletzer, H.	Dr. prakt. Arzt	Bremen, Wall 108
754	Poehl, Alex.	Dr. Prof. Staatsrath	St. Petersburg, Wass. Ost 7, Lin.
755	Poleck	Dr. Prof. Geh. Reg.-Rath	Breslau [Nr. 18
*756	Polis, Pierre	Meteorologe	Aachen, Alphonsstr. 29
757	Pollaček	Dr. Generaldirector	Charlottenburg, Berlinerstr. 11
*758	Pommer, G.	Dr. Prof.	Innsbruck
*†759	Ponfick	Dr. Prof. Geh. Med.-Rath	Breslau, Gartenstr. 29a
760	Posner	Dr. Prof.	Berlin W., Anhaltstr. 14
761	Potonié, H.	Dr. kgl. Bergakademie	Berlin N., Invalidenstr. 44
762	Pott	Dr. med. Prof.	Halle a/S., Barfüsserstr. 20
*763	Preyer, Wilhelm	Dr. med. et phil. Prof. Hofr.	Wiesbaden
*†764	Přibram, Alfred	Dr. Prof.	Prag, Graben 33
*765	Přibram, Richard	Dr. Prof.	Czernowitz
766	Pringsheim, Alfr.	Dr. Prof. a. d. Universität	München, Arcostr. 12
*767	Pringsheim, E.	Dr. Privatdocent	Berlin NW., Kronprinzenufer 25
*768	Prior, E.	Dr.	Nürnberg
*769	Pusch, Theod.	Medicinal-Rath	Dessau, Albrechtstr. 126
770	Pusch, Max	Dr. phil.	Cöthen i/Anhalt, Ludwigstr. 25
*771	Quincke, G.	Dr. Prof. Geh. Hofrath	Heidelberg, Friedrichsbau
772	Quincke, H.	Dr. Prof. Geh. Med.-Rath	Kiel
773	Radlauer, S.	Apotheker	Berlin W., Friedrichstr. 160
*774	v. Ranke, Heinr.	Dr. Prof.	München, Sophienstr. 3
*775	Rapmund	Dr. Reg.- u. Med.-Rath	Minden i/W.
776	Rassow, Berth.	Dr. phil.	Leipzig, Liebigstr. 18 [gasse 4
*777	Rauchegger, Jos.	Dr. k. k. Bezirksarzt	Wien XIII, Hietzing I. Fasholdt-
778	v. Recklinghausen	Dr. Prof.	Strassburg i/E., Thomasgasse 15
*779	Recknagel, G.	Dr. Prof. Rector a. Realgymn.	Augsburg
*780	Redlich, Max	Königl. Sächs. Amtsthierarzt	Dresden, Marschallstr.
*781	Rehm, Ernst	Dr. k. Oberarzt a. d. Kreis-	Neufriedheim, Post München
782	Rehm, K. P.	Dr. [irrenanstalt	Blankenburg a/Harz
783	Rehn, L.	Dr. Arzt	Frankfurt a/M., Gärtnerweg 16
*784	Reinhold, H.	Dr. Prof.	Hannover, Krankenhaus I.
*785	Reinitzer, Friedr.	Prof.	Prag I, Deutsche techn. Hochschule

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
* 786	Renk, Friedr.	Dr. Prof. Dir. d. hygien. Inst.	Dresden
* 787	Reubold	Prof. Landgerichtsarzt	Würzburg
788	Reuschle, C.	Dr. Prof.	Stuttgart, Lerchenstr. 5
* 789	Reuss, P.	Dr. med. prakt. Arzt	Bremen, Breitenweg 53
* 790	Reuter, C.	Dr. prakt. Arzt	Bad Ems
791	Reuter, Ernst	Dr. prakt. Arzt	Lübeck, Fleischhauerstr. 76.
792	Reye, Th.	Dr. Prof.	Strassburg i/E., Brautplatz 3
793	Ribbert, Hugo	Dr. Prof.	Zürich-Hottingen, Engl. Viertel 29
* 794	Richarz, F.	Dr. Professor	Greifswald
795	Richter, S.	Dr. Sanitätsrath	Breslau, Gräbschnerstr. 5
796	Riecke	Dr. Prof.	Göttingen
† 797	Riedel	Dr. Prof.	Jena
798	Riedel, Richard	Ingenieur, Commerzienrath	Halle a/S., Merseburgerstr. 37
* 799	Riedinger, Jac.	Dr.	Würzburg
* 800	Riess, L.	Dr.	Berlin W., Königgrätzerstr. 19
* 801	Rille, H. J.	Dr.	Wien IX, Alserstr. 4
802	v. Rindfleisch, E.	Prof. Hofrath	Würzburg
803	Robitzsch, L.	Dr. med.	Leipzig, Nordstr. 25
804	Rodewald	Dr. Prof.	Kiel, Hohenbergstr. 17
* 805	Roessler, E.	Dr. Kreisthierarzt	Cöthen i/Anhalt
806	Röhrs	Dr. San.-Rath	Rotenburg i/Hann.
* 807	Römpler	Dr. Heilanstaltsdirector	Görbersdorf i/Schl.
* 808	Roffhack, Wilh.	Dr. Apotheker	Crefeld
* 809	Rogowski	Dr. Kreiswundarzt	Krojanke (W/Pr.)
810	Rohn, K.	Dr. Prof.	Dresden, Werderstr. 7
811	Rohrbeck, Herm.	Dr.	Berlin N., Karlstr. 24
* 812	Roller, Carl	Dr. med. k. Kreiswundarzt	Trier
* 813	Rosenbach	Dr. Prof.	Breslau
814	Rosenfeld, Leonh.	Dr. prakt. Arzt	Nürnberg, Plobenhofstr. 10
* 815	Rosenthal	Dr. Prof.	Erlangen
* 816	Rost	Dr. Med.-Rath	Rudolstadt
817	Roth, O.	Dr. med. prakt. Arzt	Lübeck, Parade 1
* 818	Roux, Wilh.	Dr. Prof.	Halle a/S.
819	Rudel	Prof.	Nürnberg, Wurzelbauerstr. 33
820	Rüdel, Otto	Dr. Bezirksarzt	Ansbach i/Bayern
821	Rüdiger, Adolf	Dr. Hofapotheker	Homburg v/Höhe
* 822	Rüdorff, Fr.	Dr. Prof.	Charlottenburg, Marchstr. 7 E
823	Rumpf,	Dr. Prof.	Hamburg-Eppendorf
*† 824	Runge, C.	Dr. Prof. techn. Hochschule	Hannover, Körnerstr. 19a
825	Runge, Max	Dr. med. Prof.	Göttingen, Hospitalstr. 12
826	Saake	Kreisthierarzt	Wolfenbüttel
* 827	Sachs, Julius	Dr. Arzt	Hamburg, Esplanade 35
828	Sänger	Dr. Prof.	Leipzig
* 829	Sahli	Dr. Prof.	Bern
* 830	Salkowski, H.	Dr. Prof. a. d. Akademie	Münster i/W.
831	Samelsohn, Julius	Dr. Sanitätsräth	Cöln a/R., Elisenstr. 9
832	Samter, Joseph	Dr. Sanitätsrath	Berlin W., Lutherstr. 53
833	Samuelson, Robert	Dr.	Königsberg i/Pr., hintere Vorst. 15
834	Sattler	Dr. Prof.	Leipzig

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
835	Sauer, A.	Dr. Landesgeologe	Heidelberg, Römerstr. 42
836	Schacht, Carl	Dr.	Berlin NO., Neue Königstr. 74
837	Schanz, F.	Dr. med. Augenarzt	Dresden A., Christianstr. 31
* 838	Schapira, Hermann	Dr. Prof.	Heidelberg
839	Scheer, M.	Dr. Arzt	Oldenburg i/Grossh.
* 840	Scheibler, C.	Dr. Prof. Geh. Reg.-Rath	Berlin W, Buchenstr. 6
* 841	Schellong, O.	Dr. med. Arzt	Königsberg, Burgstr. 11/12
* 842	Scherfel, W. A.	Dir. d. Tatra-Museums	Telka, Ungarn
* 843	Schering, K.	Dr. Prof.	Darmstadt, Hoffmannstr. 48
844	Scherpf, L.	Dr. Brunnenarzt	Kissingen
845	Schider, E.	Dr. med. Sanitätsrath	Gastein-Arco
* 846	Schiff, Emil	Dr. med.	Berlin W., Wilhelmstr. 94. II
847	Schiffner, K. Th.	Dr. med. prakt. Arzt	Dresden A., Grunaerstr. 6
* 848	Schilling	Dr. prakt. Arzt	Nürnberg, Sandstr. 2
849	Schilling, C.	Dr. ord.Lehr. a. d.Seefahrtsch.	Bremen, Im krummen Arm 3
850	Schinzinger	Dr. Prof. Hofrath	Freiburg i/B.
851	Schleiermacher	Dr. Prof.	Karlsruhe, Kriegstrasse 31
* 852	Schliferowitsch, Pet.	Dr. med.	Mannheim, P 7 Nr. 22
853	Schmaltz	Dr. Hofrath	Dresden, Georgenplatz 1
854	Schmid, Hans	Dr. Oberarzt	Stettin, Kantstr. 3
* 855	Schmidmer, E.	Dr. Chemiker	Nürnberg
* 856	Schmidt	Dr. dirig. Arzt des Johanniter Krankenhauses	Polzin
* 857	Schmidt, Adolf	Dr. Gymnasiallehrer	Gotha, Kaiserstrasse 32
* 858	Schmidt, Benno	Dr. Prof. Geh. Rath	Leipzig
859	Schmidt, E.	Dr. Prof.	Marburg i/H.
860	Schmidt, Ed.	Apotheker- u. Fabrikbesitzer	Königsberg i/Pr.
* 861	Schmidt, Emil	Dr. Prof.	Leipzig
* 862	Schmidt, L.	Zahnarzt	Lübeck, Mengstr. 62
* 863	Schmidt, Moritz	Dr. Prof. Sanitätsrath	Frankfurt a/M.
864	Schmidt-Rimpler	Dr. Prof. Geh. Med.-Rath	Göttingen
865	Schmithuisen, P.	Dr. Arzt	Aachen
* 866	Schmitt	Dr. Prof. Geh. Hofrath	Radebeul b. Dresden
* 867	Schmitt, C.	Dr. Director Hofrath	Wiesbaden, Schwalbacherstr. 30
* 868	Schmitz, A.	Dr. Besitzer d. Heilanstalt f.	Bonn
* 869	Schmitz, Georg	Dr. Sanitätsrath [Nervenkr.	Cöln a/Rh.
* 870	Schmorl, Georg	Dr. med. Prosector a. Stadt-	Dresden
* 871	Schneider	Dr. Sanitätsrath [krankenh.	Mogwitz bei Neisse
872	Schneider, Fr.	Dr. Hofzahnarzt	Erlangen
* 873	Schnürpel, Ernst	Dr. San.-Rath	Zerbst
* 874	Schoenborn	Dr. Prof. Geh. Rath	Würzburg
875	Scholinus	Dr. Vorsteher e. Irrenanstalt	Berlin-Pankow
876	Scholz	Dr. Director d. Krankenanst.	Bremen
877	Schorer, C.	Dr.	Lübeck, Gartenstr. 8
* 878	Schotten	Dr. Prof. Reg.-Rath	Berlin NW., Zelten 13
879	Schotten, H.	Dr.	Schmalkalden
* 880	Schottlaender, J.	Dr. med. Privatdocent	Heidelberg, Bergheimerstr. 4
* 881	Schottländer, P.	Dr. phil.	Charlottenburg, Goethestr. 87
* 882	Schramm, Mart.	Dr. med. Arzt	Dresden, Landhausstr. 27

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
883	Schreber, K.	Dr. Privatdocent	Greifswald
884	Schreiber, Paul	Dr. Prof. Director d. k. Sächs. meteorol. Inst.	Chemnitz
* 885	Schröder	Gymnasial-Professor	Nürnberg, Sulzbacherstr. 3
886	Schröder	Thierarzt	Eilenburg
* 887	Schröder, Ernst	Dr. Prof. d. techn. Hochschule	Karlsruhe i/Baden, Gottesauerstr. 9
888	Schubert	Dr. Augen- u. Ohrenarzt	Nürnberg
* 889	Schubert	Dr.	Bad Reinerz i/Schl.
890	Schuchardt, Bernh.	Dr. Geh. Reg.- u. Ober-Med.-R.	Gotha
* 891	Schuchardt	Dr. Med.-Rath	Sachsenberg b/Schwerin i/M.
892	Schütz	Dr. Oberarzt	Hamburg-Eppendorf
893	Schütz	Dr. Privatdocent	Leipzig, Brüderstr. 4
894	Schütz, Jos.	Dr. med.	Frankfurt a/M., Bornwiesenweg 6
895	Schuh, L.	Dr. Oberarzt	Nürnberg, Obstmarkt 28
* 896	Schultz, A.	Apotheker	Finsterwalde
* 897	Schultz, G.	Dr. Chemiker	Charlottenburg, Berlinerstr. 139
898	Schultze, Ferd.	Dr. dir. Arzt	Duisburg
* 899	Schultze, Friedr.	Dr. Prof.	Bonn, Lennéstrasse 23
900	Schultze, O.	Prof.	Würzburg, Rokreutzstr. 11
† 901	Schulz	Dr. phil., Gutsbesitzer	Lupitz, Reg.-Bez. Magdeburg Post Husey
902	Schulz, Rich.	Dr. Prof.	Braunschweig, Steinweg 21
903	Schulze	Thierarzt	Bernburg
* 904	Schulze-Berge, Al.	Dr. med.	Oberhausen (Rheinland)
* 905	Schuster	Dr.	Aachen, Kureliusstr. 10
* 906	Schwalbe, B.	Dr. Prof. Director	Berlin NW., Georgenstr. 30/31
* 907	Schwalbe, G.	Dr. Prof. Hofrath	Strassburg i/E.
908	Schwartze, H.	Dr. Prof. Geh. Med.-Rath	Halle a/S., Ulestr. 4
* 909	Schwarz, E.	Dr. Prof.	Halle a/S., Wilhelmstr. 18
910	Schweninger, Ernst	Dr. Prof.	Berlin SW., Zimmerstr. 100
911	Scriba, W.	Pfarrer	Darmstadt, Casinostr. 7
912	Secchi	Dr. Geh. Sanitätsrath	Bad Reinerz-San-Remo
913	Seebohm	Dr. med. Geh. Hofrath	Pyrmont
* 914	Seel, Wilh.	Lehrer	Kornburg b/Nürnberg
* 915	Seibert, W. & H.	—	Wetzlar
* 916	Seiffart	Dr. med.	Nordhausen
* 917	Seiler	Dr. Geh. Med.-Rath Oberarzt	Dresden, Parkstr. 3
* 918	Seligmann, G.	—	Coblenz a/Rh., Schlossrondel 18
919	Semon, Julius	Dr. Sanitätsrath	Danzig, Gerbergasse 13
920	Senator	Dr. Prof. Geh. Rath	Berlin NW., Bauhofstr. 7
921	Sendler	Dr. Geh. Med.-Rath	Magdeburg, Kaiserstr. 44
* 922	Servus, H.	Dr.	Charlottenburg, Spandauerstr. 2
* 923	Seybold, B.	Apotheker	Gransdorf, Bez. Liegnitz
* 924	Seydel	Dr. Prof. [Cadettenanstalt	Königsberg i/Pr., Fliessstr. 18
* 925	Siebert	Dr. phil. Lehrer a. d. Haupt-	Gr. Lichterfelde, Potsdamerstr. 61
† 926	Siebert, G.	Fabrikbesitzer	Hanau
927	Simon, Max	Dr. Frauenarzt	Nürnberg, Spittlerthorgraben 47
928	Sioli, E.	Dr. Irren-Anstalts-Director	Frankfurt a/M., Feldstr. 78
* 929	Sklarek	Dr. Hrg. d. naturw. Rundsch.	Berlin W., Lützowstr. 63

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
* 930	Smith, A.	Dr. Arzt	Schloss Marbach (Baden)
† 931	Soltmann	Dr. med. Prof.	Leipzig
* 932	Spaet	Dr. med. Bahnarzt	Ansbach
933	Spatz, B.	Dr. Red. d. Münch. med. Woch.	München
934	Spinola	Dr. Geh. Oberregierungsrath	Berlin NW., Charité
* 935	Sprung, A.	Dr. Prof.	Potsdam, Meteorolog. Observato-
* 936	Stach v. Goltzheim	Dr. Cantonalarzt	Dieuze i/Lothringen [rium
937	Stammler, V.	Dr. med.	München, Lessingstr. 12
* 938	Steffen, A.	Dr.	Stettin, Klosterhof 2
939	Steffens, W.	Apotheker	Egeln
940	Steinbrügge	Dr. Prof.	Giessen
* 941	Steinen, v. d., Karl	Dr. Prof.	Neubabelsberg, Karaibenhof
942	Steinmann, Gustav	Dr. Prof.	Freiburg i/B., Bismarckstr. 7
943	Steinmeyer	Dr. prakt. Arzt	Braunschweig
* 944	v. Stephanitz	Premierlieut. u. Adjutant	Cöln-Deutz
* 945	Stich	Dr. Oberarzt Hofrath	Nürnberg, Adlerstr. 6
* 946	Sticker, Ant.	Dr. med.	Cöln a/Rh.
* 947	Stieda, L.	Dr. Prof.	Königsberg i/Pr.
* 948	Stiege, Egb.	Dr. prakt. Arzt	Mentone
* 949	Stimmel	Dr. Augenarzt	Leipzig, Marienstr. 6
* 950	Stintzing, R.	Dr. Prof.	Jena
951	Stock, Georg	Dr. Apotheker	Arnstadt i/Thüringen
* 952	Stockmeier, H.	Dr. Vorst. d. chem. Laboratorium am bayr. Gewerbe-	Nürnberg, Heugasse 2
953	Stoerk, C.	Dr. Prof. [museum	Wien I, Wallfischgasse 13
* 954	Stohmann, F.	Dr. Prof.	Leipzig
* 955	Storp	Dr. Assistenzarzt	Königsberg i/Pr., Lange Reihe 2
956	Strassmann, Paul	Dr. prakt. Arzt [Fabrik	Berlin, Platz v. d. neuen Thor 3
* 957	Stricker, Gust.	Dr. Dir. d. Accumalatoren-	Hagen i/W.
* 958	Strohmer, Fr.	Vorstand d. Versuchsstation	Wien IV, Schönburgstr. 6
* 959	Strube	Dr. Kreisphysicus	Halle a/S., Gr. Steinstr. 82
960	Struck	Dr. med. prakt. Arzt	Lübeck, Pferdemarkt 8
* 961	v. Strümpell, A.	Dr. Prof.	Erlangen
* 962	v. Stubenrauch, L.	Dr.	München, Carlstr. 21
963	Sturm, Jacob	Dr. prakt. Arzt	Mögeldorf b/Nürnberg
* 964	Suess, Eduard	Dr. Prof.	Wien II, Afrikanergasse 9
* 965	Sylla, B.	Dr. med. Augenarzt	Bremen, Wall 144
* 966	Taeuber, A.	Zahnarzt	Davos (Schweiz)
967	Tafel, J.	Dr. Privatdocent	Würzburg, Maxstr. 4
* 968	Tannebring	Kreisthierarzt	Querfurt
* 969	Taschenberg, O.	Dr. Prof.	Halle a/S., Henriettenstr. 26
970	Temmink	Dr. med.	Münster i/W.
*† 971	Tepelmann, B.	Verlagsbuchhändler	Braunsehweig
972	Tesdorpf, Ludw.	math. mech. Institut	Stuttgart
* 973	Thate, Alexander	Dr.	Freiberg i/S.
* 974	Thiem, C.	Dr. Dirig. d. Privatklinik	Cottbus
975	Thilenius	Dr. Sanitätsrath	Soden a/T.
* 976	Thomas, L.	Dr. med. Prof.	Freiburg i/B., Catharinenstr. 17
977	Thoms, Herm.	Dr. Apotheker	Berlin N., Neue Hochstr. 6

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
978	Thomsen	Dr. Privatdocent	Bonn, Kreuzbergerweg 4
* 979	Thorn, Willy	Dr.	Magdeburg
*† 980	Thost	Dr. Arzt	Hamburg, Colonnaden 96
* 981	Tillmanns	Dr. Prof.	Leipzig
* 982	Tinus, Carl	Dr. k. k. Bezirksarzt I. Cl.	Korneuburg b/Wien. [Landstr. 47
* 983	v. Tischendorf	Dr. Arzt	Frankfurt a/M., Bockenheimer
* 984	Tolmatschew, Nic.	Dr. Prof.	Kasan
* 985	Török, A.	Dr. Prof.	Budapest, Muzeum körut 4
* 986	Touton, Karl	Dr.	Wiesbaden, Taunusstr. 55
* 987	Traube, J.	Dr. Privatdocent	Berlin NW., Karlstr. 46
988	Trendelenburg	Dr. Prof. Geh. Med.-Rath	Leipzig
989	Trenkmann, Chr. R.	Dr.	Eilsleben Bez. Magdeburg
* 990	Tuczek, Franz	Dr. Prof.	Marburg i/H.
991	Uhthoff, W.	Dr. Prof.	Marburg i/H.
* 992	Ulbricht	Dr. Prof.	Dahme (Mark)
* 993	Ulrich	Dr. Arzt San.-Rath	Berlin O., Rüdersdorferstr. 39
994	Ulrichs	Dr. med.	Halle a/S., Poststr. 6
* 995	Unger, H.	Dr. Apotheker u. Chem.	Würzburg
* 996	Unna, P. G.	Dr. med.	Hamburg-Eimsbüttel, Parkallee 3
997	Urbantschitsch, V.	Dr. Prof.	Wien I, Parkring 2
998	Vanzetti, Carl	Dr. Oberarzt am Spital	Florenz, Via dei Conti 3
999	Vater, H.	Dr. Prof.	Tharandt i/S.
1000	Vehsemeyer, H.	Dr. prakt. Arzt	Berlin SW., Anhaltstr. 13
1001	Veiel, Th.	Dr. Hofrath	Cannstadt, Württemberg
1002	Veninger Jul.	Dr. Kurarzt	Meran i/Tirol
* 1003	Vierordt, O.	Dr. Prof.	Heidelberg, Sophienstr. 4
* 1004	Virchow, R.	Dr. Prof. Geh. Med.-Rath	Berlin W., Schellingstr. 10
* 1005	Vogel, J. H.	Dr.	Berlin S. W., Zimmerstr. 8
1006	Vogel, Max	Dr. med.	Meran (Tirol)
* 1007	Vohsen, Karl	Dr. med. prakt. Arzt	Frankfurt a/M., Guiollettstr.
1008	Voigt, G.	Thierarzt	Mücheln
1009	Voigt, W.	Dr. Prof.	Göttingen
1010	Volck	Handelsschul-Rector	Nürnberg
* 1011	Volger, G. H. Otto	Dr. Naturforscher	Sulzbach a/Taunus, Sonnenblick
* 1012	Volhard, J.	Prof.	Halle a/S., Mühlpforte 1
* 1013	Volkhardt, P.	Dr. med.	Bayreuth, Wilhelmplatz 1
1014	Volland	Dr. med.	Davos-Dörfli
* 1015	Voller, A.	Dr. Prof. Director d. physik. Staats-Laboratorium	Hamburg, Domstr. 6
1016	Wachendorff, C.	Dr. phil.	Oestrich i/Rheingau
1017	Wachsmuth, Rich.	Dr. Physik. techn. Reichsamt	Charlottenburg-Berlin, March-
1018	Wagenhäuser	Dr. Prof.	Tübingen [str. 25
† 1019	Wagner, Jul.	Dr. phil.	Leipzig
* 1020	Wagner, Paul	Dr.	Leipzig, Wiesenstr. 1
1021	Wahl, Mor.	Dr. med. Sanitätsrath	Essen a/Ruhr
1022	Walb	Dr. Prof.	Bonn
* 1023	Waldeyer	Dr. Prof. Geh. Rath	Berlin W., Lutherstr. 35
* 1024	Waldschmidt, J.	Dr.	Westend-Berlin
1025	Wallichs	Dr. Kreisphys. Geh. San.-R.	Altona

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. Z.	Namen	Titel	Wohnort
* 1026	Wangerin	Dr. Prof.	Halle a/S., Burgstr. 27
1027	Warburg	Dr. Prof.	Berlin
* 1028	Weber, H.	Dr. Prof. Geh. Hofrath	Braunschweig, Spielmannstr. 21
* 1029	Weber, Leonh.	Dr. Prof. d. Physik	Kiel, Holtenauerstr. 101
1030	Weber, Th.	Dr. Prof. Geh. Med.-Rath	Halle a/S.
1031	Weidling	Dr. Arzt	Halberstadt
* 1032	Weigert	Dr. Prof.	Frankfurt a/M., Baustr. 12
1033	Weil, L. A.	Dr. pr. Arzt, Hofzahnarzt	München, Amalienstr. 3
* 1034	Weiss, Leopold	Dr. Prof.	Heidelberg, Hauptstr. 118
1035	Weitzenmüller, F.A.	Dr. med.	Gotha
1036	Weller, Albert	Dr. Director d. „Vereinigten Chinin-Fabriken“ Zimmer u. Co.	Frankfurt a/M.-Sachsenhausen
1037	Wenge, Walter	Dr. Chemiker	Leipzig
* 1038	v. Werburg, Andrian Baron	Minister.-Rath u. Präsid. d. anthropolog. Gesellschaft	Wien, Kolowratring 5
* 1039	Werth	Dr. prakt. Arzt	Burg b/Magdeburg
1040	Werth	Dr. Prof.	Kiel
* 1041	Weskamp, G.	Dr. San.-Rath	Düren
* 1042	Westphal, A.	Dr. Prof.	Berlin W., Augsburgerstr. 50
1043	Westphal, Alex.	Dr. Privatdocent	Berlin NW., Luisenplatz 5
1044	Wettstein v. Westersheim, Ritter	Dr. Prof. Director des botan. Gartens	Prag
* 1045	Wicherkiewicz, B.	Dr. Prof.	Posen
1046	Wichmann	Dr. med. prakt. Arzt	Lübeck, Moislinger Allee 2
* 1047	Wichmann, Arthur	Dr. Prof. d. Mineralogie	Utrecht
1048	Wiedeburg	Dr. Privatdocent	Leipzig, Nürnbergerstr. 54
* 1049	Wiedemann, E	Dr. Prof.	Erlangen
1050	Wiedemann, G	Dr. Prof. Geh. Rath	Leipzig
* 1051	Wiederhold, M.	Dr. Arzt	Wilhelmshöhe b/Cassel
1052	Wien, Max	Dr. Privatdocent	Würzburg, Pleicherring 8
1053	Wiener, Chr.	Dr. Geh. Hofrath	Karlsruhe, Bismarckstr. 20
* 1054	Wiener, O.	Dr. Prof.	Aachen, Gerlachstr. 16
* 1055	Wieninger, Gg.	Gutsbesitzer	Schärding (Ober-Oest.)
* 1056	Wildermann, Max	Dr. Prof. Gymnasialdirector	Saargemünd
1057	Will, W.	Dr. Prof.	Berlin NW., Kronprinzenufer 30
* 1058	Wille, Val.	Dr. med. prakt. Arzt	Memmingen
1059	Willgerodt, C.	Dr. Prof.	Freiburg i/B.
*† 1060	v. Winckel, F.	Dr. Prof. Geh.-Rath	München, Sonnenstr. 16a
* 1061	Winkler, Clemens	Dr. Oberbergrath	Freiberg, Sachsen
* 1062	Winter	Dr. Prof.	Berlin NW., Luisenstr. 31
* 1063	Winternitz, Wilh.	Dr. Prof. Reg.-Rath	Wien I, Wipplingerstr. 28
1064	Winther	Dr. med. et phil.	Berlin SW., Kochstr. 19
* 1065	Wirtgen, Ferd.	Apotheker	Bonn, Niebuhrstrasse 27a
1066	Wislicenus, H.	Dr.	Würzburg, Chem. Laboratorium
*† 1067	Wislicenus, J.	Dr. Prof. Geh. Hofrath	Leipzig
1068	Wislicenus, Wilh.	Dr. Prof.	Würzburg, Sanderglacisstr. 18½
1069	Wittwer	Dr. Prof. a. Lyceum	Regensburg
*† 1070	Wolffhügel, Gustav	Dr. Prof.	Göttingen, Wilh. Weberstr. 20

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O.Z.	Namen	Titel	Wohnort
* 1071	Wollmar, Moritz	Hygieniker	Dresden, Lüttichaustr.
1072	Wollny, R.	Vorsteher d. Untersuchungs-	Kiel
* 1073	Wossidlo, H.	Dr. med. [anstalt	Berlin W., Potsdamerstr. 117.
1074	Wünsche	Dr. med.	Leipzig-Eutritzsch
1075	Wünsche, Eugen	Dr. chir. dent. Zahnarzt	Dresden, Victoriahaus
1076	Wulff, H. F.	Dr. med. Director	Langenhagen, Hannover
* 1077	Wyss, Oscar	Dr. Prof.	Riesbach-Zürich, Seefeldstr. 23
* 1078	Zacharias, E.	Dr. Prof.	Hamburg, Botan. Garten
*† 1079	Zahn, F. Wilh.	Dr. Prof.	Genf, Chemin de la Roseraie 2
1080	Zander, R.	Dr. Dir. d. Prov.-Irrenanst.	Rybnik O/Schl.
* 1081	Zaufal, E.	Dr. Prof.	Prag, Heuwagsplatz
1082	v. Zenker, Friedr.	Dr. Prof.	Erlangen
1083	Zenker, W.	Dr. Sanitätsrath	Bergquell-Frauendorf i/Pommern
1084	Ziegenbein, A.	Kreisthierarzt	Oschersleben
* 1085	Ziegler	Dr. Prof.	Freiburg i/B., Josephstr. 3a
1086	Ziehen, Th.	Dr. Prof.	Jena
* 1087	v. Ziemssen, H.	Dr. Prof. Geh. Rath	München, Lindwurmstr. 2
1088	Zimmermann, C.	Dr. phil.	Hameln a. d. Weser, Deisterstr. 1
1089	Zsigmondy, Otto	Dr.	Wien I, Schmerlingplatz 2
* 1090	Zweifel	Dr. med. Prof. Geh. Rath	Leipzig

Gestorben 1895:

Fleischmann, Dr. Med.-Rath, Bayreuth.
Graf, Dr. Geh. Sanitätsrath, Elberfeld.
Hellriegel, W., Dr. Prof., Bernburg.
Knoblauch, W., Dr. Prof., Geh.-Rath, Halle a/S.
Lemcke, Ch., Dr. Prof., Rostock.
Pringsheim, Dr. Prof., Geh.-Rath, Berlin.
Schrage, F., Apotheker, Hannover.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main